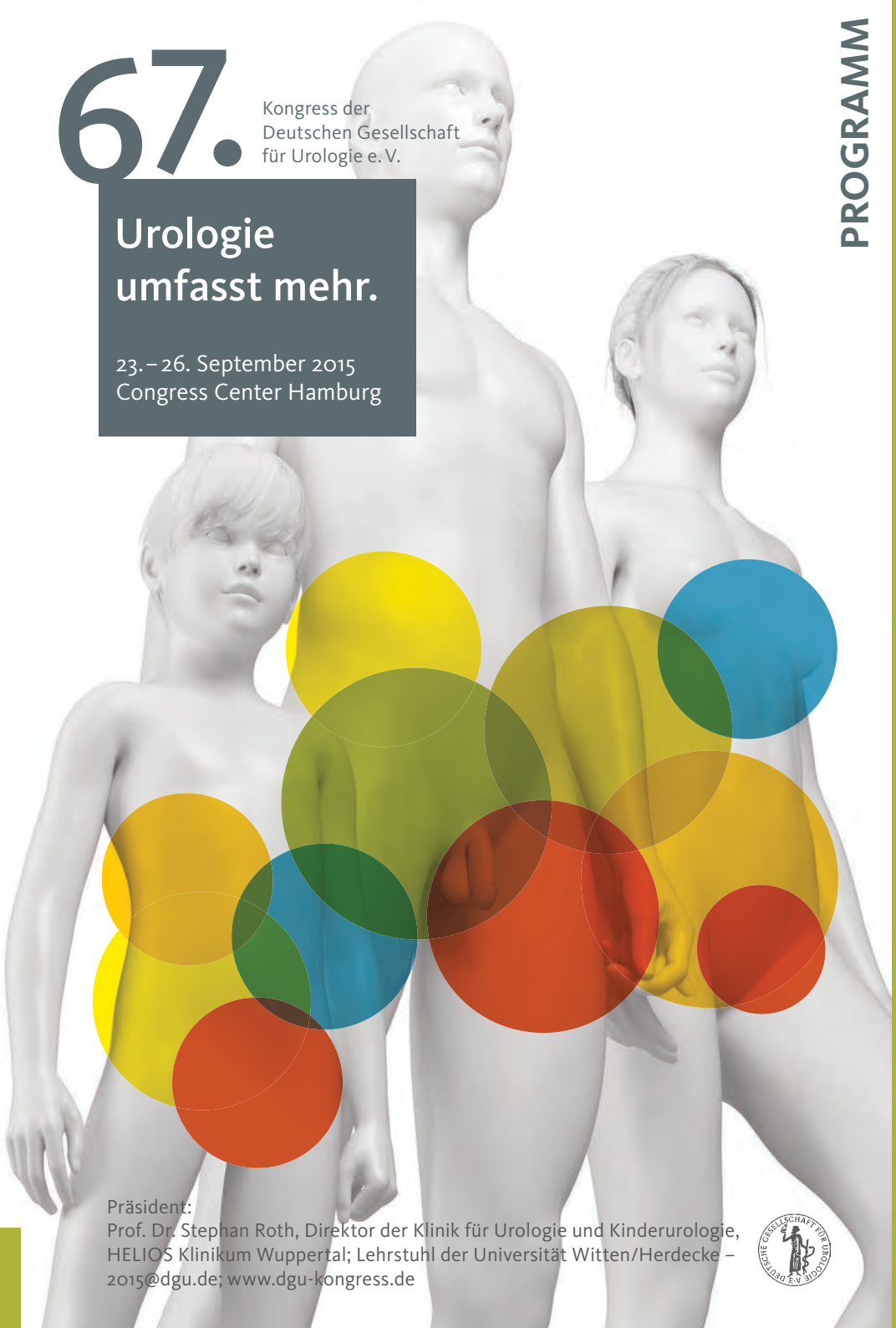
67.

Kongress der
Deutschen Gesellschaft
für Urologie e. V.

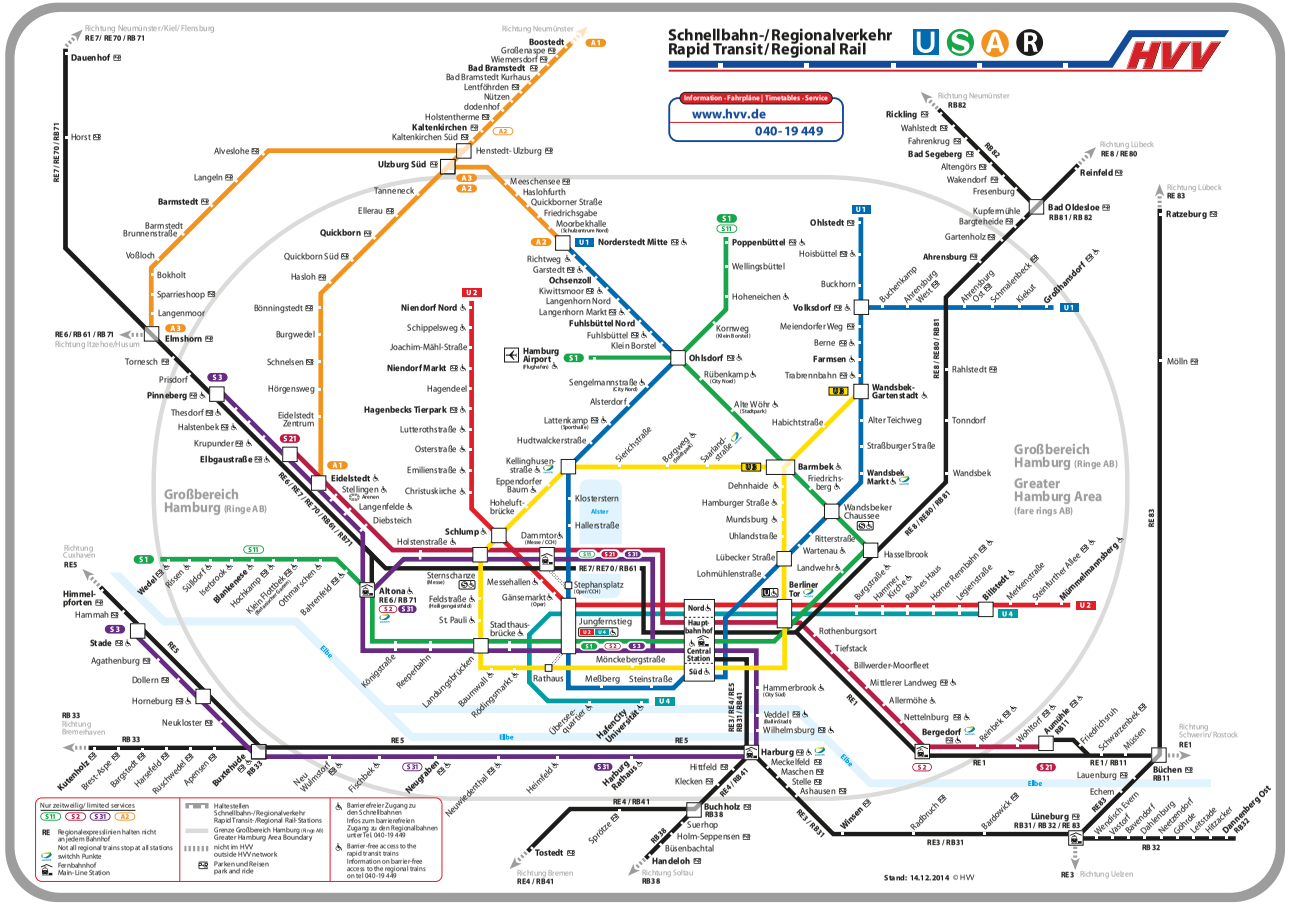
PROGRAMM

Urologie umfasst mehr.

23. – 26. September 2015
Congress Center Hamburg



Präsident:
Prof. Dr. Stephan Roth, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie,
HELIOS Klinikum Wuppertal; Lehrstuhl der Universität Witten/Herdecke –
2015@dgu.de; www.dgu-kongress.de


Schnellbahn-/Regionalverkehr
Rapid Transit/Regional Rail
U S A R
HVV
Information · Fahrpläne | Timetables · Service
www.hvv.de
040-19 449
Großbereich Hamburg (Ringe AB)
Greater Hamburg Area (fare rings AB)
Stand: 14.12.2014 © HV

Starten Sie direkt mit ZYTIGA®

nach Versagen von LHRHa bei mCRPC-Patienten.
Ein früher Start verbessert die Prognose signifikant.[1,2]

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Daher ist es wichtig, jeden Verdacht auf Nebenwirkungen in Verbindung mit diesem Arzneimittel zu melden.

ZYTIGA® 250 mg Tabletten. Wirkstoff: Abirateronacetat. **Zusammensetz.:** Jede Tabl. enth. 250 mg Abirateronacetat. **Sonst. Bestandt.:** Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Povidon (K29/K32), hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat. **Anw.geb.:** Zusammen m. Prednison od. Prednisolon; z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern m. asympt. od. mild sympt. Verlauf d. Erkr. nach Versagen d. Androgenentzugsther., b. denen e. Chemother. noch nicht klin. indiz. ist sowie z. Bhdlg. d. metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms b. erwachs. Männern, deren Erkr. währ. od. nach e. Docetaxel-halt. Chemother. progredient ist. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Abirateronacetat od. einen d. sonst. Bestandt.; Leberschäden, schwere Leberfunkt.störg. (Child-Pugh-Klasse C); nicht z. Anw. b. Frauen sowie b. Kindern u. Jugendl.. **Nebenwirk.:** *Sehr häufig:* Harnwegsinfekt., Hypokaliämie, Hypertonie, Diarrhö, periph. Ödeme; *häufig:* Sepsis, Hypertriglyceridämie, Herzinsuff. (auch kongest. Herzinsuff., linksventrik. Dysfunkt. u. vermind. Ejektionsfraktion), Angina pect., Arrhythmie, Vorhofflimmern, Tachykardie, Dyspepsie, erhöhte Alaninaminotransferase, erhöhte Aspartataminotransferase, Hautausschlag, Hämaturie, Frakturen (alle m. Ausn. d. patholog. Frakturen); *gele-*

janssen | PHARMACEUTICAL COMPANIES OF Johnson&Johnson

WEITER
OHNE UMWEGE

1 Merseburger AS et al. Kastrationsresistentes Prostatakarzinom 2015. Akt Urol 2015;46:59–65.

2 Miller K. Biomarker beim metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinom. Akt Urol 2015;46:66–70.

Zytiga®
abiraterone acetate

Zeit zum Leben

gentlich: Nebenniereninsuff., Myopathie, Rhabdomyolyse; *selten:* allerg. Alveolitis; *nicht bekannt:* Myokardinfarkt. **Warnhinw.:** Frauen, die schwanger sind od. sein könnten, sollen ZYTIGA® nicht ohne Handschuhe handhaben; b. Geschlechtsverkehr m. einer Schwangeren ist ein Kondom erforderl.; b. Geschlechtsverkehr m. einer Frau im gebärfähigen Alter ist ein Kondom u. gleichz. eine and. zuverlässige Verhütungsmethode erforderl.; bes. Vors. b. Pat. m. hohem Blutdruck, Herzschwäche, niedrigem Blutkaliumspiegel, and. Herzprobl. od. Probl. m. Blutgefäßen i. d. Anamnese, b. Pat. m. hohem Blutzucker, b. Pat. m. mäßiger Leberfunkt.störg., b. Pat. m. schwerer Nierenfunkt.störg., beim Absetzen v. Prednison od. Prednisolon; ZYTIGA® darf nicht zusammen m. Nahrungsmitteln eingenommen werden (mind. 2 Std. vor Einn. d. Tabl. u. mind. 1 Std. nach Einn. d. Tabl. soll keine Nahrungsaufnahme erfolgen); ZYTIGA® in Kombin. m. Prednison od. Prednisolon kann d. Vermind. d. Knochendichte verstärken; b. Pat., d. zuvor wg. e. Prostatakarzinoms m. Ketoconazol bhdlt. wurde, könnten gering. Response-Raten auftreten. ZYTIGA® kann zu e. Abnahme d. roten Blutzellen u. einer Vermind. d. Geschlechtstriebs führen. Vors. b. Pat., d. gleichz. m. Arzneim. bhdlt. werden, die m. d. Entstehung v. Myopathie/Rhabdomyolyse assoziiert sind. Vors. b. gleichz. Anw. v. Arzneim., d. durch CYP2D6 od. CYP2C8 aktiviert od. metabolisiert werden; starke CYP3A4 Induktoren sollen währ. d. Bhdlg. m. ZYTIGA® vermieden werden, es sei denn, es gibt keine therapeut. Alternative; siehe im Übrigen ausführl. Warn- u. Wechselwirkungshinw. gem. Fachinfo. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeut. Unternehmer:** Janssen-Cilag International NV, B-2340 Beerse, Belgien. **Stand d. Inform.:** 07/2014.

www.dgu-kongress.de

Inhalt

GRUSSWORTE SEITE

Präsident der DGU 6
Präsident des BDU 8
Vorstand der Akademie 9
Secretary General – European Association of Urology 10

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Sitzungsübersicht 12
Allgemeine Informationen 18
Tipps für Ihre Planung vor Ort 20
Abstract-USB-Stick 22
Urologisches Studienregister 22
Sponsoren 24
Schüleraktionstag 26
Kinderbetreuung 28
Patientenforum 30
Anmeldeinformationen und Teilnahmegebühren 32
Zertifizierungen (CME / RbP) 34
Hinweise für Referenten und Moderatoren 35
Kongress-Ort/-Location 38
Anreiseinformationen 40
Weitere Infos 44
Eröffnungsabend 45
DGU-Abend 46

PROGRAMMÜBERSICHT

Programmübersicht 48
Programmkommission 56
Gremiensitzungen 58
DGU-Mitgliederversammlung 60
Historische Ausstellung 62
Lauftreff 64
GCP-Trainingskurs 66
PREFERE-Studie 68
Pflegekongress 70
Guests of Honour and Invited Speaker 74
Ausgewählte Forumssitzungen 77
Akademieforen 78

Inhalt

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM	SEITE
Mittwoch, 23.09.2015	79
Übersicht	80
Programm	82
Donnerstag, 24.09.2015	117
Übersicht	118
Programm	120
Freitag, 25.09.2015	161
Übersicht	162
Programm	164
Samstag, 26.09.2015	203
Übersicht	204
Programm	205
AKADEMIE EXPERTENKURSE	
Übersicht	213
AEKs am Donnerstag, 24.09.2015	214
AEKs am Freitag, 25.09.2015	226
PREISE UND EHRUNGEN	
Übersicht Auszeichnungen / Preisverleihungen	242
Maximilian Nitze-Medaille	245
Ehrenmitglieder	246
Korrespondierende Mitglieder	249
Preisträger Nachwuchsförderung	251
Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien	253
Vortragspreise Vorjahr	254
Auszeichnungen und Medaillen	255
Preise	256
NICHT-DGU-SITZUNGEN	
Nicht-DGU-Sitzungen	265

STORZ MEDICAL
THE SHOCK WAVE COMPANY

NEU!

Besuchen Sie uns auf unserem Stand, Nr. H.313!

MODULITH® SLX-F2 »connect«

Die innovative Lösung für die Steintherapie

- **Optimiert für Endourologie**
  Ober- und Untertischpositionierung des Röntgendetektors ermöglichen uneingeschränkten Patientenzugang.
- **Multifunktional und ökonomisch**
  Stosswellenlithotripsie (ESWL), Endourologie und Röntgendiagnostik perfekt vereint in einem kompakten Gerät.
- **Modernste Röntgentechnologie**
  Dynamischer, 43 x 43 cm grosser Flachdetektor zur Darstellung des gesamten Urogenitaltraktes.
- **Intuitive Benutzeroberfläche**
  Einfache und komfortable Bedienung des Gesamtsystems über Touchscreen Interface.

PRIMERA ST360®

Der Urotisch mit integrierter Endourologie

- **Ergonomie und Ökonomie**
  Die zentrale Bedienmöglichkeit und die Integration der Peripheriegeräte optimieren den Workflow und steigern die Wirtschaftlichkeit der Anlage.
- **Komfort**
  Der PRIMERA 360 bietet komfortable Zugangsmöglichkeiten für die Patienten sowie ergonomische Arbeitsbedingungen für die Anwender von allen vier Seiten.
- **Digitales Röntgen**
  Der grosse 43 x 43 cm Flachdetektor ermöglicht es, den gesamten Urogenitaltrakt mit einer einzigen Aufnahme abzubilden (KUB) und gibt die dynamische Durchleuchtung in hochauflösender Qualität wieder.

STORZ MEDICAL AG · Lohstampfestrasse 8 · 8274 Tägerwilen · Schweiz · Tel. +41 (0)71 677 45 45 · www.storzmedical.com

Inhalt

PERSONALIEN — SEITE

Autoren und Moderatoren A–Z 270
Habilitationen 2014/2015 278
DGU-Vorstand / Ausschuss 280
Gutachter 281
Jurys 282
Ehrenmitglieder 284
Korrespondierende Mitglieder 285
Präsidenten und Kongressorte 286

INDUSTRIE

Satellitensymposien 288
Plan der Industrieausstellung 298
Ausstellerverzeichnis A–Z 302
Ausstellerverzeichnis nach Standnummern 306
Veröffentlichung gemäß Transparenzvorgabe 310

ANHANG

Inserentenverzeichnis 312
Impressum 313
Kongressvorschau 2016 314
Hauptsponsoren 316

Öffentliche Verkehrsmittel Umschlagseiten innen
CCH Congress Center Hamburg– Raumnutzungsplan Umschlagseiten innen

URO 60 5.0 03/2015/A-D

Minimal Invasive PCNL

MIP – Die *NEUE* Art des Steinmanagements

STORZ
KARL STORZ — ENDOSKOPE
THE DIAMOND STANDARD

KARL STORZ GmbH & Co. KG, Mittelstraße 8, 78532 Tuttlingen/Germany, **www.karlstorz.com**

Grußwort

PROF. DR. MED. STEPHAN ROTH

►► Grußwort des Präsidenten
der Deutschen Gesellschaft
für Urologie e.V.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Freunde und Förderer der Urologie,**

Das Motto **„Urologie umfasst mehr“** steht für die Vielfalt unseres Faches über geschlechts- und altersspezifische Grenzen hinaus. Denn der Urologe und die Urologin sind mehr als „der Arzt für den Mann und die Prostata“! Die Urologie auch als Männerarzt zu etablieren war vor mehr als 10 Jahren ein notwendiger Schritt, weil fachfremde Disziplinen anfingen, die urologische Vorsorge beim Mann zu praktizieren: Damit wurde eine die urologische Kompetenz definierende und gleichzeitig griffige Strategie entwickelt. Darüber hinaus gelang es mit dem Begriff des Männerarztes, den andrologischen Themenkomplex urologisch zu verankern.

Die Betonung dieses männerärztlichen Fokus hat jedoch fast unbemerkt dazu geführt, dass der **immanente urologische Therapieauftrag, die Behandlung von Nieren-, Blasen- und Genitalerkrankungen beider Geschlechter und aller Altersgruppen,** in der medialen Berichterstattung und der Wahrnehmung der Öffentlichkeit in den Hintergrund getreten ist. Selbstverständlich muss der urologisch erkrankte Mann behandelt werden – aber auch die urologisch erkrankte Frau und das urologisch erkrankte Kind. Wir müssen in der Außendarstellung unsere **organbezogenen Diagnose- und Therapiekompetenzen intensiver strategisch** verfolgen und gezielter dafür werben, dass in der Urologie nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Kinder behandelt werden. Es ist mir deswegen ein besonderes Anliegen, hierzu Impulse zu geben und Strategien zu entwickeln, diesen geschlechter- und altersübergreifenden Behandlungsauftrag in der Öffentlichkeit (wieder) heraus zu stellen.

Fokus Kinderurologie: Fachkompetenz ergibt sich nicht durch Alters- oder Geschlechtergrenzen, sondern durch Methodenkompetenz. Erst die perfekte, bei Erwachsenen erlernte Endoskopie, endoskopisch-perkutane Steinchirurgie, komplexe Harnableitung oder Kenntnis der Blasenfunktionsstörung ermöglicht die qualifizierte Therapie eines Kindes. Zu akzeptieren, dass häufige kinderurologische Eingriffe wie die Orchidopexie und die Zirkumzision fachfremd erfolgen, kommt einer freiwilligen Amputation unseres Faches gleich. Kinderchirurgische Abteilungen werden immer häufiger als kinderurologische Ansprechpartner festgelegt, um sie ökonomisch tragfähig zu erhalten. Unser Ziel muss es sein, kinderurologische Schwerpunktkliniken und -praxen zu etablieren, die das gesamte Spektrum der Versorgung anbieten – nur so kann dieses Teilgebiet der Urologie sowohl in der Aus- und Weiterbildung und der wissenschaftlichen Expertise verankert und weiterentwickelt werden. **Zur Stärkung der Kinderurologie** haben wir begonnen, mit gezielten Aktivitäten in sozialen Netzwerken vornehmlich junge und internetaffine Eltern über die häufigen kinderurologischen Erkrankungen (und uns Urologen als erste Ansprechpartner!) zu informieren. Diese Strategie muss ergebnisoffen evaluiert werden.

Fokus Urogynäkologie: Auch bei den **benignen funktionellen urologischen Erkrankungen der Frau** muss die Kompetenz der Urologie klar erkennbar bleiben. Ein freiwilliger Verzicht des therapeutischen Anspruchs bei urogynäkologischen Erkrankungen bedeutet auch hier, das vorhandene Fachwissen zum Nachteil der Betroffenen aufzugeben. Die Behandlung z. B. der Belastungsinkontinenz als die häufigste Blasenfunktionsstörung ist eine elementare urologische Therapiesäule, die nicht aufgegeben werden darf.

Um in der Breite der Bevölkerung – vom enuretischen Kind über die belastungsinkontinente Frau und die von Nykturie geplagten Patienten – die urologische Kompetenz bei der Behandlung der Blasenfunktionsstörung bzw. der Inkontinenz zu intensivieren, wurde ein Ausbildungsmodul **„Assistenten für Urologi-**

Grußwort

PROF. DR. MED. STEPHAN ROTH

sche Kontinenztherapie“ erarbeitet. Dieses für Medizinische Fachangestellte und urologisch Pflegende geschaffene Angebot wird in Kooperation mit dem BDU ab 2016 über die Akademie der Deutschen Urologen angeboten. Dadurch sollen flächendeckend und mit unkompliziertem Zugang Ansprechpartner in urologischen Praxen und Klinken ausgebildet werden, sodass Betroffenen mit Blasenfunktionsstörung neben der ärztlichen Beurteilung eine zusätzliche qualifizierte und adäquate Diagnostik sowie Verlaufskontrolle ermöglicht werden kann.

Fokus Uro-Onkologie: Wir therapieren in der Urologie nahezu 25 % aller Malignome, was Begehrlichkeiten bei anderen Fachgruppen weckt. Erfreulicherweise sind die medikamentösen Therapieoptionen mit neuen, höchst effektiven Medikamenten deutlich verbessert worden. Es muss aber damit gerechnet werden, dass von uns Urologen ein Nutzennachweis dieser teilweise sehr teuren Therapeutika verlangt wird. Dies ist ohne urologische Studienzentren in der ambulanten Versorgung kaum vorstellbar. Vor diesen Hintergründen wird in Zukunft die **sektorenübergreifende Zusammenarbeit** von herausragender Bedeutung sein.

Zu den maßgeblichen Aufgaben einer Präsidentschaft gehört aber vor allem die Organisation unseres wissenschaftlichen Jahreskongresses. Der DGU-Kongress ist die drittgrößte urologische Tagung der Welt mit hochkarätigen Beiträgen und einem hohen wissenschaftlichen Niveau. Und eine **konsequente wissenschaftliche Aktivität** ist wichtig, um den Vertretungsanspruch eines Themas nicht nur zu proklamieren, sondern auch inhaltlich begründet darzustellen – und das muss Grundstein unserer Strategie sein. Dies lässt sich am Beispiel der Andrologie sehr gut veranschaulichen, bei der genau dies durch erstklassige und stringente Forschung gelungen ist.

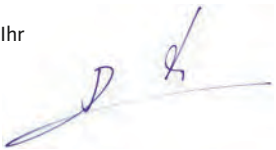
Dies ist ebenso wichtig für die **Zukunftssicherung unseres Nachwuchses** wie die Entwicklung von **Modellen einer echten Kooperation** von ambulanter und stationärer Urologie. Ich würde mich freuen, wenn der Kongress in Anbetracht aktueller Entwicklungen als Think Tank hierfür genutzt würde.

Der Pflegekongress soll darüber hinaus die essentielle Zusammenarbeit mit den urologisch Pflegenden und den medizinischen Fachangestellten aus den Praxen fördern.

Ich freue mich, Sie zu diesem Ereignis nach Hamburg einladen zu dürfen und hoffe, dass wir spannende, aber auch entspannende Tage gemeinsam verbringen und unserem Ziel, die Urologie zu festigen und gleichzeitig weiter zu entwickeln, wieder ein Stück näher kommen.

Im Namen des DGU-Vorstandes, der Programmkommission und des DGU-Teams lade ich Sie alle zusammen mit unseren Partnern aus der Industrie ganz herzlich zur Jahrestagung 2015 nach Hamburg ein.

Ihr



Prof. Dr. med. Stephan Roth
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.

Grußwort

DR. MED. AXEL SCHROEDER

►► Grußwort des Präsidenten
des Berufsverbandes
der Deutschen Urologen e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ob kinderurologische Erkrankungen, Harnsteine, Inkontinenz, Erkrankungen der Prostata oder urogenitale Tumore – Urologinnen und Urologen in Klinik und Praxis leben die Vielfalt unseres Faches in der täglichen Versorgung. Dass DGU-Präsident Stephan Roth es sich auf die Fahnen geschrieben hat, diese Mannigfaltigkeit der Urologie nach außen zu transportieren und seinen Kongress unter das Motto „Urologie umfasst mehr" gestellt hat, spricht mir als Vertreter des Berufsverbandes der Deutschen Urologen deshalb aus dem Herzen. Zeigt es doch, wie umfassend die fachärztliche urologische Versorgung ambulant und stationär ist und der Versorgungsauftrag stetig zunimmt. Die Herausforderungen an unser Fachgebiet sind immens. Das ist nicht nur in der Altersentwicklung der Gesellschaft begründet, sondern auch in den Rahmenbedingungen. Immer mehr Einflussnahmen von außen drängen in das Arzt-Patientenverhältnis und schränken die Berufsfreiheit der Ärztinnen/Ärzte in Klinik und Praxis ein. Wir brauchen nicht mehr staatlichen Dirigismus und schon gar keine Kassen- oder Staatsmedizin. Der zunehmende Einfluss der Ökonomie ist täglich spürbar und widerspricht unserem ethischen Anspruch als Ärzte.
Versorgungsstärkungsgesetz, Krankenhausstrukturgesetz scheinen nur ein Ziel zu haben: den Zugang zu einer qualifizierten, wohnortnahen Versorgung zu reduzieren. Wir werden uns auf diesem 67. Deutschen Urologenkongress mit dieser gesundheitspolitischen Entwicklung auf der 8. Urologischen Netzkonferenz kritisch auseinandersetzen.

So breit wie wir fachlich in der Urologie aufgestellt sind, so groß ist inzwischen die Bandbreite unserer Berufsausübung: Urologinnen und Urologen sind heute ebenso in der klassischen Niederlassung wie auch in der Klinikanstellung tätig, auch in den Schnittstellen zwischen den ambulanten und stationären Sektoren und darüber hinaus mehr und mehr angestellt in der ambulanten Versorgung beschäftigt. Entsprechend dieser Entwicklung hat sich der Berufsverband in der jüngeren Vergangenheit aufgestellt, den Arbeitskreis „Angestellte Ärzte" gegründet und lädt Interessierte am Kongress-Freitag zu dem gemeinsamen Berufspolitischen Forum unter dem Titel „Zukunftsperspektiven zwischen Klinik und Praxis" ein.

Bereits am Mittwochnachmittag ist es uns ein besonderes Anliegen, in einem Niederlassungsseminar auf die Herausforderungen und Chancen der aktuellen Gesetzesvorhaben in Bezug auf die Praxisabgabe einzugehen und in einem zweiten Teil aktuelle Anforderungen an die Qualitätssicherung in puncto Hygiene und Medizinprodukteaufbereitung zu thematisieren.

Des Weiteren freuen wir uns, Sie hoffentlich zahlreich auf der Mitgliederversammlung des Berufsverbandes am Freitag 13:30–15:30 Uhr zu begrüßen. Wahlen stehen in diesem Jahr nicht an. So wollen wir zur aktuellen Berufs- und Gesundheitspolitik berichten, mit Ihnen gemeinsam Perspektiven der fachärztlichen Versorgung und künftiger Berufsverbandsarbeit erörtern.

Dass Kongresspräsident Stephan Roth erneut auf eine überwiegend gemeinsame Moderation der Kongressforen setzt, zeugt von der guten Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Urologie und dem Berufsverband und lässt eine ebenso harmonische wie konstruktive 67. Jahrestagung in der Hansestadt Hamburg erwarten, auf der wir das wohlbekannte Congress Center Hamburg übrigens zum letzten Mal in seiner bisherigen Form erleben werden: Anfang 2017 fällt der Startschuss für einen Komplettumbau des traditionellen DGU-Tagungsortes.

So wünsche ich dem gesamten Kongress-Team ein gutes Gelingen für die 67. Jahrestagung und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen inspirierenden kollegialen Austausch und einen interessanten Aufenthalt in der Hansestadt. Ich freue mich, Sie in Hamburg zu sehen.

Ihr

Dr. med. Axel Schroeder
Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V.

Grußwort

PROF. DR. MED. MAURICE-STEPHAN MICHEL · PROF. DR. MED. OLIVER HAKENBERG

►► Grußwort des Vorstands
der Akademie
der Deutschen Urologen

AKADEMIE
der Deutschen Urologen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch auf dem diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Hamburg ergänzen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der Akademie der Deutschen Urologen das wissenschaftliche Programm. In den über die letzten Jahre etablierten Akademieforen am Kongress-Mittwoch werden aktuelle Themen der jeweiligen Arbeitskreise vermittelt. Besonderer Wert wird hierbei auf eine strukturierte interaktive Falldiskussion mit Ihnen als Teilnehmer gelegt. Zusätzlich finden am Mittwoch, wie im letzten Jahr bereits etabliert, zwei Sitzungen hintereinander statt, in denen ein „UpDate" der aktuellen Leitlinien gegeben wird.

In den am Donnerstag und Freitag stattfindenden Akademie-Expertenkursen besteht die Möglichkeit, in kleinen Gruppen, stark praxisbetont und interaktiv, spezielle klinische und operative Situationen in der Urologie zu vertiefen, um anhand von Tipps und Tricks der Experten einen besseren Zugang sowie den letzten Schliff für die Praxis erlangen zu können. Da wir diese Kurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl durchführen können, ist eine gesonderte – möglichst frühzeitige – Anmeldung erforderlich. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der großen Nachfrage der letzten Jahre, um pünktliches Erscheinen gebeten wird, da ansonsten der reservierte Platz einem Interessenten auf der Warteliste angeboten wird.

Vier Säulen der Akademie wurden in den letzten zwei Jahren initiiert, um Ihnen das Leben als Urologin oder Urologe zu erleichtern und um der Urologie in Deutschland einen Dienst zu erweisen: die JuniorAkademie (unter Beteiligung der GeSRU), die TeamAkademie, die PatientenAkademie und die WissensAkademie. Im Rahmen des diesjährigen DGU-Kongresses bietet die JuniorAkademie Vorträge zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese richten sich speziell an Assistenzärzte. Die TeamAkademie führt in bewährter Art und Weise den Pflegekongress i. R. des DGU-Kongresses durch. Dieses Jahr werden der Bachelorstudiengang „Physician assistent" und die neu etablierte Weiterbildung zum „Assistenten für Kontinenztherapie" der TeamAkademie vorgestellt. Am Mittwoch wird es in Hamburg einen Patientenabend geben, der, wie letztes Jahr in Düsseldorf, durch die PatientenAkademie gestaltet wird. Die WissensAkademie wird das Wissen in der Urologie auf der Grundlage aktuellster klinischer Daten und medizinischer Veröffentlichungen zusammentragen, auswerten, bewerten und einfach zugänglich machen. Schlagworte sind hier UroPedia, UroCloud und UroEvidence.

Wir freuen uns, wenn wir Sie auch außerhalb des DGU-Kongresses für Akademieveranstaltungen gewinnen können. Jedes Jahr nehmen mittlerweile rund 7.000 Urologinnen und Urologen an Fortbildungsveranstaltungen der Akademie der deutschen Urologen während oder außerhalb der DGU-Jahrestagung teil.

Hervorzuheben sind hierbei UroAktuell und UroCurriculum. Auch im kommenden Jahr wird im Rahmen von UroAktuell wieder ein vollständiger Überblick über die praxisrelevanten Neuigkeiten in der Urologie vermittelt. UroAktuell findet 2016 vom 28. bis 30. April in Dresden statt. UroCurriculum wird weiterhin zweimal im Jahr angeboten. Es ermöglicht eine besonders starke Vertiefung spezieller Themen, die sich im 5-Jahresturnus wiederholen.

Eine Übersicht über alle Aktivitäten der Akademie und wie Sie diese für Ihre persönliche Fortbildung nutzen können, finden Sie auf der Homepage der Akademie der Deutschen Urologen **www.uro-akademie.de.**

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Prof. Dr. med. Maurice-Stephan Michel
Vorstand der Akademie der Deutschen Urologen
Leiter Ressort Fort- und Weiterbildung

Prof. Dr. med. Oliver Hakenberg
Vorstand der Akademie der Deutschen Urologen
Generalsekretär

Welcome word

PROF. CHRIS CHAPPLE

►► **Welcome word**
Secretary General of the
European Association of Urology

Dear colleagues and friends,

I am honoured and delighted to address the attendees of the 67th Congress of the German Association of Urology. As one of the largest urological societies on our continent, the European Association of Urology and the DGU have always collaborated closely at each other's meetings and in exchanging expert speakers. Indeed, a number of the key scientific positions in our Association are members of the DGU, in particular the Chair of our Scientific Committee, Prof. Arnulf Stenzl.

On behalf of the EAU and all of its members, I wish you all the very best for the 67th DGU Congress. I have no doubt that this will be an extremely successful event. Of course we are very happy to support this in any way that we can. We look forward to strong and continuing collaboration with the DGU in the future.

This year's congress slogan, "Urology includes more" really captures the wide range of topics that urologists are, and certainly should be involved with. The EAU joins the DGU in emphasising the diverse role of the urologist, touching on oncology, imaging, andrology and cutting-edge surgical technology. In our view, the urologist should be the primary caregiver, coordinating and delegating where needed.

I'm pleased to announce that we have not one but two EAU lectures in Hamburg. Prof. Gert Dohle will be presenting a Guidelines update on male infertility. Prof. Francesco Montorsi, our Adjunct Secretary General and Executive member responsible for science, will give a highly topical talk titled: "PCA-M+; Cytoreductive surgery of prostate: Is there evidence for benefit?" Two worthy additions to a large and varied scientific programme.

Germany's important place in the history and future development of our field is also underlined by our choice of location for our upcoming Annual Congress. We regularly have specialised meetings in Germany, but I'm particularly proud to announce that the 31st Annual EAU Congress will be coming to Munich in the spring of next year. I hope to welcome many of you there!

Prof. Chris Chapple
Secretary General – European Association of Urology

Allgemeine Informationen

▸ Übersicht

Sitzungsübersichten ..... S. 12

Öffnungszeiten / Ansprechpartner ..... S. 18

iPlanner / APP / Quiz / Q& A (Questions & Answers) ..... S. 20

TED / Session-Bewertung nach Sternen / WLAN ..... S. 21

Serviceforum / Abstract-USB-Stick ..... S. 22

Das Urologische Studienregister ..... S. 22

Sponsoren ..... S. 24

Schüleraktionstag ..... S. 26

Kinderbetreuung ..... S. 28

Patientenforum ..... S. 30

Anmeldung / Hotelreservierung und Teilnahmegebühren ..... S. 32

Info zur CME-Zertifizierung ..... S. 34

Hinweise für Referenten und Moderatoren ..... S. 35

Kongressort / -location ..... S. 38

Anreiseinformationen ..... S. 40

Eröffnungsabend ..... S. 45

DGU-Abend ..... S. 46

Sitzungsübersicht

MITTWOCH, 23.09.2015

164Vortragssitzungen165			
16510:30 – 12:00166	V 01	PCa (miscellaneous)	**S. 98**
10:30 – 12:00	V 02	Umwelt und Gene beim Urothelkarzinom	**S. 99**
10:30 – 12:00	V 03	Offene OP-Techniken	**S. 101**
13:00 – 14:30	V 04	Überaktive Blase und Neurourologie	**S. 102**
13:00 – 14:30	V 05	Nierenzellkarzinom: neue Marker	**S. 104**
13:00 – 14:30	V 06	Urolithiasis – Therapie	**S. 105**
15:00 – 16:30	V 07	Infektion: Entzündungsprophylaxe und -therapie in der Urologie	**S. 107**
15:00 – 16:30	V 08	BPH experimentell / klinisch II	**S. 109**
15:00 – 16:30	V 09	miRNA und Prostatakarzinom	**S. 110**

DONNERSTAG, 24.09.2015

Plenarsitzung			
10:30 – 12:00	P I	Eröffnungsplenum	**S. 121**

Forumssitzungen			
08:30 – 10:00	F 01	Andrologie im Spannungsfeld der Onkologie	**S. 122**
08:30 – 10:00	F 02	BPS / BOO und BPH	**S. 122**
08:30 – 10:00	F 03	Where have all the teachers gone?	**S. 123**
08:30 – 10:00	F 04	Urologische Erkrankungen der Frau & Therapieoptionen	**S. 124**
13:00 – 14:30	F 05	PCA – Ossär-oligometastasiertes PCA	**S. 124**
13:00 – 14:30	F 06	Kinder- und Jugendurologie als Herausforderung	**S. 125**
13:00 – 14:30	F 07	Geschichte der Urologie	**S. 126**
13:00 – 14:30	F 08	GeSRU – Forum: Urologie umfasst mehr – Perspektiven für eine individuelle Karriereplanung	**S. 126**
13:00 – 14:30	F 09	Psychoonkologie	**S. 127**

Sitzungsübersicht

DONNERSTAG, 24.09.2015		FORUMSSITZUNGEN (FORTS.)	
13:30 – 15:00	F 10	Harnableitung	S. 127
14:30 – 16:00	F 11	PREFERE	S. 128
14:30 – 16:00	F 12	Urologie in neuen Versorgungsstrukturen	S. 129
14:30 – 16:00	F 13	Neue Medien in der Urologie	S. 129
14:30 – 16:00	F 14	Belastungsharninkontinenz	S. 130
Vortragssitzungen			
08:30 – 10:00	V 10	Endoskopie + Laparoskopie	S. 131
08:30 – 10:00	V 11	Urothelkarzinom – Molekulare Marker	S. 132
08:30 – 10:00	V 12	Uro-Imaging und Zystoskopie	S. 134
08:30 – 10:00	V 13	Rehabilitation – Internet – Ökonomie	S. 135
08:30 – 10:00	V 14	Standards und Neues bei Operationstechniken des Urothelkarzinoms	S. 137
08:30 – 10:00	V 15	PCa – In-vitro experimentell	S. 138
08:30 – 10:00	V 16	Roboter	S. 139
08:30 – 10:00	V 17	PCa – Salvage LA und Lebensqualität	S. 141
13:00 – 14:30	V 18	PCa – Outcome + Komplikationen nach lokaler Therapie	S. 142
13:00 – 14:30	V 19	Urothelkarzinom – Tumorbiologie	S. 143
13:00 – 14:30	V 20	Hodentumor	S. 145
13:00 – 14:30	V 21	Andrologie Hypogonadismus und Infertilität	S. 146
13:00 – 14:30	V 22	Peniskarzinom	S. 147
13:30 – 15:00	V 23	PCa – Epidemiologie + Risikoprofile	S. 149
14:30 – 16:00	V 24	BPH experimentell / klinisch I	S. 150
14:30 – 16:00	V 25	PCa – lokal, fortgeschritten & oligometastasiert	S. 152
14:30 – 16:00	V 26	Nierenzellkarzinom – Prognose und fortgeschrittene Tumoren	S. 153
14:30 – 16:00	V 27	Therapie der männlichen Belastungsinkontinenz	S. 155
14:30 – 16:00	V 28	PCa Prä- und intraoperative Ausbreitungsdiagnostik	S. 156

Sitzungsübersicht

FREITAG, 25.09.2015

Plenarsitzung			
10:30 – 12:00	P II	Plenum 2	**S. 164**

Forumssitzungen			
08:30 – 10:00	F 15	Nierentumor- und Nebennierenchirurgie	**S. 165**
08:30 – 10:00	F 16	DGU/BDU-Forum: Zukunftsperspektiven zwischen Klinik und Praxis	**S. 165**
08:30 – 10:00	F 17	Sexualstörungen	**S. 166**
08:30 – 10:00	F 18	Hodentumore	**S. 167**
13:00 – 14:30	F 19	Öffentlichkeitsforum I – Kinder und Frauen in der Urologie: So wichtig wie Männer!	**S. 167**
13:00 – 14:30	F 20	Invasives Blasenkarzinom	**S. 168**
13:00 – 14:30	F 21	Therapie des chronischen Beckenschmerzsyndroms	**S. 169**
14:30 – 16:00	F 22	Öffentlichkeitsforum II: Kontroversen in der Urologie	**S. 169**
14:30 – 16:00	F 23	AUO-Forum	**S. 170**
14:30 – 16:00	F 24	Therapie der Nykturie	**S. 171**
14:30 – 16:00	F 25	Nachwuchswissenschaft: Eisenberger-Stipendien und GeSRU	**S. 171**

Vortragssitzungen			
08:30 – 10:00	V 29	Faktoren für eine effektive Zystektomie	**S. 173**
08:30 – 10:00	V 30	Urolithiasis – experimentell und Diagnostik	**S. 174**
08:30 – 10:00	V 31	Kinderurologie	**S. 175**
08:30 – 10:00	V 32	Nierenzellkarzinom – Forschung	**S. 177**

BY BRISTOL-MYERS SQUIBB

Natürlich können wir nicht
alle Tumorentitäten therapieren.
Aber wir arbeiten daran.

Immunonkologie by Bristol-Myers Squibb

Bristol-Myers Squibb

Immun-Onkologie

bms-onkologie.de

Zu unseren IO CME-Fortbildungen:
cme.medlearning.de/BMS

Sitzungsübersicht

FREITAG, 25.09.2015 — **VORTRAGSSITZUNGEN** (FORTS.)

08:30 – 10:00	V 33	Geschichte der Urologie	**S. 178**
08:30 – 10:00	V 34	Prostatabiopsie – Ist MRT-gestützt Standard?	**S. 179**
13:00 – 14:30	V 35	Nierentransplantation	**S. 181**
13:00 – 14:30	V 36	PCa – Low-Risk Therapieoptionen	**S. 182**
13:00 – 14:30	V 37	Urolithiasis – Therapie: Perkutane Steintherapie: ist weniger mehr	**S. 183**
13:00 – 14:30	V 38	Klinische und molekulare Diagnostik des Urothelkarzinoms	**S. 184**
13:30 – 15:00	V 39	Nierentumorchirurgie: Technik und Outcome	**S. 186**
13:30 – 15:00	V 40	Neue Therapien des mCRPC	**S. 187**
14:30 – 16:00	V 41	Prognose + Staging des PCa	**S. 189**
14:30 – 16:00	V 42	Morbidität und Prognose der radikalen Tumorchirurgie beim Urothelkarzinom	**S. 191**
14:30 – 16:00	V 43	Belastungsinkontinenz und IC – from bench to bedside	**S. 193**
14:30 – 16:00	V 44	Minimal-invasive Nierentumorchirurgie	**S. 195**
14:30 – 16:00	V 45	Andrologie: Sexuelle Dysfunktion	**S. 196**

SAMSTAG, 26.09.2015

Plenarsitzung			
12:00 – 14:00	P III	Abschlussplenum: Newsflash: Was ist urologisch neu?	**S. 205**

Forumssitzungen			
09:00 – 10:30	F 26	Nicht-muskelinvasives Urothelkarzinom der Harnblase	**S. 206**
09:00 – 10:30	F 27	Überaktive Harnblase	**S. 206**

Sitzungsübersicht

SAMSTAG, 26.09.2015		FORUMSSITZUNGEN (FORTS.)	
09:00 – 10:30	F 28	Komplementärmedizin in der Urologie	**S. 207**
10:45 – 12:15	F 29	Active Surveillance des lokal-begrenzten Prostatakarzinoms	**S. 207**
10:45 – 12:15	F 30	Gibt es Gründe für eine „prophylaktische" Intervention?	**S. 208**
10:45 – 12:15	F 31	Aktuelle Aspekte der Urolithiasis	**S. 209**
10:45 – 12:15	F 32	Jungensprechstunde	**S. 209**

Natürlich gepflegt und sanft geschützt

Deumavan®-Intimpflege Salbe (Natur bzw. mit Lavendel) unterstützt die natürlichen Hautfunktionen der Vulva. So kann Deumavan® gezielt zur Pflege und Reinigung in der Urologie bzw. Urogynäkologie eingesetzt werden:

- **Bei Inkontinenz und Beckenbodenproblematiken**
- **Bei rezidivierenden Harnwegsinfekten**
- **Bei Hautbeschädigungen im Genital- und Analbereich**
- **Bei Enddarmleiden (z. B. Hämorrhoiden)**
- **Bei trockener oder beanspruchter Haut im Intimbereich (auch in den Wechseljahren)**

NEU

Deumavan®-Intimpflege Salbe Natur wird aus hochwertigen und gut verträglichen Inhaltsstoffen entwickelt. Sie ist frei von Zusätzen wie Konservierungsstoffen, Emulgatoren und Duftstoffen.

Mit Deumavan®-Intimpflege Salbe Natur steht ein Produkt nahezu ohne allergenes Potenzial zur Verfügung. Zur Reinigung bietet die Produktlinie zusätzlich die Deumavan® Waschlotion sensitiv Natur (NEU) oder Deumavan® Waschlotion Lavendel an.

Deumavan®
Intimpflege auf neuem Niveau

Nur in der Apotheke.
Kaymogyn GmbH, 65203 Wiesbaden
www.deumavan.com

Allgemeine Informationen

ÖFFNUNGSZEITEN | ANSPRECHPARTNER

Öffnungszeiten Tagungsbüro

Mi., 23.09.2015	07:30 – 18:00 Uhr
Do., 24.09.2015	07:30 – 18:00 Uhr
Fr., 25.09.2015	08:00 – 17:30 Uhr
Sa., 26.09.2015	08:00 – 14:30 Uhr

Tagungsbüro/Registrierung
Tel. +49 (0) 40 3569-5033
Fax +49 (0) 40 3569-5299

Büro der DGU
Tel. +49 (0) 40 3569 5036

DGU-Presse
Tel. +49 (0)40 3569 5301

Öffnungszeiten Industrieausstellung

Mi., 23.09.2015	10:00 – 17:30 Uhr
Do., 24.09.2015	08:00 – 17:30 Uhr
Fr., 25.09.2015	08:00 – 17:00 Uhr
Sa., 26.09.2015	geschlossen

Ausstellerbüro
Tel. +49 (0)40 3569 5302

Allgemeine Kongressorganisation
INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155 | 80687 München
Tel. +49 (0) 89 548234-56
Fax +49 (0) 89 548234-44
dgu@interplan.de
www.interplan.de

Veranstalter des wirtschaftlichen Kongressteils
INTERPLAN Media & Service GmbH
c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155 | 80687 München
Tel. +49 (0) 89 548234-56
Fax +49 (0) 89 548234-44
E–Mail: dgu@interplan.de
www.interplan.de

Präsident
Prof. Dr. med. Stephan Roth
Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie
HELIOS Klinikum Wuppertal
Lehrstuhl der Universität Witten/Herdecke
Heusnerstraße 40 | 42283 Wuppertal

Kongress-Organisation
Dr. med. Alexander Sascha Brandt
Dr. med. Stephan Degener
2015@dgu.de

Kongress-Projektmanagement
Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V.
Uerdinger Straße 64 | 40474 Düsseldorf
Fax +49 (0) 211 516096-60

Andrea Chaya
Tel. +49 (0) 211 516096-14
chaya@dgu.de

Monika Fus
Tel. +49 (0) 211 516096-10
fus@dgu.de

DGU-Geschäftsstelle
Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL. M.
Dr. Christoph Becker | Olaf Kurpick
Karin Radziewski

Akademie der Deutschen Urologen
Leitung: Dipl.-Phil. Elfy Scholten, Andrea Chaya
Anja Krause | Katrin Squarra-Weinreich
Uerdinger Straße 64 | 40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0) 211 516096-13 | Fax +49 (0) 211 516096-62
akademie@dgu.de | www.uro-akademie.de

Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.
Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Glimm
Stremelkamp 17 | 21149 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 79140-560 | Fax +49 (0) 40 79140-027
pressestelle@wahlers-pr.de

www.dgu-kongress.de

Xofigo® ist ein Alpha-Strahlung freisetzendes Radiopharmazeutikum
zur Behandlung von Erwachsenen mit kastrationsresistentem Prostatakarzinom, symptomatischen Knochenmetastasen ohne bekannte viszerale Metastasen.[1]

Xofigo® bei mCRPC

Knochenmetastasen bekämpfen. Leben verlängern.

- 3,6 Monate längeres Gesamtüberleben* (14,9 Monate vs. 11,3 Monate; HR = 0,7; 95 % CI: 0,58–0,83; p<0,001)[2]
- 5,8 Monate länger bis zum ersten symptomatischen skelettalen Ereignis* (15,6 Monate vs. 9,8 Monate; HR = 0,66; 95 % CI: 0,52–0,83; p<0,001)[2]
- Geringere Gesamtinzidenz an unerwünschten Ereignissen als Placebo[2]

Erfahren Sie mehr unter **www.xofigo.de**

Der erste Wirkstoff gegen Knochenmetastasen, der bei mCRPC durch seinen gezielten Wirkmechanismus das Gesamtüberleben verlängern kann[1,2]

Xofigo®
Radium-223-dichlorid

*** Median**

1. Xofigo® Fachinformation, Stand Januar 2015
2. Parker C et al. N Engl J Med 2013; 369(3): 213–223

▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung.

Xofigo 1000 kBq/ml Injektionslösung. Wirkstoff: Radium-223-dichlorid. Vor Verschreibung bitte Fachinformation beachten. **Zusammensetzung:** *Wirkstoff:* Jeder ml Lösung enthält 1000 kBq (^{223}Ra) Radiumchlorid (Radium-223-dichlorid), entsprechend 0,53 ng Radium-223 am Referenzdatum. Jede Durchstechflasche enthält 6 ml Lösung (6,0 MBq Radium-223-dichlorid am Referenzdatum). Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Natriumcitrat, Natriumchlorid, Salzsäure 10 %. **Anwendungsgebiet:** Behandlung von Erwachsenen mit kastrationsresistentem Prostatakarzinom, symptomatischen Knochenmetastasen ohne bekannte viszerale Metastasen. Xofigo darf nur von Personen, die für den Umgang mit radioaktiven Arzneimitteln autorisiert sind, in einem dafür vorgesehenen klinischen Bereich angewendet werden. **Gegenanzeigen:** Es sind keine Kontraindikationen zur Anwendung von Xofigo bekannt. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Knochenmarksuppression, insb. Thrombozytopenie, Neutropenie, Leukopenie und Panzytopenie, wurde berichtet. Zu Behandlungsbeginn und vor jeder Dosisgabe ist eine hämatologische Untersuchung der Patienten durchzuführen. Vor der ersten Anwendung sollten die absolute Neutrophilenzahl ≥ 1,5 x 10^9/l, die Thrombozytenzahl ≥ 100 x 10^9/l und die Hämoglobinkonzentration ≥ 10,0 g/dl betragen. Vor den nachfolgenden Anwendungen sollten die absolute Neutrophilenzahl ≥ 1,0 x 10^9/l und die Thrombozytenzahl ≥ 50 x 10^9/l betragen. Falls sich diese Werte trotz angemessener Behandlung entsprechend dem Therapiestandard nicht innerhalb von 6 Wochen nach der letzten Anwendung von Xofigo wieder erholen, darf die Behandlung mit Xofigo nur nach einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung fortgesetzt werden. Patienten mit nachweislich eingeschränkter Knochenmarkreserve z. B. nach einer vorherigen zytotoxischen Chemotherapie und/oder externer Strahlentherapie (EBRT) oder Patienten mit fortgeschrittener diffuser Infiltration des Knochens (*extent of disease 4*, EOD4; „Superscan"), sind mit Vorsicht zu behandeln, da eine erhöhte Inzidenz hämatologischer Nebenwirkungen wie z. B. Neutropenie und Thrombozytopenie beobachtet wurde. Begrenzt verfügbare Daten zeigen, dass Patienten, die eine Chemotherapie nach einer Behandlung mit Xofigo erhielten, ein ähnliches hämatologisches Profil aufwiesen wie Patienten, die eine Chemotherapie nach einer Behandlung mit Placebo erhielten. Aufgrund der Ausscheidung von Xofigo über den Stuhl kann die radioaktive Strahlung bei Patienten mit Morbus Crohn und Colitis ulcerosa zu einer Verschlimmerung akut entzündlicher Darmerkrankungen führen, daher sollte eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Bewertung durchgeführt werden. Bei Patienten mit unbehandelter drohender oder bestehender Rückenmarkkompression ist die Behandlung gemäß dem klinisch indizierten Therapiestandard abzuschließen, bevor die Behandlung mit Xofigo begonnen oder wieder aufgenommen wird. Bei Patienten mit Knochenfrakturen müssen die Frakturen orthopädisch stabilisiert werden, bevor die Behandlung mit Xofigo begonnen oder wieder aufgenommen wird. Bei Patienten, die mit Bisphosphonaten und Xofigo behandelt werden, kann ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer Osteonekrose des Kiefers nicht ausgeschlossen werden. In der Phase III Studie wurden Fälle von Osteonekrose des Kiefers bei 0,67 % der Patienten (4/600) im Xofigo-Arm verglichen mit 0,33 % der Patienten (1/301) im Placebo-Arm berichtet. Allerdings waren alle Patienten mit Osteonekrose des Kiefers vorher oder gleichzeitig mit Bisphosphonaten und vorheriger Chemotherapie behandelt worden. Xofigo trägt zur langfristigen kumulativen Gesamtstrahlenexposition eines Patienten bei und kann daher mit einem erhöhten Risiko für Krebs und Erbgutdefekte verbunden sein. In klinischen Studien wurden bei Nachbeobachtungsphasen von bis zu 3 Jahren bisher keine Fälle einer Xofigo bedingten Krebserkrankung berichtet. Je nach appliziertem Volumen kann dieses Arzneimittel bis zu 2,35 mmol (54 mg) Natrium pro Dosis enthalten. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Thrombozytopenie, Diarrhö, Erbrechen, Übelkeit; *Häufig:* Neutropenie, Panzytopenie, Leukopenie, Reaktionen an der Injektionsstelle; *Gelegentlich:* Lymphopenie. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Bayer Pharma AG. 13342 Berlin. Deutschland. Stand: FI/2, 01/2015. L.DE.SM.11.2013.2087/Juli/2015

Tipps für Ihre Planung vor Ort

IPLANNER

Über die DGU-Website www.dgu-kongress.de gelangen Sie zum iPlanner, mit dem Sie bequem vom PC, Tablet oder Handy alle Sitzungen einsehen können.

APP

Die neue DGU-App ist intuitiver geworden und Sie können Ihren Besuch auf dem DGU Kongress nun noch effektiver im Voraus planen.
Wie gewohnt gibt es die App für Android (Version › 4.0), iPhone/iPad (Version › 8.0) und Windows Phone (Version › 8.0). In diesem Jahr haben wir darüber hinaus eine webbasierte Version eingerichtet. Laden Sie die App über den jeweiligen Store herunter.
Haben Sie Fragen zur App? Viele Fragen werden im DGU-Serviceforum http://interplan.dgu-industrie.de beantwortet. Vor Ort stehen unsere Hosts und Hostessen an den Infopoints für Fragen zur Verfügung.

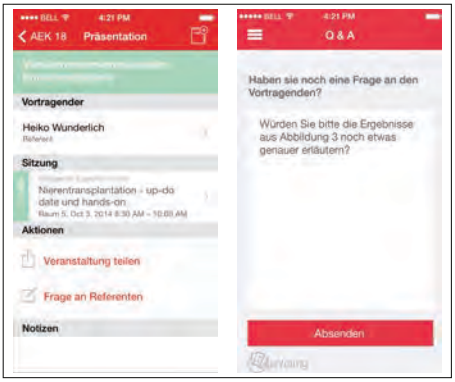
NEU – QUIZ

Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie tolle Preise (App-Download und Login erforderlich). In diesem Jahr ist in die App ein Quiz integriert. Der-/Diejenige mit den meisten richtigen Antworten gewinnt einen von diesen drei Preisen:

1. Preis 1 x Dauerkarte zum DGU-Kongress 2016 vom 28.09.–01.10.2016 in Leipzig + Reisekostenzuschuss i. H. v. bis zu € 500,00
2. Preis 1 x Fachbuch „Die Urologie“ (Michel, M. S., Thüroff, J.W., Janetschek, G., Wirth, M.) 2015, Springer
3. Preis 1 x Dauerkarte zum DGU-Kongress 2016 vom 28.09.–01.10.2016 in Leipzig

Am Freitag, 25.09.2015 um 13:00 Uhr schließt die Annahme und die Gewinner werden ermittelt. Bei mehreren Teilnehmern mit gleicher Anzahl von richtigen Antworten entscheidet das Los. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Q&A (QUESTIONS & ANSWERS) – WIE FUNKTIONIERT DAS?



Während des Kongresses öffnen Sie die APP, suchen die Sitzung, in der Sie sich befinden, und klicken auf die Detailansicht. Scrollen Sie nach unten, dort finden Sie die Schaltfläche „Q&A“, geben Sie Ihre Frage ein und drücken Sie zur Übermittlung an den Moderator auf „Senden“.

Bitte beachten Sie, dass Ihr mobiles Internet aktiviert sein muss.

Weitere Hinweise zur Bedienung finden Sie direkt im Q&A Tool in der APP.

Tipps für Ihre Planung vor Ort

TED

Wie schon von anderen Tagungen bekannt, gibt es in diesem Jahr auch wieder TED-Sitzungen. Sie erhalten die Fragen bequem auf Ihr Smartphone (über die App bzw. Mobile Webseite) und können dort dann auch gleich die Antworten geben.

SESSION-BEWERTUNG NACH STERNEN

Unser neues Bewertungssystem ist intuitiver und schneller – Wählen Sie einfach aus, wie viele Sterne

★★★★☆

Sie einer Session geben wollen, und schreiben Sie im Anschluss ein paar Zeilen zur Begründung.

W-LAN

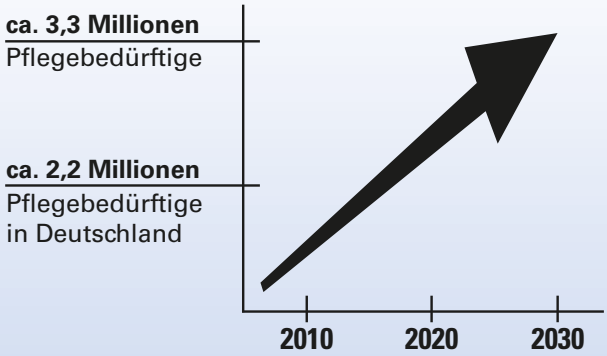
Im gesamten Haus steht kostenfrei W-Lan zur Verfügung mit freundlicher Unterstützung von Takeda Pharma. Voucher mit den Zugangsdaten erhalten Sie vor Ort am Stand H.409 der Firma Takeda Pharma.

MPF Medicalproduktevertrieb GmbH

MPF

EXPLOSION DER FALLZAHLEN

KatheterWechsel



Wir sind für Sie und Ihre Patienten da!

Aufsuchende Katheterversorgung durch Pflegefachkräfte.

E-Mail: info@mpf-medical.de | www.mpf-medical.de | Tel. 0461 - 674236 - 0

Tipps für Ihre Planung vor Ort

SERVICEFORUM

Alle wichtigen Informationen bspw. zur Registrierung, Anreise und Hotelbuchung – aber auch zu App und iPlanner – haben wir in unserem neuen Serviceforum für Sie zusammengefasst:

http://interplan.dgu-industrie.de

ABSTRACT-USB-STICK

Den Abstract-USB-Stick mit freundlicher Unterstützung der Firma Sanofi-Aventis erhalten Sie am Stand H.311.

DAS UROLOGISCHE STUDIENREGISTER DER DGU

Das Ressort Forschungsförderung der DGU führt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO) ein nationales urologisches Studienregister, mit dem eine umfassende Dokumentation der Studienaktivitäten im Fach Urologie in Deutschland erreicht werden soll. Momentan umfasst das Register ca. 400 urologische Studien.

Die DGU bietet das System in Partnerschaft mit dem Deutschen Register Klinischer Studien (DRKS) in Freiburg an. Das DRKS ist als Primärregister der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gleichberechtigt mit dem amerikanischen Register *ClinicalTrials.gov.* Über das DRKS-System registrierte Studien entsprechen den Anforderungen des *International Committee of Medical Journal Editors* (ICMJE) und werden automatisch auch in das Metaregister der WHO (ICTRP) übertragen, so dass Mehrfachdokumentationen von Studien entfallen.

Die Darstellung der urologischen Studien erfolgt auch über die Internetseite der DGU, www.dgu-studien.de. Von hier aus können alle interessierten Ärzte, Patienten, Wissenschaftler und Sponsoren ihre Recherchen unkompliziert und kostenlos durchführen. Ebenso können die Anmeldung und Registrierung neuer Studien direkt über dieses Portal erfolgen.

Praktische Demonstrationen des Studienregisters mit Bedienungshinweisen zu den verschiedenen Suchfunktionen und Eingabemasken des Systems bieten wir nach Absprache während des gesamten Kongressprogramms an. Interessierte melden sich bitte am DGU-Stand bei Herrn Dr. Becker.

DGU 2015 Mobile App

Alle Kongressinformationen in einer Hand

Jetzt kostenlos downloaden

- Anzeige aller Veranstaltungen inklusive verantwortlicher Personen, Abstracts & Medien
- Ständige Aktualisierung der Konferenzdaten (Internetverbindung erforderlich)
- Erstellung individueller Veranstaltungspläne
- Elektronische Frageneinreichung und Sitzungs-Evaluierungsmodul
- Auch offline benutzbar (z.B. im Flugzeug)
- Interaktive Karten
- Volltextsuche
- Neu: Live-Abstimmung
- Kostenlos erhältlich für iOS, Android und Windows Phone

mehr Infos unter: www.documedias.com

pharma SERVICE
a business unit of documediaS gmbh

Sponsoren

DANKE

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. bedankt sich bei allen Sponsoren und allen Teilnehmern der begleitenden Fachausstellung (siehe diesbezügliche Übersicht) für die vielfältige Unterstützung unserer wissenschaftlichen Aktivitäten, ohne die die Ausrichtung des Kongresses in der vorliegenden Form nicht möglich wäre.

Amgen GmbH

ANNA/C-TRUS GmbH

Astellas Pharma GmbH

Bayer HealthCare Deutschland

BERLIN-CHEMIE AG

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

Dr. R. Pfleger GmbH

FARCO-PHARMA GmbH

FERRING Arzneimittel GmbH

Fresenius Kabi Deutschland GmbH

GSK, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

Intuitive Surgical Sàrl

Sponsoren

DANKE

IPSEN PHARMA GMBH	
Janssen	
Jenapharm GmbH & Co.KG	
Lumenis (Germany) GmbH	
Novartis Pharma GmbH	
OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH	
Omega Pharma Deutschland GmbH	
Pharm-Allergan GmbH	
Pfizer Pharma GmbH	
Samsung Health Medical Equipment	
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	
Urovision & Urotech	

Die Unterstützungsleistungen der Mitglieder der Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V. und der Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V. finden Sie auf den Seiten 310–311.

Schüleraktionstag

FREITAG, 25.09.2015

08:30 – 12:30 **Saal F**

SCHÜLERAKTIONSTAG

Moderation:
von Ostau, Nicola, Essen

08:30 **Begrüßung**
Kliesch, Sabine, Münster;
Nachite-Berges, Salima, Düsseldorf;
Gierse, Andrea, Düsseldorf

08:40 **Medizinstudium im Schnelldurchlauf**
Einführung Ultraschall/bildgebende Verfahren
von Ostau, Nicola, Essen

09:20 **Uro? Logisch! Die Facharztweiterbildung**
Nachite-Berges, Salima, Düsseldorf

09:40 **Arztpraxissimulation: Live-Vorstellung sieben urologischer PatientInnen**
von Ostau, Nicola, Essen

10:10 **Praxiskurs in Kleingruppen I**
GeSRU-Tutoren

11:20 **Praxiskurs in Kleingruppen II**
GeSRU-Tutoren

OberstufenschülerInnen bekommen hier die Chance, die Urologie hautnah zu erleben.

Nach ihrem Medizinstudium im Schnelldurchlauf lernen sie klassische urologische PatientInnen durch Laienschauspieler live kennen. Zudem erhalten sie in Kleingruppen Hands-on Kurse zur Sonographie, offenen Chirurgie, Endoskopie, Laparoskopie und robotorassistierten da Vinci Operation am Modell.

So trainieren sie chirurgisches Nähen und Knoten an der Banane und endoskopieren u. a. eine Paprika als Blasenersatz.

Werde Urologin für einen Tag!

Weitere Infos über den Schülertag gibt es unter www.dgu-kongress.de

67. www.dgu-kongress.de

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.

Urologie umfasst mehr.

23. – 26. September 2015
Congress Center Hamburg

Du möchtest Ärztin werden?

Willkommen in der Welt der Urologie! Auf einem Kongress zeigen Dir erfahrene Urologinnen und Urologen am Simulator, wie man operiert. Du lernst nähen, chirurgisch knoten und wir erklären Dir, was die Prostata für ein Ding ist.

Wer kann mitmachen? Schüler/-innen ab der Oberstufe
Wo? Congress Center Hamburg, CCH
Wann? 25.09.2015, 8:30 – 12:30 Uhr

Anmeldung zum Schülertag über: pressestelle@dgu.de
Teilnehmerzahl begrenzt

Kinderbetreuung

Sehr geehrte Eltern,

um Ihnen einen möglichst unkomplizierten Kongressbesuch zu ermöglichen, bietet die DGU erneut eine Kinderbetreuung durch die Agentur Kidsevent GbR an.

Die Kinderbetreuer sind ausgebildet und erfahren, mittels Referenzen von Eltern empfohlen, sehr liebevoll und gehen individuell auf die Bedürfnisse der Kinder ein.

Neben einem umfangreichen Spiel- und Betreuungsprogramm wird es auch Ruhe- und Schlafgelegenheiten geben. Es wird täglich eine altersgerechte Verpflegung für die Kinder zur Verfügung gestellt. Bei speziellen Ernährungsgewohnheiten und/oder Allergien sowie bei den sehr jungen Kindern bringen Sie das Essen für die Kleinen bitte mit.

Die Kinderbetreuung wird durchgehend von 8:00 Uhr bzw. 8:30 Uhr (Samstag) bis jeweils 30 Minuten nach Kongressende angeboten.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Kongresshomepage www.dgu-kongress.de unter dem Navigationspunkt „Kongresshinweise/Kinderbetreuung“.

Gerne können Sie sich auch persönlich an Kidsevent GbR wenden:

Kidsevent GbR
Bernstorffstraße 118
22767 Hamburg
Tel.: 040 555 672 25
info@kidsevent-hamburg.de

Valleylab™ LS10
Gefäßversiegelungsgenerator

LigaSure™ Impact

Clearify™
Optik-Reinigungsinstrument

Lapro-Clip™

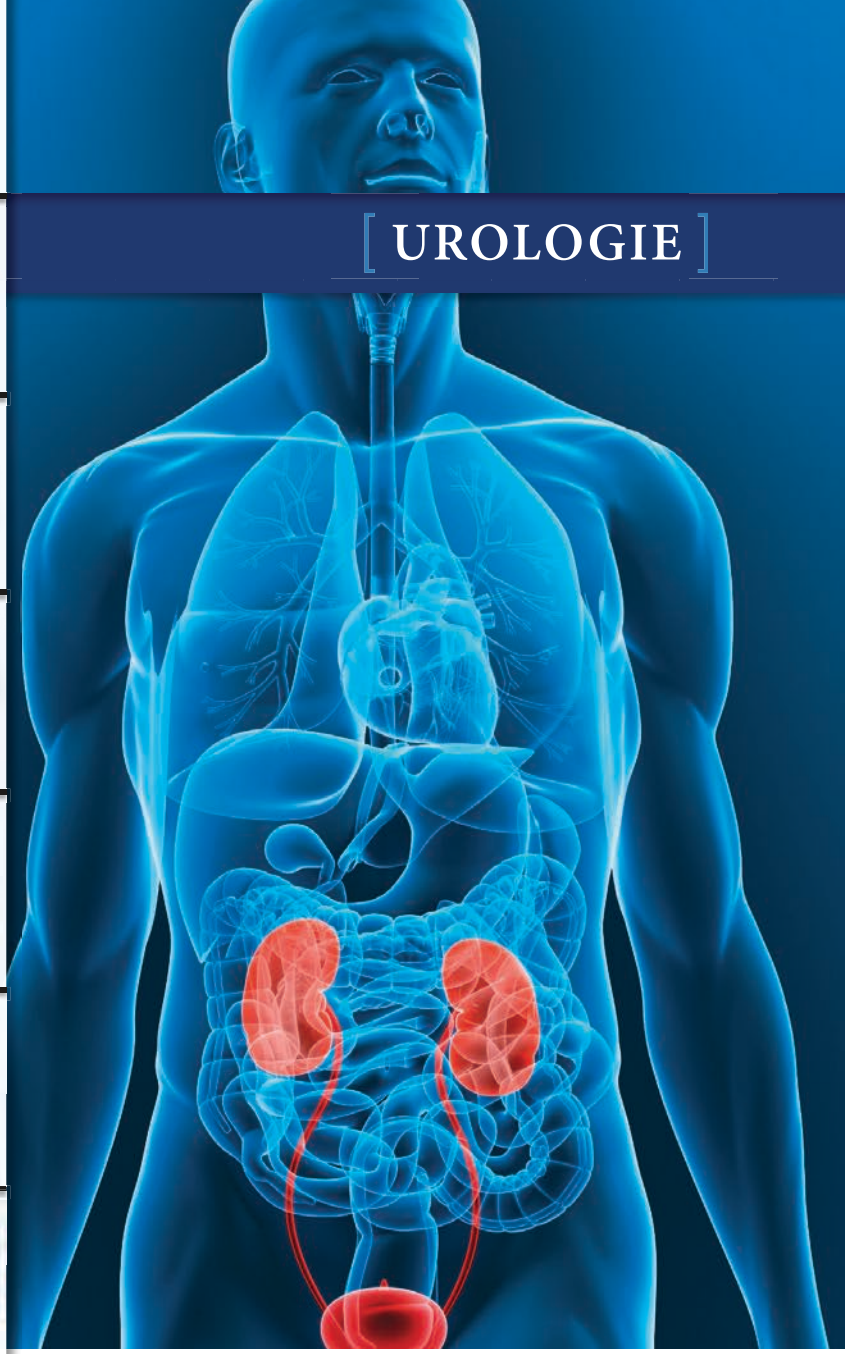
Versaport™ Bladeless
Optischer Trokar

V-Loc™
Wundverschluss-System

Velosorb™ geflochtenes
resorbierbares Nahtmaterial

Veriset™
Hämostase-Patch

[UROLOGIE]



Covidien Deutschland GmbH
ein unternehmen von medtronic
Gewerbepark 1
93333 Neustadt an der Donau
Deutschland

+49 (0) 9445 959-0 [T]
+49 (0) 9445 959-155 [F]
www.medtronic.de

COVIDIEN

COVIDIEN, COVIDIEN mit Logo, das Covidien-Logo und *positive results for life* sind in den USA und international eingetragene Marken der Covidien AG. Andere Marken sind Eigentum eines Unternehmens der Covidien-Gruppe.
© 2015 Covidien. DTP 05/2015

Patientenforum

DONNERSTAG, 24.09.2015

19:00 – 20:30 Saal 6

PATIENTENFORUM

WAS HABEN VLADIMIR KLITSCHKO, WHOOPY GOLDBERG UND GERARD DEPARDIEU MIT UROLOGIE ZU TUN – UROLOGISCHE THEMEN, DIE ALLE WAS ANGEHEN

Moderation
Prof. Wülfing, Christian, Hamburg

Auch Vladimir Klitschko ging zu Boden – Quälgeister Nierensteine
Knoll, Thomas, Stuttgart
(15 Min. + 10 Min. Diskussion)

Whoopy Goldberg gegen das Tabu – Volkskrankheit Inkontinenz
Bauer, Ricarda, München
(15 Min. + 10 Min. Diskussion)

Patienteninterview: „Wie ich davon erlöst wurde, ständig Windeln zu tragen“
Patient: N.N. , Fragesteller: Wülfing, Christian, Hamburg
(5 Min.)

Warum Gerard Depardieu Rotwein trinkt – Sinn und Unsinn von Prävention gegen Krebs
Fischer, Claus, Bayreuth
(15 Min. + 10 Min. Diskussion)

JEDER LIEBT SEIN LEBEN.

FIRMAGON – BEIM FORTGESCHRITTENEN PROSTATAKARZINOM.

FIRMAGON 120 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung
FIRMAGON 80 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung
Wirkstoff: Degarelix. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** FIRMAGON 120 mg: 1 Durchstechflasche enthält 120 mg Degarelix (als Acetat). Nach Rekonstitution enthält jeder ml Lösung 40 mg Degarelix. FIRMAGON 80 mg: 1 Durchstechflasche enthält 80 mg Degarelix (als Acetat). Nach Rekonstitution enthält jeder ml Lösung 20 mg Degarelix. **Sonstige Bestandteile:** Mannitol, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung des fortgeschrittenen hormonabhängigen Prostatakarzinoms. Dosierung, **Art und Dauer der Anwendung:** FIRMAGON 120 mg: Anfangsdosis von 240 mg in zwei subkutanen Injektionen von je 120 mg nacheinander zu Therapiebeginn gegeben. FIRMAGON 80 mg: Erhaltungsdosis von 80 mg als subkutane Injektion zur monatlichen Gabe. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Wechselwirkungen:** Die gleichzeitige Anwendung von Degarelix mit Arzneimitteln, die bekanntermaßen das QTc-Intervall verlängern, oder Arzneimitteln, die Torsades de pointes hervorrufen können wie Antiarrhythmika der Klasse IA oder Klasse III, Methadon, Moxifloxacin, Neuroleptika usw. ist sorgfältig abzuwägen. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Hitzewallungen*, Nebenwirkungen an der Injektionsstelle (hauptsächlich Schmerzen und Erythem (28 % bzw. 17 % der Patienten), weniger häufig Schwellungen (6 %), Verhärtungen (4 %) und Knoten (3 %). Diese Ereignisse traten vorwiegend bei der Anfangsdosis auf. Die Inzidenzen pro 100 Injektionen bei der Erhaltungsdosis mit der 80 mg-Dosierung waren 3 für Schmerzen und < 1 für Erythem, Schwellungen, Knoten und Verhärtungen. Häufig: Anämie*, Gewichtszunahme*, Schlaflosigkeit, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Diarrhö, Übelkeit, erhöhte Lebertransaminasen, Hyperhidrose (inkl. Nachtschweiß)*, Hautausschlag, Skelettmuskelschmerzen und -beschwerden, Gynäkomastie*, testikuläre Atrophie*, erektile Dysfunktion*, Schüttelfrost, Pyrexie, Müdigkeit*, grippeähnliche Symptome. Gelegentlich: Überempfindlichkeit, Hyperglykämie/Diabetes mellitus, erhöhte Cholesterinwerte, Gewichtsverlust, verminderter Appetit, Veränderungen des Blutkalziums, Depression, verminderte Libido*, psychische Störung, Hypästhesie, verschwommenes Sehen, Herzrhythmusstörungen (inkl. Vorhofflimmern), Herzklopfen, QT-Verlängerung*, Hypertonie, vasovagale Reaktion (inkl. Hypotonie), Dyspnoe, Konstipation, Erbrechen, abdominale Schmerzen, abdominale Beschwerden, trockener Mund, erhöhte Bilirubinwerte, alkalische Phosphatase erhöht, Urtikaria, Hautknötchen, Alopezie, Pruritus, Erythem, Osteoporose/Osteopenie, Arthralgie, Muskelschwäche, Muskelkrämpfe, Gelenk-Schwellung/-Steifheit, Pollakisurie, Harndrang, Dysurie, Nykturie, Nierenfunktionsstörung, Inkontinenz, Hodenschmerzen, Brustschmerzen, Beckenschmerzen, Reizung der Genitalien, ausbleibende Ejakulation, Unwohlsein, peripheres Ödem. Selten: Neutropenisches Fieber, Anaphylaktische Reaktionen, Myokardinfarkt, Herzinsuffizienz. Sehr selten: Schwerwiegende Reaktionen an der Injektionsstelle wie Infektionen, Abszesse oder Nekrosen, die eine chirurgische Behandlung/Drainage notwendig machen könnten. Deutlich abnormale Kalium-, Kreatinin- und BUN-Werte wurden beobachtet. **Hinweis zur Verkehrstüchtigkeit:** Die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen und die Verkehrstüchtigkeit können beeinträchtigt sein. **Weitere Hinweise:** Keine zusätzliche Gabe eines Antiandrogens zur Flare-up-Prophylaxe notwendig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Ferring Pharmaceuticals A/S, Kay Fiskers Plads 11, 2300 Kopenhagen, Dänemark. **Verschreibungspflichtig.** **Stand:** Oktober 2014; **Kontaktadresse in Deutschland:** FERRING Arzneimittel GmbH, Fabrikstraße 7, 24103 Kiel, Tel.: 0431-5852-0, Fax: 0431-5852-74, e-mail: info-service@ferring.de

* Bekannte physiologische Auswirkung der Testosteronsuppression

(1) Klotz L et al. Eur Urol. 2014, ePub, http://dx.doi.org/10.1016/j.eururo.2013.12.063; im Vergleich zu LHRH-Agonisten (Leuprorelin und Goserelin); (2) Tombal B et al. Eur Urol. 2010; 57(5): 836-842 (im Vergleich zu LHRH-Agonist (Leuprorelin)); (3) Anderson J et al. Urol Int. 2012; DOI: 10.1159/00345423 (im Vergleich zu Goserelin plus Bicalutamid); (4) Mason M et al. Clin Oncol. 2013; 25(3): 190-6 (im Vergleich zu Goserelin plus Bicalutamid); (5) Axcrona K et al. BJU Int. 2012; DOI: 10.1111/j.1464-410X.2012.11107.x (im Vergleich zu Goserelin plus Bicalutamid); (6) Tombal B et al. Efficacy and safety of a 3-monthly depot of degarelix compared with goserelin in prostate cancer. Poster EMUC 2012; (7) Albertsen P C et al. Cardiovascular Morbidity Associated with Gonadotropin Releasing Hormone Agonists and an Antagonist, Eur. Urol. 2014; 65: 565-573: **Post-hoc Analyse** aus sechs prospektiven randomisierten, kontrollierten Phase 3 Studien (n=2328), Vergleich GnRH-Antagonist Degarelix (n=1491) mit LHRH-Agonisten (Leuprorelin (n=379) und Goserelin (n=458)) in Bezug auf die Wirksamkeit. Die Analyse wurde aufgrund von Bedenken der FDA aus 2010 bezüglich CV-Nebenwirkungen in Verbindung mit einer ADT durchgeführt. Cochrane Collaboration tools wurden angewendet. **Ergebnis:** Männer mit kardialen Vorerkrankungen zu Studienbeginn zeigten in einem Cox Risikomodell ein 56 % niedrigeres relatives Risiko ein kardiales Ereignis oder Tod während des ersten Behandlungsjahres zu erleiden. Die absolute Risikoreduktion im ersten Jahr betrug 8,2 %, welches eine number needed to treat von 12 bedeutet. **Mögliche Limitationen:** Die folgenden möglichen Einflussfaktoren wurden in der Analyse berücksichtigt: Alter, BMI, CV-Anamnese, Bluthochdruck, Diabetes, Statin-Behandlung, Rauchen und Alkoholkonsum. Limitationen könnten sein Plasma Lipoprotein Lipidwerte, Glukose-Werte und Blutdruck, die nicht untersucht wurden. Patienten und Studienpersonal waren nicht verblindet. Aufgrund des Designs als post hoc Analyse können die Autoren Ergebnisverzerrungen nicht ausschließen.
(Als Sonderdruck bei FERRING Arzneimittel kostenlos erhältlich); (8) Klotz L et al. BJU Int. 2008 Dec; 102(11): 1531-1538 (im Vergleich zu LHRH-Agonist (Leuprorelin)); (9) Crawford ED et al. J. Urol. 2011; 186: 889-897 (im Vergleich zu LHRH-Agonist (Leuprorelin))

FERRING ARZNEIMITTEL

FERRING Arzneimittel GmbH, Fabrikstraße 7, 24103 Kiel
Tel.: 0431-5852-0, Fax: 0431-5852-74, e-mail: info-service@ferring.de

FIRMAGON® degarelix

Anmeldung

ANMELDUNG/HOTELRESERVIERUNG

Die Registrierung

zum Kongress erfolgt seit 2014 ausschließlich online über unsere Website

www.dgu-kongress.de

Kongress-Registrierung ab:
01. Mai 2015

Frühbucher-Rabatt bis:
15. August 2015

Kongress:
23.–26. September 2015

Buchungs- und Stornierungsbedingungen

Eine kostenlose Stornierung der Kongressteilnahme, Akademie-Expertenkurse sowie weiterer Kurse/Seminare ist bis **15. August 2015** möglich.

Bitte beachten Sie, dass die Stornierung schriftlich an INTERPLAN AG erfolgen muss.

Nach diesem Termin ist die volle Gebühr zu entrichten.

Bei Anmeldung und Bezahlung bis **20. August 2015** werden Ihnen Ihre Tagungsunterlagen im Vorfeld zugeschickt.

Hotelliste

Die Firma INTERPLAN AG hat für die Kongressteilnehmer Hotelzimmer verschiedener Kategorien und Preisklassen in Hamburg geblockt. Nähere Informationen wie Hotelbeschreibung, Lage, Preis, Buchungs- und Stornierungsbedingungen finden Sie auf der Kongress-Website

www.dgu-kongress.de

Bitte beachten Sie, dass **unsere Kontingente begrenzt** sind und wir Ihnen eine **rechtzeitige Buchung** empfehlen.

TEILNAHMEGEBÜHREN

GEBÜHR PRO PERSON (in €)	Anmeldung bis 15.08.15	Anmeldung ab 16.08.15
Dauerkarten		
Mitglied DGU	180,00	280,00
Assistent – Mitglied DGU	80,00	130,00
Korrespond. Mitglied, Ehrenmitglied, Maximilian Nitze-Medaille Preisträger	kostenfrei	kostenfrei
Mitglied des BDU	250,00	350,00
Nichtmitglied DGU/BDU	325,00	420,00
Assistent – Nichtmitglied DGU/BDU	155,00	250,00
Pflegekräfte	kostenfrei	25,00
Studenten	kostenfrei	25,00
Tageskarten Mitglied DGU		
Mittwoch, 23.09.15	100,00	145,00
Donnerstag, 24.09.15	100,00	145,00
Freitag, 25.09.15	100,00	145,00
Samstag, 26.09.15	70,00	120,00
Tageskarten Mitglied BDU		
Mittwoch, 23.09.15	140,00	185,00
Donnerstag, 24.09.15	140,00	185,00
Freitag, 25.09.15	140,00	185,00
Samstag, 26.09.15	100,00	150,00
Tageskarten Nichtmitglied DGU/BDU		
Mittwoch, 23.09.15	180,00	230,00
Donnerstag, 24.09.15	180,00	230,00
Freitag, 25.09.15	180,00	230,00
Samstag, 26.09.15	130,00	180,00
Zusätzliche kostenpflichtige Kurse		
Akademie Expertenkurse		40,00
AEK 12, 17 und 22 *(40 € Kursgebühr + 10 € Gebühr für DEGUM-Plakette)*		50,00
AUO – GCP Kurs		60,00
Fachgebundene humangenetische Beratung (Mindestteilnehmerzahl: 15)		130,00
Praxisabgabe unter den geänderten gesetzlichen Bedingungen		kostenfrei
Hygiene und Medizinproduktaufbereitung in der urologischen Praxis, Seminar für Praxisinhaber und angestellte Ärzte		kostenfrei
Niederlassungsseminar „Erfolgreich in die Urologische Niederlassung/Aus dem Krankenhaus in die Selbstständigkeit“		kostenfrei

VISERA ELITE

OLYMPUS

Your Vision, Our Future

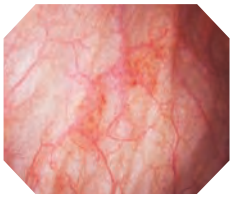
8024

CYF-VH: DIE FORTSCHRITTLICHE DIAGNOSTISCHE OPTION BEI BLASENKREBS

Das weltweit erste flexible Video-Zystonephroskop mit HD und NBI

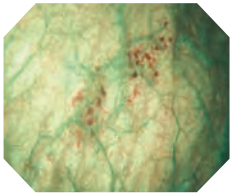
- HD-Auflösung für eine brillante Bilddarstellung
- Innovatives bildgebendes Verfahren NBI hilft bei der sicheren Diagnosestellung
- Verbesserte Darstellung der Oberflächenkapillaren und des Schleimhautgefäßsystems
- Neue Studien und Metaanalysen bestätigen höhere Tumordetektion und Verringerung des Rezidivrisikos um mindestens 10%

(Li et al., Diagnosis of narrow-band-imaging in non-muscle-invasive bladder cancer: A systematic review and meta-analysis, International Journal of Urology 2013; 20:602-609)
(Puppo et al., A randomized prospective trial to assess the impact of transurethral resection in narrow band imaging modality on non-muscle-invasive bladder cancer recurrence, European Urology 2012; 61:908-913)



4239

Weißlicht



4240

NBI

OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH
Wendenstraße 14 – 18, 20097 Hamburg, Deutschland | Tel. +49 8002 0044 4-213 | www.olympus.de

Zertifizierungen (CME / RbP)

TEILNEHMERERFASSUNG

CME-Zertifizierung

Der 67. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. ist eine von der Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Hamburg zertifizierte und evaluierte Veranstaltung. Die erworbenen CME-Punkte werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Gemäß der Fortbildungskriterien wurden folgende CME-Punkte genehmigt:

Tagespauschalpunkte für folgende Kongresstage:

23.09. 2015 (Mittwoch):
6 CME-Punkte/Kat. B

24.09. 2015 (Donnerstag):
6 CME-Punkte/Kat. B

25.09. 2015 (Freitag):
6 CME-Punkte/Kat. B

26.09. 2015 (Samstag):
3 CME-Punkte/Kat. B

23.09.2015 Akademieforum Onkologie I-III (ganztägig)

8 CME-Punkte/Kategorie A (beantragt)
(Hinweis: Teilnehmer des Akademieforums Onkologie können sich entweder die 8 Punkte in der Kategorie A oder die Tagespauschalpunkte für den 23.09.2015 in der Kategorie B anrechnen lassen, beides zusammen ist nicht möglich. Der Besuch aller anderen Akademieforen ist mit den Tagespauschalpunkten in der Kat. B abgedeckt.)

Bitte checken Sie sich hier an der CME-Säule vor dem Saal ein.

Die Veranstaltungen für die medizinischen Fachangestellten werden über die Registrierung beruflich Pflegender (RbP) registriert.

Die **Registrierung** der Kongressteilnehmer erfolgt tageweise vor Ort beim Betreten und Verlassen des Kongresses. Diesem Zweck dienen die Ihnen bereits bekannten CME-Säulen im Eingangsbereich, an denen Sie sich schnell und bequem mit Ihrem Namensschild ein- und auschecken.
Mit freundlicher Unterstützung der Firma FARCO-PHARMA.

*Bitte beachten Sie, dass ein **tägliches** Ein- und Auschecken beim Betreten und Verlassen des Kongressgebäudes Ihrerseits erforderlich ist, um die CME-Punkte für jeden besuchten Kongresstag zu erhalten. Achtung: Dies gilt auch für die Referenten!*

CME-Zertifikate / Kongressbestätigung

Ihre CME-Zertifikate stehen ab dem 06.10.2015 unter www.dgu-kongress.de zum Download bereit. Unter Angabe von Vorname, Nachname und Email-Adresse sowie Ihrer Ref.-Nr. (ersichtlich auf Anmeldebestätigung und auf Ihrem Namensschild rechts oben) können Sie sich einloggen und im CME-Modul Ihr CME-Zertifikat im PDF-Format downloaden und ausdrucken.

Achtung:
Ein automatischer postalischer Versand der Bescheinigung erfolgt NICHT!

Vor Ort können Sie sich (im Eingangsbereich zum Kongress) eine Kongressbestätigung/Anwesenheitsbestätigung ausdrucken. Bitte beachten Sie, dass hier **keine** CME-Punkte ausgewiesen werden.

EFN der Teilnehmer

Die Akademie übernimmt die Meldung der registrierten Teilnehmer an den **EIV** (Elektronischer Informationsvermittler), der diese an die Landesärztekammern weiterleitet. Voraussetzung dafür ist die Kenntnis der **EFN** (Einheitliche Fortbildungsnummer) jedes registrierten Teilnehmers. Bitte vergessen Sie daher nicht, Ihre EFN in Form des Barcodeaufklebers oder mittels Plastikkarte bei der Registrierung anzugeben.

Hinweise für Referenten und Moderatoren

Hinweise für Referenten/innen

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren Vortrag (ausschließlich PowerPoint-Präsentation) bereits ab 07.09.2015 über das Internet hochladen können. Sie erhalten hierfür zu gegebener Zeit eine E-Mail mit dem entsprechenden Link zu Ihrem persönlichen Passwort geschützten Präsentationsportal sowie weitere technische Informationen. Sie müssen Ihren Vortrag dann nicht mehr in der Medienannahme vor Ort abgeben.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass eine größere Anzahl an Sitzungen für eine Web-Präsentation auf der DGU-Homepage mitgeschnitten wird. Hierfür benötigen wir ein Bild aller Referenten, das Sie ebenfalls im Vorfeld, zusammen mit Ihrem Vortrag, auf demselben Portal hochladen können.

Für die Einreichung Ihrer Präsentation vor Ort werden CDs, USB-Sticks, o. ä. benötigt.

Alle Medien sollten mindestens 90 Minuten vor dem jeweiligen Vortrag in der Medienannahme abgegeben werden. Unser freundliches Personal wird Ihnen gerne bei allen präsentationsrelevanten Fragen zur Seite stehen.
Mit freundlicher Unterstützung der Firma Dr. R. Pfleger.

In den Vortragssälen werden KEINE Medien angenommen. Eigene Notebooks können nicht angeschlossen werden.

Vorträgen in den wissenschaftlichen Vortragssitzungen (V) steht grundsätzlich eine Präsentationsdauer von 7 Minuten und 3 Minuten Diskussionszeit zur Verfügung.

Ihre technischen Präsentationsfragen werden Ihnen gerne per E-Mail (dgu@m-events.eu) beantwortet.

Hexvix® 85 mg Wirkstoff: Hexaminolevulinat **Zusammensetzung:** Jede Durchstechflasche mit Pulver enthält 85 mg Hexaminolevulinat (als Hexaminolevulinathydrochlorid). Nach Auflösung in 50 ml Lösungsmittel enthält 1 ml der Lösung 1,7 mg Hexaminolevulinat; dies entspricht einer 8 mmol/l Hexaminolevulinat-Lösung. **Sonstige Bestandteile:** Pulver: Keine; Lösungsmittel: Dinatriumphosphat-Dihydrat, Kaliumdihydrogenphosphat, Natriumchlorid, Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Dieses Arzneimittel ist ein Diagnostikum. Hexvix-Blaulicht-Fluoreszenz-Zystoskopie wird bei Patienten mit bekanntem oder stark vermutetem Blasenkarzinom als Ergänzung zur Standard-Weißlicht-Zystoskopie zur Diagnose und Verlaufskontrolle von Blasenkarzinom verwendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Lösungsmittels. Porphyrie. **Nebenwirkungen:** Häufig: Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Obstipation, Diarrhoe, Blasenspasmus, Blasenschmerzen, Dysurie, Harnverhaltung, Hämaturie, Pyrexie, Schmerzen nach dem Eingriff. Gelegentlich: Zystitis, Sepsis, Harnwegsinfektion, Leukozytenzahl erhöht, Anämie, Gicht, Insomnie, Bilirubin (im Serum) erhöht, hepatisches Enzym erhöht, Ausschlag, Rückenschmerzen, Harnröhrenschmerzen, Pollakisurie, Harndrang, Erkrankung der Harnwege, Balanitis, postoperatives Fieber. Häufigkeit nicht bekannt: Anaphylaktoider Schock. **Verschreibungspflichtig**. Ipsen Pharma GmbH, 76275 Ettlingen, Stand der Information: Februar 2013, Zulassungs-Nummer: 62171.00.00

DER HEXVIX-EFFEKT:

MEHR SEHEN,
BESSER THERAPIEREN.

HEXVIX®

IPSEN
Innovation for patient care

Hinweise für Referenten und Moderatoren

Hinweise für Moderatoren/innen

Sitzungen können nur dann erfolgreich sein, wenn sich die Moderatoren/innen entsprechend auf die Sitzung vorbereiten.

Es wird gewünscht, dass der/die „erste" Moderator/in kurz (max. 2 Minuten) in die Vortragsthematik einführt. Einer der beiden anderen Moderatoren/innen sollte am Ende der Sitzung eine kurze Zusammenfassung der Sitzung geben. Diesbezüglich wäre eine vorherige Absprache unter den Moderatoren/innen wünschenswert.

Sie, als Moderator, sind verantwortlich dafür, dass die Redezeiten eingehalten werden und es nicht zu Beeinträchtigungen der nachfolgenden Sitzungen kommt!

Ton und Bildmitschnitt

Bild- und Tonaufnahmen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Offenlegung potentieller Interessenskonflikte

Die DGU strebt an, bei all ihren Aktivitäten Unabhängigkeit, Objektivität, Meinungsvielfalt und wissenschaftliche Exzellenz zu gewährleisten.
Um dies sicherzustellen, wird von Personen, die für die DGU tätig werden, erwartet, ihre finanziellen oder sonstigen Verbindungen zu pharmazeutischen, biotechnologischen und medizintechnischen Unternehmen, Beratungsunternehmen oder anderen Organisationen, bei denen ein Interessenkonflikt nicht ausgeschlossen werden kann, offenzulegen.

Die DGU ist sich bewusst, dass diese Verbindungen nicht zwangsläufig eine Voreingenommenheit bedingen oder grundsätzlich den Wert einer fachlichen Leistung mindern.

Die Mitteilung der entsprechenden Verbindungen ist jedoch notwendig, um potentielle Einflussfaktoren berücksichtigen zu können. Dies kann z.B. für die Akzeptanz wissenschaftlicher Vorträge für den DGU-Kongress, bei Vorträgen im Rahmen von DGU-Fortbildungsveranstaltungen oder bei der Veröffentlichung von Publikationen im Namen der DGU erforderlich sein. Die Offenlegung ermöglicht den verantwortlichen Stellen der DGU eine objektive Beurteilung hinsichtlich möglicher Einflussfaktoren.

Alle Referenten des 67. Jahreskongresses sind dazu verpflichtet, Angaben zu potentiellen Interessenskonflikten in Bezug auf den vorgestellten inhaltlichen Gegenstand (unter Angabe eines Zeitraums, z.B. in den Jahren ...) zu machen und eine entsprechende Folie nach dem Vortragstitel zu zeigen.

Beispielfolie (nach Vortragstitel)

1. Anstellungsverhältnis und Führungsfunktion
2. Beratungstätigkeit / Advisory Board
3. Aktienbesitz
4. Honorare
5. Finanzierung wissenschaftlicher Untersuchungen
6. Gutachtertätigkeit
7. andere finanzielle Zuwendungen

Hinweise für Referenten und Moderatoren

Vortragspreise (klinisch/experimentell)

Nach Beendigung einer Vortragssitzung am Donnerstag (24.09.2015) und Freitag (25.09.2015) werden die Moderatoren/innen den nach Präsentationsform und Inhalt besten Vortrag der jeweiligen Sitzung der Vortragspreis-Jury benennen. Auf dem Moderatorentisch werden Vordrucke zur Beurteilung der Vorträge ausliegen. Bitte füllen Sie diese nach der Sitzung aus und geben Sie sie beim Saalpersonal ab.

Die Vortragspreis-Jury wird nach Abschluss der Vortragssitzungen am Freitagnachmittag aus dieser Auswahl der besten Vorträge unter Berücksichtigung der Abtractbewertung die jeweils 3 Vortragspreisträger/innen nominieren. Die Preisträger/innen werden am Samstag, den 26.09.2015 im Abschlussforum vom Kongresspräsidenten benannt. Eine gesonderte Bewerbung auf die Vortragspreise ist nicht möglich.

KLS martin GROUP

Über Hamburg

© 2015 Hamburg Tourismus GmbH

Erst wer am Hafen steht, ist ganz in Hamburg angekommen. Nirgendwo spürt man die Besonderheit der Metropole deutlicher als hier. Es riecht nach Elbe und nach Diesel. Kleine Barkassen mit Touristen schippern zwischen Riesenpötten umher. Schlepper lotsen ein Kreuzfahrtschiff in den Hafen. Im Schlepptau ein Schwarm Möwen ...

Wem beim Anblick des Hafens nicht das Herz aufgeht, der hat kein Herz. Fernweh, Freiheit, Sehnsucht waren schon immer mit dem Hamburger Hafen verbunden. Und Sehnsucht nach Freiheit: Anfang des 20. Jahrhunderts war Hamburg der wichtigste Hafen für europäische Auswanderer. Insgesamt fünf Millionen europäische Emigranten brachen zwischen 1850 und 1939 von hier aus auf in die „Neue Welt" und in ein neues Leben.
Wasser ist das allgegenwärtige Element – auch in der historischen Speicherstadt. Der größte zusammenhängende Lagerhauskomplex der Welt wurde direkt am und im Wasser gebaut. Die roten Backsteinfassaden mit ihren charakteristischen Türmchen, Zinnen und Giebeln spiegeln sich im Wasser der Fleete und verströmen einen geheimnisvollen Zauber. Vor dieser märchenhaften Kulisse wächst das bedeutendste Stadtentwicklungsprojekt Europas: die neue HafenCity Hamburg. Das sind über 5.500 neue Wohnungen und 40.000 Arbeitsplätze im Herzen der Metropole, direkt am Wasser.

Als wäre das nicht schon Wasser im Überfluss, verfügt Hamburg dazu noch über einen „See" mitten in der City: Die Alster wurde einst als Mühlenteich angelegt. Die Mühlen verschwanden, die Alster blieb. Von Kanufahrern, Schwänen und Seglern friedlich geteilt, von Joggern täglich umrundet – ein wahres Freizeit-Eldorado mitten in der Stadt!

Aber auch auf dem „Festland" hat Hamburg einiges zu bieten: Egal ob in der Altstadt mit dem neogotischen Rathaus, diversen Galerien und Museen sowie den Shopping-Paradiesen Mönckebergstraße und Neuer Wall oder in den großbürgerlichen Gründerzeitvierteln rund um die Alster – Hamburg fesselt! Kontrastreich, zwischen hanseatischer Tradition und Moderne.

Veranstaltungsort

CONGRESS CENTER HAMBURG

© CCH

CCH·Congress Center Hamburg

CCH-Congress Center Hamburg
Am Dammtor
Marseiller Straße
20355 Hamburg
Tel. +49 40 3569-0
Fax +49 40 3569-2183
info@cch.de

– DIE BÜHNE ZUR WELT

Im Herzen der Hansestadt bietet das CCH 23 flexibel nutzbare Säle mit 12.500 Sitzplätzen sowie 10.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Mit der 7.000 Quadratmeter großen multifunktionalen Ausstellungshalle bildet das CCH den optimalen Rahmen für Großkongresse mit begleitender Ausstellung. Jährlich finden hier rund 250 Veranstaltungen statt. Das CCH war mit über 15.000 Veranstaltungen in den letzten 42 Jahren Gastgeber für rund 17 Millionen Besucher aus dem In- und Ausland. Mit durchschnittlich acht Hauptversammlungen börsennotierter Unternehmen pro Jahr gehört das CCH seit Jahrzehnten zu den Top-3-Austragungsorten von Aktionärsversammlungen in Deutschland.

Der ICE-Bahnhof Dammtor und der nahegelegene Flughafen sorgen für eine hervorragende Anbindung. Das „Tor zur Welt" – der Hamburger Hafen sowie die Innenstadt sind in wenigen Minuten zu erreichen. Und für eine kurze Pause im Freien eignet sich Hamburgs grüne Lunge „Planten un Blomen" hervorragend – und das direkt am CCH.

www.cch.de

Anreiseinformationen

ANFAHRTSPLAN ZUM CCH – CONGRESS CENTER HAMBURG

Das CCH-Congress Center Hamburg liegt verkehrsgünstig mitten in der Hansestadt. Der InterCity-Bahnhof Dammtor sowie weitere Stationen des öffentlichen Nahverkehrs sind in Sichtweite. Wie Sie auch anreisen, das CCH ist leicht zu finden und schnell zu erreichen. Hier finden Sie detaillierte Informationen zu allen Anreisemöglichkeiten:

▸ MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Das CCH-Congress Center Hamburg ist mit allen Stadtteilen Hamburgs per Bus und Bahn verbunden. Das weitverzweigte S- und U-Bahn-Netz wird von einem noch engeren Netz mit Metro- und Schnellbuslinien unterstützt. Durch die verkehrsgünstige und zentrale Lage ist das CCH von überall aus in kürzester Zeit zu erreichen.

Bahnhöfe in Fußnähe:
Direkt in der Nähe liegt der InterCity- und S-Bahnhof Dammtor. Dieser ist mit den S-Bahn Linien S11, S21, S31, dem Linienbus 109, dem Metrobus 5 und dem Schnellbus 34 erreichbar. In 2 Minuten erreichen Sie somit das CCH. Auch vom Stephansplatz (Opper/CCH) aus gelangen Sie in ca. 3 Minuten Fußweg ins Congress Centrum. Hier können Sie die U-Bahnline U1, den Linienbus 112 oder den Schnellbus 36 nutzen.

Unter www.hvv.de können Sie Ihren individuellen Fahrplan erstellen und die Gebühren einsehen.

Anreiseinformationen

▸ MIT DER BAHN

Mit dem InterCity-Bahnhof Dammtor unmittelbar vor der Tür ist das CCH-Congress Center Hamburg direkt an das Fernbahnnetz der Deutschen Bahn und damit an das internationale Streckennetz angeschlossen.
Sollten Sie am Hamburger Hauptbahnhof ankommen, haben Sie nur noch eine S-Bahnstation mit der S21 (Richtung Elbgaustraße) zum S-Bahnhof Dammtor zu fahren. Diese Fahrt dauert zwei Minuten. Der Fußweg vom Dammtor zum CCH beträgt lediglich zwei Minuten.

in Kooperation mit

Bequem und klimafreundlich zum 67. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. ab 99 € – deutschlandweit

DB BAHN

Mit dem Kooperationsangebot der INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zu Ihrem Kongress. Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Hamburg beträgt:

▸ 2. Klasse: **99,00 Euro** ▸ 1. Klasse: **159,00 Euro**

Den Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage. Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 21. September und 28. September 2015. Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1806 – 31 11 53****** mit dem Stichwort „INTERPLAN" oder bestellen Sie unter: www.bahn.de/Veranstaltungsticket. Sie werden für die verbindliche Buchung zurückgerufen. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Gerne können Sie bei jedem Kauf des Veranstaltungstickets mit der BahnCard oder bahn.bonus Card wertvolle Prämien- und Statuspunkte sammeln. Ihre Prämienpunkte lösen Sie gegen attraktive Wunschprämien wie zum Beispiel Freifahrten oder 1. Klasse Upgrades ein. Informationen dazu erhalten Sie unter www.bahn.de/bahn.bonus. Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 1. und 2. Klasse***:

	1. Klasse 159 €		2. Klasse 99 €			1. Klasse 159 €		2. Klasse 99 €	
z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	Normal-preis	Preis-vorteil	Normal-preis	Preis-vorteil	z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	Normal-preis	Preis-vorteil	Normal-preis	Preis-vorteil
München ↔ Hamburg	460 €	301 €	284 €	185 €	Köln ↔ Hamburg	314 €	155 €	194 €	95 €
Frankfurt/M ↔ Hamburg	396 €	237 €	244 €	145 €	Berlin ↔ Hamburg	252 €	93 €	156 €	57 €

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungskonditionen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung).

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00–22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

INTERPLAN und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

Anfahrtsplan zum CCH – Congress Center Hamburg

▸ MIT DEM FLUGZEUG

Den Hamburg Airport fliegen 69 Fluggesellschaften direkt an. Aus 18 nationalen und 98 internationalen Städten ist er somit ohne Umsteigen zu erreichen. Er liegt im nördlichen Stadtteil Fuhlsbüttel. Ihre beste Flugverbindung können Sie auf der Website des Hamburg Airports oder mit unserer praktischen Flugsuche ermitteln.

In circa 20 Minuten vom Flughafen zum CCH
Das CCH-Congress Center Hamburg erreichen Sie mit der S-Bahn – die direkt vom Flughafen abfährt – in einer halben Stunde. Oder Sie nehmen sich ein Taxi. Bei guter Verkehrslage dauert die Fahrtzeit nur 20 Minuten, zu Hauptverkehrszeiten möglicherweise auch länger als eine halbe Stunde.

Mit der S-Bahn vom Flughafen zum CCH
Nehmen Sie die S1 Richtung Wedel bis zum Hauptbahnhof und steigen Sie dort in die S21 (Richtung Elbgaustraße) um. Die Züge halten auf dem gegenüber liegenden Gleis. Steigen Sie im S-Bahnhof Dammtor aus – das ist die nächste Station nach dem Hamburger Hauptbahnhof. Von dort sind es nur noch wenige Minuten zu gehen.

Fahrpreise
Die einfache Fahrt kostet vom Flughafen 3,10 EUR.
Alternativ gibt es die 9-Uhr-Tageskarte ab 6,00 EUR oder die Ganztageskarte für 7,50 EUR.
Mit diesen Fahrkarten können Sie auch die U-Bahn, die Busse sowie die Elb-Fähren des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) benutzen.

Die Fahrt mit dem Taxi kostet circa 20 EUR.

Spezial-Kongress-Angebot

Mit diesem Sonderangebot können Sie bis nach Düsseldorf, Köln oder Frankfurt fliegen. Als Teilnehmer des 67. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. profitieren Sie von speziellen Tarifen für Ihre Anreise nach Hamburg mit Lufthansa in First, Business und Economy Class.

Bitte nutzen Sie folgenden Link für Ihre Buchung: www.lufthansa.com/event-buchung

Sie gelangen zur Buchungsplattform für diese Veranstaltung und finden dort Ihre Ermäßigung sowie alle Konditionen und Hinweise zur Buchung.

Achtung: Lassen Sie Popups auf dieser Website dauerhaft zu, da sich andernfalls das Fenster der Buchungsplattform nicht öffnet!

Der Buchungscode lautet: DEZEMAQ

Anfahrtsplan zum CCH – Congress Center Hamburg

► MIT DEM AUTO

Wenn Sie mit dem Auto zum CCH-Congress Center Hamburg fahren, nehmen Sie am besten die Autobahnen. Anschließend folgen Sie einfach den Wegweisern „Messe/CCH“.

Anfahrt über die Autobahn

A23 aus Richtung Nord-West:
Am Dreieck HH-Nord auf die A7 Richtung Bremen, dann Ausfahrt HH-Volkspark

A7 aus Richtung Norden:
Ausfahrt HH-Volkspark

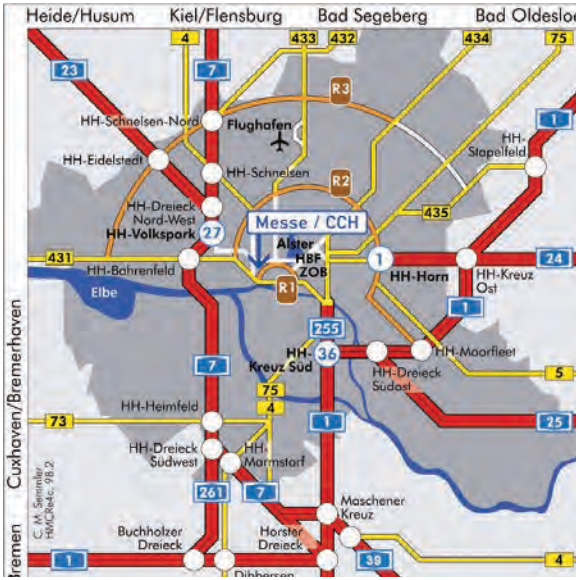
A1 aus Richtung Nord-Ost:
Am Kreuz HH-Ost auf die A24 Richtung HH-Centrum, dann Ausfahrt HH-Horn

A24 aus Richtung Ost:
Ausfahrt HH-Horn

A39/A255 aus Richtung Südost:
Richtung HH-Centrum

A7 aus Richtung Süd: Am Horster Dreieck auf die A1, Richtung neue Elbbrücken/HH-Centrum

A1 aus Richtung Südwest: Am Buchholzer Dreieck Richtung Flensburg, dann auf A7 Ausfahrt HH-Volkspark



Hinweise für Navigationssysteme
Die Adresse der Tiefgarage CCH/Messe ist Marseiller Str. 1
Bei manchen Navigationssystemen ist das CCH-Congress Center Hamburg als „Sonderziel“ oder als ähnlicher Eintrag gespeichert. Die Koordinaten des CCH sind: N 53° 33‘ 39“/E 9° 59‘ 10“

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage CCH/Messe (Einfahrtshöhe: 1,90 m), 900 Plätze

Allgemeine Bedingungen

HAFTUNG

INTERPLAN AG tritt in jedem Fall nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen oder Sachen, gleich welchen Ursprungs. Die Haftung der mit den Fahrten beauftragten Personen und Unternehmen bleibt davon unberührt. Die Teilnahme am Rahmenprogramm erfolgt auf eigene Gefahr.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN / STORNIERUNGEN

Eine kostenlose Stornierung der Kongressteilnahme, Akademie-Expertenkurse sowie weiterer Kurse/Seminare ist bis 15. August 2015 möglich.
Bitte beachten Sie, dass die Stornierung schriftlich an INTERPLAN AG erfolgen muss.
Nach diesem Termin ist die volle Gebühr zu entrichten.
Bei Anmeldung und Bezahlung bis 20. August 2015 werden Ihnen Ihre Tagungsunterlagen im Vorfeld zugeschickt.

Datenschutzhinweis

Die Interplan AG behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz. Für Ihre Anmeldung zum Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (Veranstalter, Hotel).
Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen. Wenn wir dies nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich.

Verpflegung

Bitte beachten Sie, dass in der Kongressgebühr keine Pausenverpflegung beinhaltet ist. Im DGU-Bistro im Saal 3 und in der Halle H können Sie während des gesamten Kongresses Essen und Getränke erwerben.

Eröffnungsabend

© Block Bräu GmbH

Mittwoch, 23.09.15
Beginn 19:00 Uhr

Treffpunkt:

Blockbräu
Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3
20359 Hamburg

Eintrittspreis:

€ 30,00 pro Person

HERZLICH WILLKOMMEN IN HAMBURG!

St. Pauli, Landungsbrücken, Hafen – das ist Hamburg pur. Wir begrüßen Sie zum Auftakt des 67. Kongresses der DGU im Herzen der Hansestadt. Das Blockbräu bietet den idealen Rahmen neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu pflegen und sich gemeinsam auf die spannenden Kongresstage in lockerer Atmosphäre einzustimmen. Je nach Wetterlage können Sie den Abend entweder im einladenden Innenbereich oder auf der großzügigen Dachterrasse mit spektakulärem Blick auf die Elbe genießen.

DGU-Abend

© Altonaer Fischauktionshalle Betriebsgesellschaft mbH

Freitag, 25.09.15

Beginn: 19:00 Uhr

Treffpunkt:

Altonaer Fischauktionshalle
Große Elbstraße 9
22767 Hamburg

Eintrittspreis:

Dinnerkarte: € 80,00 pro Person
(inkl. Eintritt, serviertes Menü, Getränke)
oder
Flanierkarte: € 40,00 pro Person
(inkl. Eintritt, Snackbuffet und Getränke)

Spüren Sie den Puls der Elbe und feiern Sie in einem der Wahrzeichen Hamburgs, der Altonaer Fischauktionshalle, direkt am berühmten Fischmarkt. Hier ist die Geschichte Hamburgs lebendig und der imposante Backsteinbau mit seinem beeindruckenden Dachgewölbe aus Eisen und Stahl lädt zum gemeinsamen Feiern ein. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen DGU-Abend in diesem einmaligen hanseatischen Flair.

Gerne bieten wir Ihnen 2015 den Service einer **Platz- bzw. Tischreservierung** im Dinnerbereich der Fischauktionshalle an. Am Rahmenprogramm-Counter im CCH können Sie bis zum 25.09.2015, 14:00 Uhr eine entsprechende Reservierung vornehmen. Für alle nicht reservierten Plätze herrscht freie Platzwahl. Bitte beachten Sie, dass für den Flanierbereich keine Reservierungen angenommen werden

Programm

▸ Übersicht

Programmübersicht 48

Programmkommission 56

Gremiensitzungen 58

DGU-Mitgliederversammlung 60

Historische Ausstellung 62

Lauftreff 64

GCP-Trainingskurs 66

PREFERE-Studie 68

Pflegekongress 70

Guests of Honour 74

Invited Speakers 74

Ausgewählte Forumssitzungen 77

Akademieforen 78

Akademie Expertenkurse 213

Programmübersicht Mittwoch, 23.09.2015

Raum	Saal 4	Saal 6	Saal 7	Saal 8	Saal 11	Saal 12	Saal 13	Saal 14	Saal 15
8:00–8:30						DGU – Ausschuss S. 112			
8:30–9:00									
9:00–9:30					Vorbereitungsseminar: Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung S. 113	Akademie S. 112			
9:30–10:00									
10:00–10:30	Pause in der Industrieausstellung					Pause in der Industrieausstellung			
10:30–11:00	AF 1 Onkologie I	AF 02 Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau	AF 03 Infektiologie	AF 04 Deutsche und internationale Leitlinien Update I			AF 05 EDV und Dokumentation	AF 06 Psychosomatische Urologie	AF 07 Wissens Akademie
11:00–11:30									
11:30– 12:00	S. 82	S. 84	S. 84	S. 85			S. 85	S. 86	S. 86
12:00–12:30	Pause in der Industrieausstellung					Pause in der Industrieausstellung			
12:30–13:00									
13:00–13:30	AF 1 Onkologie II	AF 10 Laparoskopie und Roboterass. Chirurgie	AF 11 Bildgebung	AF 12 Deutsche und internationale Leitlinien Update II		Junior Akademie	AF 13 Schmerztherapie	AF 14 Nierentransplantation	GeSRU Mitgliederversammlung
13:30–14:00									
14:00–14:30	S. 82	S. 88	S. 89	S. 90		S. 112	S. 90	S. 91	S. 116
14:30–15:00									
15:00–15:30	AF 1 Onkologie III	AF 17 Fokale u. Mikrotherapie	AF 18 Versorgungsforschung	AF 19 Deutsche und internationale Leitlinien Update III		Wissens Akademie	AF 20 PUK	AF 21 Rehabilitation	BDU – Praxisabgabe unter den geänderten gesetzlichen Bedingungen
15:30–16:00									
16:00–16:30	S. 83	S. 93	S. 93	S. 94		S. 112	S. 94	S. 95	S. 115
16:30–17:00							AK-G NTX	AK-G BPS	BDU – Hyg. u. Med.-prod.-aufber. i.d. urol. Praxis, Sem. f. Praxisinh. u. angest. Ärzte S. 115
17:00–17:30									
17:30–18:00							S. 160	S. 160	
18:00–18:30									
18:30–19:00									
19:00–19:30	Eröffnungsabend ab 19 Uhr								
19:30–20:00									

Nachfolgend eine Übersicht der verwendeten Abkürzungen für die einzelnen Programmpunkte:
AEK Akademie Expertenkurs | AF Akademie-Forum | AK-G Arbeitskreise | BDU Berufsverband der Deutschen Urologen | Fi Film | F Forumssitzungen | GeSRU German Society of Residents in Urology |

Saal A	Saal B 2.1	Saal B 2.2	Saal C 2.1	Saal C 2.2	Saal D	Saal E	Saal F	Saal G1	Raum
		AUO Seminar Klinische Studien nach AMG und ICH-GCP S. 113							8:00–8:30
									8:30–9:00
									9:00–9:30
									9:30–10:00
			Pause in der Industrieausstellung						10:00–10:30
AF 08 BPS S. 87	AF 09 Kinder- und Jugend-urologie S. 88		Ltd. Kranken-hausärzte DGU S. 112	V 01 PCa (miscellane-ous) S. 98	V 02 Umwelt und Gene beim Urothel-karzinom S. 99		V 03 Offene OP-Techniken S. 101		10:30–11:00
									11:00–11:30
									11:30– 12:00
			Pause in der Industrieausstellung			SAT 01 HoLEP m.d. Lumenis Pulse™ 120H Holmium Laser S. 288		SAT 02 mCRPC on Stage: Talk im Tumorboard S. 288	12:00–12:30
									12:30–13:00
AF 15 Endo-urologie S. 91	AF 16 Urologische Forschung S. 92		Maximilian-Nitze-Kreis S. 116	V 04 Überaktive Blase und Neuro-urologie S. 102	V 05 Nierenzell-karzinom: neue Marker S. 104		V 06 Urolithiasis - Therapie S. 105		13:00–13:30
									13:30–14:00
									14:00–14:30
						Workshop: Multi-parametri-sches MRT für Urologen und MRT-Fusions-biopsien S. 114			14:30–15:00
AF 22 Harnsteine S. 96	AF 23 Junior Akademie S. 96		AF 24 Andrologie S. 97	V 07 Infektion: Entzündungs-prophylaxe und -therapie in der Urologie S. 107	Aussteller Versamm-lung S. 116		V 08 BPH experi-mentell/ klinisch II S. 109	V 09 miRNA und Prostata-karzinom S. 110	15:00–15:30
									15:30–16:00
									16:00–16:30
									16:30–17:00
									17:00–17:30
									17:30–18:00
									18:00–18:30
									18:30–19:00
									19:00–19:30
									19:30–20:00

J-AK JuniorAkademie | Pflegekongress | Plenar Plenum | Sat Satellitensymposium | Seminare | Gremiensitzungen | Sonstiges | V Vortragssitzungen

Programmübersicht Donnerstag, 24.09.2015

Raum	Saal 1	Saal 2	Saal 4	Saal 6	Saal 7	Saal 8	Saal 11	Saal 12	Saal 13	Saal 14
7:30–8:00							AK-G Laparo-skopie			
8:00–8:30							S. 160			
8:30–9:00			F 01 Andro-logie im Spannungs-feld der Onkologie	F 02 BPS / BOO und BPH	V 10 Endo-skopie + Laparo-skopie		AEK 01 Erfolgreich Publizieren	AEK 02 GeSRU Anf.-OPs: Tipps u. Tricks f. Ärz-tinnen u. Ärzte i.d.WB	AEK 03 Rigide URS	AEK 04 Andrologie für Ärz-tinnen und Ärzte in der WB
9:00–9:30										
9:30–10:00			S. 122	S. 122	S. 131		S. 214	S. 215	S. 216	S. 217
10:00–10:30		PF 1 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.	Pause in der Industrieausstellung							
10:30–11:00	P I Eröffnungs-plenum									
11:00–11:30										
11:30– 12:00	S. 121									
12:00–12:30	Pause in der Industrieausstellung									
12:30–13:00										
13:00–13:30	F 05 PCA – Ossär-oli-gometasta-siertes PCA		F 06 Kinder- und Jugend-urologie als Herausfor-derung	V 18 PCa – Outcome + Kompli-kationen nach lokaler Therapie	F 07 Geschichte der Urologie	DGU Presse-konferenz	AK-G EDV	AEK 06 PCNL	AEK 07 Ejakula-tanalyse WHO für Assistenz-personal	AEK 08 TUR-P
13:30–14:00		PF 2 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.								
14:00–14:30			S. 125	S. 142	S. 126	S. 160	S. 160	S. 219	S. 220	S. 221
14:30–15:00	F 11 PREFERE		V 24 BPH experimen-tell / klinisch I	V 25 PCa – lokal, fortge-schritten & oligometa-stasiert	F 12 Urologie in neuen Versor-gungs-strukturen		AK-G Psycho-therapie und Sexual-medizin	AEK 10 Harnröhren-rekonstruk-tion beim Mann	AEK 11 Ejakulat-analyse WHO	AEK 12 Urologischer Ultraschall für Ärzte in der WB: Grundkurs
15:00–15:30										
15:30–16:00	S. 128	S.	S. 150	S. 152	S. 129		S. 160	S. 223	S. 224	S. 225
16:00–16:30							AK-G Endo-urologie			
16:30–17:00										
17:00–17:30							S. 160			
17:30–18:00			DGU Mitglieder-versamm-lung							
18:00–18:30										
18:30–19:00			S. 159							
19:00–20:00				Patienten-forum						
20:00–21:00				S. 160						

Nachfolgend eine Übersicht der verwendeten Abkürzungen für die einzelnen Programmpunkte:
AEK Akademie Expertenkurs | AF Akademie-Forum | AK-G Arbeitskreise | BDU Berufsverband der Deutschen Urologen | Fi Film | F Forumssitzungen | GeSRU German Society of Residents in Urology |

Saal 15	Saal A	Saal B 2.1	Saal B 2.2	Saal C 2.1	Saal C 2.2	Saal D	Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Raum
											7:30–8:00
											8:00–8:30
AEK 05 Jungen-sprechstun-de in der urolo-gischen Praxis S. 218	F 03 Where have all the teachers gone? S. 123	V 11 Urothel-karzinom – Molekulare Marker S. 132	V 12 Uro-Imaging und Zysto-skopie S. 134	V 13 Rehabilita-tion – In-ternet – Ökonomie S. 135	V 14 Standards u. Neues bei Opera-tionstech. d. Urothel-karzinoms S. 137	V 15 PCa – In-vitro experi-mentell S. 138	F 04 Urol. Erkran-kungen der Frau & Therapie-optionen S. 124	V 16 Roboter S. 139	V 17 PCa – Salvage LA und Lebens-qualität S. 141		8:30–9:00
											9:00–9:30
											9:30–10:00
Pause in der Industrieausstellung											10:00–10:30
											10:30–11:00
											11:00–11:30
											11:30– 12:00
Pause in der Industrieausstellung						SAT 03 Akten-zeichen X ungelöst S. 289	SAT 04 Überaktive Blase S. 289		SAT 05 Erstlinien-therapie b. mCPRC S. 290	SAT 06 Sex und Partner-schaft S. 290	12:00–12:30
											12:30–13:00
AEK 09 Nieren-tumor-chirurgie S. 222	F 08 GeSRU: Urol. umfasst mehr – Persp. f. ind. Karriere-planung S. 126	V 19 Urothel-karzinom – Tumor-biologie S. 143	V 20 Hoden-tumor S. 145	V 21 Andrologie Hypo-gonadis-mus und Infertilität S. 146	V 22 Penis-karzinom S. 147			F 09 Psycho-onkologie S. 127			13:00–13:30
						Film I S. 158	F 10 Harn-ableitung S. 127		V 23 PCa – Epide-miologie + Risiko-profile S. 149		13:30–14:00
											14:00–14:30
	F 13 Neue Medien in der Urologie S. 129	V 26 Nierenzell-karzinom – Prognose und fortge-schrittene Tumoren S. 153	V 27 Therapie der männ-lichen Bela-stungsin-kontinenz S. 155	V 28 PCa Prä- und intra-operative Ausbrei-tungsdia-gnostik S. 156	Netz-konferenz Bund S. 159			F 14 Bela-stungs-harn-inkonti-nenz S. 130			14:30–15:00
											15:00–15:30
											15:30–16:00
						SAT 07 Das fortge-schrittene PCa – eine neue Therapie-ära? S. 291	SAT 08 Botox® – Einsatz am richtigen Ort S. 291		SAT 09 Behand-lung des Prostata-karzinoms S. 292	SAT 10 Highlights roboter-assistierter Chirurgie S. 292	16:00–16:30
											16:30–17:00
											17:00–17:30
											17:30–18:00
											18:00–18:30
											18:30–19:00
											19:00–20:00
											20:00–21:00

J-AK JuniorAkademie | Pflegekongress | Plenar Plenum | Sat Satellitensymposium | Seminare | Gremiensitzungen | Sonstiges | V Vortragssitzungen

Programmübersicht Freitag, 25.09.2015

Raum	Saal 1	Saal 2	Saal 4	Saal 6	Saal 7	Saal 8	Saal 11	Saal 12	Saal 13	Saal 14
7:30–8:00							Lehrstuhl-inhaber S. 200			
8:00–8:30										
8:30–9:00			F 15 Nieren-tumor- und Neben-nieren-chirurgie S. 165	F 16 DGU/BDU-Forum: Zukunfts-persp. zw. Klinik und Praxis S. 165	V 29 Faktoren für eine effektive Zystekto-mie S. 173		AEK 13 Laparo-skopie für Anfänger S. 226	AEK 14 Aktuelle Aspekte der ESWL S. 227	AEK 15 Update Schmerz-therapie S. 228	AEK 16 Flexible URS S. 259
9:00–9:30										
9:30–10:00										
10:00–10:30		PF 3 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.								
10:30–11:00	P2 Plenum II S. 164									
11:00–11:30										
11:30– 12:00										
12:00–12:30	Pause in der Industrieausstellung									
12:30–13:00										
13:00–13:30	F 19 Öff.-forum I Kinder u. Frauen i. d. Urologie: So wichtig wie Männer! S. 167		GeSRU Albträume I S. 199	F 20 Invasives Blasen-karzinom S. 168	V 35 Niere-trans-plantation S. 181	DGU Presse-gespräch S. 202	AEK 18 Psycho-somatische Urologie S. 231	AEK 19 Harn-ableitung S. 232	AEK 20 Operative Kinder-urologie S. 233	AEK 21 Urodynamik S. 234
13:30–14:00		PF 4 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.								
14:00–14:30										
14:30–15:00	F 22 Öffentlich-keitsforum II Kontrover-sen in der Urologie S. 169		F 23 AUO S. 170	V 41 Prognose + Staging des PCa S. 189	V 42 Morbidität u. Prognose d. radik. Tumorchir. b. Urothel-karzinom S. 191		AEK 23 Niere-trans-plantation S. 236	AEK 24 Medika-mentöse Tumor-therapie S. 237	AEK 25 Tumor-schmerz-therapie S. 238	
15:00–15:30										
15:30–16:00										
16:00–16:30					PREFERE – für Urologen S. 201					
16:30–17:00										
17:00–17:30										
17:30–18:00										
18:00–18:30										
18:30–19:00										
19:00–19:00										

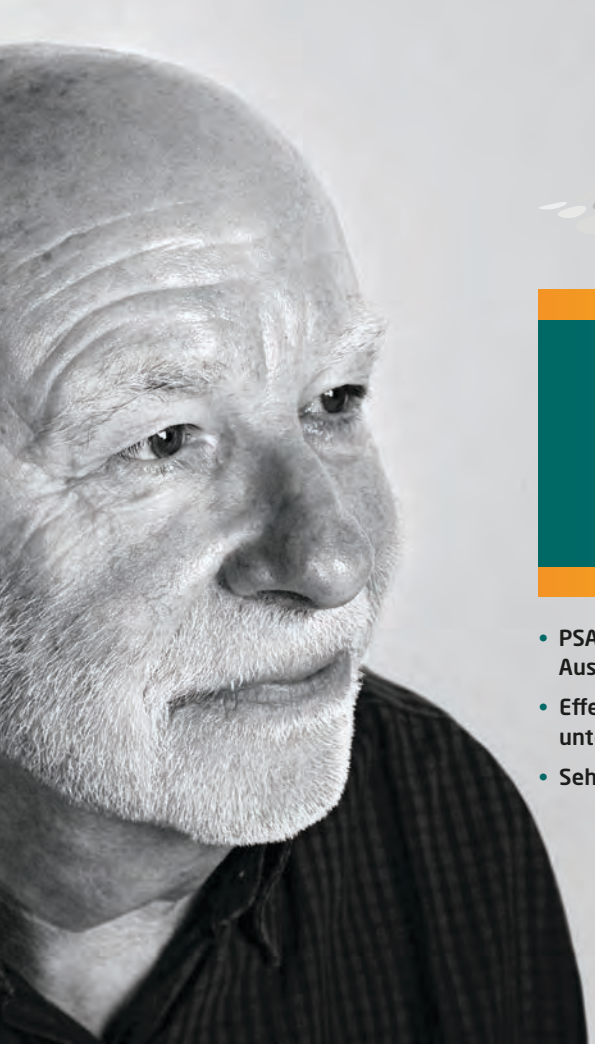
Nachfolgend eine Übersicht der verwendeten Abkürzungen für die einzelnen Programmpunkte:
AEK Akademie Expertenkurs | AF Akademie-Forum | AK-G Arbeitskreise | BDU Berufsverband der Deutschen Urologen | Fi Film | F Forumssitzungen | GeSRU German Society of Residents in Urology |

Saal 15	Saal A	Saal B 2.1	Saal B 2.2	Saal C 2.1	Saal C 2.2	Saal D	Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Raum
											7:30–8:00
											8:00–8:30
AEK 17 Urologischer Ultraschall: Urologie der Frau S. 230	AUO Mitgliederversammlung S. 200	V 30 Urolithiasis – experimentell und Diagnostik S. 174	V 31 Kinderurologie S. 175	V 32 Nierenzellkarzinom – Forschung S. 177	V 33 Geschichte der Urologie S. 178		F 17 Sexualstörungen S. 166	Schüleraktionstag S. 202	F 18 Hodentumore S. 166	V 34 Prostatabiopsie – Ist MRT-gestützt Standard? S. 179	8:30–9:00 9:00–9:30 9:30–10:00
Pause in der Industrieausstellung											10:00–10:30
											10:30–11:00
											11:00–11:30
											11:30– 12:00
Pause in der Industrieausstellung			GeSRU Lunch S. 199			SAT 11 mRCC – leitlinienkonform therapieren S. 293	SAT 12 Checkpt-Inhib. Neue Waffe Im Kampf g. Urol. Tum.? S. 293		SAT 13 Herz und Prostata S. 294	SAT 14 Stellenwert TRUS – ein Status Quo S. 294	12:00–12:30 12:30–13:00
AEK 22 Urol. Ultraschall f. F.achärzte: TRUS mit Biopsie S. 235	F 21 Therapie d. chronischen Beckenschmerzsyndroms S. 169		V 36 PCa – Low-Risk Therapieoptionen S. 182	V 37 Urolithiasis– Therapie: Perk. Steintherr.: ist weniger mehr S. 183	V 38 Klin. u. molek. Diagnostik des Urothelkarzinoms S. 184	Film II S. 198	V 39 Nierentumorchirurgie: Technik und Outcome S. 186	BDU Mitgliederversammlung S. 200	V 40 Neue Therapien des mCRPC S. 187		13:00–13:30 13:30–14:00 14:00–14:30
AEK 26 Radikale Prostatektomie S. 239	F 24 Therapie der Nykturie S. 170	V 43 Belast.-inkontinenz u. IC – from bench to bedside S. 193	V 44 Minimalinvasive Nierentumorchirurgie S. 194	V 45 Andrologie: Sexuelle Dysfunktion S. 196	F 25 Eisenberger-Stipendien und GeSRU S. 171						14:30–15:00 15:00–15:30 15:30–16:00
	AK-G Geschichte S. 202	AK-G Harnsteine S. 202				SAT 15 Oxford-Debatte zur Osteoprotektion S. 295	SAT 16 Therapieempfehlung für BPS S.295		SAT 17 Trendmonitoring S. 296	SAT 18 Moderne Therapie des mRCC S. 297	16:00–16:30 16:30–17:00 17:00–17:30
											17:30–18:00
											18:00–18:30
											18:30–19:00
											19:00–19:30

J-AK JuniorAkademie | Pflegekongress | Plenar Plenum | Sat Satellitensymposium | Seminare | Gremiensitzungen | Sonstiges | V Vortragssitzungen

Programmübersicht Samstag, 26.09.2015

Raum	Saal 1	Saal 6	Saal 8	Saal 11	Saal E	Raum G-1	Raum G-2
8:00–8:30							
8:30–9:00							
9:00–9:30	F 26 Nicht-muskelinvasives Urothelkarzinom der Harnblase			BDU Niederlassungsseminar BDU/BUND/GeSRU Erfolgreich in die Urologische Niederlassung / Aus dem Krankenhaus in die Selbständigkeit – Workshop für Assistenzärzte	F 27 Überaktive Harnblase	F 28 Komplementärmedizin in der Urologie	GeSRU Albträume II
9:30–10:00							
10:00–10:30	S. 206				S. 206	S. 207	S. 210
10:30–11:00			BDU Mitgliederversammlung Belegärzte				
11:00–11:30	F 29 Active Surveillance des lokal-begrenzten Prostatakarzinoms	Rechtsseminar			F 30 Gibt es Gründe für eine „prophylaktische“ Intervention?	F 31 Aktuelle Aspekte der Urolithiasis	F 32 Jungensprechstunde
11:30– 12:00							
12:00–12:15	S. 207	S. 211	S. 210	S. 212	S. 208	S. 208	S. 209
12:15–12:30	PIII Abschlussplenum: „Newsflash: Was ist urologisch neu?“						
12:30–13:00							
13:00–13:30							
13:30–14:00	S. 205						
14:00–14:30	Close-up Bar						



IPSEN ONCOLOGY

Pamorelin®
Wirkstoff Triptorelin

Prostatatumor Kontrolle

- **PSA-Absenkung um bis zu 97 % vom Ausgangswert[1]**
- **Effektive Testosteron-Senkung weit unter Kastrationsniveau[1-3]**
- **Sehr gute Gewebeverträglichkeit[1, 4-7]**

1. Lundström EA et al., Clin Drug Investig 2009; 29(12): 757-765. 2. Heyns CF et al., BJU 2003; 92(3):226-231. 3. Mounedji N et al., J Clin Oncol 2011; 29(7): 162. 4. Pamorelin® LA 22,5 mg Fachinformation. 5. Pamorelin® LA 11,25 mg Fachinformation. 6. Pamorelin® LA 3,75 mg Fachinformation. 7. Data on file, Ipsen. DEB TRI6M-301, DEB-96-TRI-01.

Pamorelin® LA 3,75 mg / LA 11,25 mg / LA 22,5 mg
Wirkstoff: Triptorelin **Zusammensetzung:** Eine Durchstechflasche enthält Triptorelinembonat entsprechend einer Menge von 3,75 mg / 11,25 mg / 22,5 mg Triptorelin. Nach dem Auflösen in 2 ml Lösungsmittel enthält 1 ml der zubereiteten Suspension 1,875 mg / 5,625 mg / 11,25 mg Triptorelin. Sonstige Bestandteile: Pulver: - *LA 3,75 mg/- LA 11,25 mg:* Poly(glycolsäure-co-milchsäure), Mannitol, Carmellose-Natrium, Polysorbat 80; - *LA 22,5 mg:* Polyglactin (25:75), Polyglactin(15:85)-dodecylester, Mannitol (Ph. Eur.), Carmellose-Natrium, Polysorbat 80; Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. Das Arzneimittel enthält Natrium, aber weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Durchstechflasche. **Anwendungsgebiete:** Pamorelin ist indiziert zur Behandlung des: • Lokal fortgeschrittenen oder metastasierenden, hormonabhängigen Prostatakarzinoms. • Lokal fortgeschrittenen, hormonabhängigen Prostatakarzinoms; begleitend zur und nach der Strahlentherapie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen GnRH, GnRH-Analoga oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Parästhesien in den unteren Extremitäten, Hitzewallungen, Hyperhidrose, Rückenschmerzen, Asthenie. Häufig: Libidoverlust, Depression*, Stimmungsschwankungen*, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Übelkeit, Schmerzen der Skelettmuskulatur, Schmerzen in den Extremitäten, erektile Dysfunktion, Müdigkeit, Erythem an der Injektionsstelle, Entzündung an der Injektionsstelle, Schmerzen an der Injektionsstelle, Reaktionen an der Injektionsstelle, Ödeme. Gelegentlich: Anorexie, Gicht, Appetitzunahme, Schlaflosigkeit, Reizbarkeit, Parästhesien, Tinnitus, Hypertonie, Dyspnoe, Abdominalschmerzen, Obstipation, Diarrhoe, Erbrechen, Akne, Alopezie, Pruritus, Hautrötung, Arthralgie, Muskelkrämpfe, Muskelschwäche, Myalgie, Gynäkomastie, Brustschmerzen, Hodenatrophie, Hodenschmerzen, Lethargie, Schmerzen, Schüttelfrost, Somnolenz, erhöhte Alaninaminotransferase, erhöhte Aspartat-Aminotransferase, erhöhtes Kreatinin im Blut, erhöhter Harnstoff im Blut, Gewichtszunahme. Selten: Nasopharyngitis, Purpura, anaphylaktische Reaktionen, Überempfindlichkeitsreaktionen, Diabetes mellitus, Verwirrtheit, verminderte Aktivität, Euphorie, Gedächtnis beeinträchtigt, abnormes Empfinden in den Augen, Sehstörung, Vertigo, Hypotonie, Orthopnoe, Nasenbluten, Bauchauftreibung, Mundtrockenheit, Geschmacksveränderung, Blähungen, Blasenausschlag, Gelenkversteifung, Gelenkschwellung, Versteifung der Skelettmuskulatur, Osteoarthritis, Ejakulationsstörung, Schmerzen im Brustkorb, Dysstasie, influenzaähnliche Symptome, Fieber, erhöhte alkalische Phosphatase im Blut, erhöhte Körpertemperatur, Gewichtsabnahme. Zusätzlich nach Markteinführung (Häufigkeit nicht bekannt): QT-Verlängerung*, Ängstlichkeit, Verschwommensehen, Angioödem, Urtikaria, Knochenschmerzen, Unwohlsein, erhöhter Blutdruck.*Basiert auf Klasseneffekt-Häufigkeit. **Verschreibungspflichtig** Ipsen Pharma GmbH, 76275 Ettlingen. Stand der Information: Februar 2015 Zul.-Nr.: 59220.00.00 / 55394.00.00 / 73771.00.00

PAM 463 0415 BO

Programmkommission 2015

MITGLIEDER DER PROGRAMMKOMMISSION

Präsident
Prof. Dr. S. Roth, *Wuppertal*

Generalsekretär
Prof. Dr. O. Hakenberg, *Rostock*

1. Vizepräsident
Prof. Dr. K. Miller, *Berlin*

2. Vizepräsident
Prof. Dr. T. Kälble, *Fulda*

Schriftführerin
Prof. Dr. S. Kliesch, *Münster*

Akademie
Prof. Dr. M.-S. Michel*, Mannheim*

Forschung
Prof. Dr. B. Wullich, *Erlangen*

Vertreter der AUO
Prof. Dr. P. Albers, *Düsseldorf*

Vertreter des BDU
Dr. A. Schroeder, *Neumünster*
vertreten durch:
Dr. A. Rollenhagen, Berlin

Vertreter des BDU
Dr. A. Rollenhagen, *Berlin*

Österreichische Gesellschaft
Prof. Dr. S. Madersbacher, *Wien*

Schweizer Gesellschaft
Prof. Dr. G. N. Thalmann, *Bern*

GeSRU
Dr. H. Borgmann
Frankfurt/Vancouver

GeSRU
Dr. J. Salem
Dortmund

Programmkommission 2015

WEITERE MITGLIEDER DER PROGRAMMKOMMISSION

Prof. Dr. C. Bolenz, *Ulm*

Dr. A. Brickenkamp, *Krefeld*

Prof. Dr. C. Gratzke, *München*

Prof. Dr. A. Pycha, *Bozen*

Prof. Dr. A. Schrader, *Münster*

Prof. Dr. A. Stenzl, *Tübingen*

Prof. Dr. C. Wülfing, *Hamburg*

Prof. Dr. D. Zaak, *Traunstein*

Kongresssekretär 2015
Dr. A. Brandt,
Wuppertal

Kongresssekretär 2015
Dr. S. Degener,
Wuppertal

Kongresssekretär 2016
PD Dr. J. Busch,
Berlin

DGU-KONGRESS-PROJEKTMANAGEMENT

A. Chaya,
Düsseldorf

M. Fus,
Düsseldorf

Geschäftsführer DGU
F. Petersilie, *LL.M.*
Düsseldorf

Gremiensitzungen

DGU, BDU UND SONSTIGE

	DGU	BDU	SONSTIGE
Mittwoch, 23.09.2015	**08:00 – 09:00 Uhr** Saal 12 **Ausschuss**		
	09:00 – 10:00 Uhr Saal 12 **Akademie**		
	10:30 – 12:00 Uhr Saal C 2.1 **Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Krankenhausärzte in der DGU**		
	13:00 – 14:30 Uhr Saal 12 **JuniorAkademie**		
	15:00 – 16:30 Uhr Saal 12 **WissensAkademie**		
Donnerstag, 24.09.2015	**17:30 – 19:00 Uhr** Saal 4 **Mitglieder-versammlung**		
Freitag, 25.09.2015	**07:30 – 08:30 Uhr** Saal 11 **Lehrstuhlinhaber**	**13:30 – 15:30 Uhr** Saal F **Mitglieder-versammlung**	**08:30 – 10:00 Uhr** Saal A **AUO Mitglieder-versammlung**
Samstag, 26.09.2015		**10:30 – 12:00 Uhr** Saal 8 **Mitglieder-versammlung Belegärzte**	

Werde Urologe für einen Tag!

Weitere Infos über den Schülertag gibt es unter www.dgu-kongress.de

Du möchtest Arzt werden?
Willkommen in der Welt der Urologie! Auf einem Kongress zeigen Dir erfahrene Urologinnen und Urologen am Simulator, wie man operiert. Du lernst nähen, chirurgisch knoten und wir erklären Dir, was die Prostata für ein Ding ist.

Wer kann mitmachen? Schüler/-innen ab der Oberstufe
Wo? Congress Center Hamburg, CCH
Wann? 25.09.2015, 8:30 – 12:30 Uhr

Anmeldung zum Schülertag über: pressestelle@dgu.de
Teilnehmerzahl begrenzt

DGU-Mitgliederversammlung

CONGRESS CENTER HAMBURG

DONNERSTAG, 24.09.2015

17:30 – 19:00 **Saal 4**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Namen des Präsidenten lade ich hiermit alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung anlässlich des 67. Jahreskongresses in Hamburg herzlich ein. Diese findet am Donnerstag, den 24. September 2015 um 17.30 Uhr im Congress Center Hamburg statt

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Generalsekretärs
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Fragen aus der Mitgliederversammlung
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Beschluss über Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
9. Beschluss über die Neufassung von § 8 der DGU-Satzung
10. Wahlen
    - 10.1 Wahl des 2. Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2015/2016 (dieser wird satzungsgemäß für die Amtsperiode 2016/2017 dann 1. Vizepräsident und für die Amtsperiode 2017/2018 Präsident sein)
    - 10.2 Wahl des Schriftführers
    - 10.3 Wahl des Vorstandsmitglieds für das Ressort Leitlinien und Qualitätssicherung
    - 10.4 Wahl des Vorstandsmitglieds für das Ressort Fort- und Weiterbildung
11. Verschiedenes

Erläuterung:

Ergänzungen zur Tagesordnung können unter TOP 2 beantragt werden. Weitere Themen können auch unter TOP 11 zur Sprache gebracht werden. Die Ressortberichte aller Vorstandsmitglieder werden in der August-Ausgabe des „Urologen“ veröffentlicht und auch im Bericht des Generalsekretärs behandelt. Unter TOP 5 besteht Gelegenheit, Fragen zu den Ressortberichten und anderen relevanten Themen zu diskutieren.

Zu Top 8: Zur Konsolidierung des Haushalts empfiehlt der Vorstand eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 2016. Vorgeschlagen wird eine Erhöhung des Juniorbeitrags von 25 auf 50 Euro pro Jahr und eine Erhöhung des Beitrags für ordentliche und assoziierte Mitglieder von 130 auf 160 Euro pro Jahr. Die Mitgliedsbeiträge der DGU sind seit 2001, also nunmehr 14 Jahren, unverändert. Aufgrund der geänderten Besteuerungsgrundlage hält der Vorstand diese Erhöhung für notwendig.

Zu Top 9: Die Neufassung von § 8 der Satzung (Ehrenamtlichkeit der Vorstandsmitglieder) ist auf Grund eines Hinweises der Finanzbehörden erforderlich.

Wahlvorschläge:

Gemäß § 7 Abs. 1 b) der Satzung werden die Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Vorstands oder der Mitgliederversammlung gewählt. Satzungsgemäß können nur ordentliche Mitglieder in den Vorstand gewählt werden. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung anlässlich des 67. Jahreskongresses am 24.9.2015 in Hamburg die folgenden ordentlichen Mitglieder zur Wahl vor:

1. Für die Nachfolge von Frau Prof. Dr. Sabine Kliesch im Amt des Schriftführers und Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit: Herrn Prof. Dr. Christian Wülfing, Hamburg. Die Kandidatur erfolgt satzungsgemäß zur Wahl für eine Amtsperiode von drei Jahren (Geschäftsjahre 2015/2016–2017/2018).
2. Für die Nachfolge von Prof. Dr. Jürgen Gschwend im Vorstandsressort Leitlinien und Qualitätssicherung: Frau Prof. Dr. Susanne Krege, Essen. Die Kandidatur erfolgt satzungsgemäß zur Wahl für eine Amtsperiode von drei Jahren (Geschäftsjahre 2015/2016–2017/2018).
3. Für die Nachfolge von Prof. Dr. Stephan Michel im Vorstandsressort Fort- und Weiterbildung: Herrn Prof. Dr. Axel Haferkamp, Frankfurt. Die Kandidatur erfolgt zur Wahl für eine Amtsperiode von drei Jahren (Geschäftsjahre 2015/2016–2017/2018).

Der Vorstand wird noch einen Kandidaten für das turnusmäßig zu besetzende Amt des 2. Vizepräsidenten zur Mitgliederversammlung vorschlagen. Mündliche oder schriftliche Vorschläge für weitere Kandidaten lagen dem Vorstand zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Einladung nicht vor. Weitere Kandidatenvorschläge, die satzungsgemäß ordentliche Mitglieder sein müssen, können bis zur oder in der Mitgliederversammlung gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

O. Hakenberg

Prof. Dr. Oliver Hakenberg
Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.

LAUFTREFF

Treffpunkt/Start:	Hotel Atlantic Kempinski
Wo:	An der Alster 72–79, Hamburg
Wann:	Do. 24.09. + Fr. 25.09.2015
ca. 7,0 km:	07:00 Uhr Außenalster
ca. 2,5 km:	07:30 Uhr Binnenalster

Die Startgebühr von 25,00 € wird von der Firma Takeda verdoppelt und gespendet an:

– Junior Uni Wuppertal, Kinder- und Jugenduniversität für das Bergische Land

– Obdachlosenhilfsprojekt der Ordensgemeinschaft der Armen Brüder des heiligen Franziskus Sozialwerke e.V., Düsseldorf

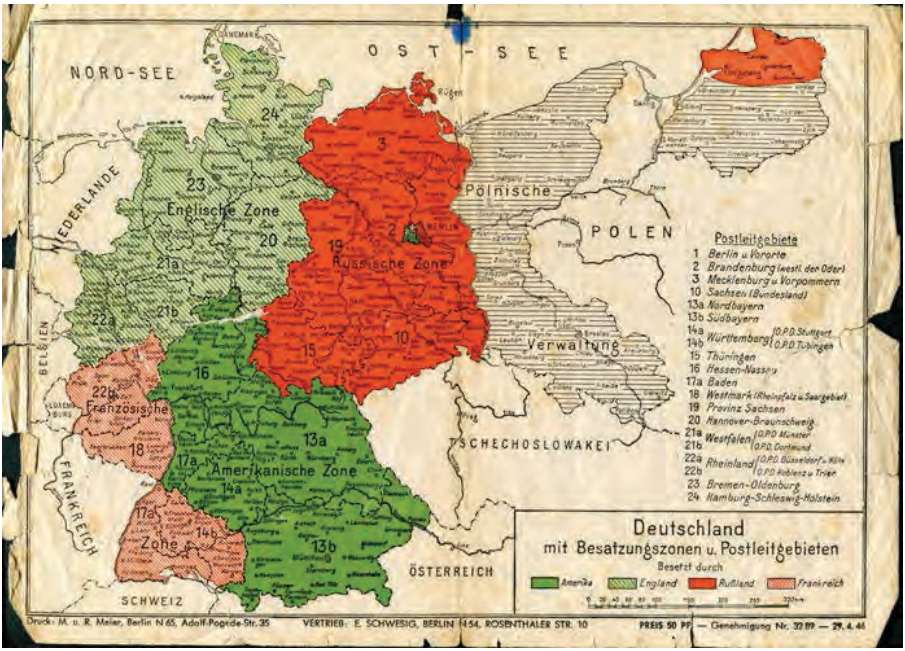
Anmeldung und Lauf-Shirt-Ausgabe:
Halle H, Stand: H.409, Takeda Pharma

Historische Ausstellung

FRÜHE NACHKRIEGSZEIT UND ZEIT DER DEUTSCHEN TEILUNG

Urologie 1945–1990

Getrennte Wege – Gemeinsame Ziele: Urologie asymetrisch verflochten



Das Thema der diesjährigen Historischen Ausstellung nähert sich der Geschichte der Deutschen Urologie in der Zeit zwischen 1945–1990 unter verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven.

Vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen nach dem Ende des Kalten Krieges und der Auseinandersetzung und Annäherung unterschiedlicher wissenschaftlicher Systeme, ist eine Beschäftigung mit der Geschichte der Urologie in Deutschland vielversprechend und von weiter reichendem Interesse. Gleichzeitig wird nach der Bedeutung dieser Geschichte für das Selbstverständnis der heutigen Fachgesellschaft gefragt. Hierzu bieten strukturelle Fragestellungen und andererseits aber auch biographische Zugänge ein reiches Feld.

Am Stand der historischen Ausstellung konzentrieren wir uns auf die Entwicklung der Deutschen Urologen in der Nachkriegszeit in beiden Deutschen Staaten und erinnern an ein Stück Zeitgeschichte.

Museum, Bibliothek und Archiv der Deutschen Gesellschaft für Urologie präsentieren Ihnen vielfältige Dokumente und Exponate aus der frühen Nachkriegszeit und der Zeit der Deutschen Teilung.

Besuchen Sie die Historische Ausstellung Stand Nr. H.301.

Historische Ausstellung

BUCHVORSTELLUNG

Urologie 1945–1990

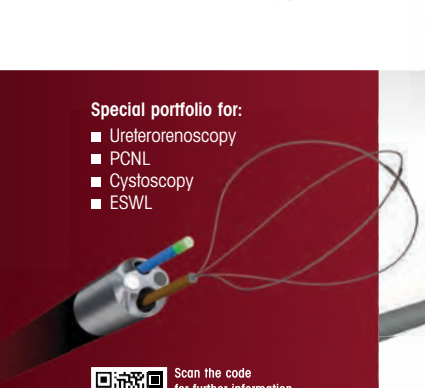
Entwicklung und Vernetzung der Medizin in beiden deutschen Staaten

25 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung unternimmt dieser Band den Versuch in deutscher-deutscher Perspektive die Fachgeschichte der Urologie zwischen 1945 und 1990 an ausgewählten Beispielen darzustellen.
Die hier analysierten Entwicklungen liegen zum Teil nur zwei oder drei Jahrzehnte zurück und umfassen damit den Erfahrungshorizont der meisten Leser.
Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen die strukturellen Bedingungen urologischer Tätigkeit sowie die personellen, institutionellen und intellektuellen Verflechtungen zwischen Urologen in der Bundesrepublik und in der DDR.
Neben rein fachhistorischen Beiträgen vermitteln Beiträge von Zeitzeugen individuelle Perspektiven und lassen ein sehr vielfältiges Bild entstehen.

Your single source
in Endourology

RICHARD WOLF
spirit of excellence

Special portfolio for:
- Ureterorenoscopy
- PCNL
- Cystoscopy
- ESWL



Scan the code
for further information

We are looking forward to your
visit at our booth S 40 in Hall 3.

Disposables
by Richard Wolf

www.richard-wolf.com

Lauftreff Hamburg

LAUFEN FÜR JEDEN GESCHMACK

Start:
Hotel Atlantic Kempinski
An der Alster 72–79, Hamburg

Wann:
Do. 24.09. + Fr. 25.09.2015
ca. 7,0km: 7:00 Uhr Außenalster
ca. 2,5km: 7:30 Uhr Binnenalster

Startgebühr:
25 €

Anmeldung und T-Shirt-Verkauf:
Halle H, Stand: H.409,
Takeda Pharma

ENTLANG DER AUSSEN- ODER BINNENALSTER

Lauftreff

Halten Sie sich fit und genießen Sie dabei den Ausblick mit dem DGU 2015-Lauftreff. In zwei Schwierigkeitsstufen geht es in kleinen Laufgruppen an Donnerstag und Freitag um die Alster.

1. 7,0 km um die Außenalster
   Do., 24.09. 2015 / Fr., 25.09.2015
   7:00 Uhr
2. 2,5 km um die Binnenalster
   Do., 24.09. 2015 / Fr., 25.09.2015
   7:30 Uhr

Das Startgeld wird von Takeda Pharma verdoppelt und an zwei Institutionen gespendet:

„Ordensgemeinschaft der Armen Brüder des heiligen Franziskus Sozialwerke e. V."
Ein Hilfsprogramm für Senioren- und Wohnungslosenhilfe in Düsseldorf.

www.die-armen-brueder.de

Junioruni – Wuppertal
Eine private, spendenbasierte Bildungseinrichtung, die vor allen Dingen versucht, Kinder aus „bildungsfernen Schichten" zu erreichen.

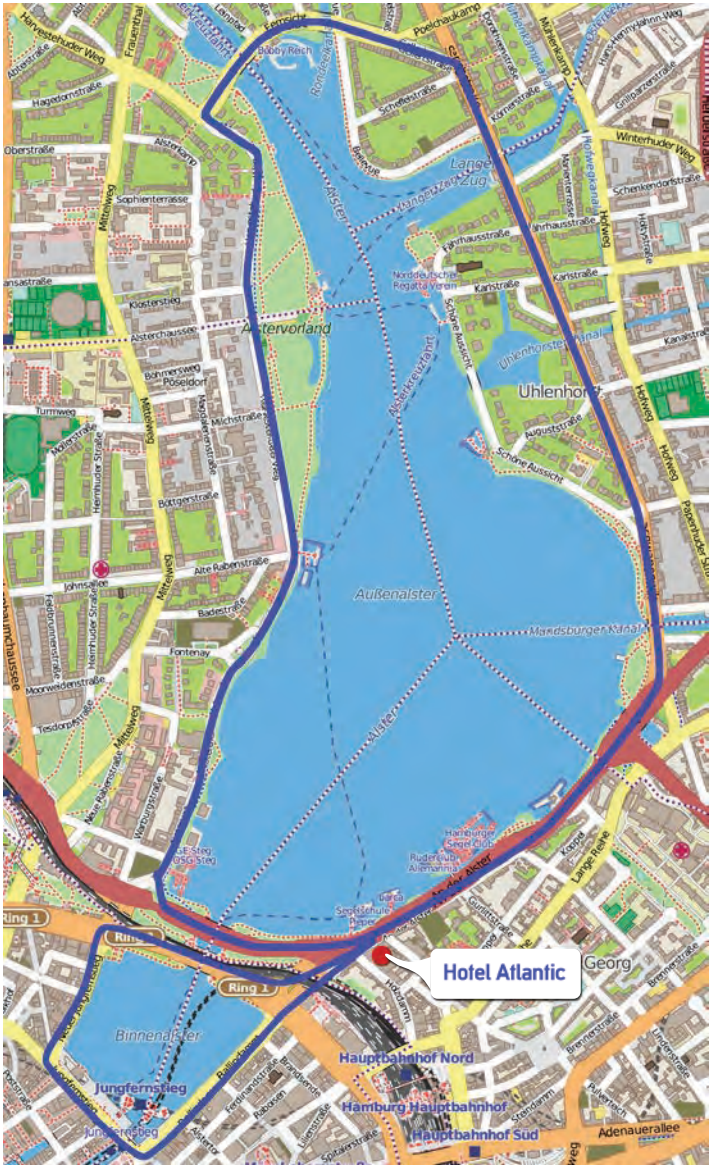
www.junioruni-wuppertal.de

Die Übergabe der Spenden-Schecks erfolgt am
DGU-Abend, Fr., 25.09.2015.

Lauftreff Hamburg

LAUFSTRECKEN

BINNENALSTER 2,5 KM – AUSSENALSTER 7,0 KM



GCP-Trainingskurs

GOOD CLINICAL PRACTICE

MITTWOCH, 23.09.2015

09:30 – 18:00 **Saal B 2.2**

AUO SEMINAR

KLINISCHE STUDIEN NACH AMG UND ICH-GCP

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Prüfärzte und solche, die es werden wollen, sowie an Study Nurses bzw. mit der Studienbetreuung befasstes Praxis-/Klinikpersonal. Die Teilnehmer erhalten nach der eintägigen Veranstaltung ein Zertifikat, welches als Qualifikationsnachweis bei Ethikkommissionen und Sponsoren vorgelegt werden kann.
Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die Durchführung klinischer Prüfungen. Dabei werden u. a. Themen wie aktuelle rechtliche Grundlagen, internationale Rahmenbedingungen sowie Planung, praktische Durchführung und Auswertung von klinischen Studien und praxisrelevante Aspekte der biometrisch-statistischen Planung behandelt.

09:30 **Begrüßung, Vorstellung, Organisatorisches, Einführung**
PD Dr. Henrik Suttmann, Hamburg

09:45 **Rechtliche Grundlagen (Europäische Richtlinien, ICH-GCP Guideline, AMG, GCP-Verordnung, Strahlenschutzgesetz, Deklaration von Helsinki, etc.)**
Dr. Isabell Kotzenberg, Sträter Rechtsanwälte, Bonn

11:15 **Pause**

11:30 **Arten von Studien (Definition „Studie“, die Studienphasen I–IV, klinische/epidemiologische Studie, IIT, operative Studien, uni/multizentrisch, multinational etc.)**
Prof. Dr. Roswitha Siener, Universitätsklinikum, Bonn

13:00 **Mittagspause**

13:30 **Wissensgewinn aus Studienergebnissen (Biometrische Grundlagen, Fallzahlplanung, Stratifizierung, Bias, Auswertung der Studiendaten, Interpretation der Ergebnisse, Publikation etc.)**
Thomas Bregenzer, Fa. Parexel, Berlin

15:00 **Pause**

15:15 **Praktische Aspekte der klinischen Studie (Phase II/III) (Projektphasen, relevante Dokumente, Anträge (Ethik, BfArM/PEI, BfS), Screening, Labor, Untersuchungen, Dokumentation, AE/SAE/SUSAR, Protokollverletzungen, Monitoring, Audit etc.)**
PD Dr. Henrik Suttmann, Hamburg

16:45 **Multiple Choice Test und abschließende Diskussion**

Johnson & Johnson MEDICAL

STERRAD®

H_2O_2 - Plasmasterilisation

Sichere, schonende und schnelle Sterilisation flexibler urologischer Endoskope und Bronchoskope mit dem STERRAD®-Verfahren

sicher

- *Niedertemperatur-Sterilisation ohne gesundheitsgefährdende Stoffe*
- *validierbar nach **DIN EN ISO 14937***

schonend

- *Prozessparameter: **ca. 50°C** , trocken*
- *optimal für hochwertige und empfindliche Instrumente*

schnell

- *je nach STERRAD®-Gerät kurze Zykluszeiten von **24 - 72 Minuten***
- *schneller Instrumentenkreislauf*

Johnson & Johnson Medical GmbH · Advanced Sterilization Products · Robert-Koch-Str. 1 · D-22851 Norderstedt
Tel. +49 40 5297 4216 · Fax +49 40 5297 4314 · Email asp@its.jnj.com
ASP-0615-ST0002

PREFERE-Studie

WWW.PREFERE.DE

PREFERE-Studie

Nach einem holprigen Start der Prefere-Studie sahen viele das Projekt bereits als gescheitert an. Aber vielleicht gerade deshalb scheint ein Ruck durch die deutsche Urologenschaft gegangen zu sein:

Die Vorstände von DGU und BDU haben in einer gemeinsamen Rundmail, die den deutschen Urologen auch per Post zugegangen ist, klar konstatiert, dass
- die Fragestellungen der Prefere-Studie nach wie vor unbeantwortet sind
- und dass die deutschen Urologen dieses Projekt mit höchster Priorität unterstützen sollten.

Auch der BPS, der Bundesverband Prostatakarzinomselbsthilfe, hat eine Pressemitteilung herausgegeben, in der die Prefere-Studie nicht nur vorbehaltlos unterstützt wird, in der vielmehr von den deutschen Urologen auch Engagement für dieses Projekt gefordert wird.

Den Anstoß für viele der aktuellen Aktivitäten hat das Interview gegeben, zu dem die FAZ die Studienleitung, Vertreter von DGU- und BDU-Vorstand und Vertreter der Deutschen Krebshilfe eingeladen hatte. Vieles an diesem Interview hat für Verdruss gesorgt, nicht zuletzt die einseitige Schuldzuweisung an niedergelassene Urologen, die von keinem der anwesenden Ärzte so formuliert bzw. gemeint worden ist, denn die bisherigen Probleme hatten viele Väter. Andererseits hat die FAZ die Prefere-Studie als „Deutschlands wichtigstes Krebsprojekt" charakterisiert. Wenn man die Zahl der Betroffenen berücksichtigt und darüber hinaus den oft jahrzehntelangen Krankheitsverlauf, dann erscheint das gewählte Attribut durchaus gerechtfertigt. Es zeigt uns allen, welcher Verantwortung sich die deutschen Urologen zu stellen haben. Das hat sicherlich maßgeblich zum bereits beschriebenen Schulterschluss von Studienleitung, DGU-Vorstand und BDU-Vorstand beigetragen.

Im gleichen Kontext hat sich am 15.04.2015 das erweiterte Advisory Board der Prefere-Studie getroffen und ebenfalls mit großer Geschlossenheit eine Fortführung von Prefere befürwortet. Dieses Gremium hat auch konkrete Forderungen an die einzelnen Studienzentren gerichtet. Zu diesen Forderungen gehört unter anderem eine persönliche Kontaktaufnahme mit allen niedergelassenen Urologen der Region, um einerseits über die Grundlagen und die Notwendigkeit des Projekts nochmals zu informieren, und um andererseits aber auch einen neuen Motivationsschub für Prefere zu initiieren.

Zu den weiteren Maßnahmen zur Rekrutierungssteigerung gehören auf Beschluss des Steering Committees gemeinsam mit einer Expertengruppe Änderungen der Selektionskriterien (vor allem die histologischen Einschränkungen) und des Einsatzes moderner bildgebender Verfahren bei der Durchführung der Stanzbiopsie. Nach Zustimmung durch die Fördereinrichtungen wird ein entsprechendes Amendment bei der Ethikkommission der Landesärztekammer Saarland eingereicht. Hiermit sollten die Weichen für eine bessere Rekrutierung gestellt sein. Weitere Presseaktivitäten sind geplant, unter anderem eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit geeigneter Information für die (potentiellen) Patienten, die Ängste um den Einschluss in klinische Studien und das Thema Randomisation adressieren soll. Hierfür sollen insbesondere der BPS, DGU / BDU und DKG einbezogen werden. Auch die Optimierung der Organisation, Infrastruktur und Kommunikation in den regionalen Netzwerken sowie regionale Prostatakarzinom-Fortbildungen zur Aktualisierung des Fachwissens der aufklärenden Ärzte sollen zu einer weiteren Erhöhung der Rekrutierungsleistung beitragen.

Aus diesem Grunde ist die Studienleitung auch wieder zuversichtlich, dass Prefere weiter gefördert werden wird. Unseren herzlichen Dank an alle, die bereits mit hohem Engagement die Studie voranbringen.

Die Studienleitung

Forumssitzung F 11, PREFERE, 24.09.2015, 14:30 Uhr, Saal 1
Seminar PREFERE – für Urologen, 25.9.2015, 16:00 Uhr, Saal 7

GRANU FINK®

Die Nr. 1* der urologischen Selbstmedikation stellt sich vor.

GRANU FINK® Prosta forte 500 mg

- Hoch konzentrierte Delta-7-Sterole zur Behandlung von BPS (Stadium I und II)
- Signifikante Reduktion des IPSS um mind. 5 Punkte**,[1]

- Leitliniengestützt[2] -

GRANU FINK® femina

- Einzigartiges pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung einer überaktiven Blase
- Miktionshäufigkeit reduziert sich spürbar nach 1 Woche[3,4]

granufink.de/fachkreis

Besuchen Sie uns am Stand!

*IMS-OTC-Urologikareport, MAT 04.2015. ** Bei 2/3 der Patienten.
1 Bach D. Urologe B. 200; 40:437-443. 2 DGU-Leitlinien, Therapie des benignen Prostatasyndroms, Stand: 19.11.2014. 3 Schilcher H, Bauer HW. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin. 2003; 44:485-489. 4 Lenau H, et al. Therapiewoche. 1984; 34(42):6054-6059

GRANU FINK® Prosta forte 500 mg. Wirkstoff: Dickextrakt aus Kürbissamen. Zusammensetzung: 1 Hartkapsel enthält: 500 mg Dickextrakt aus Kürbissamen (15–25:1), Auszugsmittel Ethanol 92 % (m/m). Sonstige Bestandteile: partiell methyliertes hochdisperses Siliciumdioxid; Gelatine; Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen (II, III)-oxid (E 172), Eisen(III)-oxid-hydroxid (E 172). Anwendungsgebiete: Beschwerden beim Wasserlassen infolge einer Vergrößerung der Prostata (Prostataadenom Stadium I bis II nach ALKEN bzw. Stadium II bis III nach Vahlensieck). Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, kürbisähnliche Pflanzen wie z. B. Wassermelone, Zucchini, etc. oder einen der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Erkrankungen des Immunsystems: Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (Juckreiz, Hautausschlag/Nesselsucht, Gesichtsödem, Kloß- und Engegefühl mit Atemnot (allergisches Quincke-Ödem oder Angioödem). Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes: Sehr selten: Magen-Darm-Beschwerden.
GRANU FINK® femina. Zusammensetzung: Wirkstoffe: 1 Hartkapsel enthält: Kürbissamenöl 227,3 mg; Trockenextrakt aus Gewürzsumachrinde (5–7:1), Auszugsmittel: Wasser, 56,0 mg; Trockenextrakt aus Hopfenzapfen (5,5–6,5:1), Auszugsmittel: Wasser, 18,0 mg. Sonstige Bestandteile: All-rac-alpha-Tocopherolacetat, Phospholipide aus Sojabohnen, partiell hydriertes Sojaöl, gelbes Wachs, Gelatine, Glycerol, gereinigtes Wasser, Glucosesirup, Maltodextrin, Natriumdodecylsulfat, Farbstoffe: Titandioxid, Eisen(III)-oxid (E 172) und Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E 172). Anwendungsgebiete: Traditionelles Arzneimittel angewendet zur Stärkung oder Kräftigung der Blasenfunktion bei Blasenschwäche und zur Linderung von Blasenbeschwerden durch hyperaktive Blase (Reizblase), nachdem schwerwiegende Erkrankungen durch einen Arzt ausgeschlossen wurden. GRANU FINK® femina ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Hopfenzapfen, Gewürzsumachrinde, Kürbissamen, kürbisähnliche Pflanzen wie z. B. Wassermelone, Zucchini etc., Soja, Erdnuss oder einen der weiteren wirksamen oder sonstigen Bestandteile von GRANU FINK® femina. Nebenwirkungen: Bei der Anwendung von GRANU FINK® femina können Magen-Darm-Beschwerden und allergische Reaktionen wie Hautausschläge, Juckreiz, Schwellungen vorkommen. Die Häufigkeit ist nicht bekannt. Omega Pharma Deutschland GmbH, Benzstraße 25, 71083 Herrenberg

OMEGA PHARMA

Pflegekongress

Motto: Vielfältige Urologie

DO. 24. – SAAL 2
VORMITTAGSSITZUNG 10:00 – 12:00

MODERATIONEN:
Bernd Göckel-Beining (Horn Bad Meinberg),
Beate Mewissen (Fulda), Susanne Hieronymi (Frankfurt)

ZERTIFIZIERUNG
6 RbP-Punkten
pro Fortbildungstag, max. 10 RbP-Punkte
gem. Registrierung beruflich Pflegender

ALLE VORTRÄGE 15 MIN + 5 MIN FRAGEN

10:00
Wie sieht der Mensch urologisch von innen aus?
Dieter Echtle, Mönchengladbach

10:20
Hilfsmittel bei Inkontinenz: Was – Wann – Wie
Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen

10:40
Rezidivierende Harnwegsinfektionen:
Was hilft denn wirklich?
Winfried Vahlensieck, Bad Nauheim

11:00
Kinder im urologischen OP:
Worauf man achten sollte und was die Angst mildert!
Sandra Rosenberger–Heim, Fulda

11:20
Mangelernährung, was kann und wann sollte man was tun?
Claudia Paul, Leverkusen

11:40
Ist Fahrradfahren urologisch schädlich?
Michael Mathers, Remscheid

12:00 – 13:30
Mittagspause

Pflegekongress

NACHMITTAGSSITZUNG 13:30 – 16:00

MODERATIONEN:
Tilman Kälble (Fulda), Iris Hartmann (Halle), Andreas Schneider (Salzhausen)

13:30
Begrüßung durch den Präsidenten
Stephan Roth, Wuppertal

13:40
Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises der DGU 2015
Tilman Kälble, Fulda

13:50
„Es könnte so einfach sein …“ – Szenen aus dem Klinikalltag
Mitarbeiter Endourologischer OP und Uro-Ambulanz,
Wuppertal

14:10
Klassiker der Urologie
Elmar Gerharz, Frankfurt

14:30
Urologische Gefahren in Sport und Freizeit
Frank Oberpenning, Bocholt

15:00
Urologie in Film und Werbung
David Alexander Lazica, Bremen

15:20
Die Geheimnisse der Neuromodulation –
Was steckt dahinter und hilft es?
Albert Kaufmann, Mönchengladbach

15:40
Der alternde Mann – ein medizinischer Problemfall?
Dirk Fahlenkamp, Chemnitz

Pflegekongress

Motto: Fokus Urologische Praxis

FR. 25. – SAAL 2
VORMITTAGSSITZUNG 10:00 – 12:00

MODERATIONEN:
Stefan Corvin (Eggenfelden), Coleta Richter (Wuppertal), Udo Rebmann (Dessau)

ALLE VORTRÄGE 15 MIN + 5 MIN FRAGEN

10:00
Urinsediment: Was man alles sehen kann und sollte!
Ines Rathert, Düren

10:20
Spermadiagnostik im urologischen Praxisalltag
Jochen Gleissner, Wuppertal

10:40
Fortgeschrittener Tumor und Stauungsniere:
Was ist ein künstlicher Harnleiter und wann ist er sinnvoll?
Christian Eggersmann, Rheine

11:00
Hilfreiche urologische Tipps und Tricks für Klinik und Praxis
Andreas Wiedemann, Witten

11:20
Assistenten für Urologische Kontinenztherapie:
Eine neue Qualifikation für Praxis- und Klinikmitarbeiter
der Akademie der Deutschen Urologen
Birgit Düver, Stephan Roth, Wuppertal

11:40
Was passiert eigentlich bei der Ejakulation?
Schahnaz Alloussi, Neunkirchen

12:00 – 13:30
Mittagspause

Pflegekongress

NACHMITTAGSSITZUNG 13:30 – 16:00

MODERATIONEN:
Hansjörg Keller (Hof), Stefan Conrad (Hannover), Drasko Brkovic (Münster)

13:30
Chirurgie von Nierentumoren:
Was ist heute möglich!
Christian Wülfing, Hamburg

13:50
Unstillbare Blasenblutung:
Was kann man tun?
Stephan Degener, Wuppertal

14:10
Gelebte Urologie:
Von indischen Steinschneidern bis zur Laseranwendung
Andreas-J. Gross, Hamburg

14:30
Urologische Pflege in den USA:
Was ist anders als bei uns?
Friedrich-Carl von Rundstedt, Houston, Texas

14:50
Physician Assistant – Arztassistent/in als Teil des professionellen Urologischen Teams
Marcus Hoffmann, Karlsruhe

15:10
Fehlbildungen der Harnröhre bei Kindern:
Wann muss man und was kann man tun!?
Margit Fisch, Hamburg

15:30
Der Hodenhochstand: Wann muss man was tun!
Anne Caroline Ebert, Ulm

15:50
Patientensicherheit:
Fallstricke und Lösungen
Jennifer Kranz, Eschweiler

Guests of Honour and Invited Speaker (Plenen / Foren)

Guests of honour	Vortragstitel
Prof. Harald zur Hausen Nobelpreisträger Medizin 2008 Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg	Leider aus zwingenden persönlichen Gründen verhindert. HPV-Impfung: Impfung für Mädchen und Jungen
Prof. em. Rudolf Hohenfellner Em. Direktor Urologische Klinik, Universität Mainz	Ist es WAHR, NOTWENDIG und NÜTZLICH ?

Invited Speaker

Redner	Vortragstitel	Sitzung	Seite
Prof. Hassan Abol-Enein Department of Urology and Nephrology, Mansoura University, Mansoura, Egypt	Honorary member lecture My way – ileum for reconstruction of the bladder and the ureter	P II	S. 164
Prof. Klaus M. Beier Direktor Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin	Sexuelle Übergriffe auf Jungen: vorbeugen und erkennen	F 32	S. 209
Prof. Chris Bangma Chairman, Department of Urology, Erasmus-University Rotterdam, The Netherlands	Corresponding member lecture Active surveillance of prostate cancer: update of PRIAS 2015	P I	S. 121
Giesen, Anika, Köln Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin Köln, Deutsche Sporthochschule Köln	Bewegungstherapie und Sport bei urologischen Krebspatienten	F 28	S. 207

Invited Speaker (Plenen / Foren)

Redner	Vortragstitel	Sitzung	Seite
Priv.-Doz. Dirk Böhmer Klinik für Radioonkologie, Charité Universitätsmedizin Berlin	Lokale Therapie von Knochen-metastasen – Rolle der Radiochirurgie	**F 05**	**S. 125**
Prof. Gert Dohle Department of Urology, Erasmus-University Rotterdam, The Netherlands	**EAU-Lecture** Leitlinien-Update: Männliche Infertilität	**AF 19**	**S. 94**
Priv.-Doz. Matthias Eiber Klinik für Nuklearmedizin, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München	Diagnostik/Staging: Hat das Knochenszintigramm ausgedient?	**F 05**	**S. 124**
Prof. Heiner Fangerau Direktor Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität zu Köln	Das Projekt „1945 – 1990“	**F 07**	**S. 126**
Prof. Roman Fischbach Direktor des Instituts für Radiologie Asklepios Klinik Altona, Hamburg	CT, MRT, PET und Co: Was dürfen wir von der Bildgebung beim Nierentumor erwarten und was nicht?	**F 15**	**S. 165**
Prof. Inderbir Gill Chairman, Department of Urology, University of Southern California, Los Angeles, USA	**AUA-Lecture** Robotic Urinary diversion – Really a progress?	**F 10**	**S. 127**
Prof. Harald Groeben Direktor Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Evang. Huyssens-Stiftung, Kliniken Essen Mitte, Essen	Resektion von Phäochromozytomen ohne Alpha-Blockade	**F 15**	**S. 165**
Prof. Freddie Hamdy Head of the Nuffield Department of Surgery, Professor of Urology, Balliol College, University of Oxford, GB	PREFERE – Randomized treatment trials for prostate cancer: Lessons learned during Protect recruitment!	**F 11**	**S. 128**
Prof. Peter Herschbach Leiter Psychosoziale Onkologie, Direktor des Roman-Herzog-Krebszentrums Technische Universität München	Stellenwert der Psychoonkologie in der Uroonkologie	**F 09**	**S. 127**
Prof. Martin Konermann Direktor Medizinische Klinik Marienkrankenhaus Kassel	Nykturie und Schlafstörung: Maske oder Melatonin?	**F 24**	**S. 171**
Prof. Karin Kraft Direktorin Klinik für Innere Medizin, Bereich Naturheilkunde Universitätsklinikum Rostock	Grundlagen der Naturheilkunde	**F 28**	**S. 207**
Prof. Glen Kristiansen Direktor des Instituts für Pathologie Universitätsklinikum Bonn	PREFERE – Ergebnisse der Referenzpathologie	**F 29**	**S. 207**

Invited Speaker (Plenen / Foren)

Redner	Vortragstitel	Sitzung	Seite
Prof. Seth Lerner Department of Urology, Baylor College of Medicine, Houston, Texas, USA	**AUA- Lecture** Advances in bladder cancer: Impact on clinical practice	**P II**	**S. 164**
Prof. Anja Lorch Leiterin Bereich Konservative Urologische Onkologie, Urologische Universitätsklinik Düsseldorf	Die Hochdosis-Chemotherapie: Welche Patienten profitieren wirklich und zu welchem Preis?	**F 18**	**S. 167**
Prof. Francesco Montorsi Chairman, Department of Urology, University Vita-Salute San Raffaele, Milan, Italy	**EAU-Lecture** PCA-M+; Cytoreductive surgery of prostate: Is there evidence for benefit?	**F 05**	**S. 125**
Priv.-Doz. Karin Oechsle Leiterin Bereich Palliativmedizin, II. Medizinische Klinik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg	Kommunikation mit und Aufklärung des Krebspatienten	**F 09**	**S. 127**
Priv.-Doz. Beate Pesch Leiterin Kompetenz-Zentrum Epidemiologie, Institut Prävention und Arbeitsmedizin, Ruhr-Universität-Bochum	Epidemiologie des Urothelkarzinoms in Deutschland	**F 26**	**S. 206**
Prof. Fritz Schröder Department of Urology, Erasmus-University Rotterdam, The Netherlands	Warum sind randomisierte Studien gerade beim PCA unverzichtbar?	**F 11**	**S. 128**
Prof. Ute Thyen Leiterin Sozialpädiatrisches Zentrum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Universität zu Lübeck	Psychosexuelle Entwicklungsstörungen bei Kindern mit angeborenen Störungen der Geschlechtsentwicklung	**F 06**	**S. 125**
Prof. Thomas Wiegel Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Universität Ulm	Aktueller Stand der PREFERE Studie	**F 11**	**S. 128**
Prof. Frederik Wenz Direktor Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Universitätsmedizin Mannheim	Das invasive Blasenkarzinom und multimodale Therapie: Kurative und/ oder palliative Rolle der Strahlentherapie	**F 20**	**S. 168**
Prof. Stefan Wirth Direktor Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Dekan Fakultät für Gesundheit, Universität Witten-Herdecke, Universitätsklinikum, HELIOS Klinikum Wuppertal	Defizite und Aktuelles in der Maldescensus testis Therapie – Analyse eines Pädiaters	**F 06**	**S. 125**
Prof. Dr. Ramy Yaacoub Irvine Health Center for Urological Care University of California – Irvine	Squamous cell carcinoma of the bladder: prognostics an outcomes	**F 20**	**S. 168**

Ausgewählte Forumssitzungen

Forumssitzungen	Seite
Harnableitung	S. 127
Therapie der Nykturie	S. 171
DGU/BDU-Forum: Zukunftsperspektiven zwischen Klinik und Praxis	S. 165
Öffentlichkeitsforum I: Kinder und Frauen in der Urologie – So wichtig wie Männer!	S. 167
Kinder- und Jugendurologie als Herausforderung	S. 125
Urologische Erkrankungen der Frau & Therapieoptionen	S. 124
Therapie des chronischen Beckenschmerzsyndroms	S. 169
GeSRU–Forum: Perspektiven für eine individuelle Karriereplanung	S. 126
Andrologie im Spannungsfeld der Onkologie	S. 122
GeSRU – Albtraumsitzung	S. 199
PREFERE-Forum	S. 128
Ossär-oligometastasiertes PCA	S. 124
Jungensprechstunde – „Wie geht‘s – wie steht‘s ? “	S. 209
Psychoonkologie	S. 127
Urologie in neuen Versorgungsstrukturen	S. 129
Belastungsharninkontinenz bei Mann und Frau	S. 130
Invasives Blasenkarzinom	S. 168
Komplementärmedizin in der Urologie	S. 207
Neue Medien in der Urologie	S. 129
Gibt es Gründe für eine „prophylaktische“ Intervention?	S. 208
Ausbildung in der Urologie: “Where have all the teachers gone“	S. 123

Akademieforen

Sitzung	Akademie Forumssitzungen	Seite
AF 01	Onkologie I – Provokationen	S. 82
AF 01	Onkologie II – Biopsien	S. 82
AF 01	Onkologie III – Alles Mögliche	S. 83
AF 02	Urologische Funktionsdiagnostik – Restharn – Was dann?	S. 84
AF 03	Infektiologie	S. 84
AF 04	Deutsche und internationale Leitlinien Update I	S. 85
AF 05	EDV und Dokumentation	S. 85
AF 06	Psychosomatische Urologie	S. 86
AF 07	WissensAkademie Evidence Compact	S. 86
AF 08	BPS	S. 87
AF 09	Kinder- und Jugendurologie – Harnwegsinfektion in der Kinder- und Jugendurologie	S. 88
AF 10	Laparoskopie und roboterassistierte Chirurgie	S. 88
AF 11	Bildgebung	S. 89
AF 12	Deutsche und internationale Leitlinien Update II	S. 90
AF 13	Schmerztherapie	S. 90
AF 14	Nierentransplantation	S. 91
AF 15	Endourologie	S. 91
AF 16	Urologische Forschung	S. 92
AF 17	Fokale und Mikrotherapie	S. 93
AF 18	Versorgungsforschung	S. 93
AF 19	Deutsche und internationale Leitlinien Update III	S. 94
AF 20	PUK	S. 94
AF 21	Rehabilitation	S. 95
AF 22	Harnsteine	S. 96
AF 23	JuniorAkademie – (Un)Vereinbarkeit von Familie und Beruf	S. 96
AF 24	Andrologie	S. 97

Wissenschaftliches Programm, Mi., 23.09.2015

- **Tagesübersicht** ..... S. 80 / 81
- **Akademie-Foren – Vorträge** ..... S. 82
- **Weitere Sitzungen / Seminare** .... S. 112

V 01 PCa (miscellaneous) ..... S. 98

V 02 Umwelt und Gene beim Urothelkarzinom ..... S. 99

V 03 Offene OP-Techniken ..... S. 101

V 04 Überaktive Blase und Neurourologie ..... S. 102

V 05 Nierenzellkarzinom: neue Marker ..... S. 104

V 06 Urolithiasis Therapie ..... S. 105

V 07 Infektion: Entzündungsprophylaxe und -therapie in der Urologie ..... S. 107

V 08 BPH experimentell – klinisch II ..... S. 109

V 09 miRNA und Prostatakarzinom ..... S. 110

Programmübersicht Mittwoch, 23.09.2015

Raum	Saal 4	Saal 6	Saal 7	Saal 8	Saal 11	Saal 12	Saal 13	Saal 14	Saal 15
8:00–8:30						DGU – Ausschuss S. 112			
8:30–9:00									
9:00–9:30					Vorbereitungsseminar: Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung S. 113	Akademie S. 112			
9:30–10:00									
10:00–10:30	Pause in der Industrieausstellung					Pause in der Industrieausstellung			
10:30–11:00	AF 1 Onkologie I S. 82	AF 02 Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau S. 84	AF 03 Infektiologie S. 84	AF 04 Deutsche und internationale Leitlinien Update I S. 85			AF 05 EDV und Dokumentation S. 85	AF 06 Psychosomatische Urologie S. 86	AF 07 Wissens Akademie S. 86
11:00–11:30									
11:30– 12:00									
12:00–12:30	Pause in der Industrieausstellung					Pause in der Industrieausstellung			
12:30–13:00									
13:00–13:30	AF 1 Onkologie II S. 82	AF 10 Laparoskopie und Roboterass. Chirurgie S. 88	AF 11 Bildgebung S. 89	AF 12 Deutsche und internationale Leitlinien Update II S. 90		Junior Akademie S. 112	AF 13 Schmerztherapie S. 90	AF 14 Nierentransplantation S. 91	GeSRU Mitgliederversammlung S. 116
13:30–14:00									
14:00–14:30									
14:30–15:00									
15:00–15:30	AF 1 Onkologie III S. 83	AF 17 Fokale u. Mikrotherapie S. 93	AF 18 Versorgungsforschung S. 93	AF 19 Deutsche und internationale Leitlinien Update III S. 94		Wissens Akademie S. 112	AF 20 PUK S. 94	AF 21 Rehabilitation S. 95	BDU – Praxisabgabe unter den geänderten gesetzlichen Bedingungen S. 115
15:30–16:00									
16:00–16:30									
16:30–17:00							AK-G NTX	AK-G BPS	BDU – Hyg. u. Med.-prod.-aufber. i.d. urol. Praxis, Sem. f. Praxisinh. u. angest. Ärzte S. 115
17:00–17:30									
17:30–18:00							S. 160	S. 160	
18:00–18:30									
18:30–19:00									
19:00–19:30	Eröffnungsabend ab 19 Uhr								
19:30–20:00									

Nachfolgend eine Übersicht der verwendeten Abkürzungen für die einzelnen Programmpunkte:
AEK Akademie Expertenkurs | AF Akademie-Forum | AK-G Arbeitskreise | BDU Berufsverband der Deutschen Urologen | Fi Film | F Forumssitzungen | GeSRU German Society of Residents in Urology |

Saal A	Saal B 2.1	Saal B 2.2	Saal C 2.1	Saal C 2.2	Saal D	Saal E	Saal F	Saal G1	Raum
									8:00–8:30
									8:30–9:00
									9:00–9:30
		AUO Seminar Klinische Studien nach AMG und ICH-GCP S. 113							9:30–10:00
			Pause in der Industrieausstellung						10:00–10:30
AF 08 BPS S. 87	AF 09 Kinder- und Jugend-urologie S. 88		Ltd. Kranken-hausärzte DGU S. 112	V 01 PCa (miscellane-ous) S. 98	V 02 Umwelt und Gene beim Urothel-karzinom S. 99		V 03 Offene OP-Techniken S. 101		10:30–11:00
									11:00–11:30
									11:30– 12:00
			Pause in der Industrieausstellung			SAT 01 HoLEP m.d. Lumenis Pulse™ 120H Holmium Laser S. 288		SAT 02 mCRPC on Stage: Talk im Tumorboard S. 288	12:00–12:30
									12:30–13:00
AF 15 Endo-urologie S. 91	AF 16 Urologische Forschung S. 92		Maximilian-Nitze-Kreis S. 116	V 04 Überaktive Blase und Neuro-urologie S. 102	V 05 Nierenzell-karzinom: neue Marker S. 104		V 06 Urolithiasis - Therapie S. 105		13:00–13:30
									13:30–14:00
									14:00–14:30
						Workshop: Multi-parametri-sches MRT für Urologen und MRT-Fusions-biopsien S. 114			14:30–15:00
AF 22 Harnsteine S. 96	AF 23 Junior Akademie S. 96		AF 24 Andrologie S. 97	V 07 Infektion: Entzündungs-prophylaxe und -therapie in der Urologie S. 107	Aussteller Versamm-lung S. 116		V 08 BPH experi-mentell/ klinisch II S. 109	V 09 miRNA und Prostata-karzinom S. 110	15:00–15:30
									15:30–16:00
									16:00–16:30
									16:30–17:00
									17:00–17:30
									17:30–18:00
									18:00–18:30
									18:30–19:00
									19:00–19:30
									19:30–20:00

J-AK JuniorAkademie | Pflegekongress | Plenar Plenum | Sat Satellitensymposium | Seminare | Gremiensitzungen | Sonstiges | V Vortragssitzungen

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

10:30 – 12:00 Saal 4

AF 01

ONKOLOGIE I

Provokationen

Moderation
Gschwend, Jürgen, München; Wolff, Johannes M., Düsseldorf; Schmid, Hans-Peter, St.Gallen, Schweiz

10:30 **Offene RP ist ein Kunstfehler**
Miller, Kurt, Berlin

10:42 **Interaktive Falldiskussion**

10:52 **Das hormonsensitive metastasierte Prostatakarzinom braucht Chemo**
Mickisch, Gerald H., Bremen

11:04 **Interaktive Falldiskussion**

11:14 **Jedes Prostatakarzinom braucht eine ADT**
Merseburger, Axel, Lübeck

11:26 **Interaktive Falldiskussion**

11:36 **PSA: das kann der Hausarzt machen**
Lümmen, Gerd, Troisdorf

11:48 **Interaktive Falldiskussion**

13:00 – 14:30 Saal 4

AF 01

ONKOLOGIE II

Biopsien

Moderation
Grimm, Marc-Oliver, Jena; Fischer, Claus, Bayreuth; Miller, Kurt, Berlin

13:00 **Geht die Ära der systematischen transrektalen Ultraschallbiopsie zu Ende?**
Albers, Peter, Düsseldorf

13:22 **Template Biopsie beim Prostatakarzinom: ist das die Lösung?**
Böhle, Andreas, Bad Schwartau

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

AF 01

13:44 **Fusionsbiopsie ist der neue Standard?**
Stenzl, Arnulf, Tübingen

14:06 **Interaktive Falldiskussionen: Wen, wann, wie biopsieren?**
Kübler, Hubert Rudolf, München

15:00 – 16:30 Saal 4

AF 01

ONKOLOGIE III

Alles mögliche

Moderation
Lümmen, Gerd, Troisdorf; Ohlmann, Carsten, Homburg/Saar; vom Dorp, Frank, Duisburg

15:00 **Biopsie und aktive Überwachung beim Nierenzellkarzinom: Müssen wir umdenken?**
Krege, Susanne, Essen

15:12 **Interaktive Falldiskussion**

15:22 **Organerhaltende Therapie beim Harnblasenkarzinom**
Schmitz-Dräger, Bernd, Fürth

15:34 **Interaktive Falldiskussion**

15:44 **Neo-adjuvante oder adjuvante Therapie beim Harnblasenkarzinom**
Kuczyk, Markus, Hannover

15:56 **Interaktive Falldiskussion**

16:06 **Nachsorge beim Hodentumor**
Albrecht, Walter, Mistelbach, Österreich

16:18 **Interaktive Falldiskussion**

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

10:30 – 12:00 Saal 6

AF 02

UROLOGISCHE FUNKTIONSDIAGNOSTIK

Restharn – was dann?

Moderation
Goepel, Mark, Velbert; Hampel, Christian, Mainz;
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen

10:30 **Wann ist Restharn pathologisch und therapiebedürftig?**
Goepel, Mark, Velbert
Schumacher, Stefan, Abu Dhabi, VAE

10:45 **Restharn als Folge einer medikamentösen Therapie – und nun?**
Bross, Stephan, Bruchsal

11:00 **Interaktive Falldiskussion**

11:15 **Restharn nach TUR-Prostata – hat die TUR-P versagt?**
Hampel, Christian, Mainz

11:30 **Leistungsverbrauchende Prozesse der Blase – daran denken!**
Alloussi, Schahnaz, Neunkirchen

11:45 **Interaktive Falldiskussion**

10:30 – 12:00 Saal 7

AF 03

INFEKTIOLOGIE

Moderation
Keller, Hansjörg, Hof; Piechota, Hansjürgen, Minden;
Wagenlehner, Florian, Gießen

10:30 **Diagnose- und Therapiealgorithmen bei M. Ormond**
Brandt, Alexander Sascha, Wuppertal

10:45 **Schnelle Mikrobiologie: Eine richtungsweisende Strategie in Zeiten zunehmender Antibiotikaresistenzen?**
Bonkat, Gernot, Basel, Schweiz

11:00 **Interaktive Falldiskussion**

11:15 **Epididymorchitis: Risiken und Folgen**
Pilatz, Adrian, Gießen

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

AF 03

11:30 **Bakterielle Pathogenitätsfaktoren: Ansätze für neue Therapiestrategien?**
Magistro, Giuseppe, München

11:45 **Interaktive Falldiskussion**

10:30 – 12:00 Saal 8

AF 04

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE LEITLINIEN UPDATE I

Moderation
Burger, Maximilian, Regensburg; Hakenberg, Oliver, Rostock; Michel, Maurice-Stephan, Mannheim

10:30 **S2k Urolithiasis**
Knoll, Thomas, Sindelfingen

10:55 **S3 Nierenzellkarzinom**
Doehn, Christian, Lübeck

11:20 **EAU: Peniskarzinom**
Hakenberg, Oliver, Rostock

10:30 – 12:00 Saal 13

AF 05

EDV UND DOKUMENTATION

EDV gestützte Dokumentation in Kompetenzzentren
Nützliche EDV Hilfsmittel im Alltag des Urologen

Moderation
Witzsch, Ulrich, Bad Soden; Potempa, Dirk M., Garmisch-Partenkirchen

10:30 **Integrierte Basisdokumentation**
Piotrowski, Alexander, Esslingen

10:45 **Fallstricke für den Zentrumskoordinator – Den Knoten entwirren**
Witzsch, Ulrich, Bad Soden

11:00 **Interaktive Falldiskussion**

11:15 **Nationales Zweitmeinungszentrum Peniskarzinom**
Enzmann, Thomas, Brandenburg

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

AF 05

11:30 **Tumorkonferenz im Zweitmeinungszentrum – Technische und finanzielle Aspekte**
N.N.

11:45 **Interaktive Falldiskussion**

10:30 – 12:00 **Saal 14**

AF 06

PSYCHOSOMATISCHE UROLOGIE

Moderation
Hohenfellner, Ulrike, Heidelberg; Rösing, Dirk, Stralsund

10:30 **Männliche Dyspareunie**
Zimmermann, Uwe, Greifswald

10:45 **Psychosomatische Aspekte bei Pelvipathie, Testalgie, Dyspareunie**
Leisse-Stankoweit, Monika, Münster

11:00 **Interaktive Falldiskussion**

11:15 **Wie erkenne ich sexuell missbrauchte Patienten in der urologischen Praxis?**
Hohenfellner, Ulrike, Heidelberg

11:30 **Wie gehe ich bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch in der Praxis vor?**
Berberich, Hermann Josef, Hofheim

11:45 **Interaktive Falldiskussion**

10:30 – 12:00 **Saal 15**

AF 07

WISSENSAKADEMIE – EVIDENCE COMPACT

Moderation
Kunath, Frank, Erlangen; Schmidt, Stefanie, Berlin; Wullich, Bernd, Erlangen

10:30 **Chirurgische Behandlung des nicht-metastasierten Nierenzellkarzinoms**
Kröger, Nils, Greifswald

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

AF 07

10:50 **Behandlung von unkomplizierten Harnwegsinfekten**
Kranz, Jennifer, Eschweiler

11:10 **Was ist eine Meta-Analyse?**
Jensen, Katrin, Heidelberg

Fragen und Diskussion

10:30 – 12:00 Saal A

AF 08

BPS

Moderation
Bach, Thorsten, Hamburg; Höfner, Klaus, Oberhausen

10:30 **Terminologie-Wirrwarr: BPS, LUTS und OAB?**
Füllhase, Claudius, Rostock
Dreikorn, Kurt, Bremen

10:50 **Versorgung von BPS-Patienten – eine kritische Analyse**
Berges, Richard, Köln
Tschuschke, Christian, Münster

11:10 **Neue medikamentöse und instrumentelle Behandlungsmöglichkeiten zur Behandlung des BPS 2015**
Muschter, Rolf, Rotenburg
Gratzke, Christian, München

11:30 Verleihung des Winfried Vahlensieck-Preises an
PD Dr. Sascha Ahyai und PD Dr. Claudius Füllhase, Rostock
Roth, Stephan, Wuppertal

11:35 **Therapieversagen nach instrumenteller Behandlung des BPS – Grundlagen und Fallberichte**
Oelke, Matthias, Hannover
Bschleipfer, Thomas, Weiden
Reich, Oliver Michael, München

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

10:30 – 12:00 Saal B 2.1

AF 09

KINDER- UND JUGENDUROLOGIE

Harnwegsinfektion in der Kinder- und Jugendurologie

Moderation
Beetz, Rolf, Mainz; Krege, Susanne, Essen;
Stein, Raimund, Mainz

10:30 **Interaktive Falldiskussion**
Krege, Susanne, Essen
Rogenhofer, Sebastian, Bonn

10:45 **Harnwegsinfektionen im Kindes- und Jugendalter aus mikrobiologischer Sicht**
Schwanz, Thomas, Mainz

11:05 **Harnwegsinfektionen im Kindes- und Jugendalter aus kindernephrologischer Sicht**
Beetz, Rolf, Mainz

11:25 **Interaktive Falldiskussion**
Rogenhofer, Sebastian, Bonn
Krege, Susanne, Essen

11:40 **Harnwegsinfektionen im Kindes- und Jugendalter aus kinderurologischer Sicht**
Rösch, Wolfgang, Regensburg

13:00 – 14:30 Saal 6

AF 10

LAPAROSKOPIE UND ROBOTERASSISTIERTE CHIRURGIE

Moderation
Siemer, Stefan, Homburg/Saar; Witt, Jörn H., Gronau;
Stolzenburg, Jens-Uwe, Leipzig

13:00 **Vordere und hintere Blasenhals-Dissektion bei der Radikalen Prostatektomie – Tipps und Tricks zur Verhinderung von Komplikationen**
Ubrig, Burkhard, Bochum

13:15 **Die anatomisch perfekte apikale Dissektion bei der Radikalen Prostatektomie**
Truß, Michael C., Dortmund

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

AF 10

13:30 **Anteriore und posteriore Rekonstruktion (Rocco-Stich) nach Radikaler Prostatektomie: tatsächlich Kontinenz-verbessernd?**
Zimmermanns, Volker, Pforzheim

13:45 **Fallvorstellung Paravasat nach Radikaler Prostatektomie: Sinn und Unsinn einer postoperativen Zystographie**
Graefen, Markus, Hamburg

14:00 **Fallvorstellung Hämatom nach RPE: trans- versus extraperitoneal, wann reintervenieren?**
Teber, Dogu, Heidelberg

14:15 **Komplikationen und Folgeeingriffe nach 16000 offenen, laparoskopischen und Roboter-assistierten Radikalen Prostatektomien – Qualitätsindikatoren mit ein Jahres follow-up auf der Basis von AOK Routinedaten**
Stolzenburg, Jens-Uwe, Leipzig

13:00 – 14:30 Saal 7

AF 11

BILDGEBUNG

Moderation
Enzmann, Thomas, Brandenburg;
Loch, Tillmann, Flensburg; Pönicke, Christoph, Neunkirchen

13:00 **Spezifisch urologischer Ultraschall – TRUS am Gerät**
Enzmann, Thomas, Brandenburg

13:15 **Sonomorphologie der Prostata – am bewegten Bild**
Pelzer, Alexandre, Ingolstadt

13:30 **Interaktive Falldiskussion**
Franzaring, Ludger, Koblenz

13:40 **TRUS-gezielte Biopsie – Techniken (transrektal, perineal) Wie funktioniert es praktisch?**
Ritter, Manuel, Mannheim

13:55 **Urologische Prostatadiagnostik heute und morgen Theorie und Praxis**
Loch, Tillmann, Flensburg

14:10 **Interaktive Falldiskussion**
Pönicke, Christoph, Neunkirchen

14:20 **Testat mit mc-Fragen und TRUS-Bildern**

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

13:00 – 14:30 Saal 8

AF 12

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE LEITLINIEN UPDATE II

Moderation
Gschwend, Jürgen, München; Roigas, Jan, Berlin;
Roth, Stephan, Wuppertal

13:00 **S3 Blasenkarzinom**
Gschwend, Jürgen, München

13:30 **S2e BPH**
Höfner, Klaus, Oberhausen

14:00 **EAU: Hodentumore**
Albers, Peter, Düsseldorf

13:00 – 14:30 Saal 13

AF 13

SCHMERZTHERAPIE

Moderation
Beintker, Matthias, Nordhausen; Protzel, Chris, Rostock

13:00 **Entwicklungsstand der interdisziplinären S3-Leitlinie**
Beintker, Matthias, Nordhausen
Moormann, Oliver, Dortmund

13:15 **Perioperatives Schmerzmanagement in der Urologie**
Protzel, Chris, Rostock

13:30 **Interaktive Falldiskussion**

13:45 **Lokalanästhesie in der Urologie**
Salem, Johannes, Dortmund

14:00 **Schmerztherapie in der palliativen Situation urologischer Patienten**
Marten, Volker, Wuppertal

14:15 **Interaktive Falldiskussion**

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

13:00 – 14:30 Saal 14

AF 14

NIERENTRANSPLANTATION

Moderation
Friedersdorff, Frank, Berlin; Giessing, Markus, Düsseldorf; Stöckle, Michael, Homburg/Saar

13:00 **Operative Herausforderung: Mehrfachtransplantation & kombinierte Transplantation**
Putz, Juliane, Dresden

13:15 **Zugangswege der Nierenbiopsie: Differentialindikationen und Komplikationen**
Wullich, Bernd, Erlangen

13:30 **Interaktive Falldiskussion: NTX auf Gefäßprothese**
Friedersdorff, Frank, Berlin

13:40 **Richtlinien Lebendspende – Aktuelles aus der BÄK**
Fornara, Paolo, Halle

13:55 **Molekulare Marker in der Nierentransplantation: Was können sie leisten?**
Junker, Kerstin, Homburg/Saar

14:10 **Interaktive Falldiskussion: Simultane Conduitanlage und TPL**
Janssen, Martin, Homburg/Saar

13:00 – 14:30 Saal A

AF 15

ENDOUROLOGIE

Moderation
Bach, Thorsten, Hamburg; Gross, Andreas-J., Hamburg

13:00 **Wackelt die TUR als Goldstandard?**
Muschter, Rolf, Rotenburg

13:15 **Enukleation – egal wie**
Herrmann, Thomas, Hannover

13:30 **Interaktive Falldiskussion**
Sievert, Karl-Dietrich, Salzburg, Österreich

13:45 **Alternativen: z.B. Rezum, UroLift**
Bachmann, Alexander, Basel, Schweiz

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

AF 15

14:00 **Gibt es noch etwas Neues zum Laser?**
Netsch, Christopher, Hamburg

14:15 **Interaktive Falldiskussion**
Westphal, Jens, Krefeld

13:00 – 14:30 **Saal B 2.1**

AF 16

UROLOGISCHE FORSCHUNG

Moderation
Burger, Maximilian, Regensburg; Füssel, Susanne, Dresden

13:00 **Übersicht über Biomarker urologischer Tumoren in der klinischen Praxis**
Ohlmann, Carsten, Homburg/Saar

13:15 **Bedeutung der Biomarkerbestimmung am Gewebe**
Knüchel-Clarke, Ruth, Aachen

13:30 **Therapie- und Kreuzresistenzen beim Prostatakarzinom: Gibt es prognostische Marker?**
Heidenreich, Axel, Köln

13:45 **Androgenrezeptor-Splicevariante AR-V7: Biomarker für Therapieresistenz gegenüber Enzalutamid und Abiraterone beim Prostatakarzinom?**
Thelen, Paul, Göttingen

14:00 **Aktuelle Evidenz zum Harnblasenkarzinom**
Krabbe, Laura-Maria, Münster

14:15 **Genetische und Tumor-assoziierte Biomarker für Ansprechen und Toxizität beim Nierenzellkarzinom**
Junker, Kerstin, Homburg/Saar

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

15:00 – 16:30 Saal 6

AF 17

FOKALE U. MIKROTHERAPIE

Moderation
Machtens, Stefan, Bergisch Gladbach;
Schostak, Martin, Magdeburg

15:00 **MRT und fokale Therapie – ein Paar fürs Leben? – aus Sicht des Urologen**
Baumunk, Daniel, Magdeburg

15:25 **MRT und fokale Therapie – ein Paar fürs Leben? – aus Sicht des Radiologen**
Franiel, Tobias, Jena

15:45 **Neue fokale Therapiekonzepte: Fokale Brachytherapie, erst in den Startlöchern?**
Machtens, Stefan, Bergisch Gladbach

16:10 **Interaktive Falldiskussion**
Köhrmann, Kai Uwe, Mannheim

15:00 – 16:30 Saal 7

AF 18

VERSORGUNGSFORSCHUNG

Moderation
Roigas, Jan, Berlin; Schroeder-Printzen, Immo, Gießen;
Weber, Alwin, Michelstadt

15:00 **Vorstellung eines Klinik-Benchmarks zur Evaluierung der Kodierqualität**
Volkmer, Björn, Kassel

15:15 **Benignes Prostatasyndrom: Irrweg BQS**
Schroeder-Printzen, Immo, Gießen

15:30 **Benignes Prostatasyndrom: Die DVPZ-Erhebung: Versorgungsdaten mit Sprengstoff**
Berges, Richard, Köln

15:45 **Benignes Prostatasyndrom: Die AOK-Daten**
N.N.

16:00 **Marketingstrategien für Prostatakrebszentren am Beispiel des Prostatakarzinomzentrums Erlangen**
Landsmann, Susanne, Erlangen

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

15:00 – 16:30 **Saal 8**

AF 19

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE LEITLINIEN UPDATE III

Moderation
Kälble, Tilman, Fulda; Fornara, Paolo, Halle;
Lehmann, Jan, Kiel

15:00 **S3 Prostata**
Wirth, Manfred, Dresden

15:10 **S3 Harnwegsinfekte**
Wagenlehner, Florian, Gießen

15:20 **EAU: Männliche Infertilität**
Dohle, Gert, Rotterdam, Niederlande

15:00 – 16:30 **Saal 13**

AF 20

PUK

Therapie des kastrationsrefraktären, metastasierten Prostatakarzinoms – Management von Nebenwirkungen

Moderation
Fischer, Claus, Bayreuth; Klotz, Theodor, Weiden

15:00 **Abiraterone und Enzalutamid**
Lümmen, Gerd, Troisdorf

15:15 **Docetaxel und Cabazitaxel – Chemotherapie im Alter**
Fischer, Claus, Bayreuth

15:30 **Interaktive Falldiskussion**

15:45 **Welche Therapie für wen? I. Der Einfluss der Komorbidität auf die Therapieentscheidung**
Klotz, Theodor, Weiden

16:00 **Welche Therapie für wen? II. Arzneimittelinteraktionen**
Schmitz-Dräger, Bernd, Fürth

16:15 **Interaktive Falldiskussion**

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

15:00 – 16:30 Saal 14

AF 21

REHABILITATION

Ergebnisqualitätssicherung in der urologischen Rehabilitation – Fakten, Daten und kritische Analysen

Moderation
Hoffmann, Jens, Bad Wildungen; Otto, Ullrich, Bad Wildungen; Zermann, Dirk, Bad Elster

15:00 **Struktur- und Prozessqualität in der uroonkologischen Rehabilitation**
Hoffmann, Wilfried, Badenweiler

15:15 **Radikale Prostatektomie – wie gut sind die Ergebnisse aus der Akut-Klinik und was leistet die urologische Rehabilitation?**
Müller, Guido, Bad Wildungen

15:30 **Interaktive Falldiskussion**
Brock, Oliver, Bad Wildungen

15:45 **Lebensqualität nach Zystektomie – Ergebnisse der fachspezifischen urologischen Rehabilitation im AHB-Verfahren**
Zermann, Dirk Henrik, Bad Elster

16:00 **Gibt es signifikante Verbesserungen der psychischen Belastung und Lebensqualität im Zug der uroonkologischen Rehabilitation – Daten und Fakten**
Falk, Martina, Bad Wildungen

16:15 **Internative Falldiskussion**
Heuser, Markus, Solingen

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

15:00 – 16:30 **Saal A**

AF 22

HARNSTEINE

Moderation
Knoll, Thomas, Sindelfingen; Lahme, Sven, Pforzheim

15:00 **Wie sich der Urologe mit der Urolithiasis wichtig machen kann**
Bach, Thorsten, Hamburg

15:20 **Offene und laparoskopische Lithotomie – Steinchirurgie von gestern oder immer noch sinnvolle Option?**
Fahlenkamp, Dirk, Chemnitz

15:40 **Robotische URS, Micro PNL und mehr – Steinchirurgie von morgen oder völliger Unsinn?**
Rassweiler, Jens, Heilbronn

16:00 **Compliance in der Metaphylaxe am Beispiel von Harnsäuresteinpatienten – Wie werden die Empfehlungen umgesetzt?**
Strohmaier, Walter, Coburg

16:20 **Falldiskussion**
Neisius, Andreas, Mainz

15:00 – 16:30 **Saal B 2.1**

AF 23

JUNIORAKADEMIE – (UN)VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

Moderation
Zwergel, Ulrike, Idar-Oberstein; Bauer, Ricarda Michaela, München; Steffens, Joachim, Eschweiler

15:00 **Was wollen junge Leute heute?**
Necknig, Ulrike, Garmisch-Partenkirchen

15:15 **Wie geht das? – Aus Sicht der Assistenten**
Arnold, Hannah, Berlin
Borowitz, Rainer, Senden

15:30 **Wie geht das? – Aus Sicht der Führungskräfte**
Weckermann, Dorothea, Augsburg
Michel, Maurice-Stephan, Mannheim

15:45 **Famsurg – ein mögliches Modell**
Keck, Tobias, Lübeck

16:00 **Diskussion**

Mittwoch, 23.09.2015

AKADEMIE-FOREN

15:00 – 16:30 Saal B 2.1

AF 24

ANDROLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Diemer, Thorsten, Gießen; Kliesch, Sabine, Münster; Sperling, Herbert, Mönchengladbach

15:00 **Rationale Diagnostik beim Kinderwunschpatienten**
Behre, Hermann, Halle

15:20 **Konservative Therapieoptionen der männlichen Infertilität: Wer heilt hat Recht?**
Trottmann, Matthias, München

15:40 Verleihung des Publikationspreises Andrologie
Kliesch, Sabine, Münster

15:50 **Operative Therapieoptionen der Infertilität – operative Standards und Erfolgsraten**
Weidner, Wolfgang, Gießen

16:10 **Genetische Diagnostik: Bei wem und was ist zielführend?**
Tüttelmann, Frank, Münster

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

10:30 – 12:00 Saal C 2.2

V 01

PCA (MISCELLANEOUS)

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Ohlmann, Carsten, Homburg/Saar; Hadaschik, Boris Alexander, Heidelberg; Tilki, Derya, Hamburg

10:30 **Combination of valproic acid, everolimus and low dosed interferon alpha provides amplified antineoplastic effects on prostate cancer cells**
Tsaur, I.; Hudak, L.; Jüngel, E.; Borgmann, H.; Gust, K.; Bartsch, G.; Haferkamp, A.; Blaheta, R., Frankfurt

10:40 **No effect of antidiabetic drugs on prostate cancer aggressiveness and progression**
Heidegger, I.; Zieher, M.; Puhr, M.; Schäfer, G.; Pichler, R.; Steiner, E.; Horninger, W.; Klocker, H., Innsbruck, Österreich

10:50 **Effect of Epigallocatechin-3-Gallate and L-Sulforaphane on prostate cancer cells resistant to Docetaxal and Cabazitaxel in vitro**
Borgmann, H.; Dreher, A.; Juengel, E.; Makarevic, J.; Tsaur, I.; Cinatl, J.; Haferkamp, A.; Blaheta, R., Frankfurt

11:00 **Periphere mononukleäre Zellen (PBMC) als Prognosefaktor für das Gesamtüberleben von Patienten mit mCRPC vor Erstlinientherapie mit Docetaxel**
Nuhn, P.; Vaghasia, A.; Goyal, J.; Carducci, M.; Eisenberger, M.; Bastian, P.; Staehler, M.; Stief, C.; Antonarakis, E., München, Baltimore, USA

11:10 **Association between genetic polymorphisms of RANKL and OPG with prostate cancer (PCa) risk**
Ney, J.T.; Saar, M.; Juhasz-Boess, I.; Assmann, G.; Kasoha, M.; Solomayer, E.-F.; Stöckle, M.; Jung, V., Homburg /Saar, Homburg / Saar

11:20 **Prospektive klinische Phase-II Studie von Docetaxel/Prednison (DOC/P) plus Estramustinphosphat (EMP) mit und ohne Erythropeeitin-a in der Therapie des metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinoms (mKRPC)**
Schostak, M.; Miller, K.; Steiner, U.; Heidenreich, A., Magdeburg, Berlin, Aachen

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 01

11:30 **Degarelix reduziert im Vergleich zu Goserelin Apoptose in humanen Endothelzellen**
Bulut, D.; Palmowski, L.; Chromik, A.M.; Kara, K.; Mügge, A.; Flesch, M., Soest, Bochum

11:40 **Zell-freie DNA, zfDNA, als Prognosefaktor für das Ansprechen auf eine Taxan basierte Chemotherapie bei Patienten mit Prostatakarzinom**
Kienel, A.; Porres, D.; Heidenreich, A.; Pfister, D., Aachen

11:50 **„Reverse Stage Migration"? Eine Pilotstudie**
Kohlmann, V.; Butea Bocu, M.C.; Prokofiev, D.; Papadoukakis, S.; Kress, A.; Kreutzer, N.; Truß, M., Dortmund

10:30 – 12:00 Saal D

Gakis, Georgios
Habilitand 2015

Hauser, Stefan
Habilitand 2015

V 02

UMWELT UND GENE BEIM UROTHELKARZINOM

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Gakis, Georgios, Tübingen; Hauser, Stefan, Bonn; Pfister, David, Aachen

10:30 **Erhöht ein hoher Nitrat-, Nitrit- oder Arsengehalt im Grundwasser das Risiko für die Inzidenz des Urothelkarzinoms in Deutschland?**
Brandt, M.; Gust, K.; Vallo, S.; Mani, J.; Bartsch, C.; Schertzer, A.; Tsaur, I.; Reiter, M.; Schilling, D.; Haferkamp, A.; Herrmann, E.; Bartsch, G., Frankfurt

10:40 **Einfluss der wirtschaftlichen Nutzfläche auf die Inzidenz des Urothelkarzinoms in Deutschland auf regionaler Ebene**
Brandt, M.; Gust, K.; Vallo, S.; Mani, J.; Bartsch, C.; Schertzer, A.; Tsaur, I.; Reiter, M.; Schilling, D.; Haferkamp, A.; Herrmann, E.; Bartsch, G., Frankfurt

10:50 **Expression von RHAMM (receptor of hyaluronan mediated motility) und IMP-3 (insulin-like growth factor II mRNA-binding protein 3) beim Urachuskarzinom – klinischer Verlauf und histopathologische Daten von 26 Patienten**
Niedworok, C.; Panitz, M.; Szarvas, T.; Reis, H.; Reis, A.-C.; Heß, J.; Rehme, C.; Szendroi, A.; Rübben, H.; vom Dorp, F., Essen, Budapest, Ungarn, Duisburg

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 02

11:00 **Invasionsmuster, pT1 substaging und WHO Grading 1973 sind unabhängige prognostische Faktoren für das tumorspezifische Überleben beim frühinvasiven Urothelkarzinom der Harnblase**
Lausenmeyer, E.M.; Burger, M.; Breyer, J.; Denzinger, S.; Bertz, S.; Arndt, H.; Otto, W., Regensburg, Erlangen

11:10 **Validierung der EORTC und CUETO Rezidiv- und Progressionsscores anhand eigener Patientendaten beim NMIBC**
Zhang, G.; Horstmann, M.; Steinbach, D.; Grimm, M.-O., Jena

11:20 **Erhöhte ESR1 und PGR mRNA-Expression ist mit verbessertem tumorspezifischem Überleben beim pT1-Harnblasenkarzinom verbunden**
Breyer, J.; Burger, M.; Denzinger, S.; Herlein, S.; Stöhr, R.; Bertz, S.; Wirtz, R.; Hartmann, A.; Otto, W., Regensburg, Erlangen, Köln

11:30 **Investigation of associations between mutations in 20 bladder cancer-related genes and risk of progression in T1G3 bladder cancers**
Hübner, D.; Salomo, K.; Hahm, J.; Meinel, J.; Novotny, V.; Ollig, J.; Böhme, M.; Füssel, S.; Wirth, M., Dresden

11:40 **Die Rolle von Hormonrezeptoren als molekulare Zielstrukturen des muskelinvasiven Urothelkarzinoms der Harnblase**
Erben, P.; Martini, T.; Steidler, A.; Gaiser, T.; Hartmann, A.; Hofheinz, R.; Wirtz, R.; Bolenz, C., Mannheim, Erlangen, Köln

11:50 **Long non-coding RNAs as oncogenic drivers and potential biomarkers in bladder cancer**
Seitz, A.; Ostenfeld, M.; Hedegaard, J.; Nordentoft, I.; Lamy, P.; Christensen, E.; Borg Houlberg Thomsen, M.; Faarkrog, K.; Maurer, T.; Retz, M.; Nawroth, R.; Gschwend, J.; Borre, M.; Ørntoft, T.; Dyrskjøt, L., Aarhus N, Dänemark, Munich

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

10:30 – 12:00 Saal F

V 03

OFFENE OP-TECHNIKEN

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Ubrig, Burkhard, Bochum; Varga, Zoltan, Sigmaringen; Weingärtner, Karl, Bamberg

10:30 **Harnröhrenrekonstruktion unter Verwendung autolog hergestellter Mundschleimhaut (Mukocell®) – 2 Jahres follow-up**
Westenfelder, K.; Rahm-Liebig, G.; Pandey, A.; Barta-Kelemen, A.-M.; Beier, J.; Keller, H., Hof, Dresden

10:40 **Harnröhrenplastik mit Mundschleimhaut: Ein Goldstandard auf dem Prüfstand? Eine Analyse von 700 konsekutiven Patienten**
Pandey, A.; Barta-Kelemen, A.-M.; Westenfelder, K.; Beier, J.; Keller, H., Hof

10:50 **Früh- und Spätkomplikationen der einzeitigen Harnröhrenrekonstruktion mit Mundschleimhaut bei erworbener Harnröhrenstriktur**
Maek, M.; Pailliart, A.; Klevecka, V.; Musch, M.; Pförtner, R.; Kröpfl, D., Essen

11:00 **Die Metoidioplastik als „kleine Lösung" zur Transition eines weiblichen in ein männlich wirkendes Genitale**
Pottek, T.; Ovenbeck, R.; Böhmer, T.; Furchert, S.; Sadri, B.; Mahler, D.; Commichau, M., Hamburg

11:10 **Reduktionsplastik bei klinisch relevant störendem Skrotum longum und so genannter Palmyre**
Pottek, T.; Ovenbeck, R.; Böhmer, T.; Furchert, S.; Sadri, B.; Mahler, D.; Commichau, M., Hamburg

11:20 **Mikrochirurgische Samenstrangdenervation als Therapie bei chronischen skrotalen Schmerzen: Eine offene multizentrische Studie**
Mirsaidov, N.; Marconi, M.; Palma, C.; Troncoso, P.; Dell Oro, A.; Diemer, T.; Weidner, W., Gießen, Santiago, Chile

11:30 **Eine alternative Technik zur Behandlung von langstreckigen Stenosen und Defekte des mittleren Harnleiters**
Palermo, S.; Trenti, E.; D'Andrea, D.; Lodde, M.; Comploj, E.; Ladurner, C.; Pycha, A., Bozen, Italien, Quebec, Kanada

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 03

11:40 **Modifizierte Sakrokolpopexie bei Patientinnen mit Uterusprolaps nach Blasenekstrophie und Harnableitung**
Wunder, N.; Faé, P.; Rubenwolf, P.; Thüroff, J.W.; Stein, R., Mainz

11:50 **Langzeitergebnisse einer suprafaszialen Anastomosentechnik beim kontinenten Nabelpouch zur Vermeidung von Stomastenosen**
Degener, S.; Dreger, N.M.; von Rundstedt, F.-C.; Roth, S., Wuppertal

13:00 – 14:30 Saal C 2.2

V 04

ÜBERAKTIVE BLASE UND NEUROUROLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Kaufmann, Albert, Kerpen; Pannek, Jürgen, Nottwil, Schweiz; Eppelmann, Ursula, Münster

13:00 **Consistent long-term safety and efficacy of onabotulinumtoxinA for neurogenic detrusor overactivity in patients who completed 4 years of treatment**
Jünemann, K.-P.; Nitti, V.; Chartier-Kastler, E.; Del Popolo, G.; Rovner, E.; Kohan, A.; Herschorn, S.; Holden, A.; Ni, Q.; Schulte-Baukloh, H., Kiel, New York, USA, Paris, Frankreich, Florence, Italien, Charleston, USA, Bethpage, USA, Toronto, Kanada, Irvine, USA, Bridgewater, USA, Berlin

13:10 **Durable improvements in urinary incontinence and positive treatment response in patients with overactive bladder syndrome following long-term onabotulinumtoxinA treatment: Final results of 3.5-year study**
Sievert, K.-D.; De Ridder, D.; Nitti, V.; Sussman, D.; Sand, P.; Radomski, S.; James, C.; Zheng, Y.; Chapple, C., Lübeck, Leuven, Belgien, New York, NY, USA, Stratford, NJ, USA, Evanston, IL, USA, Toronto, Kanada, Marlow, UK, Bridgewater, NJ, USA, Sheffield, UK

13:20 **Sind 10 Injektionsstellen ausreichend? Neue Erkenntnisse in der Therapie der neurogenen und idiopathischen Detrusorhyperaktivität mit Onabotulinum toxin A (Botox®)**
Alloussi, S.H.; Alsfasser, A.; Alloussi, S., Neunkirchen

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 04

13:30 **Charakterisierung der Zytotoxizität und Degradation eines biodegradierbaren mPEG Trägerpolymer für intravesikale Anwendungen**
Arndt, P.; Huppertz, N.; Leonhäuser, D.; Stollenwerk, K.; Dittrich, B.; Kaltbeitzel, D.; Schwantes, U.; Grosse, J., Aachen, Bonn, Bamberg

13:40 **DTI Fiber-tracking: Eine Option zur Visualisierung der Innervation des unteren Harntraktes?**
Wöllner, J.; Zweers, P.; Krebs, J.; Pannek, J., Nottwil, Schweiz

13:50 **In vivo Darstellung der periprostatischen Nervenverläufe – Korrelation der histologischen Ergebnisse mit DTI fiber tracking**
Wöllner, J.; Zweers, P.; Pannek, J.; Kruck, S.; Sievert, K.D., Nottwil, Schweiz, Tübingen, Lübeck

14:00 **Effektivität und Sicherheit der bilateralen pudendalen Neuromodulation: Langzeitergebnisse bei Patienten mit pudendaler Neuralgie über ein medianes Follow up von 1,5 Jahren**
Heinze, K.; Thiem, U.; Münstermann, N.; Geisel, S.; van Ophoven, A., Herne

14:10 **Belastungsinkontinenz und Dranginkontinenz/OAB nach netzgestützter Zystozelenkorrektur – aktuelle Ergebnisse der TiLOOP®-Total-6-Studie**
Mengel, M.; Stehle, M.; Henne, B.; Grebe, M.; Kaufhold, J.; Watermann, D.; Fünfgeld, C., Zittau, Tettnang, Leipzig, Dresden, Ludwigsburg, Freiburg

14:20 **Therapie der neurogenen Detrusorüberaktivität mit Mirabegron bei Patienten mit Querschnittslähmung – Erste Ergebnisse**
Wöllner, J.; Krebs, J.; Pannek, J., Nottwil, Schweiz

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

13:00 – 14:30 **Saal D**

Maruschke, Matthias
Habilitand 2015

V 05

NIERENZELLKARZINOM: NEUE MARKER

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Maruschke, Matthias, Stralsund; Zigeuner, Richard, Graz, Österreich; Brenner, Walburgis, Mainz

13:00 **Piwi-interacting RNAs as novel prognostic markers in clear cell renal cell carcinomas**
Ralla, B.; Magheli, A.; Kempkensteffen, C.; Miller, K.; Jung, M.; Wotschofsky, Z.; Kilic, E.; Fendler, A.; Jung, K.; Busch, J., Berlin

13:10 **MicroRNA-30 family play an important role in metastasis related pathways of renal cell carcinoma**
Heinzelmann, J.; Hölters, S.; Stolzenbach, F.; Schneeweiss, R.; Fecher-Trost, C.; Schalkowsky, P.; Stoeckle, M.; Junker, K., Homburg/Saar

13:20 **Signifikante Erhöhung und Subtypenunterschiede des plasmatischem Kisspeptin-10 bei kleinen Nierentumoren (≤4cm)**
Horstmann, M.; Krause, F.; Steinbach, D.; Walter, M.; Lehmann, T.; Twelker, L.; Grimm, M.-O., Jena

13:30 **Collecting exosomes/ectosomes from urine samples in a clinical setting: Pitfalls and prospects**
Vu Van, D.; Erdmann, K.; Karbanova, J.; Raupach, C.; Hebenstreit, F.; Brabetz, W.; Corbeil, D.; Füssel, S.; Wirth, M., Dresden

13:40 **Immunhistochemische Untersuchung verschiedener Biomarker zur Unterscheidung der Tumorstadien T1a und T1b beim Nierenzellkarzinom**
Guo, X.; Kausch von Schmeling, I.; Thorns, C.; Doehn, C., Lübeck, Westerstede

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 05

13:50 **Accumulation of tolerogenic human 6-sulfo LacNAc+ dendritic cells is associated with poor prognosis in clear cell renal cell carcinoma**
Toma, M.; Wehner, R.; Kloß, A.; Erdmann, K.; Fuessel, S.; Seliger, B.; Noessner, E.; Brech, D.; Schaekel, K.; Wirth, M.; Baretton, G.; Schmitz, M., Dresden, Halle, München, Heidelberg

14:00 **Hohe Expression von ß-Katenin ist ein unabhängiger Prognosemarker für das tumor-spezifische Überleben von Nierenzellkarzinom-Patienten mit Tumorzapfen der V. Cava**
Breyer, J.; Lausenmeyer, E.M.; Denzinger, S.; Burger, M.; Riedmiller, H.; Kalogirou, C.; Vergho, D.; Otto, W., Regensburg, Würzburg

14:10 **Basigin, the ancillary protein of MCT4, as a marker for prognosis and clinicopathologic outcome in primary clear cell renal cell carcinoma (ccRCC) and metastasis**
Bedke, J.; Fisel, P.; Stühler, V.; Winter, S.; Rausch, S.; Hennenlotter, J.; Nies, A.; Stenzl, A.; Scharpf, M.; Kruck, S.; Schwab, M.; Schäffeler, E., Tübingen, Stuttgart

13:00 – 14:30 Saal F

V 06

UROLITHIASIS – THERAPIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Türk, Christian, Wien, Österreich; Miernik, Arkadiusz, Freiburg; Lahme, Sven, Pforzheim

13:00 **Does a step-wise voltage ramping strategy protect the kidney from injury during extracorporeal shockwave lithotripsy? Results of a prospective randomized trial.**
Skuginna, V.; Nguyen, D.; Seiler, R.; Thalmann, G.; Roth, B., Bern, Schweiz

13:10 **A retrospective study of emergency shockwave lithotripsy (SWL) for ureteric stones**
Durner, L.; Bourdoumis, A.; Patel, A., London, UK, Torquay, UK

13:20 **Einfluss von Acetylsalicylsäure und niedermolekularem Heparin auf das Auftreten von perirenalen Hämatomen nach extrakorporaler Stosswellenlithotripsie (ESWL)**
Schregel, C.; John, H.; Keller, I., Winterthur, Schweiz

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 06

13:30 **International Collaboration in Endourology (UROICE): Multizentrische Evaluation des Prestentings vor Ureterorenoskopie**
Jessen, J.; Breda, A.; Brehmer, M.; Liatsikos, E.; Millan Rodriguez, F.; Osther, P.; Scoffone, C.; Knoll, T., Sindelfingen, Barcelona, Spanien, Stockholm, Schweden, Patras, Griechenland, Fredericia, Dänemark, Torino, Italien

13:40 **FAST – Eine prospektiv-randomisierte Studie zum passageren Harnleiterstenting mittels externen Ureterkatheters nach Ureterorenoskopie und Steinextraktion**
Bach, P.; Reicherz, A.; von Landenberg, N.; Dahlkamp, L.; Vieth, A.; Rasheed, M.; von Bodman, C.; Palisaar, R.-J.; Noldus, J., Herne

13:50 **Funktionelle Ergebnisse und Komplikationen nach Ballondilation zur Bougierung des Harnleiters vor Ureterorenoskopie**
Neisius, A.; Kuntz, N.; Tsivian, M.; Sur, R.; Roos, F.; Thomas, C.; Thüroff, J.; Preminger, G.; Lipkin, M., Mainz, Durham, USA, San Diego, USA

14:00 **Erste deutsche klinische Ergebnisse der Nierensteinbehandlung mit dem URS Roboter Avicenna Roboflex**
Klein, J.; Hruza, M.; Rassweiler, J., Heilbronn

14:10 **In vivo and ex vivo comparison of optics and performance of a novel dual channel fiberoptic ureteroscope**
Lusch, A.; Okhunov, Z.; Del Junco, M.; Yoon, R.; Menhadji, A.; Landman, J., Düsseldorf, Orange, USA

14:20 **Vermeidung einer Steinreposition während intracorporaler Lithotripsie von mittleren bis proximalen Uretersteinen durch „Guidewire-Loop"-Technik**
Dreger, N.M.; Degener, S.; Brandt, A.S.; Roth, S., Wuppertal

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

15:00 – 16:30 Saal C 2.2

V 07

INFEKTION: ENTZÜNDUNGSPROPHYLAXE UND -THERAPIE IN DER UROLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Piechota, Hansjürgen, Minden; Stephan-Odenthal, Michael, Leverkusen; Wagenlehner, Florian, Gießen

15:00 **Infektiöse Komplikationen nach Prostatabiopsie: Ergebnisse der Global Prävalenz von Infektionen in der Urologie (GPIU) Prostata-Biopsie Studie 2010–2013. Eine prospektive, multinationale, multizentrische Studie**
Wagenlehner, F.; Bartoletti, R.; Cai, T.; Cek, M.; Grabe, M.; Koves, B.; Kulchavenya, E.; Naber, K.; Perepanova, T.; Pilatz, A.; Tandogdu, Z.; Tenke, P.; Weidner, W.; Wolf, J.; Wullt, B.; Bjerklund-Johansen, T., Gießen, Florence, Italien, Trento, Italien, Edirne, Türkei, Malmö, Schweden, Budapest, Ungarn, Novosibirsk, Russische Föderation, Straubing, Moskau, Russische Föderation, Newcastle, UK, Lund, Schweden, Oslo, Norwegen

15:10 **Zielgerichtete perioperative Antibiotikaprophylaxe mit Hilfe von Rektalabstrichen als neuer Standard zur Infektions- und Sepsisprävention bei der transrektalen Prostatabiopsie**
Plate, T.; Blaut, S.; Steinbach, F.; Prinz, M., Dresden

15:20 **Canephron® N alleviates pain in experimental cystitis and inhibits reactive oxygen/nitrogen species as well as microsomal prostaglandin E2 synthase-1**
Nausch, B.; Künstle, G.; Mönch, B.; Koeberle, A.; Werz, O.; Haunschild, J., Neumarkt, Jena

15:30 **Extraction strings for ureteric stents: is there an increased risk for urinary tract infections?**
Mortezavi, A.; Fröhlich, M.; Fehr, J.; Sulser, T.; Eberli, D., Zürich, Schweiz

15:40 **HoLEP 111W – Ein transurethraler Eingriff ohne Antibiotikaprophylaxe. Eine prospektive Untersuchung an 194 Patienten**
Piesche, S.; Radu, H.; Beier, J.; Keller, H., Hof

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 07

15:50 **Long-term experience of hyperbaric oxygen therapy for refractory radio- or chemotherapy-induced hemorrhagic cystitis**
Degener, S.; Pohle, A.; Strehlow, H.; Mathers, M.; Zumbé, J.; Brandt, A.; Roth, S., Wuppertal, Leverkusen, Düsseldorf, Remscheid

16:00 **Nachweis von sexuell übertragbaren Erregern im Ejakulat – ein Fertilitätsrisiko?**
Falker, A.-M.; Hossain, H.; Diemer, T.; Wagenlehner, F.; Weidner, W.; Schuppe, H.-C.; Pilatz, A., Gießen

16:10 **Akute Epididymitis: Rezidive und Chronifizierung im Langzeit-Follow-up**
Pilatz, A.; Sturdza, L.; Benelli, A.; Schuppe, H.-C.; Weidner, W.; Wagenlehner, F., Gießen

16:20 **Reduktion von Katheter-assoziierten Symptomen des unteren Harntraktes / LUTS mit Fesoterodin nach transurethraler Resektion der Harnblase/Prostata**
Bannowsky, A.; Samuel, C.; Ückert, S.; Mosaheb, N.; van Ahlen, H., Osnabrück, Hannover

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

15:00 – 16:30 **Saal F**

Rubenwolf, Peter
Habilitand 2015

V 08

BPH EXPERIMENTELL – KLINISCH II

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Blana, Andreas, Fürth; Reich, Oliver Michael, München; Rubenwolf, Peter, Mainz

15:00 **Additive contractions by thromboxane A2 and endothelin-1 are stronger than adrenergic contractions, and inhibited by picotamide in human prostate smooth muscle**
Hennenberg, M.; Acevedo, A.; Tamalunas, A.; Wang, Y.; Rutz, B.; Strittmatter, F.; Waidelich, R.; Stief, C.; Gratzke, C., München

15:10 **Inhibition of human hyperplastic smooth muscle contraction by two Src family kinase inhibitors, PP2 and AZM475271**
Hennenberg, M.; Wang, Y.; Tamalunas, A.; Strittmatter, F.; Rutz, B.; Ciotkowska, A.; Waidelich, R.; Liu, C.; Stief, C.; Gratzke, C., München, Guangzhou, China

15:20 **Expression von Phosphodiesterase (PDE)-Isoenzymen in der humanen Urethra**
Kedia, G.; Ückert, S.; Oelke, M.; Sonnenberg, J.; Sandner, P.; Albrecht, K.; Kuczyk, M., Hannover, Wuppertal

15:30 **Die TUR der Prostata: je größer, desto schneller – Der Einfluss der Prostatagröße auf die Resektionszeit, Komplikationen und Outcome**
Weber, M.; Höppner, D.; Höchel, S.; Schulte-Baukloh, H., Kiel, Berlin

15:40 **Predictors of perioperative complications and reoperation in patients treated with photoselective vaporization of the prostate**
Rieken, M.; Guo, S.; Müller, G.; Bonkat, G.; Ebbing, J.; Püschel, H.; Gasser, T.; Bachmann, A., Basel, Schweiz

15:50 **Holmium Enukleation der Prostata (HoLEP) unter Acetylsalicylsäure (ASS) oder unter hoch dosiertem Niedermolekularem Heparin (NMH) bei Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen**
Wilisch, J.; Böttner, A.; Zacharias, M.; Lehrich, K., Berlin

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 08

16:00 **Chirurgische Therapie der BPH >80g – eine matched pair Analyse des offenen, endoskopischen und robotischen Operation**
Nestler, S.; Bach, T.; Hermann, T.; Jutzi, S.; Thomas, C.; Roos, F.; Hampel, C.; Thüroff, J.; Neisius, A., Mainz, Hamburg, Hannover

16:10 **Photoselektive Vaporisation der Prostata (PVP) mit Greenlight HPS und XPS für Prostatavolumina über 80 ml – Analyse einer Serie von 66 Patienten nach 3 Jahren**
Sommerhuber, A.; Mayr, M.; Buchegger, J.; Loidl, W., Linz, Österreich

16:20 **Prospektive Evaluation der Therapieergebnisse nach Laserprostatektomie großer Prostatadrüsen mit dem neuen 1,9µm Thuliumlaser Vela XL: 1-Jahres Follow-up**
Zimmermann, D.; Honeck, P.; Knoll, T.; Wendt-Nordahl, G., Sindelfingen

15:00 – 16:30 Saal G1

V 09

miRNA UND PROSTATAKARZINOM

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Burchardt, Martin, Greifswald; Ellinger, Jörg, Bonn; Füssel, Susanne, Dresden

15:00 **Differential microRNA expression levels in TRUS biopsies with diverse histopathologies**
Hammerich, K.; Humphrey, J.; Sullivan, T.; Lebeis, C.; Zbrzezny, J.; Teebagy, P.; Libertino, J.; Holway, A.; Christ, K., Burlington, USA

15:10 **Expression profile of newly identified CRPC-associated microRNAs**
Rönnau, C.; Verhaegh, G.; Smit, F.; Fussek, S.; Burchardt, M.; Schalken, J., Greifswald, Nijmegen, Niederlande

15:20 **Prostate-specific membrane antigen is directly regulated by miR-660**
Bienert, F.; Erdmann, K.; Vu Van, D.; Füssel, S.; Wirth, M., Dresden

15:30 **MiR-146b functions as tumor suppressor in Prostate Cancer by regulating the expression of nras**
Schubert, M.; Feiden, A.; Ströbel, P.; Riedmiller, H.; Kneitz, B., Münster, Würzburg, Göttingen

Mittwoch, 23.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 09

15:40 **MicroRNA-224 is down-regulated in prostate cancer and mediates tumor-suppressive effects in vitro**
Bienert, F.; Erdmann, K.; Vu Van, D.; Füssel, S.; Wirth, M., Dresden

15:50 **miR-221 augments TRAIL-mediated apoptosis in prostate cancer cells**
Krebs, M.; Behrmann, C.; Kalogirou, C.; Kneitz, S.; Spahn, M.; Riedmiller, H.; Kneitz, B., Würzburg, Bern, Schweiz

16:00 **The microRNA processing protein DiGeorge Syndrome Critical Region 8 (DGCR8) is an inhibitor of prostate cancer cell growth**
Saupe, M.; Hering, L.; Kopuncova, N.; Behnisch, S.; Zimmermann, U.; Walther, R.; Burchardt, M.; Bednarski, P.; Stope, M., Greifswald

16:10 **MikroRNA miR-375 und Urokinase Plasminogen Aktivator Rezeptor als diagnostische und prognostische Biomarker für das Prostatakarzinom**
Wach, S.; Al-Janabi, O.; Weigelt, K.; Fischer, K.; Greither, T.; Marcou, M.; Theil, G.; Nolte, E.; Holzhausen, H.-J.; Stöhr, R.; Huppert, V.; Hartmann, A.; Fornara, P.; Wullich, B.; Taubert, H., Erlangen, Halle

Mittwoch, 23.09.2015

GREMIENSITZUNGEN

08:00 – 09:00	Saal 12	DGU AUSSCHUSS
09:00 – 10:00	Saal 12	AKADEMIE
10:30 – 12:00	Saal C 2.1	LTD. KRANKENHAUSÄRZTE
13:00 – 14:30	Saal 12	JUNIORAKADEMIE
15:00 – 16:30	Saal 12	WISSENSAKADEMIE

Mittwoch, 23.09.2015

SEMINARE

09:00 – 16:00 Saal 11

VORBEREITUNGSSEMINAR: QUALIFIKATION ZUR FACHGEBUNDENEN GENETISCHEN BERATUNG (FÜR UROLOGEN UND UROLOGISCHE ANDROLOGEN)

Gemäß §7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)

Referent/Koordinator:
Tüttelmann, Frank, Münster

Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien
GenDG / GEKO / S2LL / Richtlinien BÄK

Grundzüge der humangenetischen Beratung mit Fallbeispielen
Stammbaum / Familienanamnese / Psychosoziale und ethische Aspekte

Theoretische Grundlagen mit Fallbeispielen
Erbgänge / Chromosomen / DNA / Methoden

Methoden der genetischen Diagnostik mit Fallbeispielen

Ausblick: Next Generation Sequencing / Array CGH

Befundaufnahmen und Interpretation mit Fallbeispielen

Fachspezifische Belange in der Urologie und Andrologie

Die Prüfung für fast alle Ärztekammerbereiche kann bei **der Ärztekammer Westfalen-Lippe** als Online Prüfung nach vorheriger Anmeldung abgelegt werden.
Die Anmeldung für die Online-Prüfung erfolgt individuell und ist nicht Bestandteil des Seminares!

09:30 – 18:00 Saal B 2.2

AUO-Seminar

KLINISCHE STUDIEN NACH AMG UND ICH-GCP

Mittwoch, 23.09.2015

SEMINARE

14:00 – 16:30 Saal E

MULTIPARAMETRISCHES MRT FÜR UROLOGEN UND MRT-FUSIONSBIOPSIEN

14:00 **Begrüßung**
L. Budäus, Hamburg
D. Beyersdorff, Hamburg
M. Ritter, Mannheim

14:05 **Was will der Urologe vom Radiologen wissen?**
L. Budäus, Hamburg

14:15 **Multiparametrisches MRT zur Detektion suspekter Areale - was ist PI-RADS**
D. Beyersdorff, Hamburg

14:45 **Überblick über Techniken der MRT Biopsie und der MRT-TRUS-Fusionsbiopsie**
L. Budäus, Hamburg

15:00 **Fallbeispiele und hands-on-Training**
D. Beyersdorff, Hamburg
M Sauer, Hamburg
L. Budäus, Hamburg
M. Ritter, Mannheim

Hintergrund:
Fortschritte in der MRT und Ultraschallbildgebung des Prostatakarzinoms eröffnen neue diagnostische Möglichkeiten für den behandelnden Urologen und Patienten. Im Rahmen dieser Möglichkeiten kann eine Optimierung von Biopsiestrategien und die Sicherheit von aktive Surveillance Protokollen erhöht werden.

Für diesen optimalen Einsatz des MRT im Rahmen der Prostatadiagnostik sind für den Urologen jedoch Grundkenntnisse der aktuellen technischen Entwicklung unerlässlich. Zur Diskussion der, aus urologischer Sicht, wesentlichen Aspekte des Prostata MRT haben wir ein Programm zusammengestellt, das einen kurzen Überblick über die Indikationen, Biopsie Möglichkeiten und technische Spezifikationen erlaubt.

Anschließend wird das erworbene Wissen direkt „hands on“ in Kleingruppen an radiologischen workstations unter Aufsicht eingesetzt. Neben den grundlegenden Analysenmethoden können Sie so einen Einblick in die MRT Befundung und potentiellen Limitationen der Technik erhalten.

Mittwoch, 23.09.2015

SEMINARE

15:00 – 16:30 **Saal 15**

BDU

PRAXISABGABE UNTER DEN GEÄNDERTEN GESETZLICHEN BEDINGUNGEN

Moderation
Berges, Richard, Köln; Schroeder, Axel, Neumünster

Begrüßung und Einführung:
A. Schroeder, Neumünster

Referent:
J. Messner, Rechtsanwalt, Mainz

Versorgungsstärkungsgesetz:
Praxis-/Zulassungskauf in gesperrten Gebieten

Welche Kooperationsgemeinschaften machen Sinn und wie setzt man sie um?

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Fachgleiche MVZ

16:30 – 18:00 **Saal 15**

BDU

HYGIENE UND MEDIZINPRODUKTAUF-BEREITUNG IN DER UROLOGISCHEN PRAXIS, SEMINAR FÜR PRAXISINHABER UND ANGESTELLTE ÄRZTE

Moderation
Kollenbach, Peter, Kassel

Referenten:
P. Kollenbach, Kassel
H.J. Mausolf, Hamburg

Leitlinien Robert Koch Institut (RKI) Kommission für Krankenhaushygiene und Infektprävention (KRINKO)

Medizinprodukt Betreiberverordnung (MPBetreib)

BDU-Positionspapier: Anwendung in der Praxis, worauf kommt es an

Handbuch für die Praxis

Mittwoch, 23.09.2015

GESRU

13:00 – 14:30	Saal 15	**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

ARBEITSKREIS-GESCHÄFTSSITZUNGEN

16:30 – 18:00	Saal 13	**NIERENTRANSPLANTATION**
16:30 – 18:00	Saal 14	**BPS**

SONSTIGE

13:00 – 14:30	Saal C 2.1	**MAXIMILIAN NITZE KREIS**
15:00 – 18:00	Saal D	**AUSSTELLER VERSAMMLUNG**

Wissenschaftliches Programm, Do., 24.09.2015

- **Tagesübersicht** ..... S. 118/119
- **Plenen – Foren – Vorträge** ..... S. 121
- **Weitere Sitzungen/Seminare** ..... S. 158

P I Eröffnungsplenum ..... S. 121

F 03 Where have all the teachers gone? S.123

F 04 Urologische Erkrankungen der Frau und Therapieoptionen S.124

F 05 PCA – Ossär-oligometastasiertesPCA S.124

F 06 Kinder- und Jugendurologie als Herausforderung ..... S. 125

F 09 Psychoonkologie ..... S. 127

F 10 Harnableitung S.127

F 11 PREFERE ..... S. 128

F 12 Urologie in neuen Versorgungsstrukturen ..... S. 129

Programm für Pflegepersonal und Medizinische Fachangestellte S. 70

DGU Mitgliederversammlung ..... S. 159

DGU Pressekonferenz ..... S. 160

Programmübersicht Donnerstag, 24.09.2015

Raum	Saal 1	Saal 2	Saal 4	Saal 6	Saal 7	Saal 8	Saal 11	Saal 12	Saal 13	Saal 14
7:30–8:00							AK-G Laparo-skopie			
8:00–8:30							S. 160			
8:30–9:00			F 01 Andro-logie im Spannungs-feld der Onkologie	F 02 BPS / BOO und BPH	V 10 Endo-skopie + Laparo-skopie		AEK 01 Erfolgreich Publizieren	AEK 02 GeSRU Anf.-OPs: Tipps u. Tricks f. Ärz-tinnen u. Ärzte i.d.WB	AEK 03 Rigide URS	AEK 04 Andrologie für Ärz-tinnen und Ärzte in der WB
9:00–9:30										
9:30–10:00			S. 122	S. 122	S. 131		S. 214	S. 215	S. 216	S. 217
10:00–10:30		PF 1 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.	Pause in der Industrieausstellung							
10:30–11:00	P I Eröffnungs-plenum									
11:00–11:30										
11:30– 12:00	S. 121									
12:00–12:30	Pause in der Industrieausstellung									
12:30–13:00										
13:00–13:30	F 05 PCA – Ossär-oli-gometasta-siertes PCA		F 06 Kinder- und Jugend-urologie als Herausfor-derung	V 18 PCa – Outcome + Kompli-kationen nach lokaler Therapie	F 07 Geschichte der Urologie	DGU Presse-konferenz	AK-G EDV	AEK 06 PCNL	AEK 07 Ejakula-tanalyse WHO für Assistenz-personal	AEK 08 TUR-P
13:30–14:00		PF 2 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.								
14:00–14:30	S. 124		S. 125	S. 142	S. 126	S. 160	S. 160	S. 219	S. 220	S. 221
14:30–15:00	F 11 PREFERE		V 24 BPH experimen-tell / klinisch I	V 25 PCa – lokal, fortge-schritten & oligometa-stasiert	F 12 Urologie in neuen Versor-gungs-strukturen		AK-G Psycho-therapie und Sexual-medizin	AEK 10 Harnröhren-rekonstruk-tion beim Mann	AEK 11 Ejakulat-analyse WHO	AEK 12 Urologischer Ultraschall für Ärzte in der WB: Grundkurs
15:00–15:30										
15:30–16:00	S. 128		S. 150	S. 152	S. 129		S. 160	S. 223	S. 224	S. 225
16:00–16:30							AK-G Endo-urologie			
16:30–17:00										
17:00–17:30							S. 160			
17:30–18:00			DGU Mitglieder-versamm-lung							
18:00–18:30										
18:30–19:00			S. 159							
19:00–20:00				Patienten-forum						
20:00–21:00				S. 160						

Nachfolgend eine Übersicht der verwendeten Abkürzungen für die einzelnen Programmpunkte:
AEK Akademie Expertenkurs | AF Akademie-Forum | AK-G Arbeitskreise | BDU Berufsverband der Deutschen Urologen | Fi Film | F Forumssitzungen | GeSRU German Society of Residents in Urology |

Saal 15	Saal A	Saal B 2.1	Saal B 2.2	Saal C 2.1	Saal C 2.2	Saal D	Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Raum
											7:30–8:00
											8:00–8:30
AEK 05 Jungen-sprechstun-de in der urolo-gischen Praxis S. 218	F 03 Where have all the teachers gone? S. 123	V 11 Urothel-karzinom – Molekulare Marker S. 132	V 12 Uro-Imaging und Zysto-skopie S. 134	V 13 Rehabilita-tion – In-ternet – Ökonomie S. 135	V 14 Standards u. Neues bei Opera-tionstech. d. Urothel-karzinoms S. 137	V 15 PCa – In-vitro experi-mentell S. 138	F 04 Urol. Erkran-kungen der Frau & Therapie-optionen S. 124	V 16 Roboter S. 139	V 17 PCa – Salvage LA und Lebens-qualität S. 141		8:30–9:00
											9:00–9:30
											9:30–10:00
Pause in der Industrieausstellung											10:00–10:30
											10:30–11:00
											11:00–11:30
											11:30– 12:00
Pause in der Industrieausstellung						SAT 03 Akten-zeichen X ungelöst S. 289	SAT 04 Überaktive Blase S. 289		SAT 05 Erstlinien-therapie b. mCPRC S. 290	SAT 06 Sex und Partner-schaft S. 290	12:00–12:30
											12:30–13:00
AEK 09 Nieren-tumor-chirurgie S. 222	F 08 GeSRU: Urol. umfasst mehr – Persp. f. ind. Karriere-planung S. 126	V 19 Urothel-karzinom – Tumor-biologie S. 143	V 20 Hoden-tumor S. 145	V 21 Andrologie Hypo-gonadis-mus und Infertilität S. 146	V 22 Penis-karzinom S. 147			F 09 Psycho-onkologie S. 127			13:00–13:30
						Film I S. 158	F 10 Harn-ableitung S. 127		V 23 PCa – Epide-miologie + Risiko-profile S. 149		13:30–14:00
											14:00–14:30
	F 13 Neue Medien in der Urologie S. 129	V 26 Nierenzell-karzinom – Prognose und fortge-schrittene Tumoren S. 153	V 27 Therapie der männ-lichen Bela-stungsin-kontinenz S. 155	V 28 PCa Prä- und intra-operative Ausbrei-tungsdia-gnostik S. 156	Netz-konferenz Bund S. 159			F 14 Bela-stungs-harn-inkonti-nenz S. 130			14:30–15:00
											15:00–15:30
											15:30–16:00
						SAT 07 Das fortge-schrittene PCa – eine neue Therapie-ära? S. 291	SAT 08 Botox® – Einsatz am richtigen Ort S. 291		SAT 09 Behand-lung des Prostata-karzinoms S. 292	SAT 10 Highlights roboter-assistierter Chirurgie S. 292	16:00–16:30
											16:30–17:00
											17:00–17:30
											17:30–18:00
											18:00–18:30
											18:30–19:00
											19:00–20:00
											20:00–21:00

J-AK JuniorAkademie | Pflegekongress | Plenar Plenum | Sat Satellitensymposium | Seminare | Gremiensitzungen | Sonstiges | V Vortragssitzungen

Donnerstag, 24.09.2015

GUEST OF HONOUR

Prof. Dr. Rudolf Hohenfellner, Mainz
(siehe Seite 121)

EHRENMITGLIEDER

Prof. Dr. Hassan Abol-Enein
(siehe Seite 246)

Prof. Bernard Lobel
(siehe Seite 247)

Prof. Dr. Stephan Störkel
(siehe Seite 248)

KORRESPONDIERENDES MITGLIED

Prof. Dr. Christiaan Huibert Bangma
(siehe Seite 249)

Donnerstag, 24.09.2015

PLENARSITZUNG

10:30 – 12:00 Saal 1

P1

ERÖFFNUNGSPLENUM

Moderation
Fichtner, Jan, Oberhausen; Roth, Stephan, Wuppertal;
Schroeder, Axel, Neumünster

10:30	Begrüßung durch den Präsidenten der DGU 7 + 1 Thesen zur Zukunft der Urologie Roth, Stephan, Wuppertal
10:45	Begrüßung Präsident BDU Schroeder, Axel, Neumünster
10:55	**Ist es WAHR, NOTWENDIG und NÜTZLICH?** Hohenfellner, Rudolf, Mainz
11:15	Verleihung Ehrenmitgliedschaft an – Prof. Stephan Störkel – Prof. Bernard Lobel – Prof. Hassan Abol-Enein Roth, Stephan, Wuppertal
11:25	**My way – ileum for reconstruction of the bladder and the ureter** Abol-Enein, Hassan, Mansoura, Ägypten
11:40	Verleihung der Korrespondierenden Mitgliedschaft an Prof. C. Bangma Roth, Stephan, Wuppertal
11:45	**Aktuelle 1/4-Stunde I** **Active Surveillance of prostate cancer: Update of PRIAS 2015** Bangma, Chris H., Rotterdam, Niederlande

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal 4

F 01

ANDROLOGIE IM SPANNUNGSFELD DER ONKOLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Gleißner, Jochen, Wuppertal; Popken, Gralf, Potsdam; Wetterauer, Ulrich, Freiburg

08:30 **Die Vasektomie und das Prostatakarzinom – Fakt oder Fiktion?**
Leiber, Christian, Freiburg

08:50 **Gibt es Risiken der Testosterontherapie?**
Zitzmann, Michael, Münster

09:10 **Stellenwert der PDE5 Hemmer bei der penilen Rehabilitation – Nutzen und Risiko**
Sperling, Herbert, Mönchengladbach

09:30 **Fertilitätsprotektion: Mehr als nur Kryokonservierung**
Meißner, Andreas, Amsterdam, Niederlande

08:30 – 10:00 Saal 6

F 02

BPS/BOO UND BPH

Jeder Vortrag beinhaltet 4 Min. Diskussion

Moderation
Sulser, Tullio, Zürich, Schweiz; Höfner, Klaus, Oberhausen; Gratzke, Christian, München

08:30 **Der geeignete Patient (Index-Patient) zur Therapie mit Monotherapie**
Strittmatter, Frank, München

08:44 **Der geeignete Patient (Index-Patient) zur Therapie mit Kombinationstherapie**
Madersbacher, Stephan-Ernst, Wien, Österreich

08:58 Verleihung des Wolfgang Mauermayer-Preises an Dr. Malte Rieken
Roth, Stephan, Wuppertal

09:03 **Index Patienten & Operationsverfahren: Wann ist welche OP-Technik sinnvoll? Resektion**
Michel, Maurice-Stephan, Mannheim

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

F 02

09:17 **Index Patienten & Operationsverfahren: Wann ist welche OP-Technik sinnvoll? Vaporisation**
Bachmann, Alexander, Basel, Schweiz

09:31 **Index Patienten & Operationsverfahren: Wann ist welche OP-Technik sinnvoll? Enukleation**
Bach, Thorsten, Hamburg

09:45 **Index-Patienten & Operationsverfahren: Wann ist welche OP-Technik sinnvoll? Minimal-invasive Verfahren**
Gratzke, Christian, München

08:30 – 10:00 Saal A

F 03

WHERE HAVE ALL THE TEACHERS GONE?

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Fornara, Paolo, Halle; Schmelz, Hans-Ulrich, Koblenz; von Ostau, Nicola, Essen

08:30 **Ehemaliger Klinikchef als operativer Lehrer: Wie geht das im Alltag konfliktfrei?**
Horsch, Reinhold, Offenburg

08:45 **Modulare operative Ausbildung bei zunehmendem Zeitdruck – Der Weg aus der Falle?**
Leyh, Herbert, Garmisch-Partenkirchen

09:00 **Simulatortraining zur Ausbildung**
Kruck, Stephan, Tübingen

09:15 **Welcher Facharzt für welchen Assistenten: Die Bedeutung des konstruktiven Mitarbeiter-gespräches**
Hakenberg, Oliver, Rostock

09:30 **Fragen an das Panel: „Wie erhalten wir die Breite unserer Ausbildung?“ 5 ausgewählte GeSRU-Fragen**
Salem, Johannes, Dortmund
Arnold, Hannah, Berlin

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal E

F 04

UROLOGISCHE ERKRANKUNGEN DER FRAU & THERAPIEOPTIONEN

Jeder Vortrag beinhaltet 4 Min. Diskussion

Moderation
Haferkamp, Axel, Frankfurt; Kiss, Gustav, Innsbruck, Österreich; Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen

08:30 **Überaktive Blase: Invasive und nicht-invasive Neuromodulation**
Sievert, Karl-Dietrich, Salzburg, Österreich

08:47 **Das Urethralsyndrom: Diagnostischer und therapeutischer Algorithmus**
Hohenfellner, Ulrike, Heidelberg

09:04 **Blasenhalsobstruktion & Meatusstenose: Fakt oder Mythos? Was tun?**
Gunnemann, Alfons, Detmold

09:21 **Rezidivierende Harnwegsinfekte: Neues und Bewährtes**
Piechota, Hansjürgen, Minden

09:38 Verleihung des Felix Martin Oberländer-Preises an Prof. Dr. Hansjürgen Piechota
Michel, Maurice-Stephan, Mannheim

09:43 **Lokale und systemische Hormontherapie: Benefit und Gefahren**
Vahlensieck, Winfried, Bad Nauheim

13:00 – 14:30 Saal 1

F 05

PCA – OSSÄR-OLIGOMETASTASIERTES PCA

Jeder Vortrag beinhaltet 4 Min. Diskussion

Moderation
Hohenfellner, Markus, Heidelberg; Miller, Kurt, Berlin; Wirth, Manfred, Dresden

13:00 **Diagnostik/Staging: Hat das Knochenszintigramm ausgedient?**
Eiber, Matthias, München

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

F 05

13:17 **PCA-M+; Cytoreductive surgery of prostate: Is there evidence for benefit?**
Montorsi, Francesco, Milano, Italien

13:34 **Lokale Therapie von Knochenmetastasen – Rolle der Radiochirurgie**
Böhmer, Dirk, Berlin

13:51 Verleihung des Forschungspreises Prostatakarzinom an Dr. Tilman Todenhöfer
Roth, Stephan, Wuppertal

13:56 **Systemische Therapie im multimodalen Ansatz: Wann? Womit? Wie lange?**
Ohlmann, Carsten, Homburg/Saar

14:13 **Falldiskussion**
Miller, Kurt, Berlin

13:00 – 14:30 Saal 4

F 06

KINDER- UND JUGENDUROLOGIE ALS HERAUSFORDERUNG

Jeder Vortrag beinhaltet 4 Min. Diskussion

Moderation
Rösch, Wolfgang, Regensburg; Marschall-Kehrel, Daniela, Frankfurt; Krege, Susanne, Essen

13:00 **Kooperative pädiatrisch-urologische Versorgung der kindlichen Inkontinenz: Ein Projekt der Uro-GmbH**
Schaefer, Reinhold, Bonn

13:18 **Reflux und Dilatation des oberen Harntrakts: Wann was tun?**
Stein, Raimund, Mainz

13:36 **Defizite und Aktuelles in der Maldescensus testis Therapie – Analyse eines Pädiaters**
Wirth, Stefan, Wuppertal

13:54 **Psychosexuelle Entwicklungsstörungen bei Kindern mit angeborenen Störungen der Geschlechtsentwicklung**
Thyen, Ute, Lübeck

14:12 **Alltagsrelevante Neuerungen in der Kinderurologie**
Rübben, Iris, Essen

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

13:00 – 14:30 Saal 7

F 07

GESCHICHTE DER UROLOGIE

Moderation
Moll, Friedrich H., Köln; Rathert, Peter, Düsseldorf; Schultheiss, Dirk, Gießen

13:00 **Das Projekt „1945 – 1990“**
Fangerau, Heiner, Ulm

13:20 **Sexualität in zwei divergenten deutschen Gesellschaftssystemen nach 1945**
Schultheiss, Dirk, Gießen

13:40 **Zur Entwicklung der Urologie an Universitäten**
Moll, Friedrich H., Köln

14:00 **Diskussionsrunde**

13:00 – 14:30 Saal A

F 08

GESRU – FORUM: UROLOGIE UMFASST MEHR – PERSPEKTIVEN FÜR EINE INDIVIDUELLE KARRIEREPLANUNG

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Hakenberg, Oliver, Rostock; Borgmann, Hendrik, Frankfurt; Gschwend, Jürgen, München

13:00 **Besser qualifizieren – Der individuelle Weg ist gefragt**
Michel, Maurice-Stephan, Mannheim

13:22 **Besser niederlassen – Moderne Konzepte zwischen Klinik und Praxis**
Frei, Christian, Garmisch-Partenkirchen

13:44 **Besser operieren – Lösungswege für eine verbesserte operative Ausbildung**
Müller, Stefan C., Bonn

14:06 **Besser vernetzen – GeSRU Academics: Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler**
Salem, Johannes, Dortmund

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

13:00 – 14:30 Saal F

F 09

PSYCHOONKOLOGIE

Vortrag 1 beinhaltet 5 Min. Diskussion
restliche Beiträge beinhalten 3 Min. Diskussion

Moderation
Rösing, Dirk, Stralsund; Trojan, Lutz, Göttingen;
Zimmermann, Uwe, Greifswald

13:00 **Stellenwert der Psychoonkologie in der Uroonkologie**
Herschbach, Peter, München

13:25 **Kommunikation mit und Aufklärung des Krebspatienten**
Oechsle, Karin, Hamburg

13:41 **Progredienzangst bei Patienten unter Active Surveillance**
Stief, Christian-Georg, München

13:57 **Psychoonkologische Aspekte beim Urothel Ca. (Geschlechtsspezifisch und übergreifend)**
Dräger, Desiree Louise, Rostock

14:13 **Woran erkennt man den hilfsbedürftigen Patienten?**
Berberich, Hermann Josef, Hofheim

13:30 – 15:00 Saal E

F 10

HARNABLEITUNG

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Frohneberg, Detlef, Karlsruhe; Lampel, Alexander,
Villingen-Schwenningen; Thüroff, Joachim W., Mainz

13:30 **Robotic Urinary diversion – Really a progress?**
Gill MD, Inderbir S., Los Angeles, USA

13:48 **Ileum/Colon-Conduit: Komplikationsrate & Präventionsstrategien**
Thalmann, George, Bern, Schweiz

14:06 **Kontinenter Nabelpouch: Patientenauswahl und Technik**
Kälble, Tilman, Fulda

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

F 10

14:24 **Harnleiterhautfistel und palliative Konzepte: Was erwartet uns, was kann verbessert werden?**
Pycha, Armin, Bozen, Italien

14:42 **Orthotope Ersatzblase Mann & Frau: Patientenauswahl & Konfiguration**
Gschwend, Jürgen, München

14:30 – 16:00 Saal 1

F 11

PREFERE

Moderation
Hamdy, Freddie, Oxford, UK;
Miller, Kurt, Berlin; Schroeder, Axel, Neumünster;
Schröder, Fritz Heinrich, CA Rotterdam, Niederlande

14:30 **PREFERE – Randomized treatment trials for prostate cancer: Lessons learned during Protect recruitment!**
Hamdy, Freddie, Oxford, UK

14:45 **Zuwartende Therapiestrategien, warum brauchen wir sie, warum stellen sie noch keinen Behandlungsstandard dar?**
Stöckle, Michael, Homburg/Saar

15:00 **Warum sind randomisierte Studien gerade beim PCA unverzichtbar?**
Schröder, Fritz Heinrich, Rotterdam, Niederlande

15:15 **Aktueller Stand der PREFERE-Studie**
Wiegel, Thomas, Ulm

15:25 **Wie schafft man es, erfolgreich an der PREFERE-Studie teilzunehmen?**
Grozinger, Klaus, Leverkusen; Stephan-Odenthal, Michael, Leverkusen

15:45 Verleihung des Alexander von Lichtenberg-Preises
Roth, Stephan, Wuppertal

15:50 **Zusammenfassung**
Miller, Kurt, Berlin

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 Saal 7

F 12

UROLOGIE IN NEUEN VERSORGUNGS-STRUKTUREN

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Ebert, Thomas, Fürth; Michel, Maurice-Stephan, Mannheim; Zaak, Dirk, Traunstein

14:30 **Chefarzt und Niederlassung: Ideale Kombination?**
Schuhbeck, Josef, Traunstein

14:48 **Neue Rechtsprechung: Zukunft des Konsiliararztes/ Teilanstellungsarzt?!**
Eisenhardt, Andreas, Mülheim

15:06 **Gründung eines externen Klinik-MVZ**
Gleißner, Jochen, Wuppertal

15:24 **Netzwerk von Praxis und Klinik**
Kriegmair, Martin, Planegg

15:42 **Wo bleibt die Aus- und Weiterbildung?**
Hakenberg, Oliver, Rostock

14:30 – 16:00 Saal A

F 13

NEUE MEDIEN IN DER UROLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Burger, Maximilian, Regensburg; Müller, Markus, Ludwigshafen; Potempa, Dirk M., Garmisch-Partenkirchen

14:30 **Neue Medien für Praxis und Klinik: Von Online-Sprechstunde bis Facebook-Seite und dem kritischen Umgang mit Bewertungsportalen**
Stief, Christian-Georg, München

14:48 **Die interaktive Prostatakrebs-Leitlinie – Eine Initiative der PatientenAkademie: Nutzen für Patienten, Ärzte und Versorgungsforschung**
Huber, Johannes, Dresden

15:06 **Soziale Medien zum Nutzen der Wissenschaft**
Borgmann, Hendrik, Frankfurt

15:24 **Healthcare IT – Wo geht die Reise hin?**
Wülfing, Christian, Hamburg

15:42 **EDV-gestützte Zweitmeinung – Wo kann es hingehen?**
Weber, Alwin, Michelstadt

Donnerstag, 24.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 Saal F

F 14

BELASTUNGSHARNINKONTINENZ

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Lehmann, Jan, Kiel; Jünemann, Klaus-Peter, Kiel;
Wille, Sebastian, Köln

14:30 **Konservative Therapie: Was ist wie hilfreich?**
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen

14:48 **Perineale- und Introitussonographie: Wann hilft sie bei welcher Entscheidung?**
Kirschner-Hermanns, Ruth, Bonn

15:06 **Postoperative Belastungsinkontinenz des Mannes: Operative Optionen**
Knispel, Helmut Heinz, Berlin

15:24 **Prolapschirurgie: Wann dürfen welche Netze implantiert werden?**
Hofmann, Rainer, Marburg

15:42 **Suburethrales Band: Was ist neu? Welche Technik ist adäquat?**
Hampel, Christian, Mainz

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal 7

Do, Hoang Minh
Habilitand 2015

V 10

ENDOSKOPIE + LAPAROSKOPIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Do, Hoang Minh, Leipzig; Teber, Dogu, Heidelberg; Schlenker, Boris, München

08:30 **Urologische Stents sollten vor der Einlage angefeuchtet werden**
Laube, N.; Desai, C.; Bernsmann, F.; Fisang, C., Bonn, Rheinbreitbach

08:40 **Der „Skalpell und Schere" Effekt bei Infrarotlasern-Untersuchung eines Prinzips und Ableitung operativer Konsequenzen bei der Prostataenukleation**
Piesche, S.; Keller, H., Hof

08:50 **HoLEP 111W – Veränderte Pulseinstellungen zur Nutzung des präparierenden „Blow-Effekts" – wenn der Laser nicht nur schneidet...**
Piesche, S.; Radu, H.; Beier, J.; Keller, H., Hof

09:00 **Development of an arm support system to improve ergonomics in laparoscopic surgery – study design and provisional results**
Steinhilber, B.; Hoffman, S.; Karlovic, K.; Pfeffer, S.; Maier, T.; Hallasheh, O.; Kruck, S.; Seibt, R.; Rieger, M.; Heidingsfeld, M.; Feuer, R.; Sawodny, O.; Rothmund, R.; Sievert, K.-D., Tübingen, Stuttgart

09:10 **Laparoscopic versus open partial nephrectomy in obese patients – Surgical and oncological outcome**
Kawan, F.; Mohammed, N.; Zarzour, M.; Schumann, A.; Mühlstädt, S.; Göllert, C.; Weigand, K.; Fornara, P., Halle (Saale)

09:20 **Laparoscopic versus open pyeloplasty in overweight and obese patients**
Mohammed, N.; Zarzour, M.; Kawan, F.; Schumann, A.; Mühlstädt, S.; Göllert, C.; Weigand, K.; Fornara, P., Halle (Saale)

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 10

09:30 **NOTES-unterstützte laparoskopische transvesikale Divertikulektomie der Harnblase**
Magdy, A.; Mitterberger, M.; Kunit, T.; Schätz, T.; Colleselli, D.; Hruby, S.; Janetschek, G., Salzburg, Österreich

09:40 **Die minimal-invasive Marsupialisation großer Nierenzysten: Komplikationen und funktionelles Outcome**
Khoder, W.; Becker, A.; Schulz, T.; Stief, C.; Kretschmer, A., München

08:30 – 10:00 Saal B 2.1

Horstmann, Marcus
Habilitand 2015

V 11

UROTHELKARZINOM – MOLEKULARE MARKER

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Bolenz, Christian, Ulm; Ellinger, Jörg, Bonn; Horstmann, Marcus, Krefeld

08:30 **Exosomes are characterized by a specific miRNA pattern depending on invasiveness of originating bladder tumor cells**
Baumgart, S.; Heinzelmann, J.; Stöckle, M.; Stampe Ostenfeld, M.; Junker, K., Homburg, Aarhus, Dänemark

08:40 **sHA8k: a HYAL-1 hyaluronidase inhibitor with antitumor activity in bladder cancer**
Hupe, M.; Chipollini, J.; Jordan, A.; Lopez, L.; Yates, T.; Merseburger, A.; Lokeshwar, V., Hannover, Miami, USA

08:50 **Combination of dual PI3K/mTOR and AKT inhibition does suppress molecular feedback loops and provides an effective novel concept for therapy**
Sathe, A.; Wong, K.; von Busch, M.; Oppolzer, I.; Gschwend, J.; Retz, M.; Nawroth, R., München

09:00 **Photodynamic therapy with the novel photosensitizer THPTS in an orthotopic multilocular bladder tumor model in F344 Fischer rats**
Schulze, P.; Berndt-Paetz, M.; Weimann, A.; Stenglein, P.; Horn, L.-C.; Hermann, R.; Stolzenburg, J.-U.; Schastak, S.; Neuhaus, J., Leipzig

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 11

09:10 **The novel isotype specific HDAC inhibitor 4SC-202 is active in urothelial carcinoma**
Pinkerneil, M.; Hoffmann, M.; Skowron, M.; Schulz, W.; Niegisch, G., Düsseldorf

09:20 **Characterization of different carbon nanotubes for the development of a mucoadhesive drug delivery system for intravesical treatment of bladder cancer**
Rieger, C.; Kunhardt, D.; Kaufmann, A.; Schendel, D.; Hübner, D.; Erdmann, K.; Propping, S.; Schwenzer, B.; Füssel, S.; Hampel, S.; Wirth, M., Dresden

09:30 **Delayed, but high efficacy of lower dose 5-aza-2´–deoxycytidine treatment of urothelial carcinoma cells**
Link, A.; Hader, C.; Goering, W.; Hoffmann, M.; Schulz, W., Duesseldorf

09:40 **Staphylococcus aureus extracellular adherence protein (Eap) as potential new cancer therapeutic agent**
Eisenbeis, J.; Hölters, S.; Elsäßer, J.; Stöckle, M.; Bischoff, M.; Junker, K., Homburg

09:50 **Targeting the cancer-testis antigene epitopes STEAP-1 and PRAME in urothelial carcinoma: evaluation of a T-cell mediated immunotherapeutic approach**
Kalogirou, C.; Hetterich, M.; Braun, M.; Reß, M.-L.; Mulfinger, P.; Krebs, M.; Burger, M.; Riedmiller, H.; Kocot, A.; Wölfl, M., Würzburg, Regensburg

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal B 2.2

V 12

URO-IMAGING UND ZYSTOSKOPIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Enzmann, Thomas, Brandenburg; Loch, Tillmann, Flensburg; Ritter, Manuel, Mannheim

08:30 **Erste, bildgebende Raman-Spektroskopie über eine kommerzielle Zystoskopieoptik – „proof-of-principle" Studie**
Miernik, A.; Wilhelm, K.; Schlager, D.; Hein, S.; Schoenthaler, M.; Lemke, N.; Kuehn, M.; Wetterauer, U.; Roth, M.; Moralejo, B.; Schmälzlin, E., Freiburg, Denzlingen, Potsdam

08:40 **Panoramazystoskopie zur digitalen Dokumentation von Harnblasenbefunden: Entwicklung und erste klinische Anwendung**
Kriegmair, M.; Bergen, T.; Wittenberg, T.; Michel, M.; Bolenz, C., Mannheim, Erlangen

08:50 **The value of MRI-targeted/TRUS-guided transperineal fusion biopsies for prostate cancer patients under active surveillance**
Radtke, J.P.; Kuru, T.H.; Freitag, M.; Wolf, M.; Alt, C.D.; Hatiboglu, G.; Schwab, C.; Tosev, G.; Pahernik, S.; Roth, W.; Roethke, M.; Schlemmer, H.-P.; Hohenfellner, M.; Hadaschik, B., Heidelberg, Aachen

09:00 **Evaluation der PI-RADS-Klassifikation in der Beurteilung der multiparametrischen MRT-Prostata als Entscheidungshilfe für die gezielte Prostatabiopsie**
Borkowetz, A.; Platzek, I.; Zastrow, S.; Froehner, M.; Wirth, M., Dresden

09:10 **Added value of multi-parametric Ultrasound (mpUS) in Magnetic Resonance Imaging (MRI)/US fusion-guided biopsy of the prostate in patients with suspicion for prostate cancer**
Maxeiner, A.; Stephan, C.; Durmus, T.; Slowinski, T.; Cash, H.; Fischer, T., Berlin

09:20 **Detektion von Lymphknotenmetastasen und Lokalrezidiven bei Prostatakarzinompatienten mit biochemischem Rezidiv mittels 68Ga-PSMA-PET-CT/MRT**
Radtke, J.P.; Roethke, M.; Freitag, M.; Boxler, S.; Afshar-Oromieh, A.; Schlemmer, H.-P.; Haberkorn, U.; Hohenfellner, M.; Hadaschik, B., Heidelberg, Bern, Schweiz

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 12

09:30 **Beurteilung skrotaler Raumforderungen mit kontrastmittelverstärktem Ultraschall (CEUS) und verschiedenen Elastographieverfahren**
Marcon, J.; Trottmann, M.; D'Anastasi, M.; Mai, V.; Karl, A.; Khoder, W.; Stief, C.; Reiser, M.; Clevert, D., München

09:40 **Combined Prostatic Urethral Lift and Remodeling of the Bladder Neck (CURE) – a novel surgical treatment of LUTS secondary to benign prostatic enlargement with preservation of antegrade ejaculation**
Wilhelm, K.; Sievert, K.-D.; Miernik, A.; Kruck, S.; Wetterauer, U.; Schönthaler, M., Freiburg, Lübeck, Tübingen

09:50 **Urologische Verletzungen beim schwerverletzten Patienten in der Akutphase – Daten aus dem TraumaRegister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie**
Hegele, A.; Lefering, R.; Ruchholtz, S.; Hofmann, R.; Kühne, C., Marburg, Köln

08:30 – 10:00 **Saal C 2.1**

Heinzelbecker, Julia
Habilitandin 2015

V 13

REHABILITATION – INTERNET – ÖKONOMIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Heinzelbecker, Julia, Homburg/Saar; Otto, Ullrich, Bad Wildungen; Volkmer, Björn, Kassel

08:30 **Funktionelles Outcome und psychische Belastung nach radikaler Zystektomie mit Anlage einer Ileum-Neoblase (n=325) – Daten aus der fachurologischen stationären Anschlussheilbehandlung (AHB)**
Müller, G.; Brock, O.; Otto, U., Bad Wildungen

08:40 **Komplikationen in der Dauerversorgung von Patienten nach Zystektomie und Anlage von Ureterocutaneostomien zur Harnableitung**
Meyer, D.; Hamann, M.; Jünemann, K.-P.; Naumann, C.M., Kiel

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 13

08:50 **Co-Inzidenz von Karzinomen der Harnblase und von Bronchialkarzinomen in den PLCO und NLST Trials und deren Bedeutung in der täglichen Praxis**
Krabbe, L.-M.; Svatek, R.; Shariat, S.; Messing, E.; Lotan, Y., Münster, San Antonio, USA, Wien, Österreich, Rochester, USA, Dallas, USA

09:00 **Internet-Selbsthilfe als leicht zugängliche Unterstützung für Familienangehörige von Prostatakarzinompatienten**
Huber, J.; Renner, T.; Maatz, P.; Muck, T.; Ihrig, A., Dresden, Heidelberg

09:10 **Qualität, Popularität, Zugänglichkeit, Nutzbarkeit, Zuverlässigkeit und Verständlichkeit von Online-Informationen zum Prostatakrebs**
Borgmann, H.; Wölm, J.-H.; Vallo, S.; Brandt, M.; Huber, J.; Breyer, J.; Salem, J.; Haferkamp, A.; Tsaur, I., Frankfurt, Dresden, Regensburg, Dortmund

09:20 **Die öffentlichen Qualitätsberichte der Krankenhäuser als Informationsgrundlage für die Versorgungsrealität der transurethralen Resektionstechniken beim Harnblasenkarzinom im zeitlichen Verlauf von 2010 bis 2012 mit Darstellung der geographisch, regionalen Unterschiede**
Lüdecke, G.; Schroeder-Printzen, I.; Weidner, W.; Lutum, J., Gießen, Bonn

09:30 **Ungeplante Wiederaufnahmen nach uro-onkologischen Operationen**
Schmid, M.; Sood, A.; Chun, F.; Sammon, J.D.; Kibel, A.S.; Menon, M.; Fisch, M.; Trinh, Q.-D., Hamburg, Detroit, USA, Boston, USA

09:40 **Economy of Standards – Der Einfluss von Leitlinien auf die Behandlungskosten beim Hodentumor im Stadium 1**
John, A.; Baumgart, A.; Heinzelbecker, J., Mannheim, Homburg

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal C 2.2

V 14

STANDARDS UND NEUES BEI OPERATIONSTECHNIKEN DES UROTHELKARZINOMS

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Fröhner, Michael, Dresden; Lazica, David Alexander, Bremen; Kausch von Schmeling, Ingo, Westerstede

08:30 **Verbesserung der Kommunikation zwischen Klinik und Praxis bei Patienten mit nicht muskelinvasivem Urothelkarzinom der Harnblase (NIMBC) – Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage im Land Brandenburg (BB) sowie Vorstellung eines Tools zur Risikostratifizierung und Befundübermittlung**
Lebentrau, S.; May, M.; Liehr, U.-B.; Baumunk, D.; Schostak, M., Neuruppin, Straubing, Magdeburg

08:40 **Die adjuvant Therapie der high-risk NMIBC Tumore in Zeiten des BCG-Mangels mit Hilfe der Radiofrequenz induzierten Hyperthermie-Chemotherapie (RIHTC): Internationale, multizentrische Kohorten Analyse mit Effektivitätsdaten über mindestens 2 Jahre Verlaufskontrolle**
Lüdecke, G.; Schäfer, L.; Hauptmann, A.; Nativ, O.; Issa, R.; Witjes, A.; Hasner, F.; Hanitzsch, H.; Witzsch, U.; Weidner, W., Gießen, Haifa, Israel, London, UK, Nijmegen, Niederlande, München, Bonn, Frankfurt

08:50 **En bloc Resektion von Urothelkarzinomen der Harnblase (EBRUC): eine europäische multizentrische Untersuchung zur Sicherheit, Effektivität und Rezidivrate nach elektrischer bzw. Laser en bloc Resektion**
Kramer, M.; Wolters, M.; Rassweiler, J.; Klein, J.; Janetschek, G.; Lusuardi, L.; Leitenberger, A.; Weber, J.; Riedl, M.; Hurle, R.; Martov, A.; Baykov, N.; Abbas, M.; von Klot, C.; Nagele, U.; Babjuk, M.; Merseburger, A.; Kuczyk, M.; Herrmann, T., Hannover, Heilbronn, Salzburg, Österreich, Wolfsburg, Mailand, Italien, Moskau, Russische Föderation, Hall, Österreich, Prag, Tschechische Republik

09:00 **Fluorescence-guided bladder tumor resection: Impact on survival after radical cystectomy**
Gakis, G.; Ngamsri, T.; Rausch, S.; Mischinger, J.; Todenhöfer, T.; Schwentner, C.; Schmid, M.; Hassan, F.; Renninger, M.; Stenzl, A., Tübingen

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 14

09:10 **Strikturrisiko der Implantationstechniken nach Bricker/ Nesbit und Wallace bei der Anlage eines Ileumconduits**
Herrmann, F.; Klopf, C.; Werthemann, P.; Weikert, S., Berlin

09:20 **Komplikationen nach Ileumconduit-Anlage – Harnableitungsspezifische Komplikationen nach radikaler Cystektomie**
Roghmann, F.; Gockel, M.; Schmidt, J.; Hanske, J.; von Landenberg, N.; Löppenberg, B.; Braun, K.; von Bodman, C.; Pastor, J.; Palisaar, J.; Noldus, J.; Brock, M., Herne

09:30 **Einfluss der roboter-assistierten laparoskopischen Operationsverfahren auf die Anzahl der resezierten Lymphknoten bei der radikalen Zystektomie – eine retrospektive Analyse-**
Hechler, A.; Elsäßer, J.; Saar, M.; Siemer, S.; Stöckle, M.; Ohlmann, C., Homburg

08:30 – 10:00 **Saal D**

von Bodman, Christian
Habilitand 2015

V 15

PCA – IN-VITRO EXPERIMENTELL

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Schlomm, Thorsten, Hamburg; Tsaur, Igor, Frankfurt; von Bodman, Christian, Herne

08:30 **The pivotal role of TET enzymes in epigenetic inactivation of the tumor suppressor RASSF10 in prostate cancer**
Schagdarsurengin, U.; Nesheim, N.; Steger, K.; Wagenlehner, F.; Weidner, W.; Dansranjavin, T., Gießen

08:40 **Untersuchung des Methylierungsstatus sechs karzinomspezifischer Genloci an zellfreier DNA als diagnostischer und prognostischer Marker für das Prostatakarzinom**
Grabbert, M.; Nuhn, P.; Stief, C.; Bastian, P., München, Düsseldorf

08:50 **Androgen receptor cleavage products in advanced prostate cancer: friends or foes?**
Zengerling, F.; Azoitei, A.; Jentzmik, F.; Schrader, A.J.; Cronauer, M., Ulm, Münster

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 15

09:00 **RNA interference-mediated knockdown (KD) of CHD1 in human prostate xenograft tumors alters tumor growth and metastatic behavior**
Oh, S.J.; Tilki, D.; Sirma, H.; Simon, R.; Lange, T., Hamburg

09:10 **Inhibition of the insulin-like growth factor 1 (IGF-1) receptor as a new strategy to impair the activity of C-terminally truncated androgen receptor forms**
Zengerling, F.; Höpfner, M.; Cronauer, M.; Jentzmik, F., Ulm, Berlin

09:20 **Inhibition of autophagy significantly increases the antitumor effect of Abiraterone in LnCap prostate cancer cells**
Mortezavi, A.; Salemi, S.; Gross, O.; Sulser, T.; Eberli, D., Zürich, Schweiz

09:30 **Antibody response to BK polyomavirus as a prognostic biomarker and potential therapeutic target in prostate cancer**
Keller, E.X.; Kardas, P.; Acevedo, C.; Sais, G.; Poyet, C.; Banzola, I.; Mortezavi, A.; Seifert, B.; Sulser, T.; Hirsch, H.H.; Provenzano, M., Zürich, Schweiz, Basel, Schweiz

09:40 **Fibroblastic Growth Factor-2 and genomic instability in prostate cancer bone metastasis**
Pecqueux, C.; Tolstov, Y.; Hohenfellner, M.; Duensing, S., Heidelberg

09:50 **Multiple gene expression in prostate cancer cell lines and tumors of patients with clinically localized prostate cancer: signatures of adverse pathological features, androgen insensitivity and metastatic potential**
Imkamp, F.; Kuczyk, M.; Kramer, M.; Serth, J.; Herrmann, T.; Merseburger, A.; Tolkach, Y., Hannover

08:30 – 10:00 Saal F

V 16

ROBOTER

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Ganzer, Roman, Leipzig; Haese, Alexander, Hamburg; Siemer, Stefan, Homburg/Saar

08:30 **Suprapubic drainage vs. transurethral catheterization in robot-assisted radical prostatectomy: a randomized, prospective study for patient comfort and functional results**
Harke, N.; Godes, M.; Habibzada, J.; Addali, M.; Zecha, H.; Witt, J.H., Gronau

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 16

08:40 **Vergleich der Roboter-assistierten und der retropubischen pelvinen Lymphadenektomie im Rahmen der radikalen Prostatektomie – Analyse mittels Propensity Score Matching**
Schwerfeld-Bohr, J.; Musch, M.; Roggenbuck, U.; Vanberg, M.; Pailliart, A.; Kröpfl, D., Essen

08:50 **Validation of a training model for intracorporeal bowel anastomosis in robotic surgery – BARS**
von Rundstedt, F.-C.; Silay, S.; Aghazadeh, M.; Goh, A., Houston, USA

09:00 **Der Einfluss der Lernkurve auf die Paravasatentwicklung in der roboterassistierten radikalen Prostatektomie (RARP)**
Zecha, H.; Godes, M.; Harke, N.; Addali, M.; Witt, J., Gronau

09:10 **Ausbildungskonzepte in der robotisch gestützten Chirurgie – Ergebnisse der Homburger Juniorclass**
Janssen, M.; Siemer, S.; Ohlmann, C.-H.; Stöckle, M., Homburg/S.

09:20 **Ergebnisse einer prospektiven, randomisierten Studie zur Vergleich zwischen dem transperitoneale und Retroperitoneoskopische Roboter-assistierte pyeloplastie Zugänge**
Khoder, W.; Becker, A.; Algahmdi, A.; Stief, C.; Waidelich, R., München

09:30 **Chirurgische und klinische Ergebnisse der roboterassistierten Nierenbeckenplastik bei Kindern und Erwachsenen: eine monozentrische Analyse**
Philipps, I.; Probst, K.; Bütow, Z.; Schneider, P.; Ohlmann, C.; Siemer, S.; Stöckle, M.; Janssen, M., Homburg

09:40 **Die roboterassistierte Nierenteilresektion – eine retrospektive Analyse von mehr als 300 Patienten und fünf Jahren Erfahrung an zwei großen robotischen Zentren**
Harke, N.; Godes, M.; Zecha, H.; Witt, J.H.; Schiefelbein, F.; Schön, G., Gronau, Würzburg

09:50 **Roboter-assistierte rekonstruktive Operationen am unteren Harnleiter und an der Harnblase – Erfahrungen bei 49 Patienten aus einer Institution**
Musch, M.; Pailliart, A.; Hohenhorst, J.; Löwen, H.; Kröpfl, D., Essen

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal G1

V 17

PCA – SALVAGE LA UND LEBENSQUALITÄT

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Friedrich, Martin Gunther, Krefeld; Stackl, Walter, Wien, Österreich; Truß, Michael C., Dortmund

08:30 **Adjuvant radiation therapy is superior to salvage radiation therapy in patients with pN1 prostate cancer treated with radical prostatectomy**
Tilki, D.; Tennstedt, P.; Steuber, T.; Schlomm, T.; Tober, P.; Adam, M.; Meyer, C.; Oh, S.; Mandel, P.; Huland, H.; Schwarz, R.; Petersen, C.; Graefen, M.; Ahyai, S., Hamburg

08:40 **Psma-radioguided surgery beim Prostatakarzinomrezidiv: Intraoperative molekulare Detektion von Lymphknotenmetastasen**
Maurer, T.; Weineisen, M.; Wester, H.-J.; Schottelius, M.; Okur, A.; Weirich, G.; Thalgott, M.; Kübler, H.; Navab, N.; Schwaiger, M.; Gschwend, J.; Frisch, B.; Eiber, M., München

08:50 **Salvage lymphadenectomy vs. Salvage lymphadenectomy combined with adjuvant radiotherapy and androgen deprivation therapy in recurrent prostate cancer – Long-term results of a prospective study**
Schnöller, T.; Wiegel, T.; Hefty, R.; Schrader, A.J.; Jentzmik, F., Ulm, Münster

09:00 **Single center experience with 100 salvage lymph node dissections for treatment of nodal prostate cancer recurrence**
Jilg, C.A.; Rischke, H.C.; Krönig, M.; Grosu, A.L.; Wetterauer, U.; Schultze-Seemann, W., Freiburg

09:10 **Kardiovaskuläre Ereignisse im Langzeit Follow-up nach Nephrektomie – eine matched pair Studie zwischen radikaler Tumornephrektomie und Donornephrektomie**
Nestler, S.; Levien, P.; Neisius, A.; Thomas, C.; Hampel, C.; Thüroff, J.; Roos, F., Mainz

09:20 **Androgen-Deprivationstherapie (ADT) und kardiovaskuläres Risiko – Ergebnisse einer Analyse mit deutschen Krankenkassendaten**
Rüssel, C.; Guthoff-Hagen, S.; Donatz, V., Borken, Hamburg, Kiel

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 17

09:30 **Quality-of-Life (QoL) Analysis of patients with metastatic castration resistant prostate cancer (mCRPC) treated with Cabazitaxel – results from QoLiTime**
Al-Batran, S.-E.; Hofheinz, R.; Hammerer, P., Frankfurt, Mannheim, Braunschweig

09:40 **Prospektive, nicht-interventionelle Studie zur Untersuchung der Auswirkung der radikalen Prostatektomie auf Lebensqualität (QoL) und Überleben von Männern mit ossär oligometastasiertem Prostatakarzinom (ProMPT-Studie). Erste Ergebnisse**
Steuber, T.; Tiebel, A.; Salomon, G.; Michl, U.; Beyer, B.; Heinzer, H.; Budäus, L.; Huland, H.; Graefen, M., Hamburg

13:00 – 14:30 Saal 6

V 18

PCA – OUTCOME + KOMPLIKATIONEN NACH LOKALER THERAPIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Esser-Bartels, Wilhelm, Friedrichshafen; Graefen, Markus, Hamburg; Schramek, Paul, Wien, Österreich

13:00 **Rezidivfreies Überleben nach radikaler Prostatektomie und PDE-5-Hemmer-Einnahme**
Hofer, L.; Rapp, C.; Radtke, J.; Teber, D.; Pahernik, S.; Hohenfellner, M.; Hadaschik, B., Heidelberg

13:10 **Die aktuelle Wertigkeit der radikalen Prostatektomie (n=3574) – Daten aus der fachurologischen stationären Anschlussheilbehandlung (AHB)**
Müller, G.; Otto, U., Bad Wildungen

13:20 **Stationäre oder ambulante Anschlussheilbehandlung (AHB) nach radikaler Prostatektomie (RP) bei berufstätigen Patienten – Gibt es Unterschiede im Outcome?**
Müller, G.; Brock, O.; Knop, I.; Otto, U., Bad Wildungen

13:30 **Patienten mit einem präoperativen IPSS>7 weisen nach offener radikaler Prostatektomie signifikant häufiger eine schlechtere Kontinenz- und Potenzrate auf**
Herkommer, K.; Kutteroff, N.; Schulwitz, H.; Kübler, H.R.; Maurer, T.; Autenrieth, M.; Gschwend, J., München

13:40 **Der neue „Clavien Comprehensive Complication Index" bei Patienten nach radikaler Prostatektomie**
Beyer, B.; Graefen, M.; Huland, H.; Steuber, T., Hamburg

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 18

13:50 **Management von Rektumläsionen und Rektumfisteln bei radikaler Prostatektomie**
Butea Bocu, M.C.; Kohlmann, V.; Prokofiev, D.; Kress, A.; Kreutzer, N.; Truß, M., Dortmund

14:00 **Wie unterscheidet sich die psychische Belastung der Patienten nach radikaler Prostatektomie vs. primärer perkutaner Radiatio beim Prostatakarzinom? – Daten aus der fachurologischen stationären Anschlussheilbehandlung (AHB)**
Müller, G.; Brock, O.; Otto, U., Bad Wildungen

14:10 **High-risk Patienten profitieren von zusätzlicher Hormonentzugstherapie: Biochemisch rezidiv freies Überleben bei Kombination aus HDR-Brachy und perkutaner Strahlentherapie**
Schiffmann, J.; Graefen, M.; Schwarz, R., Braunschweig, Hamburg

14:20 **Harnröhrenstriktur-Rate nach Bestrahlung eines Prostatakarzinoms – 5-Jahres Daten eines zertifizierten Prostatakarzinom-Zentrums**
Kranz, J.; Maurer, G.; Maurer, U.; Deserno, O.; Steffens, J., Eschweiler

13:00 – 14:30 Saal B 2.1

V 19

UROTHELKARZINOM – TUMORBIOLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Merseburger, Axel, Lübeck; Retz, Margitta, München; Beecken, Wolf-Dietrich, Frankfurt

13:00 **Treatment of bladder cancer with YB-1 dependent oncolytic adenovirus**
Koll, F.; Schmid, S.; Multhoff, G.; Gschwend, J.; Nawroth, R.; Holm, P.S., München

13:10 **In silico Modellierung des Urothels: eine Methode zur biologischen Hypothesenevaluation**
Siegel, F.; Torelli, A.; Bolenz, C.; Gumbel, M.; Erben, P., Mannheim

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 19

13:20 **Targeting IGF-BP2 and 5 with the bispecific antisense oligodeoxynucleotide OGX-225 in chemoresistant muscle-invasive bladder cancer (MIBC)**
Jäger, W.; Hayashi, T.; Ischia, J.; Janßen, C.; Awrey, S.; Fazli, L.; Gleave, M.; Thüroff, J.; Black, P., Mainz, Vancouver, Kanada

13:30 **CDK 4/6 inhibition by PD-0332991 controls transcription of RB and proliferation of bladder cancer**
Sathe, A.; Koshy, N.; Schmid, S.; Thalgott, M.; Holm, P.; Gschwend, J.; Retz, M.; Nawroth, R., München

13:40 **Transcription factor STAT3 is a potential therapeutic target in bladder cancer**
Schmid, S.; Yousef, A.; Sathe, A.; Horn, T.; Maurer, T.; Retz, M.; Gschwend, J.; Holm, P.; Nawroth, R., München

13:50 **Erworbene Resistenz gegenüber Gemcitabin und Cisplatin verstärkt das Adhäsions- und Invasionsverhalten urothelialer Krebszelllinien**
Vallo, S.; Kautsch, M.; Michaelis, M.; Wezel, F.; Bartsch, G.; Rothweiler, F.; Jüngel, E.; Haferkamp, A.; Blaheta, R.; Cinatl, J., Frankfurt am Main, Canterbury, UK, Mannheim

14:00 **Comprehensive analysis on hypermethylation of DNA damage repair genes reveals Retinoblastoma Binding Protein 8 (RBBP8) as exclusive epigenetic target in urothelial carcinomas**
Heide, T.; Burghardt, E.; de Ruijter, T.; Gostek, S.; Heidenreich, A.; Knüchel, R.; Gaisa, N.; Rose, M.; Veeck, J., Aachen, Maastricht, Niederlande

14:10 **Die Interaktion zwischen Tumor- und Endothelzellen: Bedeutung für die Metastasierung des Urothelkarzinoms der Harnblase**
Mohr, D.; Gorzelanny, C.; Martini, T.; Steidler, A.; Erben, P.; Schneider, S.; Bolenz, C., Mannheim

14:20 **Eine erworbene Therapieresistenz gegen den mTOR-Inhibitor Temsirolimus korreliert mit einer verstärkten metastatischen Aktivität humaner Harnblasenkarzinomzellen**
Juengel, E.; Natsheh, I.; Rutz, J.; Makarevic, J.; Bartsch, G.; Haferkamp, A.; Blaheta, R., Frankfurt am Main, Amman, Jordanien

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

13:00 – 14:30 Saal B 2.2

V 20

HODENTUMOR

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Pühse, Gerald, Münster; Rembrink, Klaus, Gelsenkirchen; Schrader, Mark, Berlin

13:00 **Versorgungsrealität beim Seminom im klinischen Stadium I: Erste Ergebnisse der Nationalen Seminom Registerstudie (NSR-Studie)**
Dieckmann, K.-P.; Dralle, I.; Anheuser, P.; Matthies, C., Hamburg

13:10 **MicroRNA 371a-3p – wie spezifisch ist der neue Biomarker für Keimzelltumoren?**
Dieckmann, K.-P.; Spiekermann, M.; Ikogho, R.; Anheuser, P.; Bullerdiek, J.; Belge, G., Hamburg, Bremen

13:20 **Raman microspectroscopy. A new tool to identify metastatic seminomas and study how they grow**
Mallidis, C.; Sanchez, V.; Droege, L.; Wistuba, J.; Eppelmann, U.; Kliesch, S., Münster

13:30 **Mechanismen der Tumorzellinvasion beim Testikulären Keimzelltumor**
Heinzelbecker, J.; Brachtel, A.L.; Erben, P.; Gorzelanny, C.; Schneider, S.; Bolenz, C., Homburg/Saar, Mannheim

13:40 **Comparison of three or fewer sequential high-dose chemotherapy cycles as salvage treatment in germ-cell tumors**
Goessi, F.; Zweifel, M.; Schardt, J.; Spahn, M.; Thalmann, G.; Pabst, T., Bern, Schweiz

13:50 **Chemotherapie bei Hodentumoren: Ist eine zentrale Applikation obligatorisch?**
Worst, T.S.; Sautter, L.; John, A.; Häcker, A.; Heinzelbecker, J., Mannheim

14:00 **Komplizierte postchemotherapeutische Residualtumorresektion (PC-RTR) fortgeschrittener Keimzelltumoren (KZT) – lohnt der Aufwand?**
Heidenreich, A.; Porres, D.; Thissen, A.; Pfister, D., Aachen

14:10 **Aufklärungsrelevante Komplikationen und Begleiteingriffe unter Residualtumorresektion bei Patienten mit metastasierten Keimzelltumoren**
Zaum, M.; Lusch, A.; Winter, C.; Krauspe, R.; Grabitz, K.; Albers, P., Düsseldorf, Krefeld

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 20

14:20 **Peri- und postoperative Komplikationen der retroperitonealen Lymphadenektomie (RLA) beim malignen Keimzelltumor – eine retrospektive Analyse von 1992–2012**
Wenzel, S.; Fröhner, M.; Leike, S.; Koch, R.; Wirth, M., Dresden

13:00 – 14:30 Saal C 2.1

V 21

ANDROLOGIE HYPOGONADISMUS UND INFERTILITÄT

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Diemer, Thorsten, Gießen; Porst, Hartmut, Hamburg; Weidner, Wolfgang, Gießen

13:00 **Sensitivität und Spezifität des Apolipoprotein D (APOD)-Assays: Funktionelle Diagnose der Androgenresistenz in kultivierten Genitalhautfibroblasten**
Ukat, M.; Wehner, G.; Schweikert, H.-U.; Werner, R.; Hiort, O.; Cools, M.; de Beaufort, C.; Drop, S.; Hughes, I.; Eckstein, A.K.; van der Horst, C.; Seif, C.; Siebert, R.; Ammerpohl, O.; Holterhus, P.-M.; Hornig, N., Kiel, Bonn, Lübeck, Gent, Belgien, Luxemburg, Luxemburg, Rotterdam, Niederlande, Cambridge, UK, Kronshagen

13:10 **Der bilaterale Hodenhochstand als Risikofaktor für einen Testosteronmangel im Erwachsenenalter – eine Fallkontrollanalyse andrologischer Patienten**
Zitzmann, M.; Luberto, A.; Simoni, M.; Kliesch, S., Münster, Modena, Italien

13:20 **Wie lange sollten hypogonadale Männer behandelt werden? Ergebnisse von Testosteron-Therapie-Unterbrechung und -Wiederaufnahme bei hypogonadalen Männern auf metabolische Parameter**
Yassin, A.; Al Mehmadi, Y., Norderstedt

13:30 **Langzeit-Effekte der Behandlung mit Testosterone-Undecanoat-Injektionen (TU) bei hypogonadalen Männern mit Diabetes mellitus Typ 2 (T2DM): Praxisdaten einer Registerstudie**
Al Mehmadi, Y.; Yassin, A., Norderstedt

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 21

13:40 **Novel aspects of testicular architecture in adolescent Klinefelter patients**
Sarrazin, B.; Wistuba, J.; Schlatt, S.; Neuhaus, N.; Rohayem, J.; Zitzmann, M.; Kliesch, S., Münster

13:50 **A proteomic approach to identify epididymis and testis specific proteins in seminal plasma**
Savadi-Shiraz, E.; Pilatz, A.; Schuppe, H.-C.; Diemer, T.; Paradowska, A.; Stanton, P.; Weidner, W., Gießen, Melbourne, Australien

14:00 **Nicht-obstruktive Azoospermie – kann eine erfolgreiche Spermien-Gewinnung vorhergesagt werden?**
Pilatz, A.; Wolf, J.; Diemer, T.; Bergmann, M.; Meinhardt, A.; Schuppe, H.-C.; Weidner, W., Gießen

14:10 **Warum sind die Schwangerschaftsraten (SSR) nach mikrochirurgischer Refertilisierungsoperation (MROP) so unterschiedlich – ist das follow up (FU) zu kurz?**
Oesterwitz, H.; Oesterwitz, K.; Schott, H., Potsdam

14:20 **Detection of epigenetic changes in inflammatory factors CXCL12 and CXCR4 in patients suffering CP/CPPS**
Wagenlehner, F.; Teuchert, L.M.; Dansranjavin, T.; Schuppe, H.C.; Velagala, S.R.; Steger, K.; Weidner, W.; Schagdarsurengin, U., Gießen

13:00 – 14:30 Saal C 2.2

V 22

PENISKARZINOM

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Naumann, Carsten Maik, Kiel; Protzel, Chris, Rostock; Schlenker, Boris, München

13:00 **Ermittlung der psychosozialen Belastung von Patienten mit Peniskarzinom**
Dräger, D.L.; Protzel, C.; Hakenberg, O., Rostock

13:10 **Prognostischer Einfluss des Zeitpunktes der Lymphadenektomie bei pT1G2-3 Tumoren des Penis**
Loertzer, P.; Siemer, S.; Ohlmann, C.-H.; Loertzer, H.; Stöckle, M.; Janssen, M., Homburg/Saar, Kaiserslautern

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 22

13:20 **Langzeitnachbeobachtung von Peniskarzinompatienten mit histologisch negativen Sentinel-Lymphknoten und initial nicht-palpablen Leistenlymphknoten: Ist die dynamische Sentinel-Lymphknotenbiopsie (DSNB) sicher?**
Naumann, C.M.; Bothe, K.; Massad, H.; Osmonov, D.; Munk-Hartig, A.; Jünemann, K.; Hamann, M., Kiel

13:30 **Limited inguinal lymph node dissection in penile cancer: single center experience, complication rates and oncologic outcome**
Gust, K.; Biegel, C.; Hüsch, T.; Bartsch, G.; Schilling, D.; Haferkamp, A.; Tsaur, I., Frankfurt am Main

13:40 **Minimal invasives Lymphknoten-Staging durch Kombination von Sentinel-Lymphadenektomie und sonographisch gesteuerter Lymphknotenexstirpation in Peniskarzinom-Patienten mit palpablen inguinalen Lymphknoten**
Naumann, C.M.; van der Horst, S.; Osmonov, D.; Jünemann, K.; Hamann, M., Kiel

13:50 **Prototyp nationales Zweitmeinungszentrum Peniskarzinom**
Bandt, N.; Beck, E.; Protzel, C.; Hakenberg, O.; Enzmann, T., Brandenburg a.d. Havel, Rostock

14:00 **Development of a clinical algorithm for treating urethral strictures based on a large retrospective single-center cohort**
Tolkach, Y.; Herrmann, T.; Merseburger, A.; Burchardt, M.; Imkamp, F., Hannover, Greifswald

14:10 **Impact of perioperative chemotherapy on survival in patients with advanced primary urethral cancer: Results of the International Collaboration on Primary Urethral Carcinoma**
Gakis, G.; Morgan, T.; Daneshmand, S.; Keegan, K.; Zaid, H.; Hrbacek, J.; Ali-El-Dein, B.; Clayman, R.; Todenhöfer, T.; Galland, S.; Olugbade Jr., K.; Rink, M.; Fritsche, H.-M.; Burger, M.; Chang, S.; Babjuk, M.; Thalmann, G.; Stenzl, A.; Efstathiou, J., Tübingen, Ann Arbor, USA, Los Angeles, USA, Nashville, USA, Prag, Tschechische Republik, Mansoura, Ägypten, Boston, USA, Hamburg, Regensburg, Bern, Schweiz

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

13:30 – 15:00 **Saal G1**

V 23

PCA – EPIDEMIOLOGIE + RISIKOPROFILE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Bastian, Patrick J., Düsseldorf; Conrad, Stefan, Hannover; Manseck, Andreas, Ingolstadt

13:30 **Einfluss der Familienanamnese auf die karzinomspezifische Mortalität nach radikaler Prostatovesikulektomie bei jungen Prostatakarzinompatienten**
Brath, J.; Grill, S.; Ankerst, D.; Gschwend, J.; Herkommer, K., München

13:40 **Letales Prostatakarzinom in der Familienanamnese und Vererbungsmodus: Unabhängige Prognosefaktoren nach radikaler Prostatovesikulektomie?**
Heister, S.; Kron, M.; Gschwend, J.; Herkommer, K., München, Ulm

13:50 **Metabolic syndrome and the prediction of high-risk prostate cancer: Cholesterol, obesity and 17ß-Estradiol in the context of possible predictive biomarkers**
Schnöller, T.; Bowles, J.; Steinestel, J.A.M.-J.; Schrader, A.J.; Jentzmik, F., Ulm, Oxford, UK, Münster

14:00 **Association of cigarette smoking and smoking cessation with biochemical recurrence in patients treated with radical prostatectomy for prostate cancer**
Rieken, M.; Kluth, L.; Fajkovic, H.; Rink, M.; Karakiewicz, P.; Seitz, C.; Briganti, A.; Rouprêt, M.; Loidl, W.; Trinh, Q.-D.; Bachmann, A.; Pourmand, G.; Shariat, S., Basel, Schweiz, Hamburg, Wien, Österreich, Montreal, Kanada, Milan, Italien, Paris, Frankreich, Linz, Österreich, Boston, USA, Tehran, Iran, Islamische Republik, New York, USA

14:10 **Welche Einzelerkrankungen sind mit einer erhöhten konkurrierenden Sterblichkeit nach radikaler Prostatektomie assoziiert?**
Fröhner, M.; Koch, R.; Hübler, M.; Wirth, M., Dresden

14:20 **Welches Vorhersagemodel zur Prostatakrebs spezifischen Mortalität schneidet in einer deutschen Kohorte am besten ab? Validierung und vergleichende Analyse von drei häufig benutzten Vorhersagemodellen**
Boehm, K.; Beyer, B.; Leyh-Bannurah, S.; Michl, U.; Steuber, T.; Heinzer, H.; Budaus, L., Hamburg

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 23

14:30 **Risikowahrnehmung und Besorgnis an Prostatakarzinom zu erkranken bei 45-jährigen Männern in Deutschland**
Herkommer, K.; von Meyer, F.; Hadaschik, B.A.; Dinkel, A.; Ihrig, A.; Albers, P.; Arsov, C.; Hohenfellner, M.; Imkamp, F.; Kuczyk, M.; Gschwend, J., München, Heidelberg, Düsseldorf, Hannover

14:40 **Second malignancies following radiotherapy for prostate cancer**
Hegemann, N.-S.; Ganswindt, U.; Belka, C.; Engel, J., München

14:50 **Entwicklung des relativen 5- und 10-Jahresüberleben und der Stadienverteilung beim Prostatakarzinom in der PSA-Ära: Ein populationsbezogener Vergleich zwischen Deutschland und den USA**
Winter, A.; Sirri, E.; Jansen, L.; Kieschke, J.; Gondos, A.; Holleczek, B.; Emrich, K.; Waldmann, A.; Brenner, H., Oldenburg, Heidelberg, Saarbrücken, Mainz, Lübeck

14:30 – 16:00 **Saal 4**

Strittmatter, Frank
Habilitand 2015

V 24

BPH EXPERIMENTELL/KLINISCH I

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Bachmann, Alexander, Basel, Schweiz; Strittmatter, Frank, München; Berges, Richard, Köln

14:30 **Gerichtete Differenzierung von Urothelzellen aus induzierten pluripotenten Stammzellen für Tissue-Engineering Therapien in der Urologie**
Wezel, F.; Novak, D.; Galach, M.; Unger, C.; Larribere, L.; Utikal, J., Mannheim, Mannheim/Heidelberg, Sheffield, UK

14:40 **Defined conditions for the enrichment and amplification of murine and human prostate basal stem cells – new methods to explore the etiology of prostatic diseases**
Höfner, T.; Eisen, C.; Klein, C.; Rigo-Watermeier, T.; Macher-Goeppinger, S.; Jauch, A.; Vogel, V.; Baccelli, I.; Schillert, A.; Sprick, M.; Trumpp, A., Frankfurt am Main, Heidelberg

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 24

14:50 **Impact of oral versus continuous low dose intravesical Trospiumchloride in Göttingen Minipigs (GM) monitored with radiotelemetric natural filling cystometry – a comparative study**
Grosse, J.; Leonhäuser, D.; Zraik, I.; Stollenwerk, K.; Schwantes, U.; Tolba, R.; Huppertz, N., Aachen, Bamberg, Bonn

15:00 **Mucosa of detrusor impairs β-adrenoceptor-mediated relaxation in wildtype but not in β2-adrenoceptor knockout mice**
Propping, S.; Wirth, M.; Ravens, U., Dresden

15:10 **TUR-P: Risikoevaluation der perioperativen ASS- und Marcumar-Pausierung**
Hijazi, S.; Heinrich, E.; Knebel, L.; Hasselhof, V.; Trojan, L., Göttingen, Mönchengladbch

15:20 **Die Thulium VapoEnukleation der Prostata (ThuVEP): 6-Jahres Follow-up der ersten 500 Patienten**
Netsch, C.; Jakobler, D.; Engbert, A.; Bach, T.; Gross, A., Hamburg

15:30 **Minimally invasive Prostatic Urethral Lift (PUL) efficacious in a large percentage of potential TURP candidates: Mid-term results**
Schönthaler, M.; Miller, F.; Berges, R.R.; Amend, B.; Wetterauer, U.; Sievert, K.-D., Freiburg, Tuebingen, Köln

15:40 **Perioperative Ergebnisse der 180 Watt XPS Greenlight Laservaporisation zur Therapie des BPS bei antikoagulierten Patienten**
Duvarci, S.; Schmidt, R.; Tauber, S.; Brunken, C., Hamburg

15:50 **Analysis of bleeding complications in patients undergoing TUR-P under continuous anticoagulation or thrombocyte-antiaggregation therapy**
Marini, L.; Stucki, P.; Rühle, A.; Mattei, A.; Danuser, H., Luzern, Schweiz

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 Saal 6

V 25

PCA – LOKAL, FORTGESCHRITTEN & OLIGO-METASTASIERT

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Kempkensteffen, Carsten, Berlin; Pahernik, Sascha, Heidelberg; Spahn, Martin, Bern, Schweiz

14:30 **Prävalenz von zirkulierenden Tumorzellen bei Patienten mit hormonnaivem, ossär metastasiertem Prostatakarzinom (PCa). Erste Ergebnisse der Biomarkeranalyse aus der ProMPT-Studie**
Steuber, T.; Schlomm, T.; Heinzer, H.; Riethdorf, S.; Pantel, K., Hamburg

14:40 **Rezidivmuster in Lymphknoten positiven Prostatakarzinompatienten nach extendierter pelviner Lymphadenektomie und radikaler Prostatektomie – der natürliche Verlauf der Erkrankung**
Boxler, S.; Gross, T.; Thalmann, G.; Studer, U.; Spahn, M., Bern, Schweiz

14:50 **Time to biochemical recurrence is a surrogate endpoint for cancer related death in patients with high risk prostate cancer**
Boxler, S.; Tombal, B.; Gontero, P.; Karnes, J.; Briganti, A.; Kneitz, B.; Frohneberg, D.; Chun, F.; Gräfen, M.; Bastian, P.; Joniau, S.; Spahn, M., Bern, Schweiz, Bruxelles, Belgien, Torino, Italien, Rochester, USA, Milan, Italien, Würzburg, Karlsruhe, Hamburg, München, Leuven, Belgien

15:00 **Salvage Radical Prostatectomy for recurrent Prostate Cancer: Verification of EAU guideline criteria**
Mandel, P.; Steuber, T.; Ahyai, S.; Kriegmair, M.; Schiffmann, J.; Boehm, K.; Heinzer, H.; Michl, U.; Schlomm, T.; Haese, A.; Huland, H.; Graefen, M.; Tilki, D., Hamburg, Mannheim

15:10 **Radical prostatectomy as an integral part of multimodal treatment in high-risk prostate cancer**
Klein, T.; Rapp, C.; Popeneciu, I.V.; Teber, D.; Pahernik, S.; Hohenfellner, M.; Hadaschik, B., Heidelberg

15:20 **Neoadjuvante Androgendeprivation beim primär inoperablen Prostatakarzinom mit anschließender Prostatektomie: peri- und postoperative Komplikationen einer konsekutiven Patientenserie**
Hajili, T.; Ohlmann, C.; Siemer, S.; Stöckle, M.; Saar, M., Homburg

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 25

15:30 **Ähnliche funktionelle Ergebnisse der roboterassistierten radikalen Prostatektomie (RARP) mit dem Vergleich der Niedrig- und Intermediär- vs. Hochrisikokarzinome nach der D'Amico-Klassifikation**
Harke, N.; Zecha, H.; Godes, M.; Urbanova, K.; Witt, J.H., Gronau

15:40 **Ergebnisse der radikalen Zystektomie bei cT4 „very-high risk" Prostatakarzinom: Eine multizentrische Outcome Studie von 62 Patienten**
Spahn, M.; Boxler, S.; Joniau, S.; Briganti, A.; Abdolah, F.; Gontero, P.; Kneitz, B.; Bader, P.; Frohneberg, D.; van Poppel, H.; Karnes, J., Bern, Schweiz, Leuven, Belgien, Milano, Italien, Torino, Italien, Würzburg, Karlsruhe, Rochester, USA

15:50 **Einfluss des Zeitpunkts der Bestrahlung nach radikaler Prostatektomie auf Einsatz einer Hormontherapie bei erneutem PSA-Rezidiv sowie das Risiko des Auftretens von Metastasen**
Böhm, K.; Schmid, M.; Tahbaz, R.; Schlomm, T.; Graefen, M.; Adam, M., Hamburg, Tübingen

14:30 – 16:00 **Saal B 2.1**

May, Matthias
Habilitand 2015

V 26

NIERENZELLKARZINOM – PROGNOSE UND FORTGESCHRITTENE TUMOREN

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Bedke, Jens, Tübingen; Junker, Kerstin, Homburg/Saar; May, Matthias, Straubing

14:30 **Schließen die aktuellen Adjuvanzstudien (ADS) wirklich die Patienten mit der höchsten Tumorprogressionsneigung nach chirurgischer Primärtherapie eines Nierenzellkarzinoms (NZK) ein?**
May, M.; Wolff, I.; Pahernik, S.; Brookman-May, S., Straubing, Cottbus, Heidelberg, München

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 26

14:40 **Das Überleben von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom unterscheidet sich klar in der Anwendungsrealität vom Überleben in "Studienkollektiven" eine weitere Analyse aus dem RCC Register**
Goebell, P.; Müller, L.; Staehler, M.; Nusch, A.; Münz, M.; Koska, M.; Marschner, N., Erlangen, Leer, München, Ratingen, Freiburg

14:50 **Prediction of primary resistance to sunitinib in renal cell carcinoma specimens by miRNA profiles – results from a pilot study**
Busch, J.; Ralla, B.; Budach, N.; Erber, B.; Fendler, A.; Jung, M.; Roigas, J.; Miller, K.; Jung, K., Berlin

15:00 **Characterization of MicroRNA expression during the development of resistance to a mTOR-Inhibitor**
Bauer, F.; Heinzelmann, J.; Unteregger, G.; Schendel, D.; Weiland, A.; Stoeckle, M.; Junker, K., Homburg/Saar, Dresden, Jena

15:10 **Establishment of a FISH based analysis for individual risk assessment of ccRCC patients on Tissue Micro Arrays**
Grimm, J.; Hartmann, A.; Janssen, M.; Stöhr, C.; Kunath, F.; Stöckle, M.; Junker, K., Homburg, Erlangen-Nürnberg

15:20 **Expression of receptor activator of NF-κB (RANK) in primary clear cell renal cell carcinoma (ccRCC) tissue is an adverse prognostic factor for survival outcome and metastatic spread**
Kroeger, N.; Fussek, S.; Dougall, W.; Branstetter, D.; Nowroozizadeh, B.; Huang, J.; Belldegrun, A.; Pantuck, A., Greifswald, Seattle, USA, Los Angeles, USA

15:30 **Identification of plasma proteins predictive for second-line therapy response in metastatic renal cell carcinoma**
Hölters, S.; Ohlmann, C.; Bergmann, L.; Grünwald, V.; Keilholz, U.; Staehler, M.; Fecher-Trost, C.; Schalkowsky, P.; Schmerler, D.; Junker, K., Homburg, Frankfurt, Hannover, Berlin, Munich, Jena

15:40 **Metastasectomy for renal cell carcinoma in the era of targeted therapies – does adjuvant peptide vaccination provide a therapeutic benefit? Results from a phase I/II study**
Bedke, J.; Gouttefangeas, C.; Hennenlotter, J.; Walter, K.; Laske, K.; Feyerabend, S.; Kruck, S.; Stevanovic, S.; Rammensee, H.-G.; Stenzl, A.; Rausch, S., Tübingen

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 26

15:50 **Untersuchung des prognostischen Einflusses der perirenalen Fettinvasion und der Tumorgröße bei Patienten mit lokalisierten pT1-pT3a-Nierenzellkarzinom anhand Daten aus der multizentrischen CORONA-Datenbank (Collaborative Research On Renal Neoplasms Association): Kann die prognostische Diskriminierung von Patienten im Stadium pTa verbessert werden?**
Brookman-May, S.; May, M.; Wolff, I.; Zigeuner, R.; Hutterer, G.; Cindolo, L.; Schips, L.; Truss, M.; Dalpiaz, O.; Wirth, M.; Zastrow, S.; Shariat, S.; Waidelich, R.; Stief, C.; Gunia, S., München, Straubing, Cottbus, Graz, Österreich, Vasto, Italien, Dortmund, Dresden, Wien, Österreich, Stendal

14:30 – 16:00 Saal B 2.2

V 27

THERAPIE DER MÄNNLICHEN BELASTUNGSINKONTINENZ

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Hübner, Wilhelm Alexander, Korneuburg, Österreich; Pottek, Tobias, Hamburg; Bauer, Ricarda Michaela, München

14:30 **Einfluss „aktiver Schwingungen“ auf die Funktion des Kontinenzapparates – Ein neuer Ansatz zur Behandlung der Harninkontinenz nach radikaler Prostatektomie**
Heydenreich, M.; Puta, C.; Gabriel, H.; Zermann, D.-H., Bad Elster, Jena

14:40 **Das AdVance XP in der Therapie der männlichen Belastungsinkontinenz: 2-Jahres-Ergebnisse einer multizentrischen und prospektiven Studie**
Grabbert, M.; Klehr, B.; Gozzi, C.; Kretschmer, A.; Rehder, P.; May, F.; Stief, C.; Homberg, R.; Gebhartl, P.; Bauer, R., München, Bozen, Italien, Innsbruck, Österreich, Dachau, Hamm, Vöcklabruck, Österreich

14:50 **ATOMS zur Behandlung männlicher Belastungsinkontinenz: Neu-identifizierte Risiko- und Prognosefaktoren einer mittelfristigen Multizenterstudie**
Friedl, A.; Rom, M.; Mühlstädt, S.; Kivaranovic, D.; Mohammed, N.; Fornara, P.; Brössner, C., Wien, Österreich, Halle/Saale

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 27

15:00 **Weiterentwicklung im Fokus: Multizentrischer Vergleich ATOMS-Inguinal- vs. Skrotalport**
Mühlstädt, S.; Mohammed, N.; Schumann, A.; Friedl, A.; Fornara, P., Halle (Saale), Wien, Österreich

15:10 **Urodynamic evaluation of the low-pressure-system and stress-relief-mechanism after the new FlowSecure™ artificial urinary sphincter**
Haab, A.; Tornic, J.; John, H., Winterthur, Schweiz

15:20 **Outcome bei Artifiziellem Sphinkter mit Doppel-Manschette als primäre und sekundäre Behandlungs-option bei Harnbelastungsinkontinenz**
Sayedahmed, K.; Kaftan, B.; Aragona, M.; Ekrutt, J.; Kabaca, Z.; Olianas, R., Lüneburg

15:30 **Tissue atrophy after artificial urinary sphincter AMS 800: Options of management and outcome**
Sayedahmed, K.; Kaftan, B.; Aragona, M.; Ekrutt, J.; Ezzibdeh, E.; Olianas, R., Lüneburg

15:40 **Auswirkungen der frühen sekundären chirurgischen Eingriffe auf die Ergebnisse des künstlichen urethralen Sphinkters AMS 800**
Sayedahmed, K.; Kaftan, B.; Aragona, M.; Ekrutt, J.; Kabaca, Z.; Olianas, R., Lüneburg

14:30 – 16:00 **Saal C 2.1**

V 28

PCA PRÄ- UND INTRAOPERATIVE AUSBREITUNGSDIAGNOSTIK

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Kübler, Hubert Rudolf, München; Wawroschek, Friedhelm, Oldenburg; Schlomm, Thorsten, Hamburg

14:30 **Magnetic marking and intraoperative detection of primary draining lymph nodes in prostate cancer using intraprostatic injection of superparamagnetic iron oxid nanoparticles**
Winter, A.; Woenkhaus, J.; Wawroschek, F., Oldenburg

Donnerstag, 24.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 28

14:40 **Standardized magnetic resonance imaging reading for prediction of extraprostatic extension and prostatectomy outcome in patients with low-, intermediate- and high-risk prostate cancer**
Radtke, J.P.; Hadaschik, B.; Wolf, M.; Freitag, M.; Schwab, C.; Alt, C.D.; Roth, W.; Duensing, S.; Pahernik, S.; Roethke, M.; Schlemmer, H.-P.; Hohenfellner, M.; Teber, D., Heidelberg

14:50 **Multifokale positive Resektionsränder als unabhängiger Prädiktor für das biochemische Rezidiv nach roboterassistierter radikaler Prostatektomie**
Keller, E.X.; Bachofner, J.; Mortezavi, A.; Saba, K.; Fankhauser, C.; Eberli, D.; Sulser, T.; Poyet, C., Zürich, Schweiz

15:00 **The significance of not determinable surgical margins after radical prostatectomy**
Ahyai, S.; Tennstedt, P.; Huland, H.; Graefen, M.; Tilki, D., Hamburg

15:10 **Wertigkeit des intraoperativen Schnellschnitt-Monitorings während nerverhaltender radikaler Prostatektomie und Auswirkung auf onkologische und funktionelle Ergebnisse**
Hatzichristodoulou, G.; Wagenpfeil, S.; Weirich, G.; Herkommer, K.; Gschwend, J.; Kübler, H., München, Homburg

15:20 **Intraoperative Großflächenschnellschnitte zur besseren Einschätzung des tatsächlichen Tumorausmaßes während Radikaler Prostatektomie**
von Bodman, C.; Roghmann, F.; Brock, M.; Noldus, J.; Palisaar, R.-J., Herne

15:30 **Impact of capsular incision during radical prostatectomy on biochemical recurrence rates**
Mandel, P.; Tennstedt, P.; Haese, A.; Huland, H.; Graefen, M.; Tilki, D., Hamburg

15:40 **Nerverhalt während der roboterassistierten radikalen Prostatektomie (RARP) ohne Einfluss auf positive Schnittränder**
Godes, M.; Harke, N.; Zecha, H.; Addali, M.; Schütte, A.; Wagner, C.; Witt, J., Gronau

Donnerstag, 24.09.2015

FILMSITZUNG

13:30 – 15:00 Saal D

FILM I

Moderation
Rassweiler, Jens, Heilbronn; Popken, Gralf, Potsdam; Deger, Serdar, Ostfildern

13:30 **Die transurethrale En-bloc-Resektion oberflächlicher Harnblasenkarzinome mittels monopolarer J-Elektrode („Japan-Häkchen").**
Dreger, N.M.; Degener, S.; Böttcher, S.; Gödde, D.; Roth, S., Wuppertal

13:45 **Laser en bloc resection of bladder tumors: a European multi-center study to evaluate safety, efficacy and outcome**
Wolters, M.; Kramer, M.; Merseburger, A.; Riedl, M.; Leitenberger, A.; Martov, A.; Baykov, N.; Kuczyk, M.; Gross, A.; Leavitt, D.; Smith, A.; Herrmann, T., Hannover, Wolfsburg, Moskau, Russische Föderation, Hamburg, New Hyde Park, New York, USA

14:00 **Die Simultanimplantation von artifiziellem Sphinkter und Schwellkörper-Implantat**
Kusche, D.; Akköze, M., Recklinghausen

14:15 **Roboter-assistierte laparoskopische YV-Plastik bei Patienten mit therapierefraktärer Blasenhalsstenose**
Hohenhorst, J.; Musch, M.; Pailliart, A.; Löwen, H.; Kröpfl, D., Essen

14:30 **Extraperitoneale Sacrokolpopexie mit PVDF Visible Mesh Implantat**
Anding, R.G.; Kirschner-Hermanns, R.; Hansen, N.; Krämer, N., Bonn, Aachen

14:45 **Common surgical errors and pitfalls during RARP – experience from a high volume center**
Dutto, L.; Wagner, C.; Witt, J., Gronau

Donnerstag, 24.09.2015

GREMIENSITZUNG DGU

17:30 – 19:00 **Saal 4**

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SEMINARE

14:30 – 16:30 **Saal C 2.2**

BDU/BUND

NETZKONFERENZ

Moderation
Münch, Axel, Freiburg; Schroeder, Axel, Neumünster

„Netze – Verträge – Versorgung, was haben wir regional zu versorgen?“

14:30 **Begrüßung und Einführung**
Schroeder, Axel, Neumünster

14:40 **Vernetzung stärkt Praxen in der Konkurrenz zu Kliniken – Konsequenzen aus dem VSG**
Baumgärtner, W. Stuttgart

15:00 **Facharztvertrag-Urologie §73 c am Hausarztvertrag in Baden-Württemberg: was ändert sich in der regionalen urologischen Versorgung?**
Rug, M, Karlsruhe; Rudolph, R., Kirchheim/Teck

15:20 **Strukturvertrag aktive Überwachung beim Prostata-Karzinom – ein Erfahrungsbericht**
Rollenhagen, A., Berlin

15:40 **Versorgungsvertrag fortgeschrittenes Prostata-karzinom, nicht nur ein Rabattvertrag**
Schmidt, I., Neuss

16:00 **Moderierte Diskussion**
Münch, A., Freiburg

Donnerstag, 24.09.2015

ARBEITSKREIS-GESCHÄFTSSITZUNGEN

07:30 – 08:30	Saal 11	**LAPAROSKOPIE**
13:00 – 14:30	Saal 11	**EDV**
14:30 – 16:00	Saal 11	**PSYCHOTHERAPIE UND SEXUALMEDIZIN**
16:00 – 17:30	Saal 11	**ENDOUROLOGIE**

SONSTIGE

13:00 – 14:30	Saal 8	**DGU PRESSEKONFERENZ**
19:00 – 21:00	Saal 6	**PATIENTENFORUM**

Wissenschaftliches Programm, Fr., 25.09.2015

- **Tagesübersicht** ..... S. 162/163
- **Plenen – Foren – Vorträge** ..... S. 164
- **Weitere Sitzungen/Seminare** ..... S. 198

P II Plenum II ..... S. 164

F 16 DGU / BDU Forum: Zukunftsperspektiven zwischen Klinik und Praxis ..... S. 165

F 19 Öffentlichkeitsforum 1: Kinder und Frauen in der Urologie: So wichtig wie Männer ..... S. 167

F 20 Invasives Blasenkarzinom ..... S. 168

F 21 Therapie des chronischen Beckenschmerzsyndroms ... S. 169

F 22 Öffentlichkeitsforum 2: Kontroversen in der Urologie ..... S. 169

F 24 Therapie der Nykturie ..... S. 170

Prefere für Urologen ..... S. 201

Programmübersicht Freitag, 25.09.2015

Raum	Saal 1	Saal 2	Saal 4	Saal 6	Saal 7	Saal 8	Saal 11	Saal 12	Saal 13	Saal 14
7:30–8:00							Lehrstuhl-inhaber S. 200			
8:00–8:30										
8:30–9:00			F 15 Nieren-tumor- und Neben-nieren-chirurgie S. 165	F 16 DGU/BDU-Forum: Zukunfts-persp. zw. Klinik und Praxis S. 165	V 29 Faktoren für eine effektive Zystekto-mie S. 173		AEK 13 Laparo-skopie für Anfänger S. 226	AEK 14 Aktuelle Aspekte der ESWL S. 227	AEK 15 Update Schmerz-therapie S. 228	AEK 16 Flexible URS S. 259
9:00–9:30										
9:30–10:00										
10:00–10:30		PF 3 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.								
10:30–11:00	P2 Plenum II S. 164									
11:00–11:30										
11:30– 12:00										
12:00–12:30	Pause in der Industrieausstellung									
12:30–13:00										
13:00–13:30	F 19 Öff.-forum I Kinder u. Frauen i. d. Urologie: So wichtig wie Männer! S. 167		GeSRU Albträume I S. 199	F 20 Invasives Blasen-karzinom S. 168	V 35 Niere-trans-plantation S. 181	DGU Presse-gespräch S. 202	AEK 18 Psycho-somatische Urologie S. 231	AEK 19 Harn-ableitung S. 232	AEK 20 Operative Kinder-urologie S. 233	AEK 21 Urodynamik S. 234
13:30–14:00		PF 4 Urolo-gischer Assistenz-kongress für Mit-arbeiter/ innen in Kliniken u. Praxen S.								
14:00–14:30										
14:30–15:00	F 22 Öffentlich-keitsforum II Kontrover-sen in der Urologie S. 169		F 23 AUO S. 170	V 41 Prognose + Staging des PCa S. 189	V 42 Morbidität u. Prognose d. radik. Tumorchir. b. Urothel-karzinom S. 191		AEK 23 Niere-trans-plantation S. 236	AEK 24 Medika-mentöse Tumor-therapie S. 237	AEK 25 Tumor-schmerz-therapie S. 238	
15:00–15:30										
15:30–16:00										
16:00–16:30					PREFERE – für Urologen S. 201					
16:30–17:00										
17:00–17:30										
17:30–18:00										
18:00–18:30										
18:30–19:00										
19:00–19:00										

Nachfolgend eine Übersicht der verwendeten Abkürzungen für die einzelnen Programmpunkte:
AEK Akademie Expertenkurs | AF Akademie-Forum | AK-G Arbeitskreise | BDU Berufsverband der Deutschen Urologen | Fi Film | F Forumssitzungen | GeSRU German Society of Residents in Urology |

Saal 15	Saal A	Saal B 2.1	Saal B 2.2	Saal C 2.1	Saal C 2.2	Saal D	Saal E	Saal F	Saal G1	Saal G2	Raum
											7:30–8:00
											8:00–8:30
AEK 17 Urologischer Ultraschall: Urologie der Frau S. 230	AUO Mitgliederversammlung S. 200	V 30 Urolithiasis – experimentell und Diagnostik S. 174	V 31 Kinderurologie S. 175	V 32 Nierenzellkarzinom – Forschung S. 177	V 33 Geschichte der Urologie S. 178		F 17 Sexualstörungen S. 166	Schüleraktionstag S. 202	F 18 Hodentumore S. 166	V 34 Prostatabiopsie – Ist MRT-gestützt Standard? S. 179	8:30–9:00
											9:00–9:30
											9:30–10:00
Pause in der Industrieausstellung											10:00–10:30
											10:30–11:00
											11:00–11:30
											11:30– 12:00
Pause in der Industrieausstellung			GeSRU Lunch S. 199			SAT 11 mRCC – leitlinienkonform therapieren S. 293	SAT 12 Checkpt-Inhib. Neue Waffe Im Kampf g. Urol. Tum.? S. 293		SAT 13 Herz und Prostata S. 294	SAT 14 Stellenwert TRUS – ein Status Quo S. 294	12:00–12:30
											12:30–13:00
AEK 22 Urol. Ultraschall f. F.achärzte: TRUS mit Biopsie S. 235	F 21 Therapie d. chronischen Beckenschmerzsyndroms S. 169		V 36 PCa – Low-Risk Therapieoptionen S. 182	V 37 Urolithiasis– Therapie: Perk. Steintherr.: ist weniger mehr S. 183	V 38 Klin. u. molek. Diagnostik des Urothelkarzinoms S. 184						13:00–13:30
						Film II S. 198	V 39 Nierentumorchirurgie: Technik und Outcome S. 186	BDU Mitgliederversammlung S. 200	V 40 Neue Therapien des mCRPC S. 187		13:30–14:00
											14:00–14:30
AEK 26 Radikale Prostatektomie S. 239	F 24 Therapie der Nykturie S. 170	V 43 Belast.-inkontinenz u. IC – from bench to bedside S. 193	V 44 Minimalinvasive Nierentumorchirurgie S. 194	V 45 Andrologie: Sexuelle Dysfunktion S. 196	F 25 Eisenberger-Stipendien und GeSRU S. 171						14:30–15:00
											15:00–15:30
											15:30–16:00
	AK-G Geschichte S. 202	AK-G Harnsteine S. 202				SAT 15 Oxford-Debatte zur Osteoprotektion S. 295	SAT 16 Therapieempfehlung für BPS S.295		SAT 17 Trendmonitoring S. 296	SAT 18 Moderne Therapie des mRCC S. 297	16:00–16:30
											16:30–17:00
											17:00–17:30
											17:30–18:00
											18:00–18:30
											18:30–19:00
											19:00–19:30

J-AK JuniorAkademie | Pflegekongress | Plenar Plenum | Sat Satellitensymposium | Seminare | Gremiensitzungen | Sonstiges | V Vortragssitzungen

Freitag, 25.09.2015

PLENARSITZUNG

10:30 – 12:00 Saal 1

P2

PLENUM II

Moderation
Kälble, Tilman, Fulda; Stief, Christian-Georg, München;
Albers, Peter, Düsseldorf

10:30 **Aktuelle 1/4 Stunde II:**
Zukunft der Uro-Onkologie:
Welche GEMEINSAMEN sektorenübergreifende Modelle sind denkbar und möglich?
Heidenreich, Axel, Köln

10:45 **Aktuelle 1/4-Stunde III:**
Advances in Bladder Cancer:
Impact on Clinical Practice
Lerner, Seth, Houston, USA

11:05 Verleihung „Maximilian Nitze-Medaille“ an
Prof. Prof. h.c. Dr. Wolfgang Weidner
Roth, Stephan, Wuppertal

11:12 Verleihung „Korrespondierende Mitgliedschaft“ an
Prof. Wen-Horng Yang
Nennung des Eisenberger-Stipendiaten und
Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. zur Hausen
Roth, Stephan, Wuppertal

11:20 **Aktuelle ¼ Stunde IV/A:**
DGU & Uro-Evidence –
Was bringt uns das?
Wullich, Bernd, Erlangen

11:30 **Aktuelle 1/4 Stunde IV/B:**
Akademie der Deutschen Urologen:
Was haben wir erreicht – was steht an?
Michel, Maurice-Stephan, Mannheim

11:40 **Aktuelle 1/4-Stunde V:**
Bildgebung der Prostata – Rolle des Urologen in der Zukunft?!
Hohenfellner, Markus, Heidelberg

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal 4

F 15

NIERENTUMOR- UND NEBENNIERENCHIRURGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 4 Min. Diskussion

Moderation
Doehn, Christian, Lübeck; Riedmiller, Hubertus, Würzburg; Roigas, Jan, Berlin

08:30 **CT, MRT, PET und Co: Was dürfen wir von der Bildgebung beim Nierentumor erwarten und was nicht?**
Fischbach, Roman, Hamburg

08:47 **Operative Nierenteilresektion: Tipps und Tricks zur Verbesserung der Ergebnisqualität**
Humke, Ulrich, Stuttgart

09:04 **Stratifizierte Nachsorge beim Nierenzellkarzinom**
Staehler, Michael, München

09:21 **Resektion von Phäochromozytomen ohne Alpha-Blockade**
Groeben, Harald, Essen

09:38 **Beispiele aus dem Tumorboard: Wann sollte operiert und wann/wie medikamentös behandelt werden?**
Wülfing, Christian, Hamburg

08:30 – 10:00 Saal 6

F 16

DGU/BDU-FORUM: ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN ZWISCHEN KLINIK UND PRAXIS

Moderation
Heidenreich, Axel, Köln; Roth, Stephan, Wuppertal; Schroeder, Axel, Neumünster

08:30 **Begrüßung und Einführung in die Thematik**
Schroeder, Axel, Neumünster

08:35 **Neue Berufsbilder für Urologen**
Braun, Hans Moritz, Köln

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN **F 16**

08:45 **Aus- und Weiterbildungschancen in neuen Versorgungsstrukturen**
Heidenreich, Axel, Köln
Köhrmann, Kai Uwe, Mannheim

09:05 **Zusatzweiterbildungen**
Salem, Johannes, Dortmund

09:20 **Regionale Teams, eine Herausforderung in der Sektor übergreifenden Versorgung**
Berges, Richard, Köln

09:30 **Podiumsdiskussion**
Berges, Richard, Köln
Braun, Hans Moritz, Köln
Goebell, Peter, Erlangen
Köhrmann, Kai Uwe, Mannheim
Roth, Stephan, Wuppertal
Salem, Johannes, Dortmund
Schroeder, Axel, Neumünster

08:30 – 10:00 Saal E

F 17

SEXUALSTÖRUNGEN

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
van Ahlen, Hermann, Osnabrück; Liedl, Bernhard, München; Mathers, Michael, Remscheid

08:30 **Ejakulationsstörungen torpedieren die sexuelle Zufriedenheit – was tun?**
Porst, Hartmut, Hamburg

08:50 **Sexualfunktion nach invasiver Therapie der Induratio penis plastica: Was kann man(n) erwarten?**
Sohn, Michael, Frankfurt

09:10 **Genderdysphorie – wie beeinflusst die endokrine Prägung und Therapie den Therapieerfolg bei Geschlechtsidentitätsstörungen?**
Krege, Susanne, Essen

09:30 **Diagnostik, Therapie und Folgen des Priapismus – ein handfestes Problem**
Müller, Alexander, Zürich, Schweiz

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal G1

F 18

HODENTUMORE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Schrader, Andres Jan, Münster; vom Dorp, Frank, Duisburg; Weber, Alwin, Michelstadt

08:30 **Das klinische Stadium I: Gibt es noch Indikationen neben der Surveillance?**
Schrader, Mark, Berlin

08:45 **Frührezidiv unter Surveillance: Chemotherapie oder Operation**
Krege, Susanne, Essen

09:00 **Die Hochdosis-Chemotherapie: Welche Patienten profitieren wirklich und zu welchem Preis?**
Lorch, Anja, Düsseldorf

09:15 **Fertilität und Spättoxizität nach RLA, Strahlen- und Chemotherapie**
Kliesch, Sabine, Münster

09:30 **miRNA, CTCs und andere innovative prognostische/ prädiktive Faktoren – Werden sie relevant in der klinischen Routine?**
Ruf, Christian, Hamburg

09:45 **Die kontralaterale Hodenbiopsie: Wann ist sie indiziert und wie sollte ggf. eine TIN behandelt werden?**
Dieckmann, Klaus-Peter, Hamburg

13:00 – 14:30 Saal 1

F 19

ÖFFENTLICHKEITSFORUM I – KINDER UND FRAUEN IN DER UROLOGIE: SO WICHTIG WIE MÄNNER!

Moderation
Fisch, Margit, Hamburg; Hohenfellner, Ulrike, Heidelberg; Müller, Stefan C., Bonn

13:00 **Warum hat die Frau beim Blasenkarzinom eine schlechtere Prognose als der Mann?**
Kälble, Tilman, Fulda

13:15 Verleihung des Medienpreises für Urologie
Roth, Stephan, Wuppertal

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

F 19

13:20 **„Starke Kinderurologie“ – Informationen durch Suchmaschinen & soziale Medien zur Information**
Kliesch, Sabine, Münster

13:35 **Gesellschaftsproblem Inkontinenz: Hilfe durch „Assistenten für Urologische Kontinenztherapie“**
Roth, Stephan, Wuppertal

13:50 **Vater Hodentumor: Muss der Sohn Angst haben?**
Hakenberg, Oliver, Rostock

14:05 **Die Reizblase – die nächste Volkskrankheit?**
Jünemann, Klaus-Peter, Kiel

14:35 Verleihung Preis Förderer der Urologischen Wissenschaft an Dr. Dieter Lindner
Roth, Stephan, Wuppertal

13:00 – 14:30 Saal 6

F 20

INVASIVES BLASENKARZINOM

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Bolenz, Christian, Ulm; Thalmann, George, Bern, Schweiz; Waldner, Michael, Köln

13:00 **Risikostratifizierung und Prognosefaktoren**
Shariat, Shahrokh, Wien, Österreich

13:18 **Blasenteilresektion**
Miller, Kurt, Berlin

13:36 **Indikationsstellung zur perioperativen Chemotherapie**
Niegisch, Günter, Düsseldorf

13:54 **Multimodale Therapie: Kurative und/oder palliative Rolle der Strahlentherapie**
Wenz, Frederik, Mannheim

14:12 **Squamous cell carcinoma of the bladder: Prognostics and outcomes**
Yaacoub, Ramy, Orange, USA

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

13:00 – 14:30 Saal A

F 21

THERAPIE DES CHRONISCHEN BECKEN-SCHMERZSYNDROMS

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Weidner, Wolfgang, Gießen; Hellmis, Eva, Duisburg;
Leyh, Herbert, Garmisch-Partenkirchen

13:00 **Pathophysiologie und Diagnostik bei Beckenboden-erkrankungen**
Gauruder-Burmester, Annett, Berlin

13:18 **Schmerzhafte Prostata: Was kann man tun?**
Wagenlehner, Florian, Gießen

13:36 **Schmerzhafte Blase & chronischer Beckenschmerz**
Engeler, Daniel, St.Gallen, Schweiz

13:54 **Der chronische Skrotalschmerz: Was steckt dahinter, was tun?**
Pilatz, Adrian, Gießen

14:12 **Stellenwert alternativer Behandlungsmethoden Osteopathie/Muskelrelaxation/Akupunktur/ Homöopathie etc....?**
Moormann, Oliver, Dortmund

14:30 – 16:00 Saal 1

F 22

ÖFFENTLICHKEITSFORUM II: KONTROVERSEN IN DER UROLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Wülfing, Christian, Hamburg; Hakenberg, Oliver, Rostock;
Tschuschke, Christian, Münster

14:30 **Kinderurologische Erkrankungen: Ist der Kinderurologe besser als der Kinderchirurg?**
Gerharz, Elmar Werner, Frankfurt

14:52 **Die Urologie und die Medien – Nutzen und Risiken**
Fichtner, Jan, Oberhausen

15:16 **„Risiko-adaptierte Prostatakrebsfrüherkennung – was kann die PROBASE Studie beitragen?“**
Albers, Peter, Düsseldorf

15:43 **Nierentransplantation: Was hat der Vorwurf der Manipulation ergeben?**
Fornara, Paolo, Halle

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 Saal 4

F 23

AUO-FORUM

Moderation
Gschwend, Jürgen, München; Krege, Susanne, Essen;
Siebels, Michael, München

14:30 **Prostatakarzinom/mPCA (Oligometastasierung) mit Fallbeispielen**
Graefen, Markus, Hamburg
Miller, Kurt, Berlin

15:00 **Blasenkarzinom: Perioperative und palliative Therapie**
Merseburger, Axel, Lübeck

15:15 **Nierenzellkarzinom: Neue systemische Ansätze beim mNCA**
Doehn, Christian, Lübeck

15:30 **Peniskarzinom: Perioperative und palliative Systemtherapie beim mPeCa**
Protzel, Chris, Rostock

15:45 Verleihung des Forschungs- und Innovationspreises für urologische Onkologie an
PD Dr. Jörg Ellinger, Bonn
Gschwend, Jürgen, München

15:50 **Late breaking news**
Hammerer, Peter, Braunschweig

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 Saal A

F 24

THERAPIE DER NYKTURIE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Keller, Hansjörg, Hof; Speck, Thomas, Berlin;
Schneider, Andreas W., Winsen

14:30 **Das wegweisende Miktionsprotokoll: Analytischer Algorithmus**
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen

14:48 **Kleinkapazitäre Blase: Medikamente und/oder Miktionstraining?**
Wiedemann, Andreas, Witten

15:06 **Nykturie und Schlafstörung: Maske oder Melatonin?**
Konermann, Martin, Kassel

15:24 **Nykturie, Herz und ADH: Was hilft wem?**
Mathers, Michael, Remscheid

15:42 **Wann ist die BPH Schuld und eine Operation Erfolg versprechend?**
Oelke, Matthias, Hannover

14:30 – 16:00 Saal C 2.2

F 25

NACHWUCHSWISSENSCHAFT: EISENBERGER-STIPENDIEN UND GESRU

Moderation
Burger, Maximilian, Regensburg; Salem, Johannes,
Dortmund; Wullich, Bernd, Erlangen

14:30 **Biguanide drugs for cancer prevention and therapy in renal cell carcinoma**
Rausch, Steffen, Tübingen

14:40 Verleihung Ferdinand Eisenberger-Stipendium an
Dr. Fabian Adams
Burger, Maximilian, Regensburg
Roth, Stephan, Wuppertal

Freitag, 25.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

F 25

14:45 **Prädiktion der Therapienotwendigkeit des Prostatakarzinoms bei Patienten unter Active-Surveillance**
Cash, Hannes, Berlin

14:55 Verleihung des Rudolf Hohenfellner-Preises an
Dr. Su Jung Oh
Burger, Maximilian, Regensburg
Roth, Stephan, Wuppertal

15:00 **Exosomale miRNA – Neue Biomarker beim Prostatakarzinom durch Next Generation Sequencing**
Worst, Thomas, Mannheim

15:10 **Forschung im Trialog**
Worst, Thomas, Mannheim
Michel, Maurice-Stephan, Mannheim

15:20 Verleihung des DGU-Promotionspreises an
Dr. Miriam Schiffgen
Burger, Maximilian, Regensburg

15:25 **GeSRU Academics: Was interessiert den jungen Forscher?**
Burger, Maximilian, Regensburg

15:35 Verleihung des Leopold Casper-Promotionspreises an
Dr. Max Walter
Burger, Maximilian, Regensburg

15:40 **Uro-Onkologisches Fellowship – Wissenschaft & Klinik in den USA**
von Rundstedt, Friedrich-Carl, Wuppertal ; Houston/USA

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal 7

Keck, Bastian
Habilitand 2015

V 29

FAKTOREN FÜR EINE EFFEKTIVE ZYSTEKTOMIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Karl, Alexander, München; Keck, Bastian, Erlangen; Klatte, Tobias, Wien, Österreich

08:30 **The association of circulating tumor cells and variant histology on outcomes in urothelial carcinoma of the bladder treated with radical cystectomy**
Rink, M.; Soave, A.; Weisbach, L.; Minner, S.; Dahlem, R.; Kluth, L.; Pantel, K.; Fisch, M.; Riethdorf, S., Hamburg

08:40 **Ist die ASA-Klassifikation ein guter Prädiktor des outcomes nach radikaler Zystektomie?**
Novotny, V.; Fröhner, M.; Heberling, U.; Koch, R.; Wirth, M., Dresden

08:50 **Perioperative allogenic blood transfusion is associated with reduced overall survival in patients with upper tract urothelial carcinoma treated with radical nephroureterectomy**
Soave, A.; Gakis, G.; Aziz, A.; Al-Sayed, F.; Engel, O.; Peine, S.; Kluth, L.; Dahlem, R.; Stenzl, A.; Burger, M.; Fisch, M.; Fritsche, H.-M.; Rink, M., Hamburg, Tübingen, Regensburg

09:00 **Perioperative Bluttransfusion bei radikaler Zystektomie ist ein unabhängiger Prognosefaktor für das tumorspezifische Überleben**
Buchner, A.; Grimm, T.; Schneevoigt, B.-S.; Kretschmer, A.; Apfelbeck, M.; Grabbert, M.; Stief, C.; Karl, A., München

09:10 **Das koinzidente aggressive Prostatakarzinom im Zystoprostatektomiepräparat ist ein unabhängiger negativer Prognostikator für das Überleben von Blasenkarzinompatienten**
Thomas, C.; Giesswein, A.; Hainz, M.; Stein, R.; Rubenwolf, P.; Roos, F.; Neisius, A.; Nestler, S.; Hampel, C.; Jäger, W.; Thüroff, J.; Wiesner, C., Mainz, Hannover

09:20 **Functional outcome and impact on quality of life after radical cystectomy and orthotopic neobladder**
Kretschmer, A.; Grimm, T.; Buchner, A.; Schneevoigt, B.-S.; Apfelbeck, M.; Grabbert, M.; Stief, C.; Karl, A., München

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal B 2.1

V 30

UROLITHIASIS – EXPERIMENTELL UND DIAGNOSTIK

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Behrendt, Uwe, Berlin; Danuser, Hansjörg, Luzern, Schweiz; Fahlenkamp, Dirk, Chemnitz

08:30 **A high-throughput minimally-invasive, ultrasound-guided model for the study of catheter associated urinary tract infections (CAUTI) and device encrustation in mice**
Janßen, C.; Jäger, W.; Moskalev, I.; Law, A.; Chew, B.; Thüroff, J.; Lange, D., Mainz, Vancouver, Kanada

08:40 **Drugs acting at the transient receptor potential A1 and V4 ion channel influence ureter peristalsis in an in vivo rat model for urothelial damage**
Weinhold, P.; Villa, L.; Strittmatter, F.; Stief, C.-G.; Gratzke, C.; Montorsi, F.; Benigni, F.; Hedlund, P., München, Mailand, Italien

08:50 **Physikalische Beschreibung des Staubsaugereffekts bei der perkutanen Nephrolitholapaxie**
Mager, R.; Haferkamp, A.; Schilling, D., Frankfurt

09:00 **Entwicklung eines Steinklebers zur vollständigen Entfernung von Restfragmenten nach Lithotripsie bei URS und PCNL – Untersuchungen zur Biokompatibilität**
Hein, S.; Miernik, A.; Grunwald, I.; Köhler, Y.; Dringen, R.; Schönthaler, M., Freiburg, Bremen

09:10 **Neuer Harnschnelltest zur personenzentrierten Überwachung des Harnsteinbildungsrisikos**
Laube, N.; Klein, F.; Bernsmann, F.; Fisang, C., Bonn, Jülich, Rheinbreitbach

09:20 **Evidenz-Level, potentielle Bedeutung für die Industrie und Offenlegung von Finanzierung und Interessenkonflikten PubMed-gelisteter klinischer Studien aus dem Bereich Urolithiasis im 4. Quartal 2014**
Schönthaler, M.; Miernik, A.; Hein, S., Freiburg

09:30 **Papillenverkalkungen bei Harnsäuresteinbildnern – Erste Ergebnisse**
Strohmaier, W.; Hörmann, M.; Schubert, G., Coburg, Berlin

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 30

09:40 **Messung von Restkonkrementen mit dem Dyna-CT präzise möglich**
Rassweiler, M.-C.; Kamp, C.; Haneder, S.; Ritter, M., Mannheim, Köln

09:50 **Gibt es in Deutschland saisonale Unterschiede bei Koliken von Kalziumoxalatsteinbildnern?**
Strohmaier, W.; Düthorn, B.; Nechita, M., Coburg

08:30 – 10:00 Saal B 2.2

V 31

KINDERUROLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Schmitges, Jan
Habilitand 2015

Moderation
Flohr, Peter, Neu-Ulm; Schmitges, Jan, Krefeld; Steffens, Joachim, Eschweiler

08:30 **Langzeitverlauf nach Harnableitung unter Verwendung des Ileozökalen Segmentes bei Kindern und Jugendlichen – Pouchsteine und Ureterimplantationsstenosen**
Deuker, M.; Kamal, M.; Thüroff, J.; Stein, R., Mainz

08:40 **Langzeitverlauf nach Harnableitung unter Verwendung des Ileozökalen Segmentes bei Kindern und Jugendlichen – Komplikationen des Kontinenzmechanismus**
Deuker, M.; Kamal, M.; Thüroff, J.; Stein, R., Mainz

08:50 **Harninkontinenz bei Kindern mit Verhaltens- und familiärer Bindungsstörung – multimodales Kurzzeit-Training ist effektiv und sollte vor einer Psychotherapie erfolgen**
Hohenfellner, U., Heidelberg

09:00 **Kommt es bei Kindern mit subpelviner Stenose und ipsilateral eingeschränkter Nierenpartialfunktion zu einer Funktionsverbesserung nach Pyeloplastik?**
Faé, P.; Joser, S.; Beetz, R.; Thüroff, J.; Stein, R.; Rubenwolf, P., Mainz

09:10 **Sonographie des Hodens zur Funktionsbeurteilung nach Orchidopexie**
Banek, S.; Lang, M.; Schabel, M.; Rösch, W.; Neissner, C., Regensburg

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 31

09:20 **Entwicklung der Behandlung des Blasenekstrophie-Epispadie Komplexes in Deutschland**
Ebert, A.-K.; Zwink, N.; Reutter, H.; Jenetzky, E.; Stein, R.; Boemers, T.; Obermayr, F.; Götz, G.; Fisch, M.; Kosch, F.; Mortazawi, K.; Reifferscheid, P.; Schmiedeke, E.; Eisenschmidt, V.; Lacher, M.; Schäfer, M.; Hirsch, K.; Rösch, W., Ulm, Heidelberg, Bonn, Mainz, Köln, Tübingen, Leipzig, Hamburg, Karlsruhe, Heide, Bremen, Regensburg, Hannover, Nürnberg, Erlangen

09:30 **Behandlung des Blasenekstrophie-Epispadie Komplexes in Deutschland: Welchen Einfluss haben operative Strategien auf mögliche postoperative Komplikationen?**
Ebert, A.-K.; Zwink, N.; Reutter, H.; Jenetzky, E.; Stein, R.; Boemers, T.; Obermayr, F.; Götz, G.; Fisch, M.; Kosch, F.; Mortazawi, K.; Reifferscheid, P.; Schmiedeke, E.; Eisenschmidt, V.; Lacher, M.; Schäfer, M.; Hirsch, K.; Rösch, W., Ulm, Heidelberg, Bonn, Mainz, Köln, Tübingen, Leipzig, Hamburg, Karlsruhe, Heide, Bremen, Regensburg, Hannover, Nürnberg, Erlangen

09:40 **Kongenitale Herzvitien bei Blasenekstrophie – eine bislang zu wenig beachtete Assoziation?**
Promm, M.; Gerling, S.; Ebert, A.-K.; Rösch, W.H., Regensburg, Ulm

09:50 **Redo – Harnröhrenplastik mit Mundschleimhaut: Erfolgsrate und orale Morbidität**
Rosenbaum, C.; Schmid, M.; Ludwig, T.; Reiß, P.; Dahlem, R.; Engel, O.; Riechardt, S.; Fisch, M.; Ahyai, S., Hamburg

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

08:30 – 10:00 Saal C 2.1

Busch, Jonas
Habilitand 2015

V 32

NIERENZELLKARZINOM – FORSCHUNG

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Busch, Jonas, Berlin; Wunderlich, Heiko, Eisenach; Taubert, Helge, Erlangen

08:30 **Preclinical testing of small molecule HIF2α inhibitor in zebrafish and mouse models of VHL-deficient renal cell carcinoma**
Schneider, M.; Metelo, A.; Noonan, H.; Youngnam, J.; Olson, N.; Baker, R.; Kamentsky, L.; Zang, Y.; Carpenter, A.; Yeh, J.-R.; Peterson, R.; Iliopoulos, O., Charlestown, USA, Cambridge, USA

08:40 **Comparative evaluation of high-resolution 3D-ultrasonography versus in-vivo micro-CT for non-invasive monitoring of tumor growth in an orthotopic kidney cancer mouse model**
Linxweiler, J.; Jung, V.; Jüngel, E.; Körbel, C.; Siemer, S.; Stöckle, M.; Junker, K.; Menger, M.; Saar, M., Homburg/Saar, Frankfurt/Main

08:50 **Reexpression of CRHBP following 5-aza-2´ treatment and alteration of invasion characteristics in cell lines of clear cell renal carcinoma**
Tezval, H.; Dubrowinskaja, N.; Peters, I.; Merseburger, A.S.; Kuczyk, M.A.; Serth, J., Hannover

09:00 **An association between peritumor perinephric adipose tissues and proliferation and migration of clear cell renal cell carcinoma cells: a potential role of Wnt signaling**
Lusch, A.; Zi, X.; Blair, C.; Okhunov, Z.; Baker, M.; Huynh, V.; Landman, J., Düsseldorf, Orange, USA

09:10 **Der anti-inflammatorische Suppressor of cytokine signaling (SOCS) 3 weist alterierende Expressionen in humanem klarzelligen Nierenzellkarzinom auf**
Urbschat, A.; Stumpf, S.; Hänze, J.; Paulus, P.; Weipert, C.; Hofmann, R.; Hegele, A., Marburg, Frankfurt am Main, Hall in Tirol, Österreich

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 32

09:20 **High-dose radiation therapy induces tumor-associated antigen expression on human renal cell carcinoma**
Goritz, V.; Muhitch, J.; Habiby Kermany, M.; Heit, L.; Wald, A.; Winslow, T.; Singh, A.; Schwaab, T., Buffalo, USA

09:30 **Die Natursubstanz Amygdalin blockiert die metastatische Ausbreitung von Nierenzellkarzinomzellen in vitro**
Juengel, E.; Afschar, M.; Makarevic, J.; Rutz, J.; Reiter, M.; Tsaur, I.; Haferkamp, A.; Blaheta, R., Frankfurt am Main

09:40 **Ritonavir synergizes with delanzomib to cause endoplasmic reticulum stress and autophagy in renal cancer cells**
Isono, M.; Sato, A.; Asano, T.; Okubo, K.; Ito, K.; Schulz, W.; Asano, T., Tokorozawa, Japan, Düsseldorf

08:30 – 10:00 Saal C 2.2

V 33

GESCHICHTE DER UROLOGIE

Moderation
Moll, Friedrich H., Köln; Schultheiss, Dirk, Gießen; Rathert, Peter, Düsseldorf

08:30 **Liebeselixiere Geschichte – Zubereitung – Wirkung**
Hatzinger, M., Frankfurt

08:39 **Von Carzinos zur modernen Uro-Onkologie, der lange Weg der Therapie von den ersten Operationen zur „Targeted Therapy“**
Konert, J., Bad Schönborn

08:48 **Johann Peter Frank und die Grundlagen des modernen Gesundheitssystems: Es werde Licht!**
Ückert, S.; Albrecht, K.; Dauenhauer, A.; Bannowsky, A.; Kuczyk, M., Hannover, Rodalben, Osnabrück

08:57 **Die Dekapsulierung der Niere als Therapie der Anurie – ein „vergessenes“ Therapieverfahren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**
Dräger, D.L.; Protzel, C.; Hakenberg, O., Rostock

09:06 **Die Geschichte der Nierentransplantation**
Hatzinger, M., Frankfurt

09:15 **Professor Wilhelm Paul Sinner (1915-1976). Begründer der Urologie in Rostock**
Zajaczkowski, T., Mülheim an der Ruhr

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 33

09:24 **Das Alpenländische Urologensymposium im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation**
Schmid, H.-P.; Bandhauer, K., St. Gallen, Schweiz

09:33 **1995 – DGU Hamburg und die Präsidentenmedaille – 2015**
Albrecht, K.; Schultheiss, D.; Ueckert, S.; Kuczyk, M., Hannover, Gießen

09:42 **Institutionelle und soziale Netzwerke der Deutschen Gesellschaften für Urologie und der Gesellschaft für Urologie der DDR 1962-1990**
Halling, T.; Moll, F.; Fangerau, H., Köln

09:51 **Entwicklung und Neugründungen urologischer Krankenabteilungen in der Bundesrepublik 1945–1990**
Moll, F.; Halling, T.; Fangerau, H., Köln

08:30 – 10:00 Saal G2

V 34

PROSTATABIOPSIE – IST MRT-GESTÜTZT STANDARD?

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
von Knobloch, Rolf, Kempten; Rollenhagen, Dieter André, Berlin; Seitz, Michael, München

08:30 **Vorhersage des radikalen Prostatektomie Index-Gleason durch gezielte transrektale Prostatabiopsie nach computergestützter Analyse**
Tokas, T.; Grabski, B.; Paul, U.; Loch, T.; Pechoel, M.; Burchardt, M.; Kuczyk, M.; Peters, I., Flensburg, Greifswald, Hannover

08:40 **Evaluierung MRT/Ultraschall-fusionierte versus systematischer Prostatabiopsie in der Erstbiopsie**
Borkowetz, A.; Platzek, I.; Toma, M.; Zastrow, S.; Froehner, M.; Koche, R.; Wirth, M., Dresden

08:50 **Prospektiv randomisierter Vergleich der MRT-(in-bore)-Biopsie mit der Kombination aus MRT/Ultraschall-Fusions- und TRUS-Biopsie zur Prostatakarzinomdiagnostik bei zuvor negativer Biopsie**
Arsov, C.; Hiester, A.; Schimmöller, L.; Quentin, M.; Blondin, D.; Godehardt, E.; Antoch, G.; Albers, P.; Rabenalt, R., Düsseldorf

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 34

09:00 **Wertigkeit der multiparametrischen MRT und der MRT-TRUS Fusionsbiopsie bei primär negativ biopsierten Patienten**
Kesch, C.; Radtke, J.; Distler, F.; Roethke, M.; Schlemmer, H.; Hohenfellner, M.; Hadaschik, B., Heidelberg

09:10 **Erfahrung mit der systematischen transperinealen stereotaktischen Prostatastanzbiopsie plus MRT-gezielter TRUS-gesteuerter Fusionsbiopsie**
Musch, M.; Hohenhorst, J.; Malik, A.; Roggenbuck, U.; Taskiran, B.; Herholz, R.; Ebel, T.; Koch, J.-A.; Kröpfl, D., Essen

09:20 **Komplikationen der transperinealen stereotaktischen Prostatastanzbiopsie**
Herholz, R.; Hohenhorst, J.; Taskiran, B.; Vanberg, M.; Roggenbuck, U.; Pailliart, A.; Musch, M.; Kröpfl, D., Essen

09:30 **Die MRT/TRUS-Fusionsbiopsie der Prostata detektiert und charaktierisiert signifikante Indextumoren akkurat: Korrelation mit 120 Prostatektomiepräparaten**
Schwab, C.; Radtke, J.; Wolf, M.; Alt, C.; Roth, W.; Duensing, S.; Röthke, M.; Schlemmer, H.-P.; Hohenfellner, M.; Hadaschik, B., Heidelberg

09:40 **Nutzen und Einfluss des „Prostate Imaging-Reporting and Data System" (PI-RADS) auf die Karzinom-Detektion in der MRT/Ultraschall fusionierten Biopsie der Prostata**
Cash, H.; Günzel, K.; Maxeiner, A.; Stephan, C.; Fischer, T.; Durmus, T.; Haas, M.; Asbach, P.; Neymeyer, J.; Miller, K.; Kempkensteffen, C., Berlin

09:50 **Höherer klinischer Stellenwert der Diffusionswichtung (DWI) gegenüber der Kontrastmitteldynamik (DCE) bei der multiparametrischen Magnetresonanztomographie (mpMRT) zur Detektion des Prostatakarzinoms (PCa) mittels MR-geführter Biopsie (MRGB)**
Rödel, S.; Blaut, S.; Dürig, E.; Haroske, G.; Steinbach, F.; Kittner, T., Dresden

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

13:00 – 14:30 **Saal 7**

Urbschat, Anja
Habilitandin 2015

V 35

NIERENTRANSPLANTATION

Moderation
Hampel, Christian, Mainz; Melchior, Sebastian W., Bremen; Urbschat, Anja, Marburg

13:00 **Die Zukunft der Nierentransplantation in der Urologie**
Giessing, Markus, Düsseldorf

13:20 **Renoprotektiver Effekt des Fibrinspaltproduktes Bβ15-42 im postakuten Verlauf des renalen Ischämie-Reperfusionsschadens der Maus**
Urbschat, A.; Rupprecht, K.; Obermüller, N.; Zacharowski, K.; Hofmann, R.; Paulus, P., Marburg, Frankfurt am Main

13:33 **Increased in vivo ureter activity caused by urothelial damage is counteracted by fatty acid amide hydrolase substrates via cannabinoid 2 (CB2) receptors**
Weinhold, P.; Strittmatter, F.; Stief, C.-G.; Gratzke, C.; Montorsi, F.; Benigni, F.; Bettiga, A.; Hedlund, P., München, Mailand, Italien

13:46 **Blasenfunktion bei anurischen Patienten nach Nierentransplantation**
Staubli, M.; Ergesi, B.; Winkler, Y.; Grimm, M.-O.; John, H.; Horstmann, M., Winterthur, Schweiz, Jena

13:59 Verleihung des Bernd Schönberger-Preises an PD Dr. Anja Urbschat
Miller, Kurt, Berlin

14:04 **Nierenfunktion nach Lebendspende: welchen Einfluß hat die Operation auf die verbleibende Niere? Sind Unterschiede zwischen laparoskopischer und offener Donornephrektomie nachweisbar?**
Fischer, K.; Gürel, G.; Theil, G.; Weigand, K.; Fornara, P., Halle/Saale

14:17 **Die robotisch gestützte Nierenlebendspende zur Nierentransplantation**
Janssen, M.; Karow, M.; Saar, M.; Ohlmann, C.-H.; Siemer, S.; Stöckle, M., Homburg/S.

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

13:00 – 14:30 Saal B 2.2

V 36

PCA – LOW-RISK THERAPIEOPTIONEN

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Renner, Peter, Lübeck; Schostak, Martin, Magdeburg; Vögeli, Thomas-Alexander, Würselen

13:00 **MRI-guided transurethral ultrasound ablation in patients with localized prostate cancer: 12-month outcomes of a prospective multicentric phase I clinical trial**
Popeneciu, I.V.; Billia, M.; Hafron, J.; Burtnyk, M.; Kuru, T.; Hatiboglu, G.; Roethke, M.; Schlemmer, H.-P.; Relle, J.; Hohenfellner, M.; Chin, J.; Pahernik, S., Heidelberg, London, Kanada, Royal Oak, USA, Toronto, Kanada

13:10 **Hochintensiver fokussierter Ultraschall (HIFU) zur Therapie des lokal begrenzten Prostatakarzinoms – Spätergebnisse nach einmaliger Ablation der gesamten Prostata**
Pfeiffer, D.; Berger, J.; Gross, A., Hamburg

13:20 **Lebensqualität nach HIFU Therapie bei lokal begrenztem Prostatakarzinom**
Hatiboglu, G.; Popeneciu, I.V.; Hadaschik, B.; Teber, D.; Pahernik, S.; Hohenfellner, M., Heidelberg

13:30 **Vergleichende Analyse inzidenteller (T1a/b) und stanzbioptisch gesicherter (T1c) Prostatakarzinome unter Active Surveillance. Ergebnisse der HAROW-Studie**
Herden, J.; Wille, S.; Weißbach, L., Köln, Berlin

13:40 **Aktive Therapie nach Active Surveillance: Eine Analyse nach Therapieabbruch**
Al-Kailani, Z.; Ohlmann, C.; Janssen, M.; Siemer, S.; Stöckle, M.; Saar, M., Homburg

13:50 **Onkologische und funktionelle Ergebnisse der roboterassistierten radikalen Prostatektomie (RARP) bei Patienten mit Niedrig-Risiko-Profil**
Zecha, H.; Harke, N.; Godes, M.; Witt, J., Gronau

14:00 **Is inverse stage migration a sustaining phenomenon in patients undergoing radical prostatectomy?**
Becker, A.; Kluth, L.; Hansen, J.; Meyer, C.; Budäus, L.; Steuber, T.; Chun, F., Hamburg, Berlin

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 36

14:10 **3D Rekonstruktion des Verlaufs pelviner Nerven im Verlauf von Samenblasen, Prostata und Harnröhrenschließmuskel – was ist relevant für die Nerv – schonende radikale Prostatektomie?**
Ganzer, R.; Stolzenburg, J.-U.; Neuhaus, J.; Weber, F.; Fuchshofer, R.; Burger, M.; Bründl, J., Leipzig, Regensburg

14:20 **Der Effekt der Nerverhaltung auf die Kontinenz: Führt die Nerverhaltung selbst oder die subtilere OP Technik während der Nerverhaltung zu einer Verbesserung der Kontinenz?**
Michl, U.; Tennstedt, P.; Graefen, M.; Tilki, D.; Huland, H.; Schlomm, T., Hamburg

13:00 – 14:30 Saal C 2.1

V 37

UROLITHIASIS – THERAPIE: PERKUTANE STEINTHERAPIE: IST WENIGER MEHR

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Knoll, Thomas, Sindelfingen; Strohmaier, Walter Ludwig, Coburg; Wawroschek, Friedhelm, Oldenburg

13:00 **Schmerzmittelverbrauch und Behandlungszufriedenheit nach flexibler Ureterorenoskopie (FURS) und Ultra-Mini-PCNL (UMP) – eine matched-pair Analyse**
Wilhelm, K.; Hein, S.; Adams, F.; Schlager, D.; Wetterauer, U.; Miernik, A.; Schönthaler, M., Freiburg

13:10 **Ist ein Traktverschluß mit Gelatin-Thrombin Matrix nach unkomplizierter tubeless mini-perkutaner Nephrolitholapaxie notwendig?**
Jessen, J.; Honeck, P.; Wendt-Nordahl, G.; Knoll, T., Sindelfingen

13:20 **Ist kleiner wirklich besser? Ein Vergleich verschiedener Techniken der perkutanen Nephrolitholapaxie**
Jessen, J.; Honeck, P.; Wendt-Nordahl, G.; Bach, T.; Knoll, T., Sindelfingen, Hamburg-Harburg

13:30 **Modifizierte Minimal-invasive Steinbehandlung: Tubeless Mini-PCNL in Rückenlage**
Tietze, S.; Krause, J.; Behrendt, W.; Hamza, A., Leipzig

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 37

13:40 **Minimal invasive perkutane Nephrolitholapaxie (MIP): Erste Erfahrungen mit der neuen 12Ch Zugangsschleuse (MIP-S-Schaft) des MIP 2.0-Systems. Eine Alternative zur flexiblen Ureterorenoskopie?**
Nagele, U.; Bader, M.; Schilling, D.; Kruck, S.; Kitzbichler, G.; Jutzi, S.; Imkamp, F.; Herrmann, T., Hall in Tirol, Österreich, Ebersberg, Frankfurt, Tübingen, Hannover

13:50 **Minimal invasive PCNL (MiniPCNL)– Aktualisierung zu Effizienz und Sicherheit nach 1048 konsekutiven Patienten**
Anudu, J.; Lahme, S.; Zimmermanns, V., Pforzheim

14:00 **Sieben Jahre Erfahrung mit der perkutanen Nephrolitholapaxie in der modifizierten Valdivia Position**
Aragona, M.S.; Reichert, M.; Sayedahmed, K.; Bischoff, C.; Ekrutt, J.; Seibel, R.; Riepenhusen, J.; Olianas, R., Lüneburg

14:10 **Prädiktion des Therapieerfolges der mini-perkutanen Nephrolitholapaxie für mittelgroße Unterkelchsteine durch anatomische Standardparameter**
Jessen, J.; Honeck, P.; Knoll, T.; Wendt-Nordahl, G., Sindelfingen

14:20 **Nierenparenchymschonende Steintherapie: laparoskopische Pyelotomie**
Reichelt, O.; Weirich, T.; Mohammed, A., Aue

13:00 – 14:30 Saal C 2.2

V 38

KLINISCHE UND MOLEKULARE DIAGNOSTIK DES UROTHELKARZINOMS

Rink, Michael
Habilitand 2015

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Olbert, Peter, Marburg; Rink, Michael, Hamburg; Ubrig, Burkhard, Bochum

13:00 **Mikrohämaturie: Diagnostik und therapeutische Konsequenzen in einer Facharztpraxis**
Eisenhardt, A.; Heinemann, D.; Niedworok, C.; Rübben, H., Mülheim an der Ruhr, Essen

13:10 **Wertigkeit der Mikrohämaturie als prognostischer Marker in der urologischen Routine**
Hess, J.; Kleene, L.; Niedworok, C.; Rübben, H., Essen, Castrop-Rauxel

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 38

13:20 **Mapping-Biopsien im Rahmen der Primärresektion von Blasentumoren zur Detektion eines CIS – sinnvoll, obsolet oder gefährlich?**
Lazica, D.; Melchior, S.; Roth, S., Bremen, Wuppertal

13:30 **Stammzellmarker des Urothelkarzinoms: Bedeutung des Low-Affinity Nerve Growth Factor Rezeptors (NGFR)**
Wezel, F.; Isselhard, L.; Martini, T.; Steidler, A.; Gaiser, T.; Erben, P.; Bremmer, F.; Bolenz, C., Mannheim, Göttingen

13:40 **The downregulation of MED12 is implicated in the progression and metastasis of urinary bladder cancer**
Syring, I.; Klümper, N.; Böhm, D.; Offermann, A.; Braun, M.; Deng, M.; Queisser, A.; von Mäßenhausen, A.; Vogel, W.; Seitz, A.K.; Dyrskjøt, L.; Shaikhibrahim, Z.; Ellinger, J.; Müller, S.C.; Perner, S., Bonn, Aarhus, Dänemark

13:50 **Prognostic potential of DNA methylation markers in muscle-invasive bladder cancer and application to urine samples**
Stubendorff, B.; Jochum, M.; Schaeffeler, E.; Schwab, M.; Hartmann, A.; Ohlmann, C.; Stöckle, M.; Junker, K., Homburg, Stuttgart, Erlangen

14:00 **Patient-derived primary xenografts in the preclinical development of novel targeted therapies for bladder cancer**
Jäger, W.; Janßen, C.; Xue, H.; Hyashi, T.; Awrey, S.; Fazli, L.; Li, E.; Wang, Y.; Thüroff, J.; Black, P., Mainz, Vancouver, Kanada

14:10 **Optimized photodynamic diagnosis for Transurethral Resection of the Bladder (TURB) in clinical practice – Results of the Non-Interventional Study (NIS) OPTIC III**
Burger, M.; Bach, T.; Bastian, P.; Knoll, T.; Promnitz, S.; Ubrig, B.; Qvick, B., Regensburg, Hamburg, Düsseldorf, Sindelfingen, Frankfurt (Oder), Bochum, Ettlingen

14:20 **Erste Erfahrungen mit der urinbasierten Blasenkrebsdetektion durch eine elektronische Nase**
Horstmann, M.; Steinbach, D.; Trieschmann, D.; Fischer, C.; Grimm, M.-O.; Voss, A., Jena

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

13:30 – 15:00 **Saal E**

V 39

NIERENTUMORCHIRURGIE: TECHNIK UND OUTCOME

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Humke, Ulrich, Stuttgart; Otto, Thomas, Neuss; Steiner, Thomas, Erfurt

13:30 **Non-clamping partial nephrectomy: a step towards better nephron-sparing**
Hammerich, K.; Kenney, P.; Wszolek, M.; Libertino, J., Burlington, USA

13:40 **Partielle Nephrektomie nach Propensity Score Matching zeigt v.a. bei älteren Patienten starken Vorteil zur radikalen Nephrektomie**
Pop, D.; Gräber, S.; Ohlmann, C.-H.; Siemer, S.; Stöckle, M.; Janssen, M., Homburg/S.

13:50 **Externe Validierung des Zonal Nephro Score für die Vorhersage operativer Ergebnisse bei der offenen partiellen Nephrektomie**
Kriegmair, M.; Mandel, P.; Moses, A.; Bolenz, C.; Michel, M.; Pfalzgraf, D., Mannheim, Hamburg

14:00 **Organerhalt bei Nierentumoren mit einem Durchmesser >7cm -perioperative Daten und Langzeitergebnisse-**
Bütow, Z.; Janssen, M.; Hechler, A.; Junker, K.; Siemer, S.; Stöckle, M., Homburg (Saar)

14:10 **Stellenwert der Salvage Lymphadenektomie beim PSA progredienten Prostatakarzinom**
Porres, D.; Pfister, D.; Thissen, A.; Kuru, T.; Heidenreich, A., Aachen

14:20 **Enukleation von Nierentumoren variabler Komplexität im Alter: perioperative Komplikationen und postoperative Nierenfunktion**
Zeuch, V.; Kauffmann, C.; Porres, D.; Pfister, D.; Heidenreich, A., Aachen

14:30 **Vergleich der Komplikationsraten von transperitonealer und lumbaler organerhaltender Nierentumorresektion**
Eisfeld, A.; Horstmann, M.; Leistritz, L.; Grimm, M.-O., Jena

14:40 **Ist der PADUA-Score ein hilfreiches Instrument zur Op-Planung in einer Versorgungsklinik?**
Hushi, E.; Senger, P.; Lantos, B.; Tzavaras, A.; Buntenbroich, T.; Loertzer, H., Kaiserslautern

VORTRAGSSITZUNGEN

V 39

14:50 **Development and external validation of a pathological nodal staging score for patients with clear cell renal cell carcinoma**
Rieken, M.; Boorjian, S.; Kluth, L.; Xylinas, E.; Capitanio, U.; Briganti, A.; Thompson, H.; Leibovich, B.; Krabbe, L.-M.; Margulis, V.; Raman, J.; Regelman, M.; Klatte, T.; Bachmann, A.; Karakiewicz, P.; Rouprêt, M.; Lee, R.; Gönen, M.; Shariat, S., Basel, Schweiz, Rochester, USA, Hamburg, Paris, Frankreich, Milan, Italien, Dallas, USA, Hershey, USA, Wien, Österreich, Montreal, Kanada, New York, USA

13:30 – 15:00 **Saal G1**

V 40

NEUE THERAPIEN DES MCRPC

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Breul, Jürgen, Freiburg; Suttmann, Henrik, Hamburg; Pummer, Karl, Graz, Österreich

13:30 **A randomised, double-blind, phase 2 efficacy and safety study of enzalutamide vs bicalutamide in metastatic castration-resistant prostate cancer: TERRAIN trial**
Heidenreich, A.; Shore, N.; Villers, A.; Klotz, L.; Siemens, R.; Van Os, S.; Phung, D.; Wang, F.; Bhattacharya, S.; Chowdhury, S., Aachen, Myrtle Beach, USA, Lille, Frankreich, Toronto, Kanada, Kingston, Kanada, Leiden, Niederlande, San Francisco, USA, London, UK

13:40 **Enzalutamide (ENZA) in men with chemotherapy-naïve metastatic Castration-Resistant Prostate Cancer (mCRPC): Final analysis of the phase 3 PREVAIL study**
Stenzl, A.; Tombal, B.; Iversen, P.; Kim, C.S.; Kimura, G.; Saad, F.; Tammela, T.; Borre, M.; Mulders, P.; Bjartell, A.; Kliment, J.; Ramon, J.; Evans, C.; Parli, T.; Bhattacharya, S.; Van Os, S.; Phung, D.; Beer, T.M.; Miller, K., Tübingen, Bruxelles, Belgien, Copenhagen, Dänemark, Seoul, Korea, Republik, Tokyo, Japan, Montréal, Kanada, Tampere, Finnland, Aarhus, Dänemark, Nijmegen, Niederlande, Malmö, Schweden, Martin, Slowakei, Tel-Hashomer, Israel, Sacramento, USA, San Francisco, USA, Leiden, Niederlande, Portland, USA, Berlin

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 40

13:50 **Monitoring resistenzvermittelnder Modifikationen des Androgenrezeptors an zirkulierenden Tumorzellen von Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakarzinom**
Steinestel, J.; Luedeke, M.; Arndt, A.; Schnoeller, T.; Lennerz, J.; Maier, C.; Cronauer, M.; Steinestel, K.; Schrader, A., Münster, Ulm, Boston, USA

14:00 **Comparison of circulating tumor cells (CTCs) capture efficiency of the CellCollector versus CellSearch in patients with Castration-resistant prostate cancer (CRPC) at multiple time points**
Theil, G.; Fischer, K.; Schumann, A.; Mohammed, N.; Fornara, P., Halle/Saale

14:10 **Prior and concurrent use of abiraterone and enzalutamide with Ra-223 in an expanded access setting**
Sartor, O.; Fernandez, D.; Morris, M.; Iagaru, A.; Brown, A.; Almeida, F.; Sweeney, C.; Smith, M.; Dicker, A.; Wong, Y.-N.; Shore, N.; Gratt, J.; Petrenciuc, O.; Vogelzang, N., New Orleans, USA, Tampa, USA, New York, USA, Stanford, USA, Cape Coral, USA, Phoenix, USA, Boston, USA, Philadelphia, USA, Myrtle Beach, USA, Whippany, USA, Las Vegas, USA

14:20 **3-year safety follow-up of Radium-223 Dichloride (Ra-223) in patients (Pts) with Castration-Resistant Prostate Cancer (CRPC) and symptomatic bone metastases (Mets) from ALSYMPCA**
Kuczyk, M.; Parker, C.; Vogelzang, N.; Sartor, O.; Coleman, R.; Fang, F.; Skjorestad, I.; Nilsson, S., Hannover, Sutton, UK, Las Vegas, USA, New Orleans, USA, Sheffield, UK, Leverkusen, Oslo, Norwegen, Stockholm, Schweden

14:30 **Early side effects of radio ligand therapy with 177-Lutetium-PSMA of metastatic castrate-resistant prostate cancer**
Ahmadzadehfar, H.; Yordanova, A.; Kürpig, S.; Eppard, E.; Gärtner, F.; Rogenhofer, S.; Essler, M., Bonn

14:40 **Effect of radium-223 dichloride (Ra-223) on pain from US EAP**
Sartor, O.; Morris, M.; Volgezang, N.; Shore, N.; Cislo, P.; Bangerter, K.; Sweeney, C., New Orleans, USA, New York, USA, Las Vegas, USA, Myrtle Beach, USA, Whippany, USA, Boston, USA

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 Saal 6

V 41

PROGNOSE + STAGING DES PCA

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Börgermann, Christof, Düren; Gross, Andreas-J., Hamburg; Semjonow, Axel, Münster

14:30 **68Ga-HBED-PSMA PET Hybridbildgebung beim Prostatakarzinomrezidiv nach radikaler Prostatektomie: Wertigkeit der PSMA-PET-Komponente im Vergleich zur morphologischen Bildgebung**
Maurer, T.; Beck, V.; Beer, A.; Souvatzoglou, M.; Holzapfel, K.; Kübler, H.; Gschwend, J.; Wester, H.-J.; Haller, B.; Schwaiger, M.; Eiber, M., München

14:40 **Diagnostische Sicherheit der PET Diagnostik im Lymphknotenrezidiv- eine Frage des Tracers**
Pfister, D.; Porres, D.; Thissen, A.; Kuru, T.; Heidenreich, A., Aachen

14:50 **Diagnostische Wertigkeit der 68Ga-HBED-PSMA PET im Vergleich zur morphologischen Bildgebung im prätherapeutischen Lymphknotenstaging bei intermediate und high-risk Prostatakarziom**
Maurer, T.; Pähr, L.; Souvatzoglou, M.; Weirich, G.; Kübler, H.; Wester, H.-J.; Haller, B.; Schwaiger, M.; Gschwend, J.; Eiber, M., München

15:00 **ProstateCheck©: Entwicklung des Schweizer Risikokalkulators für ein Finetuning im Prostatakarzinom-Screening**
Randazzo, M.; Wyler, S.; Huber, A.; Müller, A.; Grobholz, R.; Manka, L.; Sulser, T.; Recker, F.; Kwiatkowski, M., Zürich, Schweiz, Aarau, Schweiz, Braunschweig

15:10 **Biopsy Gleason score assessment by specialized uropathology reduces the risk of Gleason score undergrading and is associated with a lower disease recurrence rate after radical prostatectomy**
Mortezavi, A.; Keller, E.; Hermanns, T.; Poyet, C.; Saba, K.; Fankhauser, C.; Moch, H.; Sulser, T.; Eberli, D., Zürich, Schweiz

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 41

15:20 **Profitieren Männer mit initialem PSA < 1.0 ng/ml von weiteren PSA-Tests? – Kritische Analyse der schweizer ERSPC Daten (Aarau)**
Randazzo, M.; Mueller, A.; Schmidtpeter, M.; Huber, A.; Grobholz, R.; Manka, L.; Eberli, D.; Wyler, S.; Sulser, T.; Recker, F.; Kwiatkowski, M., Zürich, Schweiz, Aarau, Schweiz, Braunschweig

15:30 **Externe Validierung von verschiedenen Risikokalkulatoren (RK) zur Vorhersage eines Prostatakarzinoms (PCA)**
Steinke, K.; Porres, D.; Pfister, D.; Heidenreich, A., Aachen

15:40 **Selektion von Patienten zur multiparametrischen MRT mittels ERSPC-Risikokalkulator**
Radtke, J.P.; Wolf, M.; Alt, C.D.; Celik, K.; Roethke, M.; Schlemmer, H.-P.; Hohenfellner, M.; Hadaschik, B., Heidelberg

15:50 **Was bedeutet der revidierte Gleason Score von 2005 für die Active Surveillance?**
Hefermehl, L.; Lehmann, K., Baden, Schweiz

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 Saal 7

Nuhn, Philip
Habilitand 2015

V 42

MORBIDITÄT UND PROGNOSE DER RADIKALEN TUMORCHIRURGIE BEIM UROTHELKARZINOM

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Hautmann, Stefan, Lüdenscheid; Nuhn, Philipp, München; Wöhr, Markus, Rosenheim

14:30 **Künstliche Intelligenz als innovatives Verfahren zur Vorhersage der perioperativen Mortalität nach Radikaler Zystektomie beim Urothelkarzinom der Harnblase**
Mayr, R.; Bauer, T.; Gierth, M.; Huber, T.; Comploj, E.; Pycha, A.; Wölfl, T.; Burger, M.; Fritsche, H.-M., Regensburg, Bozen, Italien

14:40 **Onkologische TRIFECTA- und PENTAFECTA-Kriterien zur Verbesserung der Prognosestratifizierung nach radikaler Zystektomie (RZE) beim Urothelkarzinom der Harnblase (UCB)**
Aziz, A.; Rink, M.; Schmid, M.; Chun, F.; Dahlem, R.; Roghmann, F.; Palisaar, R.-J.; Noldus, J.; Ellinger, J.; Müller, S.; Pycha, A.; Martini, T.; Bolenz, C.; Moritz, R.; Herrmann, E.; Keck, B.; Wullich, B.; Gierth, M.; Mayr, R.; Fritsche, H.-M.; Burger, M.; Bastian, P.; Seitz, C.; Shariat, S.; Fisch, M.; May, M., Hamburg, Herne, Bonn, Bozen, Italien, Mannheim, Münster, Erlangen, Regensburg, Düsseldorf, Wien, Österreich, Straubing

14:50 **Der Lee-Mortality-Index als Komorbiditätsmaß bei Kandidaten für eine radikale Zystektomie**
Fröhner, M.; Koch, R.; Novotny, V.; Heberling, U.; Wirth, M., Dresden

15:00 **Prädiktion des krebsspezifischen Überlebens nach radikaler Zystektomie beim Harnblasenkarzinom unter Anwendung artifizieller neuronaler Netzwerke**
Nuhn, P.; Aziz, A.; May, M.; Grimm, T.; Gierth, M.; Ellinger, J.; Müller, S.; Wagenlehner, F.; Weidner, W.; Moritz, R.; Herrmann, E.; Grimm, M.-O.; Hartmann, F.; Protzel, C.; Hakenberg, O.; Lusuardi, L.; Janetschek, G.; Gördük, M.; Roigas, J.; Fisch, M.; Burger, M.; Staehler, M.; Bastian, P.; Stief, C.; Buchner, A., München, Hamburg, Straubing, Regensburg, Bonn, Gießen, Münster, Jena, Rostock, Salzburg, Berlin, Düsseldorf

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 42

15:10 **Der Einfluss des Body Mass Index auf klinische Outcomeparameter, Komplikationsraten und Überleben von Patienten nach radikaler Zystektomie: Evidenz einer europäischen, prospektiven Multicenter-Studie**
Gierth, M.; Denzinger, S.; Bastian, P.; Müller, S.; Ellinger, J.; Syring, I.; Moritz, R.; Herrmann, E.; Rink, M.; Chun, F.; Fisch, M.; Gilfrich, C.; May, M.; Pycha, A.; Janetschek, G.; Lusardi, L.; Durschnabel, M.; Weidner, W.; Wagenlehner, F.; Hartmann, F.; Grimm, M.; Gördük, M.; Roigas, J.; Zeman, F.; Fritsche, H.M.; Burger, M.; Aziz, A.; Mayr, R., Regensburg, Düsseldorf, Bonn, Münster, Hamburg, Straubing, Bolzano, Italien, Salzburg, Österreich, Giessen, Jena, Berlin

15:20 **Validierung der präoperativen Thrombozyten-Lymphozyten-Ratio (PLR) als Prognosefaktor beim Urothelkarzinom des oberen Harntraktes in einer europäischen Single-Center Serie**
Hutterer, G.; Dalpiaz, O.; Ehrlich, G.; Mrsic, E.; Krieger, D.; Bezan, A.; Stojakovic, T.; Pummer, K.; Zigeuner, R.; Pichler, M., Graz, Österreich

15:30 **Prognostische Bedeutung eines früheren Urothelkarzinoms der Harnblase bei Patienten mit Urothelkarzinom des oberen Harntrakts**
Nuhn, P.; Novara, G.; Aziz, A.; Seitz, C.; Gupta, A.; Matsumoto, K.; Kassouf, W.; Walton, T.; Fritsche, H.-M.; Tritschler, S.; Martínez-Salamanca, J.; Ficarra, V.; Karakiewicz, P.; Mazzoleni, G.; Shariat, S.; Stief, C.-G.; Bastian, P.J., München, Padua, Italien, Hamburg, Wien, Österreich, Iowa City, USA, Minami-ku, Sagamihara, Kanagawa, Japan, Montreal, Kanada, Nottingham, UK, Regensburg, Madrid, Spanien, Udine, Italien, Bolzano, Italien, Düsseldorf

15:40 **Nomogramm zur Prädiktion von rezidivfreiem Überleben bei Patienten mit einem high-grade Urothelkarzinom des oberen Harntraktes nach operativer Therapie**
Krabbe, L.-M.; Eminaga, O.; Shariat, S.; Lotan, Y.; Sagalowsky, A.; Raman, J.; Wood, C.; Weizer, A.; Roscigno, M.; Montorsi, F.; Bolenz, C.; Remzi, M.; Bensalah, K.; Kassouf, W.; Margulis, V., Münster, Köln, Wien, Österreich, Dallas, USA, Hershey, USA, Houston, USA, Ann Arbor, USA, Bergamo, Italien, Milan, Italien, Mannheim, Rennes, Frankreich, Montreal, Kanada

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 42

15:50 **Prognostische Einfluss des stadienspezifischen Lymphknotenstatus (LKS) nach Radikaler Nephroureterektomie (RNU) beim Urothelkarzinom des oberen Harntraktes (UTUC) – Ergebnisse einer multizentrischen multinationalen Studie**
Aziz, A.; Shariat, S.; Kluth, L.; Gakis, G.; Fritsche, H.-M.; Roupret, M.; Fajkovic, H.; Soave, A.; Novara, G.; Pycha, A.; Remzi, M.; Zigeuner, R.; Raman, J.; Briganti, A.; Bensalah, K.; Margulis, V.; Xylinas, E.; Fisch, M.; Rink, M., Hamburg, Wien, Österreich, Tübingen, Regensburg, Paris, Frankreich, Padua, Italien, Bozen, Italien, Korneuburg, Österreich, Graz, Österreich, Hershey, USA, Mailand, Italien, Rennes, Frankreich, Dallas, USA

14:30 – 16:00 Saal B 2.1

V 43

BELASTUNGSINKONTINENZ UND IC – FROM BENCH TO BEDSIDE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Oberpenning, Frank, Bocholt; Roosen, Alexander, Bochum; Gauruder-Burmester, Annett, Berlin

14:30 **Klinische Wertigkeit des vom Patienten selbstständig durchgeführten 24-h-PAD-Tests im Vergleich zum 1-h-PAD Test (ICS)**
Heydenreich, M.; Zermann, D.-H., Bad Elster

14:40 **Human suburothelial myofibroblasts are osmotic sensors**
Berger, F.; Franz, T.; Stolzenburg, J.-U.; Neuhaus, J., Leipzig

14:50 **Prä-klinische Untersuchung humaner mesenchymaler Stromazellen: Expansion unter GMP-konformen Bedingungen, Sekretion von Wachstumsfaktoren und Differenzierung zu glatten Muskelzellen in vitro**
Amend, B.; Hart, M.; Elahi, K.; Müller, B.; Abruzzese, T.; Sievert, K.; Stenzl, A.; Aicher, W., Tübingen, Lübeck

15:00 **10 Jahres follow-up nach Urethralschlingen-Operation zur Behandlung der weiblichen Stressinkontinenz: exzellente Heilungsrate- jedoch Beeinträchtigung der Patientenzufriedenheit durch das Wiederauftreten von OAB-Symptomen**
Bock, H.; Schauer, I.; Wallis, M.; Scholz, M.; Madersbacher, S.; Lüftenegger, W., Wien, Österreich

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 43

15:10 **Die vaginale Einlage des AMS 800**
Gauruder-Burmester, A.; Otcenasek, M.; Popken, G., Berlin

15:20 **Etablierung und Optimierung eines Großtiermodells zur Evaluation einer Stammzelltherapie zur Behandlung der Belastungsharninkontinenz (BI)**
Amend, B.; Vaegler, M.; Kelp, A.; Aicher, W.; Stenzl, A.; Sievert, K.-D., Tübingen, Lübeck

15:30 **Langfristige Ergebnisse der Supratrigonalen Zystektomie und Augmentation mit Ileum vs. Ileozökum bei Patientinnen mit ausgeprägter Interstitieller Zystitis**
Queißert, F.; Secker, A.; Klaile, Y.; Hertle, L.; Schrader, A.; Herrmann, E., Münster

15:40 **Interstitielle Zystitis und Histaminintoleranz – ein Zusammenhang?**
Heßdörfer, E., Berlin

14:30 – 16:00 Saal B 2.2

V 44

MINIMAL-INVASIVE NIERENTUMORCHIRURGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Herrmann, Edwin, Münster; Popken, Gralf, Potsdam; Rassweiler, Jens, Heilbronn

14:30 **Vergleich des Nierenfunktionsverlusts bei roboterassistierter Nierenteilresektionen in warmer Ischämie („on-clamp") und ohne Ischämie („off-clamp")**
Zimmermanns, V.; Paramythelli, I.; Lahme, S., Pforzheim

14:40 **Improved short- and intermediate-term renal function after selective arterial clamping in robot-assisted partial nephrectomy: a matched-pair analysis for preoperative GFR**
Harke, N.; Egner, T.; Noe, M.; Schiefelbein, F.; Schön, G., Gronau, Würzburg

14:50 **Outcomes of laparoscopic partial nephrectomy – zero-ischemia versus conventional pedicle clamping**
Bier, S.; Todenhöfer, T.; Rausch, S.; Hennenlotter, J.; Homann, G.; Aufderklamm, S.; Stenzl, A.; Schwentner, C., Tübingen

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 44

15:00 **Die roboterassistierte Nierenteilresektion bei hochkomplexen Tumoren – ein Vergleich mit Tumoren niedriger Komplexität**
Harke, N.; Zecha, H.; Godes, M.; Witt, J.H.; Schiefelbein, F.; Schön, G., Gronau, Würzburg

15:10 **Laparoskopische partielle Nephrektomie ohne Ischämie mit dem mit 1318-nm-Diodenlaser bei kleinen exophytischen Nierentumoren**
Magdy, A.; Mitterberger, M.; Kunit, T.; Schätz, T.; Colleselli, D.; Hruby, S.; Janetschek, G., Salzburg, Österreich

15:20 **Ergebnisse der roboterassistierten Nierenteilresektion (RNT) – Trifecta – Analyse von 113 konsekutiven Fällen**
Zimmermanns, V.; Paramythelli, I.; Lahme, S., Pforzheim

15:30 **Roboter-assistierte Nierenteilresektion (RANTR) und R.E.N.A.L. Nephrometrie-Score: erste Erfahrungen.**
Gaber, A.; Weber, J.; Lackaja, J.; Kreutzer, N.; Truß, M., Dortmund

15:40 **Anthropometric renal anatomic alterations between supine and prone positions in percutaneous renal ablation for renal cortical neoplasms**
Lusch, A.; Okhunov, Z.; Huynh, V.; Landman, J., Düsseldorf, Orange, USA

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

14:30 – 16:00 **Saal C 2.1**

Bannowsky, Andreas
Habilitand 2015

V 45

ANDROLOGIE: SEXUELLE DYSFUNKTION

Jeder Vortrag beinhaltet 3 Min. Diskussion

Moderation
Bannowsky, Andreas, Osnabrück; van Ahlen, Hermann, Osnabrück; Sperling, Herbert, Mönchengladbach

14:30 **Tadalafil once a day significantly reduces penile length-loss in patients post bilateral nerve-sparing radical prostatectomy (nsRP) – results from a randomized controlled trial**
Hammerer, P.; Brock, G.; Montorsi, F.; Costa, P.; Shah, N.; Martinez Jabaloyas, J.M.; Ludovico, G.; Henneges, C.; Hamidi, K.; Rossi, A.; Büttner, H.; Mulhall, J., Braunschweig, London, Kanada, Mailand, Italien, Nîmes, Frankreich, Cambridge, UK, Valencia, Spanien, Acquaviva delle Fonti, Bari, Italien, Bad Homburg, Neuilly Sur Seine, Frankreich, Florenz, Italien, New York, USA

14:40 **Neuropathologic assessment of erectile dysfunction in the rat model**
May, F.; Buchner, A.; Caspers, C.; Birkmann, K.; Weidner, N.; Saur, D.; Stief, C.; Matiasek, K., Dachau, München, Heidelberg

14:50 **Langzeiteffekte von Bestrahlung und chronischer Sildenafilapplikation auf die erektile Funktion der Ratte**
Naumann, C.M.; Wieneke, A.; van der Horst, C.; Osmonov, D.; Bockelmann, G.; Jünemann, K.; Hamann, M., Kiel

15:00 **Auswirkungen der bulbopenilen Harnröhrenrekonstruktion auf die erektile Funktion**
Hoppe, L.; Caspar, A.; Zimmermann, U.; Burchardt, M., Greifswald

15:10 **Prävalenz der erektilen Dysfunktion bei 45-jährigen Männern unter Einbeziehung von Risikofaktoren**
Schmautz, M.; Albers, P.; Arsov, C.; Hadaschik, B.A.; Hohenfellner, M.; Imkamp, F.; Kuczyk, M.; Gschwend, J.; Herkommer, K., München, Düsseldorf, Heidelberg, Hannover

Freitag, 25.09.2015

VORTRAGSSITZUNGEN

V 45

15:20 **Operative Therapie der Induratio penis plastica durch partielle Plaqueexzision und Defektdeckung mittels Kollagenvlies: Langzeitergebnisse bei n= 290 Patienten**
Hatzichristodoulou, G.; Fiechtner, S.; Gschwend, J.; Lahme, S., München, Pforzheim

15:30 **Patientenzufriedenheit nach "small-incision" Corporoplastik mit Grafting bei Induratio penis plastica (IPP): Eine Langzeit Untersuchung**
Benelli, A.; Hauptmann, A.; Mirsaidov, N.; Diemer, T.; Weidner, W., Genua, Italien, Gießen

15:40 **Anticoagulative therapy is not a contraindication for penile prosthesis implantation**
Hammerich, K.; Humphrey, J.; Bennett, N., Burlington, USA

15:50 **Optimale Patientenselektion für eine ektopische submuskuläre Platzierung des "Cloverleaf Reservoirs" in Kombination mit dem Coloplast Titan Touch® Penisimplantat**
Osmonov, D.; Naumann, C.; Aksenov, A.; Hamann, M., Kiel

Freitag, 25.09.2015

FILMSITZUNG

13:30 – 15:00 Saal D

FILM II

Moderation
Fornara, Paolo, Halle; Heynemann, Hans, Halle; Wicht, Andreas Reinhard, Sangerhausen

13:30 **Roboter-assistierte radikale Zystektomie mit simultaner Nephroureterektomie (En- bloc) bei 10 Patienten mit simultanem Urothelkarzinom der unteren und oberen Harnwege, bzw. funktionsloser Niere**
Alexandrov, A.; Lamers, R.; Klumpen, P.; Krude, J.; Hach, C.; Buse, S., Essen

13:45 **Robotic-assisted laparoscopic pyeloplasty for lower pole uretero-pelvic junction obstruction in two duplex kidneys with differing incomplete ureteral duplication**
von Rütte, T.; Birkhäuser, F.; Thalmann, G.; Zehnder, P., Bern, Schweiz

14:00 **Roboterassistierte Nierenteilresektion bei komplexen und multifokalen Tumoren**
Schön, G.; Harke, N.; Plhal, S.; Schiefelbein, F., Würzburg, Gronau

14:15 **Die extraperitoneale roboterassistierte radikale Prostatektomie: 10 innovative Operationsschritte**
Schön, G.; Noe, M.; Egner, T.; Schiefelbein, F., Würzburg

14:30 **Chirurgische Technik und die Auswirkungen der Teamkonstanz in Bezug auf die Operationsdauer der Roboter-assistierten, isolierten Sakrokolpopexie und Sakrokolpopexie mit modifizierter Kolposuspension nach Burch. Erfahrungen einer Klinik in 120 Fällen.**
Klumpen, P.; Lamers, R.; Krude, J.; Alexandrov, A.; Hach, C.; Buse, S., Essen

14:45 **Der sichere Umgang mit einem roboterassistierten System – Handhabung und Troubleshooting am Beispiel einer roboterassistierten radikalen Prostatektomie**
Zecha, H.; Harke, N.; Witt, M.; Möllers, J.; Wagner, C.; Witt, J., Gronau

Freitag, 25.09.2015

GESRU

12:00 – 13:00 Saal B 2.2

LUNCH

Moderation
Paffenholz, Pia, Düren; Arnold, Hannah, Berlin; Ralla, Bernhard, Berlin

12:00 **Frauen mit Blasen-Scheiden-Fisteln helfen – Mit Fistula e.V. nach Äthiopien**
Hampel, Christian, Mainz

12:30 **Screenen, Operieren, Helfen – Mit Ärzte für Afrika e.V. nach Ghana**
Ahyai, Sascha, Hamburg

13:00 – 14:30 Saal 4

ALBTRÄUME I

Moderation
Schrader, Andres Jan, Münster; Salem, Johannes, Dortmund; Schwentner, Christian, Tübingen

13:00 **Inkomplettes Querschnittsyndrom mit Paraparese der Beine infolge einer Zystektomie mit Anlage einer Ileum-Ersatzblase durch Epiduralabszess**
Kranz, J.; Steffens, J., Eschweiler

13:10 **Ureteroarterielle Fistel (UAF): Fallbericht und systematische Literaturübersicht**
Wilken, S.; Tauber, S.; Brunken, C., Hamburg

13:20 **Die arterioureterale Fistel – eine Fallserie**
Kahrs, A.-M.; Larsen, J.; Kranz, T.; Gottfried, H.-W., Göttingen

13:30 **Zwei Kasuistiken eines äußerst seltenen Tumors in der Urologie: das mesonephroide Adenokarzinom der Harnblase**
Bannowsky, A.; Osmonov, D.; Jünemann, K.-P., Osnabrück, Kiel

13:40 **Supergau im Zellkulturlabor: Vom primären Prostatakarzinom-Isolat zum Non-Hodgkin-Lymphoma**
von Hardenberg, Jost, Mannheim

13:50 **Das verrucöse Karzinom – eine sehr seltene Manifestation in einer Harnröhrenkarunkel**
Götz, M.; Hamidov, Z.; Ikic, M.; Krah, X., Blankenhain

Freitag, 25.09.2015

GESRU — **ALBTRÄUME I**

14:00 **Ein seltener Blasentumor – das Appendixkarzinom**
Hamidov, Z.; Dickreiter, S.; Götz, M.; Ikic, M.; Krah, X., Blankenhain

14:10 **Netzarrosion in die Harnblase nach offen-chirurgischer Hernienplastik – ein Fallbericht**
Herholz, R.; Schwerfeld-Bohr, J.; Kröpfl, D., Essen

14:20 **Nierentumorenukleation – Organerhalt! Nur welches?**
Müller, F.; Ellinger, J.; Fisang, C.; Rogenhofer, S.; Müller, S., Bonn

GREMIENSITZUNGEN

07:30 – 08:30 **Saal 11**
LEHRSTUHLINHABER

08:30 – 10:00 **Saal A**
AUO
MITGLIEDERVERSAMMLUNG

13:30 – 15:30 **Saal F**
BDU
MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Freitag, 25.09.2015

SEMINAR

16:00 – 17:30 Saal 7

PREFERE FÜR UROLOGEN

Moderation
Martin Härter, Hamburg
Oliver Hakenberg, Rostock

16:00 **Wo stehen wir heute? – Was gibt es Neues?**
Michael Stöckle, Homburg/Saar; Peter Albers, Düsseldorf; Thomas Wiegel, Ulm; Heinz Schmidberger, Mainz

16:10 **Aus dem Leben der Prüfzentren**
Alfons Gunnemann, Detmold; Fried Schneider, Detmold; Stefan Zastrow, Dresden; Martin Burmester, Hannover

16:30 **Die Facharztpraxis – Quelle für PREFERE**
Harald Brandes, Braunschweig; Michael Stephan-Odenthal, Leverkusen; Peter Renner, Lübeck

16:50 **Studienpatienten – Ist PREFERE gut für mich?**
Hermann Agelink, Ziethen; Reinhard Lenschow, Lübeck; Paul-Friedrich Bauer, Lübeck

17:10 **Urologen fragen – Studienleiter antworten**
Michael Stöckle, Homburg/Saar; Peter Albers, Düsseldorf; Thomas Wiegel, Ulm; Heinz Schmidberger, Mainz

17:25 **Quiz zum Studieneinschluss**
Roswitha Bussar-Maatz, Berlin

Freitag, 25.09.2015

ARBEITSKREIS-GESCHÄFTSSITZUNG

16:00 – 17:30	**Saal A**	**GESCHICHTE**
16:00 – 17:30	**Saal B 2.1**	**HARNSTEINE**

SONSTIGE

08:30 – 12:00	**Saal F**	**SCHÜLERAKTIONSTAG**
13:00 – 14:00	**Saal 8**	DGU **PRESSEGESPRÄCH**

Wissenschaftliches Programm, Sa., 26.09.2015

- **Tagesübersicht** ..... S. 204
- **Plenen – Foren – Vorträge** ..... S. 205
- **Weitere Sitzungen / Seminare** ..... S. 210

P III Abschlussplenum: „Newsflash: Was ist urologisch neu?“ ..... S. 205

F 26 Nicht-muskelinvasives Urothelkarzinom der Harnblase ..... S. 206

F 28 Komplementärmedizin in der Urologie ..... S. 207

F 29 Active surveillance des lokal begrenzten Prostatakarzinoms ..... S. 207

F 30 Gibt es Gründe für eine „prophylaktische Intervention“ ..... S. 208

F 31 Aktuelle Aspekte der Urolithiasis ..... S. 209

F 32 Jungensprechstunde ..... S. 209

Programmübersicht Samstag, 26.09.2015

Raum	Saal 1	Saal 6	Saal 8	Saal 11	Saal E	Raum G-1	Raum G-2
8:00–8:30							
8:30–9:00							
9:00–9:30	F 26 Nicht-muskelinvasives Urothelkarzinom der Harnblase			BDU Niederlassungsseminar BDU/BUND/GeSRU Erfolgreich in die Urologische Niederlassung / Aus dem Krankenhaus in die Selbständigkeit – Workshop für Assistenzärzte	F 27 Überaktive Harnblase	F 28 Komplementärmedizin in der Urologie	GeSRU Albträume II
9:30–10:00							
10:00–10:30	S. 206				S. 206	S. 207	S. 210
10:30–11:00			BDU Mitgliederversammlung Belegärzte				
11:00–11:30	F 29 Active Surveillance des lokal-begrenzten Prostatakarzinoms	Rechtsseminar			F 30 Gibt es Gründe für eine „prophylaktische“ Intervention?	F 31 Aktuelle Aspekte der Urolithiasis	F 32 Jungensprechstunde
11:30– 12:00							
12:00–12:15	S. 207	S. 211	S. 210	S. 212	S. 208	S. 208	S. 209
12:15–12:30	PIII Abschlussplenum: „Newsflash: Was ist urologisch neu?“						
12:30–13:00							
13:00–13:30							
13:30–14:00	S. 205						
14:00–14:30	Close-up Bar						

Samstag, 26.09.2015

PLENARSITZUNG

12:15 – 14:15 **Saal 1**

P III

ABSCHLUSSPLENUM: „NEWSFLASH: WAS IST UROLOGISCH NEU?“

Moderation
Miller, Kurt, Berlin; Roth, Stephan, Wuppertal; Schmid, Hans-Peter, St.Gallen, Schweiz

12:15 Nennung der Preisträger der Vortragspreise sowie des Filmpreises
Roth, Stephan, Wuppertal

12:20 **PCA – The time of overtreatment is over**
Graefen, Markus, Hamburg

12:30 **Benignes Prostata Syndrom**
Noldus, Joachim, Herne

12:40 **Andrologie und Sexualmedizin**
Kliesch, Sabine, Münster

12:50 **Steinleiden**
Danuser, Hansjörg, Luzern, Schweiz

13:00 **Oberflächliches Blasenkarzinom/CIS**
Zaak, Dirk, Traunstein

13:10 **Amtsübergabe**
Roth, Stephan, Wuppertal
Miller, Kurt, Berlin

13:20 **Kinderurologie**
Fisch, Margit, Hamburg

13:30 **Urologie der Frau**
Haferkamp, Axel, Frankfurt

13:40 **Nierenkarzinom**
Schrader, Andres Jan, Münster

13:50 **Invasives Blasenkarzinom**
Gschwend, Jürgen, München

14:00 **Prostatakarzinom**
Loidl, Wolfgang, Linz, Österreich

Samstag, 26.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

09:00 – 10:30 Saal 1

F 26

NICHT-MUSKELINVASIVES UROTHELKARZINOM DER HARNBLASE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Kuczyk, Markus, Hannover; Stenzl, Arnulf, Tübingen; Loertzer, Hagen, Kaiserslautern

09:00 **Epidemiologie des Urothelkarzinoms in Deutschland**
Pesch, Beate, Bochum

09:18 **Sinn und Unsinn des Einsatzes von Urinmarkern**
Schmitz-Dräger, Bernd, Fürth

09:36 **Ist en-bloc Resektion (bald) Standard?**
Herrmann, Thomas Reinhard William, Hannover

09:54 **Resektion mit PDD, NBI, SPIESS – Facts und Fiction**
Karl, Alexander, München

10:12 Verleihung des Urologia Internationalis-Preises
Roth, Stephan, Wuppertal

10:17 **Adjuvante Therapie und stratifizierte Nachsorge: was, wann, wie?**
Bolenz, Christian, Ulm

09:00 – 10:30 Saal E

F 27

ÜBERAKTIVE HARNBLASE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Madersbacher, Stephan-Ernst, Wien, Österreich; Sievert, Karl-Dietrich, Salzburg, Österreich; Schneider, Andreas W., Winsen

09:00 **Terminologie und Pathophysiologie der überaktiven Harnblase**
Höfner, Klaus, Oberhausen

09:18 **Wie viel Diagnostik ist erforderlich?**
Bauer, Ricarda Michaela, München

09:36 **Wann welche medikamentöse Therapie?**
Goepel, Mark, Velbert

Samstag, 26.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

F 27

09:54 **Botulinumtoxin A, Neuromodulation und was dann?**
Schmid, Daniel Max, Zürich, Schweiz

10:12 **Urin statt Tränen**
Reitz, André, Zürich, Schweiz

09:00 – 10:30 Saal G1

F 28

KOMPLEMENTÄRMEDIZIN IN DER UROLOGIE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min Diskussion

Moderation
Brickenkamp, Arno, Krefeld; Klotz, Theodor, Weiden; Lümmen, Gerd, Troisdorf

09:00 **Grundlagen der Naturheilkunde**
Kraft, Karin, Rostock

09:25 **Bewegungstherapie und Sport bei urologischen Krebspatienten**
Giesen, Anika, Köln

09:41 **Nahrungsergänzungsmittel beim Prostatakarzinom?**
Fischer, Claus, Bayreuth

09:57 **Traditionelle chinesische Medizin in der Urologie**
Hüsch, Tanja, Frankfurt

10:13 **Ohrakupunktur bei OAB**
Bschleipfer, Thomas, Weiden

10:45 – 12:15 Saal 1

F 29

ACTIVE SURVEILLANCE DES LOKAL-BEGRENZTEN PROSTATAKARZINOMS

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Dann, Thomas, Lübeck; Heinzer, Hans, Hamburg; Noldus, Joachim, Herne

10:45 **Diagnostik mit oder ohne mpMRT**
Arsov, Christian, Düsseldorf

11:03 **Active surveillance: Auch für Patienten mit Gleason 7 PCA?**
Semjonow, Axel, Münster

Samstag, 26.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

F 29

11:21 **Zweitmeinung Pathologie erforderlich?**
Kristiansen, Glen Ole, Bonn

11:39 **Zweitmeinung Therapie – warum, wo, wie teuer?**
Albers, Peter, Düsseldorf

11:57 **Überwachung ohne Biopsie mit mpMRT?**
Miller, Kurt, Berlin

10:45 – 12:15 **Saal E**

F 30

GIBT ES GRÜNDE FÜR EINE „PROPHYLAKTISCHE“ INTERVENTION?

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Grimm, Marc-Oliver, Jena; Pycha, Armin, Bozen, Italien; Schaefer, Reinhold, Bonn

10:45 **Die asymptomatische Hydronephrose/funktionslose Niere. Intervention wann und wie?**
Lazica, David Alexander, Bremen

11:00 **Varikozele: Intervention notwendig?**
Diemer, Thorsten, Gießen

11:15 **Ab welcher Restharnmenge muss ich tätig werden?**
Gratzke, Christian, München

11:30 **Der asymptomatische Reflux: sinnvolle Therapieoptionen?**
Rösch, Wolfgang, Regensburg

11:45 **Antibiotikaprophylaxe vor urologischen Interventionen?**
Wagenlehner, Florian, Gießen

12:00 **Der nicht-korregierbare Abdominalhoden**
Pühse, Gerald, Münster

Samstag, 26.09.2015

FORUMSSITZUNGEN

10:45 – 12:15 Saal G1

F 31

AKTUELLE ASPEKTE DER UROLITHIASIS

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Hofmann, Rainer, Marburg; Köhrmann, Kai Uwe, Mannheim; Planz, Bernhard, Gladbeck

10:45 **Urolithiasis-S2k-Leitline 2015: Was ist neu?**
Knoll, Thomas, Sindelfingen

11:03 **Bildgebung: Stellenwert AUG vs. „Low dose-CT“**
Ritter, Manuel, Mannheim

11:21 **Asymptomatische Nierensteine: Wann „active surveillance“ – wann Therapie?**
Neisius, Andreas, Mainz

11:39 **Reststeine: Wann abwarten – wann Intervention?**
Seitz, Christian, Wien, Österreich

11:57 **Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Steintherapie**
Bader, Markus, München

10:45 – 12:15 Saal G2

F 32

JUNGENSPRECHSTUNDE

Jeder Vortrag beinhaltet 5 Min. Diskussion

Moderation
Bühmann, Wolfgang, Sylt; Ebert, Anne-Karoline, Ulm; Kliesch, Sabine, Münster

10:45 **Die HPV Impfung beim Jungen – Pflicht oder Kür?**
Schneede, Peter, Memmingen

11:05 **Die Zirkumzision im kulturellen Spannungsfeld: von der Therapie der Phimose bis zur religiösen Beschneidung**
Schröder, Annette, Regensburg

11:25 **„Wie geht‘s, wie steht‘s“: Ärztliche Begleitung für Jungen auf dem Weg zum Mann**
Mais, Andrea, Hamburg

11:45 **Sexuelle Übergriffe auf Jungen: vorbeugen und erkennen**
Beier, Klaus M., Berlin

Samstag, 26.09.2015

GESRU

09:00 – 10:30 Saal G2

GeSRU

ALBTRÄUME II

Moderation
Miller, Kurt, Berlin; Albers, Peter, Düsseldorf; Wülfing, Christian, Hamburg; Janssen, Martin, Homburg/Saar; Burger, Maximilian, Regensburg

09:00 **Albtraum 1**
Veleva, V.; Steuber, T., Hamburg

09:20 **Albtraum 2**
Kranz, J.; Steffens, J., Eschweiler

09:40 **Albtraum 3**
Maier, T.; Ziesel, C.; Schwandner, O.; Leicht, W., Regensburg

10:00 **Verleihung des GeSRU-Ehrenpreises an Frau Prof. Dr. Sabine Kliesch**
Roth, Stephan, Wuppertal
Borgmann, Hendrik, Frankfurt

10:05 **Albtraum 4**
Blum, A., Bad Zwischenahn

GREMIENSITZUNGEN BDU

10:30 – 12:00 Saal 8

MITGLIEDERVERSAMMLUNG BELEGÄRZTE

Samstag, 26.09.2015

SEMINARE

09:00 – 12:00 Saal 11

BDU

NIEDERLASSUNGSSEMINAR „ERFOLGREICH IN DIE UROLOGISCHE NIEDERLASSUNG/ AUS DEM KRANKENHAUS IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT“

Workshop für Assistenzärzte

Jeder Vortrag beinhaltet 7 Min. Diskussion

Moderation
Mohr, Stefan, Ilmenau; Schöne, Markus, Speyer

09:00 **Kooperationsmodelle und die Einzelpraxis – quo vadis?**
Mohr, S. Ilmenau

09:25 **Niederlassungsvoraussetzungen, rechtliche Aspekte und Anforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung**
Plate, H. Dessau

09:50 **Personalführung und Organisation in einer Praxis**
Mohr, S. Ilmenau

10:15 **Abrechnung mit der Privaten Krankenversicherung (GOÄ) und IGEL-Leistungen**
Plate, H. Dessau

10:40 **Abrechnung mit der Gesetzlichen Krankenversicherung (EBM)**
Mohr, S. Ilmenau

11:05 **Männergesundheit und Männerarzt in der Niederlassung**
Quack, T., Plön

11:30 **Finanzierungsmodelle einer Urologischen Praxis/ weitere Tipps & Tricks**
Plate, H. Dessau

Samstag, 26.09.2015

SEMINARE

10:45 – 12:15 **Saal 6**

RECHTSSEMINAR

Moderation
Schroeder-Printzen, Immo, Gießen; Altwein, Jens E., München; Jansen, Christoph, Düsseldorf

10:45 **Honorarärzte am Krankenhaus (BGH-Urteil vom 16.10.14)**
Debong, Bernhard, Karlsruhe

10:55 **Diskussion**

11:00 **Ärztebewertungsportale im Internet**
Albrecht, Knut, Hannover

11:10 **Diskussion**

11:15 **Aufklärung zu Dokumentation und Arbeitsaufteilung**
Flotho, Manfred, Wolfenbüttel

11:28 **Aufklärung bei medikamentöser Therapie am Beispiel: Sildenafil und 5 Alpha-Reduktase-Hemmer**
Fischer, Claus, Bayreuth
Dreikorn, Kurt, Bremen

11:42 **Wirtschaftliche Aufklärung**
Rosenberger, Rainer, Köln

11:55 **Diskussion**

Akademie Expertenkurse (AEK)

ÜBERSICHT

▸ Donnerstag, 24.09.2015

AEK 01 Erfolgreich Publizieren ..... S. 214

AEK 02 GeSRU Anfängeroperationen: Operative Tipps und Tricks für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung ..... S. 215

AEK 03 Rigide URS ..... S. 216

AEK 04 Andrologie für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung ..... S. 217

AEK 05 Jungensprechstunde in der urologischen Praxis ..... S. 218

AEK 06 PCNL ..... S. 219

AEK 07 Ejakulatanalyse WHO für Assistenzpersonal ..... S. 220

AEK 08 TUR-P ..... S. 221

AEK 09 Nierentumorchirurgie ..... S. 222

AEK 10 Harnröhrenrekonstruktion beim Mann ..... S. 223

AEK 11 Ejakulatanalyse WHO ..... S. 224

AEK 12 Urologischer Ultraschall für Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung ..... S. 225

▸ Freitag, 25.09.2015

AEK 13 Laparoskopie für Anfänger .... S. 226

AEK 14 Aktuelle Aspekte der ESWL ... S. 227

AEK 15 Update Schmerztherapie ..... S. 228

AEK 16 Flexible URS ..... S. 229

AEK 17 Urologischer Ultraschall Urologie der Frau ..... S. 230

AEK 18 Psychosomatische Urologie ... S. 231

AEK 19 Harnableitung ..... S. 232

AEK 20 Operative Kinderurologie ..... S. 233

AEK 21 Urodynamik ..... S. 234

AEK 22 Urologischer Ultraschall für Fachärzte: Transrektaler Ultraschall (TRUS) mit Biopsie ..... S. 235

AEK 23 Nierentransplantation ..... S. 236

AEK 24 Medikamentöse Tumor-therapie ..... S. 237

AEK 25 Tumorschmerztherapie ..... S. 238

AEK 26 Radikale Prostatektomie ..... S. 239

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 11**

AEK 01

ERFOLGREICH PUBLIZIEREN

Moderation
Heidenreich, Axel, Aachen
Merseburger, Axel, Lübeck

08:30 **Erfolgreich publizieren –**
Wie formuliere ich einen aussagekräftigen Abstract
Merseburger, Axel, Lübeck

09:00 **Erfolgreich publizieren –**
Tipps und Tricks zum Verfassen eines publikationswürdigen, wissenschaftlichen Manuskripts
Heidenreich, Axel, Aachen

Inhalte
„Wer schreibt, der bleibt" – dieser Skat- und anderen Kartenspielern vertraute Satz hat seine Bedeutung nicht nur beim Kartenspiel, sondern hat eine immense, nicht zu unterschätzende Bedeutung für die Planung und Realisierung der persönlichen akademischen Laufbahn. Zudem werden die Anzahl und die Qualität der Publikationen gemessen an den Impactfaktoren im Rahmen der leistungsorientierten Mittelvergabe immer wichtiger für die universitären urologischen Kliniken im Wettbewerb mit den bezüglich der Publikationsmöglichkeiten bevorzugten nichtoperativen Fächern.

Am Anfang der wissenschaftlichen Bemühungen steht meist die Präsentation der wissenschaftlichen Arbeit auf einem nationalen oder internationalen urologischen Fachkongress. Wir möchten Ihnen im Rahmen des Workshops das Wissen vermitteln, welches Sie für die erfolgreiche, kondensierte Formulierung eines Abstracts mit den wichtigen Kernaussagen benötigen.

Bevor diese wissenschaftliche Arbeit im 2. Schritt erfolgreich in den urologischen Fachjournalen platziert werden kann, sind eine Vielzahl von Fragen zu beantworten: ist das ausgewählte Thema für die Urologie interessant und neu? Wie ist die aktuelle Datenlage in der Literatur? Wie identifiziere ich die richtige Zeitschrift für das gewählte Thema? Wie strukturiere ich den Artikel derart interessant, dass eine Ablehnung nahezu unmöglich ist? Sind meine Sprachkenntnisse ausreichend, um die erste Hürde der Annahme in englischsprachigen Journalen – adäquate Grammatik und adäquater Stil – zu nehmen?

Wir möchten Ihnen mit dem im Rahmen eines Jahreskongress der DGU angebotenen Workshop „Erfolgreich publizieren" Tipps und Tricks an die Hand geben, mit denen eine Publikation zwar nicht garantiert, aber dennoch wahrscheinlicher wird. Wir würden uns freuen, wenn wir möglichst viele der jungen, akademisch tätigen Urologinnen und Urologen begrüßen können.

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 12**

AEK 02

GESRU ANFÄNGEROPERATIONEN: OPERATIVE TIPPS UND TRICKS FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN DER WEITERBILDUNG

Moderation
Fisch, Margit, Hamburg
Manseck, Andreas, Ingolstadt
Necknig, Ulrike, Garmisch-Partenkirchen

Themen:
- Zirkumzision
- Hydrozelenresektion
- Kinderurologische Eingriffe

Inhalte
Der Kurs richtet sich an junge Kollegen in der Weiterbildung. Es sollen die unterschiedlichen OP-Methoden vor dem Hintergrund geeigneter Indikationen und typischer operativer Probleme praxisnah dargestellt und mit Tipps und Tricks aus der eigenen Erfahrung begreif- und erlernbar gemacht werden.

In der chirurgischen Ausbildung werden die Assistenten langsam an die verschiedenen Eingriffe herangeführt. Dabei spielt gutes „Teaching“ eine essentielle Rolle. Behandelt werden die Indikationsstellung, die operativen Anatomie, die einzelnen Operationsschritte, sowie die Komplikationen und deren Management.

Der Kurs soll die Teilnehmer Schritt für Schritt an kleine und große Eingriffe heranführen und das Wissen über diese Eingriffe schärfen.

Von der Zirkumzision zur Nephrektomie: ein Kurs für Assistenten.

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 13**

AEK 03

RIGIDE URS

Moderation
Knoll, Thomas, Sindelfingen
Vögeli, Thomas-Alexander, Würselen

Themen:
1. Indikationsstellung Rigide Ureteroskopie
   Häcker, A., Mannheim
2. Endoskopie und Instrumente
   Wendt-Nordahl, G., Sindelfingen
3. Troubleshooting
   Homberg, R., Hamm
4. Video basierte Falldiskussion
   Schönthaler, M., Freiburg

Inhalte
Die Ureteroskopie hat in den letzten Jahren eine zunehmende Rolle in der interventionellen Harnsteintherapie eingenommen. Wachsende Expertise und technische Weiterentwicklungen bei Endoskopen und Hilfsmitteln ermöglichen heute hohe Steinfreiheitsraten bei geringer Morbidität. Voraussetzung hierfür sind jedoch richtige Indikationsstellung, Kenntnis des Instrumentariums und Vermeidung bzw. Management von Komplikationen – Inhalte, die dieser Kurses praxisnah vermitteln soll.

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 14**

AEK 04

ANDROLOGIE FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN DER WEITERBILDUNG

Moderation
Kliesch, Sabine, Münster

Themen:
- Zusatzweiterbildung – was sind die Anforderungen
- Andrologie – ein Überblick über die Inhalte

Inhalte
Der Kurs gibt zunächst einen Überblick über die Anforderungn an die Zusatzweiterbildung Andrologie: wer kann Androloge werden? Welche Ausbildungsinhalte müssen abgedeckt sein? Wie lange dauert die Weiterbildung? Wer darf weiterbilden?

Im zweiten Teil des Kurses wird ein systematischer Überblick über die Inhalte der Andrologie als Teilgebiet für Urologen gegeben. Die drei wesentlichen Kernarbeitsgebiete Fertilitätsstörungen, Erektions- und Ejakulationsstörungen und Hypogonadismus werden dargestellt. In allen drei Teilbereichen wird ein Überblick über die grundsätzlichen diagnostischen und konservativen sowie operativen therapeutischen Verfahren gegeben. Anhand von klinischen Fallbeispielen wird versucht, die Andrologie in ihrer Vielfalt und Differenziertheit darzustellen und dem Assistenzarzt/der Assistenzärztin ein Gefühl dafür vermitteln, welches Spektrum das Gebiet im klinischen Alltag abdecken kann.

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 15**

AEK 05

JUNGENSPRECHSTUNDE IN DER UROLOGISCHEN PRAXIS

Moderation
Bühmann, Wolfgang, Sylt

08:30 **Welche Fragen, Unsicherheiten und Wissensdefizite haben Jungen in der Adoleszenz?**
Kramer, Heike, rlangen

08:45 **Wie erreiche ich die Jungen im Zeitalter der nonverbalen Kommunikation?**
Kniep, Marthe Anna, Seevetal

09:00 **Wenn ich Jungensprechstunde will: Wie geht das in der Praxis?**
Bühmann, Wolfgang, Sylt

09:15 **HPV-Impfung für Jungen – Chancengleichheit ist angesagt!**
Wojcinski, Michael, Farchant

09:30 **Interaktiver Dialog**

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 12**

AEK 06

PCNL

Moderation
Gross, Andreas-J., Hamburg
Knoll, Thomas, Sindelfingen

13:00 **Indikation**
Herrmann, Thomas Reinhard William, Hannover

13:20 **Instrumente**
Netsch, Christopher, Hamburg

13:40 **Zugang und Ausgang**
Wendt-Nordahl, Gunnar, Sindelfingen

14:00 **Fallbeispiele**
Knoll, Thomas, Sindelfingen
Gross, Andreas-J., Hamburg

DONNERSTAG, 24.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 13**

AEK 07

EJAKULATANALYSE WHO FÜR ASSISTENZ-PERSONAL

Moderation
Kliesch, Sabine, Münster
Hellenkemper, Barbara, Münster

Themen:
1. Neuerungen der WHO-Richtlinie 2010 zur Ejakulatanalyse – was hat sich geändert?
2. Durchführung der Ejakulatanalyse nach WHO 2010

Inhalte
Der Kurs wird zunächst mit einer methodischen Einführung in die Grundprinzipien der Ejakulatanalyse nach WHO einen Überblick geben über die wesentlichen Basisparameter der Ejakulatdiagnostik, die neben den physikalischen Messmethoden die Motilitäts- und Konzentrationsbestimmung sowie die Ermittlung morphologischer Normalformen beinhaltet. Darüber hinaus werden auch der MAR-Test (Antikörpertest), die Leukozytenbestimmung und der Eosintest behandelt. Zusätzlich wird die Durchführung der Bestimmung und die Relevanz der biochemischen Marker (Alpha-Glukosidase, Fruktose und Zink) dargelegt. Im weiteren Verlauf werden die wesentlichen Neuerungen durch die Überarbeitung der WHO-Richtlinie 2010 im Vergleich zum vorherigen Manual von 1999 herausgearbeitet und die damit verbundenen Konsequenzen zum Teil auch bei der Umstellung von Laboranalysen. Die Veränderung der Normal- versus Grenzwerte wird diskutiert werden. Im zweiten Teil des Kurses werden anhand von Bild- und Filmmaterial die wesentlichen Messparameter anschaulich und praxisnah vermittelt. Abgeschlossen wird der Kurs durch differentialdiagnostische Beurteilungen von erhobenen Befunden in der Interaktion mit den Teilnehmern. Es wird ein aktualisiertes Skript bzw. eine CD über die Inhalte dieses Kurses zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den Basisparametern der Ejakulatuntersuchung wird ein Einblick gegeben in die seit dem 1.1.2013 verpflichtenden Richtlinien der Bundesärztekammer zur internen und externen Qualitätskontrolle der Ejakulatdiagnostik.

Der Kurs soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, die wesentlichen Neuerungen der Ejakulatanalyse nach WHO sowie die wesentlichen praxisnahen relevanten Bestandteile der Ejakulatanalyse nachvollziehen zu können.

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 14**

AEK 08

TUR-P

Moderation
Leyh, Herbert, Garmisch-Partenkirchen
Reich, Oliver Michael, München

Themen
- OP-Management und Komplikationen der TURP
- Modifikationen und Weiterentwicklungen der TURP, Vergleich mit den Laserverfahren

Inhalte
Die TURP ist nach wie vor die wichtigste operative Behandlungsmöglichkeit für das benigne Prostatasyndrom. Der Kurs richtet sich an Assistentinnen und Assistenten in der Facharztweiterbildung mit dem Ziel ihnen die theoretischen Grundlagen der OP-Methode und deren praktische Umsetzung kompakt zu vermitteln.

Es soll das strategische Vorgehen bei der Resektion unter Berücksichtigung von Indikationen bzw. Kontraindikationen und typischer operativer Probleme praxisnah analysiert werden. Eigene Tipps und Tricks werden anschaulich dargestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Erörterung möglicher Komplikationen, deren Behandlung und vorbeugenden Maßnahmen zu ihrer Vermeidung.

Darüber hinaus sollen dem Teilnehmer aktuelle Modifikationen und Weiterentwicklungen der OP-Methode mit ihren möglichen Vor- und Nachteilen nahe gebracht werden. Außerdem werden die Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen der TURP zu Laserverfahren diskutiert. Hier werden die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Lasertechniken kurz beleuchtet. Die verschiedenen OP-Methoden (Vaporisation / Resektion / Enukleation) werden hinsichtlich ihrer Vorteile und Limitierungen vorgestellt.

In dem entstehenden Dialog sollen mit den Zuhörern alle offenen Fragen und Szenarien rund um die TURP erörtert werden. Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer fähig sein, die vermittelten theoretischen und praktischen Erkenntnisse zuhause am Patienten flüssiger und mit mehr Sicherheit umzusetzen.

DONNERSTAG, 24.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 15**

AEK 09

NIERENTUMORCHIRURGIE

Moderation
Häcker, Axel, Mannheim
Humke, Ulrich, Stuttgart

Themen:
1. Tumornephrektomie – wie und wann; endoskopisch oder offen? (Häcker)
2. Organerhaltende Nierentumorchirurgie – Tipps und Tricks für verschiedene Indikationen (Humke)

Inhalt:
Der Kurs richtet sich an Kollegen, die bereits erste Erfahrungen mit der Nierenchirurgie gesammelt haben. Es sollen die unterschiedlichen OP-Methoden vor dem Hintergrund geeigneter Indikationen und typischer operativer Probleme praxisnah dargestellt und mit Tipps und Tricks aus der eigenen Erfahrung begreif- und erlernbar gemacht werden.

Standardmäßig wird die Tumornephrektomie nach Leitlinie endoskopisch-laparoskopisch durchgeführt. Wie sind die Zugangswege, wie die präparatorische Strategie, wie werden die Gefäße versorgt, wie und wo erfolgt die Organbergung, welche Tricks helfen? Welche Rolle spielt die Adrenalektomie? Welche Rolle spielt die Lymphadenektomie? Welche Indikation gibt es noch für die offene Tumornephrektomie? Wann retroperitoneal, wann transperitoneal? Welche Strategie bei Nierenvenen- oder Cava-Thrombus? Wie mobilisiert man die Leber? Welche Rolle spielt der Gefäßchirurg, ist V. cava-Ersatz indiziert?

Die organerhaltende Nierentumorchirurgie ist Standard für kleine und periphere Tumore. Welchen Stellenwert hat die endoskopisch-laparoskopische Technik? Ist die Nierenischämie notwendig? Welche Methoden schützen die Niere vor Ischämie? Wann Kühlung, wann Perfusion? Gibt es Indikationen für workbench surgery? Wie viel Nierenfreilegung ist nötig? Wie identifiziert man den nicht sichtbaren Tumor? Womit schneiden: Strom, Laser, Schere? Wie viel Resektionsrand? Schnellschnitt nötig? Welche Versorgung für den Resektionstrichter: Naht oder Klebung? Komplikationsmanagement: Nachblutung und Urinfistelbildung. Nachsorge.

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

14:30 – 16:00 **Saal 12**

AEK 10

HARNRÖHRENREKONSTRUKTION BEIM MANN

Moderation
Dahlem, Roland, Hamburg; Kröpfl, Darko, Essen

Themen:
- Anatomie der Harnröhre und Nomenklatur der Harnröhrenstruktur
- Äthiologie und Pathophysiologie der Harnröhrenstruktur
- Präoperative Diagnostik
- Indikationsstellung für die verschiedenen Formen der operativen Behandlungen
- OP-Techniken demonstriert anhand intraoperativer Fotos step by step
- Operative Ergebnisse

Inhalt:
Die Harnröhrenstriktur ist eine häufige, ernste, die Lebensqualität einschränkende Erkrankung, deren Behandlung schwierig ist. Die Verlockung, eine Harnröhrenstriktur durch eine schnelle visuelle Urethrotomie oder Bougierung zu behandeln, ist groß, aber nur selten mit einem dauerhaften Erfolg verbunden.

Wiederholte visuelle Urethrotomien oder traumatische Bougierungen führen nicht nur zu einem sicheren Rezidiv, sondern zur Verschlechterung der Ausgangssituation für eine offene Operation die langfristige Heilung ermöglicht. Die besten Ergebnisse werden bei der Durchführung einer End-zu-End-Anastomose erzielt. Dieses sollte man immer vor Augen haben, wenn man einen Patienten zu einer operativen Behandlung einer HRS einweist oder sie selbst behandelt. Substitutions- oder Augmentationsurethroplastiken mit vaskularisierten Hautlappen oder Mundschleimhaut (MSH) Transplantaten sind bei strikter Befolgung der Prinzipien der Plastischen Chirurgie meistens erfolgreich und mit relativ wenigen Komplikationen behaftet. Die Langzeitergebnisse zeigen, dass die MSH zur Zeit das beste Gewebe für eine HR-Plastik ist. Die ersten Studien zum tissue engineering der Mundschleimhaut haben begonnen. In schwierigen Fällen muss die Operation in zwei oder mehreren Sitzungen durchgeführt werden. Hier findet die Anwendung von Meshgraft gelegentlich ihre Indikation. Die Behandlung einer hinteren Harnröhrenstriktur, nach einem Beckentrauma gehört nur in die Hände von sehr erfahrenen Operateuren, die über das gesamte Repertoire der Harnröhrenchirurgie verfügen.

Nach Beendigung des Kurses sollten die unerfahrenen Teilnehmer die Nomenklatur beherrschen, die Prinzipien der Behandlung der Harnröhrenstriktur beim Mann verinnerlichen und die Systematik verschiedener operativen Techniken erlernen. Dem erfahrenen Teilnehmer soll der Kurs durch manche Tipps und Tricks bei den demonstrierten operativen Techniken behilflich sein.

DONNERSTAG, 24.09.2015

14:30 – 16:00 **Saal 13**

AEK 11

EJAKULATANALYSE WHO

Moderation
Kliesch, Sabine, Münster
Hellenkemper, Barbara, Münster

Themen:
1. Neuerungen der WHO-Richtlinie 2010 zur Ejakulatanalyse – was hat sich geändert?
2. Durchführung der Ejakulatanalyse nach WHO

Inhalte
Der Kurs wird zunächst mit einer methodischen Einführung in die Grundprinzipien der Ejakulatanalyse nach WHO einen Überblick geben über die wesentlichen Basisparameter der Ejakulatdiagnostik, die neben den physikalischen Messmethoden die Motilitäts- und Konzentrationsbestimmung sowie die Ermittlung morphologischer Normalformen beinhaltet. Darüber hinaus werden auch der MAR-Test (Antikörpertest), die Leukozytenbestimmung und der Eosintest behandelt. Zusätzlich wird die Durchführung der Bestimmung und die Relevanz der biochemischen Marker (Alpha-Glukosidase, Fruktose und Zink) dargelegt. Im weiteren Verlauf werden die wesentlichen Neuerungen durch die Überarbeitung der WHO-Richtlinie 2010 im Vergleich zum vorherigen Manual von 1999 herausgearbeitet und die damit verbundenen Konsequenzen zum Teil auch bei der Umstellung von Laboranalysen. Die Veränderung der Normal- versus Grenzwerte wird diskutiert werden. Im zweiten Teil des Kurses werden anhand von anschaulichem Bild- und Filmmaterial die wesentlichen Messparameter anschaulich und praxisnah vermittelt. Abgeschlossen wird der Kurs durch differentialdiagnostische Beurteilungen von erhobenen Befunden in der Interaktion mit den Teilnehmern. Es wird ein aktualisiertes Skript bzw. eine CD über die Inhalte dieses Kurses zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den Basisparametern der Ejakulatuntersuchung wird ein Einblick gegeben in die seit dem 1.1.2013 verpflichtenden Richtlinien der Bundesärztekammer zur internen und externen Qualitätskontrolle der Ejakulatdiagnostik.

Der Kurs soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, die wesentlichen Neuerungen der Ejakulatanalyse nach WHO sowie die wesentlichen praxisnahen relevanten Bestandteile der Ejakulatanalyse nachvollziehen zu können.

Akademie Expertenkurse

DONNERSTAG, 24.09.2015

14:30 – 16:00 **Saal 14**

AEK 12

UROLOGISCHER ULTRASCHALL FÜR ÄRZTE IN DER WEITERBILDUNG: GRUNDKURS

Moderation
Franzaring, Ludger, Koblenz
Heynemann, Hans, Halle
Pelzer, Alexandre, Ingolstadt

14:30 **Grundlagen der Sonographie**
Heynemann, Hans, Halle

14:50 **Abdomensonographie – live!**
Franzaring, Ludger, Koblenz

15:20 **Sonographie bei urologischen Notfällen – Handwerkszeug**
Pelzer, Alexandre, Ingolstadt

15:40 **Diskussion und Übungen – Testat mit MC-Fragen und praktischen Übungen**

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 11**

AEK 13

LAPAROSKOPIE FÜR ANFÄNGER

Jeder Vortrag besteht aus 10 Minuten + 5 Minuten Diskussion

Moderation
Fornara, Paolo, Halle
Rassweiler, Jens, Heilbronn

08:30 **Einführung**
Fornara, Paolo, Halle

08:31 **Indikationen zur Laparoskopie**
Wülfing, Christian, Hamburg

08:46 **Instrumentarium, Zugangswege und Techniken**
Rassweiler, Jens, Heilbronn

09:01 **Trainingskonzepte**
Wülfing, Christian, Hamburg

09:16 **Eingriffe an der Niere**
Wülfing, Christian, Hamburg

09:31 **Eingriffe am äußeren Genital**
Rassweiler, Jens, Heilbronn

09:46 **Eingriffe an Prostata und Blase**
Rassweiler, Jens, Heilbronn

Inhalte
Dieser Kurs soll interessierten Anfängern der Laparoskopie die theoretischen Grundlagen dieser Technik erläutern. Anhand von ausgewählten Videoclips werden Standardtechniken des Verfahrens von langjährigen Experten der Laparoskopie demonstriert. Im Rahmen dieses Kurses der Akademie der Deutschen Urologen soll ausreichend Platz für Fragen und Diskussion bleiben.

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 12**

AEK 14

AKTUELLE ASPEKTE DER ESWL

Moderation
Chaussy, Christian, Straßlach
Knoll, Thomas, Sindelfingen

Inhalte
Seit der Einführung der Stosswellenlithotripsie in den achtziger Jahren ist diese Therapieform die Erstlinientherapie für über 80 % der Patienten mit Urolithiasis. Weltweit gesehen trifft dies trotz der enormen Fortschritte der endourologischen Therapieverfahren, wodurch die ESWL in den hochtechnisierten Systemen der westlichen Industrieländer etwas ins Hintertreffen geraten ist, immer noch zu. In den letzten 30 Jahren gab es aber auch enorme technologische Fortschritte in der ESWL z. B. bei der Schockwellengenerierung, Fokussierung, Patientenkopplung und Steinortung. Die Indikationsstellung für die ESWL hat sich auch weiterentwickelt bzw. verändert. Sie bleibt aber trotzdem noch die Therapie der Wahl für die meisten in der Niere lokalisierten Steine und einige Harnleitersteine. Im Rahmen dieses Kurses sollen die Grundlagen der ESWL inklusive der verschiedenen Konzepte der Schockwellengeneration repetiert werden, um die die dahinterstehenden physikalischen Prinzipien besser zu verstehen. Die – insbesondere jüngsten - Neuerungen in der Lithotriptertechnologie, wie Stoßwellengeneration, unterschiedliche Energiequellenkonzepte, Fokussierung und Steinlokalisierung (Bildgebung) werden präsentiert und erklärt. Darüber hinaus werden Basiswissen und Möglichkeiten die Effizienz der ESWL zu optimieren unter Einbeziehung verschiedener Applikationsstrategien erläutert. Schlussendlich werden Indikationen und Kontraindikationen für die ESWL im Kontext der jüngsten EAU und AUA Leitlinien diskutiert. Ziel ist es, durch besseres Verstehen der Pathophysiologie und der Physik von Stoßwellen sowie der geeigneten Applikationstechnik in der Zukunft bessere Ergebnisse mit dieser Therapieform zu erzielen, um die ESWL in Zeiten rapider Fortschritte bei den endourologischen Techniken wieder zu stärken.

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 13**

AEK 15

UPDATE SCHMERZTHERAPIE

Moderation
Beintker, Matthias, Nordhausen
Moormann, Oliver, Dortmund

08:30 **Lokalanästhesie praktisch**
Ringeler, Ulrich, Düsseldorf
Salem, Johannes, Dortmund
Durner, Leopold, Planegg

Inhalte
Für die meisten Urologen sind Eingriffe in Lokalanästhesie oder Analgosedierung Routine. Dennoch muss festgestellt werden, dass mancher gängiger „Klinikstandard" dringend aktualisiert werden muss.

In dem Expertenkurs soll neben der Auffrischung altbekannten Wissens auch den neuen medikamentösen Therapieverfahren sowie einer sich wandelnden Rechtslage Rechnung getragen werden.

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 14**

AEK 16

FLEXIBLE URS

Was gibt es Neues zur flexiblen Ureterorenoskopie?

Moderation
Lahme, Sven, Pforzheim; Netsch, Christopher, Hamburg

Die flexible Ureterorenoskopie – aktuelle Techniken, Behandlungsstrategien und Ergebnisse
C. Netsch

Überblick über aktuelle Instrumente zur flexiblen Ureterorenoskopie
S. Lahme

Tipps und Tricks zur flexiblen Ureterorenoskopie
Welche Drähte, Schleusen und Körbchen sind zu empfehlen?
C. Netsch

Kosteneffektive Durchführung der flexiblen Ureterorenoskopie
S. Lahme

Fallbeispiele
Interaktive Diskussion zur Indikationsstellung und praktischen Durchführung der flexiblen Ureterorenoskopie unter Berücksichtigung von Behandlungsalternativen wie ESWL und Mini-PCNL
S. Lahme, C. Netsch

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

08:30 – 10:00 **Saal 15**

AEK 17

UROLOGISCHER ULTRASCHALL: UROLOGIE DER FRAU

Moderation
Enzmann, Thomas, Brandenburg
Loch, Annemie, Flensburg
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen
Groh, Reinhard, Offenburg

08:30 **Grundlagen Sonographie in der Kontinenzbeurteilung**
Enzmann, Thomas, Brandenburg

08:50 **Beurteilung von Kontinenzoperationen**
Loch, Annemie, Flensburg

09:20 **Fälle aus der Praxis! Wie würden Sie entscheiden?**
Loch, Annemie, Flensburg
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen
Groh, Reinhard, Offenburg

09:40 **Diskussion – Testat mit MC-Fragen und Bildern mit praktischen Übungen**

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 11**

AEK 18

PSYCHOSOMATISCHE UROLOGIE

Mitteilung einer schlechten Nachricht
Patientenzentrierte Kommunikation am Beispiel der Diagnosemitteilung „Krebs“

„Man sollte dem anderen die Wahrheit
wie einen Mantel hinhalten,
dass er hineinschlüpfen kann,
und sie ihm nicht wie einen nassen Lappen
um die Ohren schlagen“ *(Max Frisch)*

Moderation
Berberich, Hermann Josef, Hofheim
Neubauer, Horst, Göttingen

Inhalte
Die Diagnosemitteilung „Krebs“ gehört zu den schwierigsten ärztlichen Aufgaben.

Laut einer Studie an der Universitätsklinik Hamburg (Mehnert et al, 2008) zur psychischen Belastung von Prostatakarzinompatienten wurde von den Patienten die Diagnosemitteilung als das am meisten belastende Ereignis genannt, gefolgt von der Angst und Unsicherheit im Hinblick auf den Krankheitsverlauf. Als besonders hilfreich im Umgang mit der Erkrankung nannten die gleichen Patienten das Gespräch mit dem behandelnden Arzt.

Diese Untersuchungsergebnisse unterstreichen den Stellenwert kommunikativer Fähigkeiten des Arztes für die Arzt-Patienten-Beziehung und die Krankheitsbewältigung durch den Patienten und seinen Angehörigen.

Nach einem Einführungsreferat in die Thematik soll in Form eines Rollenspiels die „Patientenorientierte Krankheitsaufklärung“ geübt werden.

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 12**

AEK 19

HARNABLEITUNG

Moderation
Gschwend, Jürgen, München
Riedmiller, Hubertus, Würzburg

Themen:
1. Tipps und Tricks bei der orthotopen Blasensubstitution (Gschwend)
2. Tipps und Tricks bei der kontinenten Harnableitung (Riedmiller)

Inhalte
In diesem Kurs werden Techniken der orthotopen Blasensubstitution bei Mann und Frau und Techniken der kontinenten Harnableitung Schritt für Schritt demonstriert. Neben der Vermittlung persönlicher Tipps und Tricks nach dem Motto „How I do it" wird auch auf die geeignete Selektion der Patienten für die verschiedenen Techniken eingegangen.

Breiter Raum ist auch dem „Trouble-Shooting" bei Komplikationen nach Blasensubstitution oder kontinenter Harnableitung sowie sogenannten „Last- resort"- Lösungen gewidmet.

Dieser Kurs soll vor allem interaktiven Charakter haben und breiten Raum für Fragen und Diskussion aus dem Auditorium bieten. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer informiert sein über die richtige Patientenselektion für die einzelnen Verfahren, die operationstechnischen Details sowie spezielle Tipps und Tricks als auch über das Vorgehen in nicht-Standard-Situationen.

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 13**

AEK 20

OPERATIVE KINDERUROLOGIE

Moderation
Riechardt, Silke, Hamburg
Stein, Raimund, Mainz

Themen:
1. Tageschirurgische kinderurologische Eingriffe: z. B. endoskopische Refluxtherapie, operative Therapie der Pimose, Hodenhochstand und Hydrozele (Stein).
2. Komplexere OPs: z. B. Nierenbeckenplastik und Harnleiterneuimplantation im Kindesalter (Riechardt).

Inhalte
Der Kurs vermittelt operative Zugangswege, Techniken, Tipp's und Tricks sowie die Nachsorge kinderurologischer Eingriffe.

Der erste Themenblock beschäftigt sich mit den tageschirurgischen Eingriffen wie Zirkumzisionen, endoskopische Refluxtherapie, Versorgung eines offenen Processus vaginalis, Hydrozelenresektion und Orchidopexie inklusive perioperatives Management. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der intraoperativen Beachtung von Details zur Vermeidung postoperativer Komplikationen.

Der zweite Themenblock betrifft die etwas komplexeren Eingriffe, wie Antirefluxplastik, Harnleiterneueinpflanzung und Nierenbeckenplastik. Hier stehen operative Technik, besondere Tricks, Naht- und sonstiges Material sowie die postoperative Nachsorge im Vordergrund.

FREITAG, 25.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 14**

AEK 21

URODYNAMIK

Moderation
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen
Kirschner-Hermanns, Ruth, Bonn

Themen
1. Notwendige Informationen und Vorbereitungen vor einer Urodynamik (Goepel, M., Velbert, 20 Min.)
2. Indikationen zur urodynamischen Messung (Oelke, M., Hannover, 20 Min.)
3. Schöne Messkurven und was dann:
   Wie sind die Kurven zu interpretieren?
   Was kann bei der Messung alles schief gehen?
   (Reitz, A., Zürich, 20 Min.)

Urodynamik Hands-on (30 Min.)

Tutoren
Goepel, Mark, Velbert
Kirschner-Hermanns, Ruth, Bonn
Oelke, Matthias, Hannover
Reitz, André, Zürich, Schweiz
Schäfer, Werner, Pittsburgh, USA
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen

AP-Tutorin
Friedrich, Christine, Villingen-Schwenningen

Inhalte
Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionstörung zu identifizieren.
Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Informationen, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird.
Eine exakte Vorbereitung mit Kenntnis des Messgerätes, Auswahl der Messkatheter, Entlüftung, Kalibrierung etc. sowie Begleitung der Untersuchung, die die Anwesenheit des Untersuchers und regelmäßige Provokationstests verlangt, sind Grundvoraussetzung um eine auswertbare urodynamische Messkurve zu erstellen. Dabei gibt es eine Reihe von Fallstricken und Artefakten, die mit einfachen Maßnahmen zu vermeiden sind und so die Qualität der Messung erhöhen.
Mitglieder des Arbeitskreises Urologische Funktionsdiagnostik geben in Referaten und praktischen Demonstrationsfällen an aktuellen Messgeräten die entscheidenden Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Fehlererkennung, Auswertung und Interpretation urodynamischer Messungen.
Unterstützt werden sie durch Mitarbeiter der Firmen, die die derzeit in Deutschland gängigen urodynamischen Messgeräten herstellen und die diese Geräte dankenswerterweise zur Verfügung stellen.

Teilnehmer: 5–6 Ärzte und 1–2 Assistenzpersonal pro Gerät.
maximal 50 Teilnehmer bei 7 Arbeitsplätzen

Wir danken folgenden Firmen:
- Andromeda
- TIC
- Sedia
- MMS
- Promedia
- Laborie
- Wiest

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

13:00 – 14:30 **Saal 15**

AEK 22

UROLOGISCHER ULTRASCHALL FÜR FACHÄRZTE: TRANSREKTALER ULTRASCHALL (TRUS) MIT BIOPSIE

Moderation
Hammerer, Peter, Braunschweig
Loch, Tillmann, Flensburg
Ritter, Manuel, Mannheim

13:00 **Grundlagen für kompetenten TRUS – Geräte, zonale Anatomie, Artefakte**
Ritter, Manuel, Mannheim

13:20 **Systematische und läsiongezielte Biopsie mit Phantom**
Hammerer, Peter, Braunschweig

13:40 **Möglichkeiten der TRUS heute und morgen**
Loch, Tillmann, Flensburg

14:00 **Diskussion und Übungen – Testat mit MC-Fragen und praktischen Übungen**

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

14:30 – 16:00 **Saal 11**

AEK 23

NIERENTRANSPLANTATION

Moderation
Putz, Juliane, Dresden
Stöckle, Michael, Homburg/Saar
Wunderlich, Heiko, Eisenach

14:30 **Aktueller Stand der Richtlinie zur Lebendspende**
Fornara, Paolo, Halle

14:50 **Von CAN zur IFTA – das heutige Verständnis der Langzeitveränderungen in der TX-Niere**
Wiech, Thorsten, Hamburg

15:10 **Sonderprogramme in der Allokation: high urgency, REAL, ESP etc.**
Giessing, Markus, Düsseldorf

15:30 **Langzeitrisiko nach LNS**
Fischereder, Michael, München

Inhalte
Der Expertenkurs Nierentransplantation des Arbeitskreises NTX beschäftigt sich in diesem Jahr mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nierentransplantation. Teilnehmer am Expertenkurs werden einerseits die aktuelle histologische Klassifikation von Langzeitveränderungen der Transplantatniere differenziert von einem der führenden Pathologieexperten Deutschlands erläutert bekommen. Ein ausführlicher aktueller Bericht über die momentanen Sonderprogramme in der Allokation zeigt die Adaptation der medizinischen Notwendigkeiten an die Entwicklungen in der Nierentransplantation von Nieren verstorbener Spender. Aus dem Bereich Lebendnierenspende-NTX wird ein aktueller Bericht zur Entwicklung der Richtlinien in der Lebendnierenspende von einem Kommissionsmitglied dieser Richtlinienarbeitsgruppe direkt aus der Bundesärztekammer erläutert. Zudem gibt es aktuelle Daten zum Langzeitrisiko nach Lebendnierenspende, einem Thema, das zunehmend nicht nur in Expertenkreisen diskutiert wird.

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich auch an „Anfänger“ im Bereich der Nierentransplantation, eine ausgiebige Erfahrung wird bei den Teilnehmern explizit nicht vorausgesetzt. Vielmehr werden langjährige Experten auf dem Gebiet der Nierentransplantation auch junge Kolleginnen und Kollegen auf den aktuellen Stand der NTX bringen, diesem für die Urologie so wertvollen, wichtigen und zukunftsträchtigen Bereich.

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

14:30 – 16:00 **Saal 12**

AEK 24

MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERAPIE

Moderation
Bolenz, Christian, Ulm
Ohlmann, Carsten-Henning, Homburg/Saar

Inhalte
Die medikamentöse Tumortherapie nimmt einen zunehmend höheren Stellenwert bei der Behandlung von Patienten mit urologischen Tumoren ein. Zudem hat die Komplexität der Therapieoptionen der einzelnen Tumorentitäten in den letzten Jahren mit Einführung neuer Substanzklassen erheblich zugenommen. Dies bedingt auch ein verändertes Toxizitätsspektrum, dem wir im klinischen Alltag begegnen.

Der Kurs richtet sich an Kollegen, die die Zusatzweiterbildung „Medikamentöse Tumortherapie" anstreben und die zunächst Grundkenntnisse über deren Durchführung sowie über das Komplikationsmanagement im Sinne der Supportivtherapie erwerben möchten.

Es werden die Indikationen und die Durchführung gängiger oraler und intravasaler Therapieschemata der häufigsten vier Tumorentitäten (Prostata, Niere, Harnblase und Hoden) vorgestellt. Zudem werden typische Toxizitäten und Komplikationen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Neutropenie, Paravasat) und deren Management besprochen.

FREITAG, 25.09.2015

14:30 – 16:00 **Saal 13**

AEK 25

TUMORSCHMERZTHERAPIE

Moderation
Horlemann, Johannes, Kevelar
Maurer, Silvia, Bad Bergzabern

Inhalte
In fortgeschrittenen Stadien geben 50 – 70 % der Tumorpatienten starke Schmerzen an (Bonica 1985; Goudas et al. 2005). Bis zu 50 % der Patienten mit Tumorerkrankungen leiden bereits bei der Diagnosestellung unter Schmerzen.

Für den behandelnden Arzt ist die Kenntnis von Ätiologie, Pathogenese und Therapie des Schmerzes bei Tumorpatienten ein wichtiges Instrument zur Behandlung dieser Patienten. Nicht nur durch den Tumor selbst sondern auch durch Therapiemaßnahmen können Schmerzen entstehen, z. B. Neuropathie bei Chemotherapie.

Dieser Kurs richtet sich an Kollegen/innen, die im Rahmen der Behandlung von Tumorpatienten Kenntnisse zu Diagnostik und Therapie von Tumorschmerzen und tumorassoziierten Schmerzen erwerben möchten.

Es werden schwerpunktmäßig Diagnostik und Therapie bei Schmerzsymptomen, die häufig bei urologischen Tumoren auftreten, dargestellt. Dabei werden sowohl medikamentöse als auch nichtmedikamentöse Optionen besprochen.

Akademie Expertenkurse

FREITAG, 25.09.2015

14:30 – 16:00 **Saal 14**

AEK 26

RADIKALE PROSTATEKTOMIE

Moderation
Stief, Christian-Georg, München
Truß, Michael C., Dortmund

Themen:
1. Apikale Dissektion: Basics, Strategie, Alternativen, Konsequenzen (Stief)
2. Blasenhals: Konzepte, Strategie, Lösungen für Probleme (Truß)

Inhalte
Obwohl die Roboter-assistierte radikale Prostatektomie (rPx) im Vordergrund der Patienten-orientierten Werbung, der aktuellen wissenschaftlichen Publikationen und der Präsentationen auf wissenschaftlichen Kongressen steht, wird die Mehrzahl der Patienten in Europa immer noch über einen offenen Zugangsweg radikal prostatektomiert. Diese offene radikale Prostatektomie' wurde im Laufe der letzten Jahrzehnte immer weiter verbessert; in den letzten Jahren profitierte sie erheblich von den neuen Erkenntnissen, die durch die laparoskopische und die Roboter-gestützte rPx gewonnen wurden. Durch diese kontinuierlichen Modifikationen ist die rPx heute –bei geeigneter Indikation – eine sehr schonende Operation in Regionalanästhesie fast ohne Transfusionsbedarf bei minimalster Mortalität mit hervorragenden onkologischen und funktionellen Ergebnissen. Neueste Publikationen (Hu, JAMA 2009) zeigen, dass in der Fläche die Ergebnisse der offenen rPx mindestens vergleichbar, tendenziell eher besser als die der Roboter-gestützten rPx sind.

Dieser Workshop in der kleinen Gruppe soll die grundsätzliche Indikation zur rPx diskutieren und die Patientenselektion zum intrafaszialen, interfaszialen und zum erweiterten Vorgehen verdeutlichen. Individuelle Gegebenheiten des Patienten (Adipositas, VorOp wie TUR-P und Adenomenukleation oder Z. n. Radiatio, Brachytherapie oder HiFu) und deren Konsequenz für die Operationsstrategie werden diskutiert. Die Lagerung des Patienten und die Grundsätze der Anästhesie werden besprochen.

Die einzelnen Operationsschritte der offenen rPx werden en Detail besprochen und an Hand von Videoclips durchgegangen. Variationen und mögliche Schwierigkeiten wie z B die sichere Versorgung des dorsalen Plexus, das Belassen der pubo-prostatischen Bänder, der Einstieg in die lateralen Faszien und die apikale Dissektion werden in extenso demonstriert und diskutiert. Blasenhals-schonendes Vorgehen, Handling der Samenblasen, Strategie bei großen Mittellappen oder fraglicher Blasenwandinfiltration werden detailliert gezeigt und verständlich gemacht. Die Plazierung und Anzahl der Anastomosenfäden und deren Knüpfung wird erläutert.

Der Kurs selbst ist überaus interaktiv und erlaubt die Ergebnis-offene Diskussion einer wichtigen urologischen Operation bis in das kleinste Detail.

LAUFTREFF

Treffpunkt/Start:	Hotel Atlantic Kempinski
Wo:	An der Alster 72–79, Hamburg
Wann:	Do. 24.09. + Fr. 25.09.2015
ca. 7,0 km:	07:00 Uhr Außenalster
ca. 2,5 km:	07:30 Uhr Binnenalster

Die Startgebühr von 25,00 € wird von der Firma Takeda verdoppelt und gespendet an:

– Junior Uni Wuppertal, Kinder- und Jugenduniversität für das Bergische Land

– Obdachlosenhilfsprojekt der Ordensgemeinschaft der Armen Brüder des heiligen Franziskus Sozialwerke e.V., Düsseldorf

Anmeldung und Lauf-Shirt-Ausgabe:
Halle H, Stand: H.409, Takeda Pharma

Preise und Ehrungen

▸ Übersicht

Übersicht Auszeichnungen / Preisverleihungen ..... S. 242

Maximilian Nitze-Medaille ..... S. 245

Ehrenmitgliedschaft ..... S. 246

Korrespondierende Mitgliedschaft ..... S. 249

DGU Nachwuchsförderung ..... S. 251

Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendiaten ..... S. 253

Vortragspreise ..... S. 254

Auszeichnungen / Medaillen ..... S. 255

Preise ..... S. 256

Wissenschaftliche Preise ..... S. 258

Übersicht Auszeichnungen / Preisverleihungen

PREIS / EHRUNG	PREISTRÄGER 2015	ZEIT	RAUM	SEITE
Mittwoch, 23.09.2015				
Winfried Vahlensieck-Preis	PD Dr. Sascha Ahyai, Hamburg PD Dr. Claudius Füllhase, Rostock	11:30 – 11:35	Saal A	**S. 87**
Publikationspreis Andrologie	war bei Drucklegung noch nicht bekannt	15:40 – 15:50	Saal C 2.1	**S. 97**
Donnerstag, 24.09.2015				
Wolfgang Mauermayer-Preis	Dr. Malte Rieken, Basel	9:10 – 9:12	Saal 6	**S. 122**
Felix Martin Oberländer-Preis	Prof. Dr. Hansjürgen Piechota, Minden	9:30 – 9:45	Saal E	**S. 124**
Ehrenmitglied	Prof. Dr. Bernard Lobel, Rennes, Frankreich Prof. Dr. Hassan Abol Enein, Mansoura, Ägypten Prof. Dr. Stephan Störkel, Wuppertal	11:15 – 11:25	Saal 1	**S. 121**
Korrespondierendes Mitglied	Prof. Christiaan Bangma, Rotterdam, Niederlande	11:40 – 11:45	Saal 1	**S. 121**
Wolfgang Knipper-Preis	Barbara Hellenkemper, Münster	13:40 – 13:50	Saal 2	**S. 71**
Forschungspreis Prostatakarzinom	Dr. Tilman Todenhöfer, Tübingen	13:51 – 13:53	Saal 1	**S. 125**
Alexander von Lichtenberg-Preis	war bei Drucklegung noch nicht bekannt	14:45 – 14:50	Saal 1	**S. 128**
Freitag, 25.09.2015				
Maximilian Nitze-Medaille	Prof. Dr. Wolfgang Weidner, Gießen	11:00 – 11:05	Saal 1	**S. 164**
Korrespondierendes Mitglied	Prof. Wen-Horng Yang, Tainan, Taiwan	11:05 – 11:10	Saal 1	**S. 164**
Medienpreis Urologie	war bei Drucklegung noch nicht bekannt	13:15 – 13:20	Saal 1	**S. 167**
Bernd Schönberger-Preis	PD Dr. Anja Urbschat, Marburg	13:50 – 13:55	Saal 7	**S. 181**

Wissenschaftliche Preise

PREIS / EHRUNG	PREISTRÄGER 2015	ZEIT	RAUM	SEITE
Freitag, 25.09.2015 *(Fortsetzung)*				
Förderer der Urologischen Wissenschaft	Dr. Dieter Lindner, München	14:05 – 14:10	Saal 1	**S. 168**
Ferdinand-Eisenberger-Stipendium	Dr. Fabian Adams, Freiburg	14:40 – 14:45	Saal C 2.2	**S. 171**
Rudolf Hohenfellner-Preis	Dr. Su Jung Oh, Hamburg	14:55 – 15:00	Saal C 2.2	**S. 172**
DGU-Promotionspreis	Dr. Miriram Schiffgen, Bonn	15:20 – 15:25	Saal C 2.2	**S. 172**
Leopold Casper-Promotionspreis	Dr. Max Walter, Freiburg	15:35 – 15:40	Saal C 2.2	**S. 172**
Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie	PD Dr. Jörg Ellinger, Bonn	15:50 – 15:55	Saal 4	**S. 170**
Maximilian Nitze-Preis	PD Dr. Dr. Arkadiusz Miernik, Freiburg	DGU-Abend		**S. 46**
Die Besten für die Urologie	Anna-Maria Falker, Gießen Veronika Hechler, Erlangen Juliane Höfer, Dresden Chrissy Kandel, Gießen Florestan Koll, München Anselm Merklinghaus, Münster Malin Nientiedt, Bonn Maximilian Schmautz, München Philipp Schulze, Leipzig Katja Steinke, Aachen	DGU-Abend		**S. 46**
Ritter von Frisch-Preis	wird beim DGU-Abend bekannt gegeben	DGU-Abend		**S. 46**
Preis des Präsidenten	wird beim DGU-Abend bekannt gegeben	DGU-Abend		**S. 46**

Wissenschaftliche Preise

PREIS / EHRUNG	PREISTRÄGER 2015	ZEIT	RAUM	SEITE
Samstag, 26.09.2015				
GeSRU-Ehrenpreis	Prof. Dr. Sabine Kliesch, Münster	10:00 – 10:05	Saal G2	**S. 210**
Urologia Internationalis-Preis	Wird erst während des Kongresses ermittelt	10:12 – 10:17	Saal 1	**S. 206**
Vortragspreise experimentell	Wird erst während des Kongresses ermittelt	12:15 – 12:20	Saal 1	**S. 205**
Vortragspreise klinisch	Wird erst während des Kongresses ermittelt	12:15 – 12:20	Saal 1	**S. 205**
Filmpreis	Dr. Georg Schön et al., Würzburg	12:15 – 12:20	Saal 1	**S. 205**

Auszeichnungen 2015

MAXIMILIAN NITZE-MEDAILLE

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. verleiht in diesem Jahr die Maximilian Nitze-Medaille an Herrn Prof. Prof. h. c. Dr. Wolfgang Weidner in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Urologie und für die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V.

PROF. PROF. H.C. DR. WOLFGANG WEIDNER

Lebenslauf

Herr Prof. Prof. h. c. Dr. Wolfgang Weidner hat 1993 von Göttingen kommend den Lehrstuhl und die Klinik und Poliklinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie der Justus-Liebig-Universität als Direktor übernommen. In dieser Zeit hat er die Urologische Klinik wesentlich umorganisiert und Sektionen für Andrologie, Kinderurologie, Neuro-Urologie, urologische Onkologie und Beckenbodenchirurgie eingerichtet. Er selbst hat die Klinik auch in das Hessische Zentrum für Reproduktionsmedizin integriert, dass er seit dieser Zeit als Co-Chairman leitet.

Sein besonderes klinisches Interesse gilt der Becken- und Penischirurgie sowie der operativen Andrologie, wobei die Integration der Andrologie als Subspezialität in die Urologie sein zentrales Anliegen war. Andrologisch hat er als Sprecher des Arbeitskreises Andrologie der DGU, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Andrologie und Sprecher der Europäischen Sektion für Andrologische Urologie (ESAU) die interdisziplinäre Ausrichtung unter Federführung der Urologen betrieben. Er ist Vorstandsmitglied und Academician der Europäischen Akademie für Andrologie und Co-Chairman des andrologischen Ausbildungsprogrammes der Federal State University in Moskau.

Innerhalb der Reproduktionsmedizin gelang es, unterschiedlichste Forschungsprogramme in Gießen zu etablieren, wobei er bis heute Sprecher einer DFG-Forschergruppe zur gestörten Spermatogenese und über Jahre des Hessischen Exzellenzprogrammes zur Interaktion zwischen Fruchtbarkeit und Infektionen war. Für seine andrologischen Aktivitäten wurde er wiederholt geehrt und zuletzt zum Honorarprofessor der Federal State University von Moskau ernannt.

In seiner Tätigkeit als früherer und zukünftiger Dekan der Gießener Medizinischen Fakultät hat er immer versucht, die Urologie in den wissenschaftlichen Schwerpunkt der Universität Lebenswissenschaften zu integrieren, was ihm nachhaltig gelungen ist.

Auszeichnungen 2015

EHRENMITGLIEDSCHAFT

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. verleiht in diesem Jahr die Ehrenmitgliedschaft an Herrn Prof. Dr. Hassan Abol-Enein in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Urologie und für die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V.

PROF. DR. HASSAN ABOL-ENEIN

Lebenslauf

Dr. Hassan Abol-Enein is Professor of Urology at the Urology and Nephrology Center in Mansoura (Egypt). He graduated in Urology in Mansoura and became lecturer in Urology in 1992. From 1995 to 1996 he worked as associate professor and operative tutor at the Department of Urology in Mainz. In 2001 he received a Ph.D. in Urology from the University of Nijmegen. In 2003 he became associate Professor of Urology in Mansoura and from 2002 until 2012 he was director of the same Institution. He was visiting Professor in Detroit (Vattikuti Urology Institute), University of Aachen and in many indian Institutes.

He developed several original surgical techniques concerning urinary diversion. His serous lined extramural ileal valve is a worldwide used technique of continent urinary outlet. Furthermore he introduced new methods for construction of orthotopic ileal neobladders with anti-refuxive ureteral reimplantation and replacement of the ureter. Additionally he conducted research on techniques of cystectomy and prognostic markers for the oncological outcome after cystectomy.

He is member of several international scientific organisations as the American Urological Association (AUA) and the American College of Surgeons. He is reviewer for all major urological and uro-oncological journals. He became honored member of the American Urological Association in 2010 and won a number of awards for his outstanding contribution to urology.

Prof. Abol-Enein contributed to over 100 highly ranked publications most of them concerning the above mentioned surgical techniques for urinary diversion and reconstruction and reimplantation of the ureter.

Auszeichnungen 2015

EHRENMITGLIEDSCHAFT

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. verleiht in diesem Jahr die Ehrenmitgliedschaft an Herrn Prof. Bernard Lobel in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Urologie und für die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V.

PROF. BERNARD LOBEL

Lebenslauf

Prof. Bernard LOBEL was Head of the Department of Urology at the University Hospital, CHU Pontchaillou, in Rennes (France) from 1980–2006.

Growing up in hiding in occupied France during the Nazi period (1942–1944), he was raised in Rouen (Normandy) and studied subsequently Medecine and Urology in Paris with Professors Couvelaire, Cukier and Camey.

In 1980 he was appointed as Head of the Department of Urology at the University in Rennes. During his acitivities he recruited and appointed well known urologists like Professors François Guillé, Jean-Jacques Patard and Frederic Staerman.

The Department of Urology in Rennes was particularly well known for the treatment of Urinary tract trauma and the development of non-surgical treatments for severe kidney and urinary tract trauma.

With the help of Prof. Patard, the Department demonstrated the possibility of organ sparing surgery in kidney cancer regardless of the size of the renal tumour. He established in the Department a section for Male Infertility with a sperm bank and did research in Urinary tract infection.

With regard to French Urology, Prof. Bernard Lobel, together with Prof. Claude Abbou, who has been a honorary member of the German Society of Urology since 2014, he structured the French Association of Urology into different Committees and mastered the Committee of Oncology .

With regard to European Urology, he initiated again together with Prof. Claude Abbou the Guidelines Committee as part of the European Association of Urology. This Committee took part in the standardization of daily practice for Urologists throughout Europe. Prof. Detlef Frohneberg was the first Chairman of the Guidelines Committee. Under the guidance of Prof. Kurt Naber, Prof. Lobel contributed to the development of strategies for treatment of urinary tract infections.

During his activity at the Department of Urology in Rennes, Prof Bernard Lobel published more than 400 peer reviewed papers .

In the Department of Urology in Rennes and the affiliated research laboratories many foreign urologists from all over the world took part in basic and clinical research including the last three Presidents of the Peruvian Association of Urology and well known urologists from Costa Rica, Morocco, Romania and Germany.

Prof. Bernad LOBEL was recognised as Honorary Member by the Association of French Urology (AFU) and the EAU, and he became Doctor Honoris Causa at Cluj University (Romania) and Lima (Peru). He is member of the French Academy of Surgery (Paris) and “Chevalier de la Légion d’Honneur”.

Auszeichnungen 2015

EHRENMITGLIEDSCHAFT

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. verleiht in diesem Jahr die Ehrenmitgliedschaft an Herrn Prof. Dr. Stephan Störkel in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Urologie und für die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V.

PROF. DR. STEPHAN STÖRKEL

Lebenslauf

Prof. Dr. Stephan Störkel ist seit 1996 Direktor des Instituts für Pathologie am HELIOS Klinikum Wuppertal und Lehrstuhlinhaber für Pathologie und Molekularpatholgie an der Universität Witten/Herdecke.

Stephan Störkel studierte bis 1976 an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt, war von 1978–1990 Assistent am Institut für Pathologie der Universität Mainz. Anschließend arbeitete er als Oberarzt der Universität Mainz, erlangte 1991 die Habilitation für die Pathologie und wurde 1994 Leitender Oberarzt am Institut für Pathologie der Universität Münster. 1996 erfolgte der Ruf an die Universität Witten / Herdecke in Verbindung mit der Institutsleitung der Pathologie am Klinikum Wuppertal (Campus der Universität Witten/Herdecke).

Stephan Störkel war Präsident der Deutschen Sektion der Internationalen Akademie für Pathologie (IAP) von 2000–2003, von 2003–2005 Vorsitzender des Education Committee der IAP und von 2005–2012 Mitglied der Fortbildungskommission der IAP. Er ist Mitglied von vielen nationalen und internationalen Vereinigungen der Pathologen, so seit 1993 Mitglied der United States and Canadien Society of Pathology, der European Society of Pathology und seit 2009 Ehrenmitglied der Internationalen Akademie für Pathologie.

Stephan Störkel ist ein international anerkannter Uropathologe mit Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Nierentumore. Er ist Mitverfasser zahlreicher Standardwerke über Karzinome und Tumore der Niere und ist seit 25 Jahren bis heute Mitautor der Neuklassifikation der Nierentumore der Union International Contre le Cancer (UICC) mit dem American Joint Committee on Cancer (AJCC). Außerdem beschrieb er gemeinsam mit anderen neue Nierentumorentitäten, unter anderem in Nature Genetics „Somatic mutations in the tyrosine kinase domain of the MET proto-oncogene in papillary renal carcinomas“ (Nature Genetics 16 (1): 68, 1997).

Stephan Störkel ist durch seine langjährige Tutorentätigkeit bei der AKO/AUO und als Referenzpathologe bei vielen urologischen Studien bekannt. Er hat sich für die deutsche Urologie durch seinen jahrzehntelangen Brückenschlag zwischen Pathologie und Urologie und wegweisende Erkenntisse im Bereich der Pathologie und Molekularpathologie der Nierentumore und der interstitiellen Zystitis verdient gemacht.

Stephan Störkel hat mehr als 200 peer reviewed Publikationen und mehrere Lehrbücher verfasst.

Auszeichnungen 2015

KORRESPONDIERENDES MITGLIED **PROF. DR. CHRISTIAAN HUIBERT BANGMA**

Chairman of the Department of Urology at the Erasmus University in Rotterdam (NL)

Lebenslauf

Chris Bangma wrote his PhD thesis on 'Prostate Specific Antigen and ultrasonography in detection and follow-up of prostate cancer' in 1995, and completed his professional urologic training at the same institute in 1997.
He was granted a research fellowship on gene therapy for prostate cancer by the Dutch Cancer Society, and spent a two year period at Baylor College of Medicine, Houston, USA, with Prof Timothy Thompson and Peter Scardino, and afterwards at the oncology lab of Prof. Bob Pinedo at the Free University in Amsterdam.
Chris Bangma participated in the European Fifth Framework Program from 2000 onwards on the preclinical development of gene therapeutic vectors, followed by coordinating the clinical application in the GIANT consortium within the European Sixth Framework Program.
He has participated to the European Randomised study on Screening of Prostate Cancer ERSPC from its start in 1992, and has coordinated the P-Mark consortium since 2004 till 2008 under the umbrella of the Sixth Framework Program for the search and validation of prognostic serum markers for prostate cancer.
Furthermore, he is:

- PI (Principal Investigator) of the PRIAS (Prostate Cancer International Study of Active Surveillance) since 2006
- PI of ZonMw Translationeel Gentherapeutisch Onderzoek (Oncolytic adenovirus therapy as a neoadjuvant treatment for prostate cancer),
- co-investigator on PRO-NEST (Prostate Research Organizations-Network of Early Stage Training, 7th Framework EC, Peoples Program),
- PI on PCMM (Prostate Cancer Molecular Medicine, the Dutch integrated academia – industry program) programs/studies since 2010
- PI of Global Action Plan 3 of Movember on Active Surveillance for Pca for MOVEMBER.
- PI of Pearl 12 Urogenital tumours within String of Pearls (= Parelsnoer, an academic biobanking consortium

Current research interest:

- Development of prognostic markers for prostate and bladder cancer
- Genetherapeutic approaches
- Early detection and management of prostate cancer

Chris Bangma is member of various scientific societies, of which: the American Urological Association (AUA) , the European Society for Urological Research (ESUR), the American Association of Genito-Urinary Surgeons (AAGUS) as of May, 1st, 2008, the Association of Academic European Urologists (AAEU), and the scientific committee EAU since 2012.
As past President of the Dutch Urologic Society (2009–2012), he is Chairman of the Dutch Concilium of Academic Professors in Urology. Currently within Erasmus MC he is Chairman of the division of Urology and Gynaecology & Obstetrics, Erasmus MC, Rotterdam.
Bangma has contributed to over 200 papers on prostate and bladder cancer as an author or co-author

Auszeichnungen 2015

KORRESPONDIERENDES MITGLIED PROF. WEN-HORNG YANG

Lebenslauf

Prof. Dr. Wen-Horng Yang is Associate Professor at the Department of Urology at the National Cheng Kung University in Tainan (Taiwan).

He was trained at the National Taiwan University in Taipei and in 1996 attended a one year fellowship at the M.D. Anderson Cancer Center in Houston (Texas).

Afterwards he returned to Taiwan and since 1997 he has been Associate Professor at the National Cheng Kung University in Tainan (Taiwan) and served from 2008 to 2014 as director of the Department of Urology at the same institution.

In 2011 Horng Yang became the President of the 2011 Annual Meeting of the Taiwan Urological Association.

Horng Yang has contributed more than 40 papers on all fields of urology. In 1993 he published in the J. Urology (150: 830) a paper „Yang needle tunneling technique in creating antireflux and continent mechanisms". Whereas the tunneling technique is only one of multiple attempts to get a continent outlet, he described for the first time the new surgical principle of transverse retubularization of intestinal segments.

Herewith an ileal segment is exised, than the segment is opened longitudinally about 1 cm from the mesentery. The resulting rectangle is retubularized over a catheter in transverse direction and thus the length of the reconstructed new tube represents the circumference of the excised segment. When doing this with 2 or even more segments, the surgeon is able to reconstruct with few intestinal segments a long narrowed tube either for construction of a catheterizable channel or longer segments if needed for replacement of the ureter. Mitchell judged the technique in 1998 „As so often is the case, it is sometimes the simplest and most basic ideas that prove to be the most enduring."

At the beginning of our millenium the technique emerged as „Monti-Technique", because Monti described it in 1997 as new technique. But following an editorial controversy M. Mitchell recognized „In that article (J.Urol, 1993; 150: 830) Yang also described tubularization of a short transverse segment of small bowel to create a catheterizable channel. The thrust of this article was on the tunneling technique but creation of a tapered catheterizable small bowel segment was clearly described and published 3 years before the report of Monti et al, proving again that little is new except our understanding."

DGU Nachwuchsförderung

DIE BESTEN FÜR DIE UROLOGIE

Dieses Förderprogramm der Deutschen Gesellschaft für Urologie richtet sich an Medizinstudierende, die Interesse an der Urologie haben. Bewerben können sich Studenten der klinischen Semester mit sehr guten Studienleistungen oder besonderen Aktivitäten im Bereich der Urologie.

Das von der Firma Janssen-Cilag unterstützte Förderprogramm wird jährlich mehrfach vergeben und beinhaltet ein zweitägiges Reisestipendium zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

Folgende Nachwuchswissenschaftler erhalten 2015 die Förderung der DGU:

Anna-Maria Falker, Gießen
Veronika Hechler, Erlangen
Juliane Höfer, Dresden
Chrissy Kandel, Gießen
Florestan Koll, München/TU
Anselm Merklinghaus, Münster
Malin Nientiedt, Bonn
Maximilian Schmautz, München/TU
Philipp Schulze, Leipzig
Katja Steinke, Aachen

DGU-PROMOTIONSPREIS

Prämiert wird jährlich eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres. Dieser von der Firma Olympus unterstützte Preis ist mit 1.000 € als Reisestipendium zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie dotiert.

Folgende Kollegin erhält den Promotionspreis 2015 der DGU:

Miriram Schiffgen, Bonn:
„Epigenetische Regulation der microRNA-Expression beim Nierenzellkarzinom“

DGU Nachwuchsförderung

LEOPOLD CASPER-PROMOTIONSPREIS

Prämiert wird jährlich eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres. Dieser von der DGU sowie der Stiftung Urologische Forschung unterstützte Preis ist mit 1.000 EURO dotiert.

Folgender Kollege erhält den Leopold Casper-Promotionspreis 2015 der DGU:

Dr. Max Walter, Freiburg:
„Genexpressions-basierte Isolierung lebender Zellen aus Stanzbiopsien des humanen Prostatakarzinoms“

RUDOLF HOHENFELLNER-PREIS

Dieses Förderungsprogramm soll jungen, in der universitären Urologie tätigen Medizinerinnen und Medizinern bis zum abgeschlossenen 35. Lebensjahr die Präsentation ihrer Forschungsarbeit im Rahmen eines Übersichtsreferates in einer Forumssitzung auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie ermöglichen. Der Preis ist mit 2.000 € in Form eines Reisestipendiums dotiert.

Folgender Kollege ist der Preisträger 2015:

Dr. Su Jung Oh, Hamburg:
„Etablierung und Nutzung des präklinischen Modellsystems zur translationalen Forschung im fortgeschrittenen Prostatakarzinom“

Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendiaten

NACHWUCHSFÖRDERUNG

ANTRAGSRUNDE 2015

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. hat in den vergangenen vier Jahren ein ehrgeiziges Stipendienprogramm aufgelegt mit dem Ziel, talentierten urologischen Nachwuchskräften den Einstieg in eine wissenschaftlich orientierte klinische Laufbahn zu ermöglichen. Dabei geht es im Rahmen der Durchführung eines Forschungsprojektes neben dem Erwerb von Kompetenzen in der Forschung auch und insbesondere um den Aufbau von Kontakten zu in der Grundlagenforschung ausgewiesenen Forschungslaboratorien. Hierüber erhoffen wir uns wichtige und nachhaltige Interaktionen mit Stärkung der Forschungsinfrastruktur für die Urologie in Deutschland.

Die Stipendiaten werden für ein Forschungsprojekt unter Beibehaltung ihrer Gehalts- und Sozialleistungen für 12 Monate von ihrer klinischen Tätigkeit freigestellt.

In der aktuellen Antragsrunde konnte sich ein Bewerber für ein **Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium** qualifizieren:

Dr. Fabian Adams, Freiburg Heimatklinik: Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Freiburg Betreuer und Gastlabor: Prof. Dr. rer. nat. Peer Fischer, Abteilung für Mikro-, Nano- und Molekulare Systeme, Max Planck Institut für Intelligente Systeme, Stuttgart	Urologische Robotik der Zukunft – Miniaturisierte Robotersysteme zur Diagnostik und Therapie der Harnwege (AdF1/FE-15)

Interessierte finden alle Informationen auf der DGU-Homepage unter http://www.dgu-forschung.de/stipendien.html.

bisherige Stipendiaten

2014 Hannes Cash, Berlin
Steffen Rausch, Tübingen
Thomas Worst, Mannheim

2013 V. Huppert, Erlangen
A. K. Seitz, München
S. Steffens, Hannover
I. Syring, Bonn
F. Wezel, Mannheim

2012 A. Miernik, Freiburg i. Br.

2011 A. Neisius, Mainz
M. Reiter, Frankfurt a.M.
M. Saar, Homburg/Saar
M. Schubert, Würzburg
F. Zengerling, Ulm

2010 K. Braun, Herne
T. Horn, München
M. Janssen, Homburg/Saar
S. Kruck, Tübingen
F. Kunath, Erlangen

Vortragspreise

VORTRAGSPREISE EXPERIMENTELL

Da in diesem Jahr erstmalig die Postersitzungen durch experimentelle Vortragssitzungen ersetzt werden, werden statt der bisherigen Posterpreise auf der diesjährigen Jahrestagung jeweils drei Preise für herausragende wissenschaftliche Vorträge als 1., 2. und 3. experimenteller Vortragspreis vergeben.
Die experimentellen Vortragspreise sind mit 2.500, 1.500 und 1.000 € dotiert.

Die Preisträger der Vortragspreise experimentell 2014 waren:

2014 1. Preis: Dr. Thomas Stefan Worst, Mannheim
2. Preis: Dr. Dr. Andreas Oberbach, Leipzig
3. Preis: Juana Dornbusch, Dresden

VORTRAGSPREISE KLINISCH

Auf der Jahrestagung werden jeweils drei nach Qualität und Inhalt herausragende klinische Vortragspräsentationen von wissenschaftlichen Untersuchungen, die im Rahmen von Vortragssitzungen gehalten wurden, mit jeweils einem 1., 2. und 3. klinischen Vortragspreis ausgezeichnet.
Die Preise sind mit 2.500, 1.500 und 1.000 € dotiert.

Die Preisträger der Vortragspreise klinisch 2014 waren:

2014 1. Preis: Dr. Laura-Maria Krabbe, Münster
2. Preis: PD Dr. Hubert Kübler, München
3. Preis: Volker Eisenschmidt, Regensburg

UROLOGIA INTERNATIONALIS-PREIS

Die „Urologia Internationalis“ ist seit 2012 die offizielle wissenschaftliche Fachzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Urologie in englischer Sprache. Die Deutsche Gesellschaft für Urologie vergibt jährlich auf ihrem Kongress diesen zusätzlichen Preis für eine herausragende experimentelle Präsentation.
Der Preis wird vom Karger Verlag gesponsert und ist mit 1.000 EURO dotiert.

Der Preisträger des Jahres 2014 war: PD Dr. Philipp Erben, Mannheim

FILMPREIS

Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. wird eine herausragende Filmpräsentation mit einem Filmpreis prämiert.
Der Preis ist mit 1.000 € dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

2015 **Dr. Georg Schön et al.,** Würzburg

Auszeichnungen / Medaillen

„FÖRDERER DER UROLOGISCHEN WISSENSCHAFT“

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. verleiht diese Medaille an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Industrie oder an Stiftungen und andere Einrichtungen, die sich um die Förderung der wissenschaftlichen Urologie besonders verdient gemacht haben. Die Nominierung erfolgt durch den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

2015 Dr. Dieter Lindner, München
2014 G. Feick, P. Enders, J.-P. Zacharias, Vorstandsmitglieder des Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS)
2013 G. Nettekoven, Bonn
2012 A. Cardinal, Aachen
2011 G. Odenthal, Köln
2010 B.-W. Müller, Bad Homburg
2009 Dr. C. Starke, Dresden
2008 Prof. Dr. h.c. mult. B. Beitz, Essen
2004 S. Storz, Tuttlingen
2003 H. J. Winter, Hamburg
2001 Prof. Dr. R. Nagel, Berlin
1999 H. Flohr, Köln

MAXIMILIAN NITZE-MEDAILLE

Die Maximilian-Nitze-Medaille ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Sie wird an Persönlichkeiten vergeben, die sich in besonderer Weise um die Gesellschaft und um das Fach Urologie verdient gemacht haben. Die Nominierung erfolgt durch den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

2015 Prof. Prof. h. c. Dr. Wolfgang Weidner
2014 Prof. Dr. M. Wirth
2013 Prof. Dr. L. Hertle
2012 Prof. Dr. med. P. Alken
2011 Prof. Dr. J. W. Thüroff
2010 Prof. Dr. Dr. h.c. H. Rübben
2009 Prof. Dr. F.H. Schröder
2008 Prof. Dr. K.-J. Klebingat
2007 Prof. Dr. P. Rathert
2006 Prof. Dr. R. Hartung
2005 Prof. Dr. R. Hautmann
2004 Prof. Dr. U. Jonas
Prof. Dr. H. Schulze (posthum)
2003 Prof. Dr. F. Eisenberger
2002 Prof. Dr. Dr. h.c.em. J. Sökeland
2001 Prof. Dr. H. Melchior
2000 Prof. Dr. R. Ackermann
1995 Prof. Dr. H. Frohmüller
Prof. Dr. R. Hohenfellner
1991 Prof. Dr. E. Zingg
1990 Prof. Dr. W. Brosig
Prof. Dr. W. Weber
Prof. Dr. L. Röhl
Prof. Dr. G. Rodeck
Prof. Dr. A. Sigel
Prof. Dr. H. Klosterhalfen
Prof. Dr. W. Vahlensieck
Prof. Dr. R. Nagel
1988 Prof. Dr. W. Lutzeyer
1987 Prof. Dr. E. Schmiedt

Preise

WOLFGANG KNIPPER-PREIS

Der Wolfgang Knipper-Preis wird in Erinnerung an den Hamburger Urologen Prof. Dr. med. Wolfgang Knipper an urologisch tätige Schwestern und Pfleger, die sich auf dem Gebiet der urologischen Fort- und Weiterbildung des Pflege- und Assistenzpersonal engagiert haben, verliehen.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 € dotiert.

2015 Frau **Barbara Hellenkemper,** Münster
2014 Frau B. Mewißen, Fulda
2013 Herr T. Bäumler, Regensburg
2012 Frau S. Hieronymi, Frankfurt
2011 Frau C. Friedrich, Villingen-Schwenningen
2010 Herr A. Grüner, Oberkotzau
2009 Frau I. Hartmann, Halle
2008 Frau E. Beck, Mannheim
2007 Frau B. Düver, Wuppertal
Frau C. Richter, Wuppertal
2006 Frau S. Rosenberger-Heim, Fulda

PREIS DES PRÄSIDENTEN

Mit dem Preis zeichnet der Präsident Personen oder Institutionen aus, die sich um die Deutsche Urologie besonders verdient gemacht haben.

Der von der Firma Farco Pharma gestiftete Preis ist dotiert mit 7.500 €.

2015 wird am DGU-Abend bekannt gegeben
2014 Prof. Dr. R. Horsch / Ärzte für Afrika
2013 R. Bussar-Maatz, Berlin
H. Rexer, Schwarz
2012 Dr. K. Schalkhäuser, Dorfen
2011 Prof. Dr. H. Haas
2010 Prof. A. Giwercman, Malmö
2009 Prof. Dr. L. Weißbach
2008 B.-C. Wahlers
S. M. Glimm
2007 PD Dr. C. Wülfing
2006 A. Preuschoff
K. Radziewski
2005 Prof. Dr. R. Tauber
2004 B. Ruloff
2003 The Mannheim Uroband
2001 Prof. Dr. K.-H. Bichler

Preise

ALEXANDER VON LICHTENBERG-PREIS

Dieser Preis wird zur Erinnerung an den Pionier der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie vergeben. Er wird für besondere Verdienste und Leistungen im Bereich der niedergelassenen und ambulanten Urologie vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert.

2015 stand bei Drucklegung noch nicht fest

2014 1. Prostatakarzinom-Zentrum (PKZ) Eschweiler
2. afo - ambulante fachübergreifende Onkologie in Köln
Sonderpreis:
Dr. Horst Brenneis

2013 Prof. H. Derouet
Dr. C. Pönicke
Dr. F. Becker
Urologisches Zentrum Lübeck

2012 Dr. D. Betz, Düsseldorf
Dr. T. von Kügelgen, Hamburg
Ehrenpreis:
Dr. H. Bertermann, Kiel

2011 Dr. R. Berger, Köln
Dr. R. Eichenauer, Hamburg
Dr. T. Jäger, Essen

2010 Dr. G. Geiges, Berlin
Dr. F. Kahmann / Dr. T. Henkel, Berlin

2009 Dr. R. Schaefer, Bonn
Dr. C. Reek, Hamburg

2008 Dr. J. Klier, Köln

2007 Dr. V. Marten, Wuppertal
Dr. Weber & Partner, Michelstadt

2006 Dr. A.-D. Marschall-Kehrel, Oberursel
Dr. S. Tapken, Bonn

2005 Dr. D. Klatte / Dr. K. Arensmeier
T. Klatte, Magdeburg

2004 Dr. K. Rembrink, Gelsenkirchen
Dr. A. W. Schneider, Winsen

2003 Dr. J. Gleißner, Wuppertal
Dr. H. Haas, Heppenheim

2002 Dr. R. Bickeböller, Frankfurt
W.-D. U. Böhm, Dresden
Priv.-Doz. Dr. P. L. Fehrmann-Zumpe, Greifswald

2001 Dr. R. Friedrichs, Hamburg
Dr. C. Rüssel, Borken

2000 Dr. H.-M. Evecek, Mönchengladbach
Dr. Dr. T. Block, Vaterstetten

Wissenschaftliche Preise

RITTER VON FRISCH-PREIS

Dieser Preis wird jährlich zu Ehren des Gründers der Deutschen Gesellschaft für Urologie für besondere Verdienste um die wissenschaftlichen, berufs- oder vereinspolitischen Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Urologie vergeben.

Der von der Firma Dr. R. Pfleger gestiftete Preis ist mit 10.000 €. dotiert.

Bisherige Preisträger:

2015 wird am DGU-Abend bekannt gegeben
2014 Prof. Dr. J. Rassweiler, Heilbronn
2013 Prof. Dr. D. Jocham, Lübeck
2012 Prof. Dr. H. Riedmiller, Würzburg
2011 Prof. Dr. D. Frohneberg, Karlsruhe
2010 Prof. Dr. C. Chaussy, Straßlach
2009 Prof. Dr. R. M. Kuntz, Berlin
2008 Prof. Dr. W. Stackl, Wien
2007 Prof. Dr. U. Tunn, Offenbach
2006 Prof. Dr. P. Walz, Lüdenscheid
2005 Prof. Dr. P. Alken, Mannheim
2004 Prof. Dr. H. Palmtag, Sindelfingen
2003 Prof. Dr. R. Hartung, München
2002 Prof. Dr. P. Burchardt, Bremerhaven
Prof. Dr. R. Hubmann, Hamburg
2001 Prof. Dr. P. Faul, Memmingen
2000 Prof. Dr. G. Ludwig, Frankfurt
1999 Prof. Dr. P. Rathert, Düren
1998 Prof. Dr. K. Dreikorn, Bremen
1997 Prof. Dr. F. Schreiter, Hamburg
1996 Prof. Dr. L. Weißbach, Berlin

FELIX MARTIN OBERLÄNDER-PREIS

Dieser Preis wird zur Erinnerung an den Dresdner Urologen und seine Verdienste um die Infektiologie und Endoskopie an besonders aktive Mitglieder von Arbeitskreisen der Deutschen Gesellschaft für Urologie vergeben. Vorschlagsberechtigt sind die Arbeitskreise durch den jeweiligen Vorsitzenden.

Der von der Firma Apogepha gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert.

2015 **Prof. Dr. Hansjürgen Piechota,** Minden
2014 Prof. Dr. D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
2013 Prof. Dr. H. Leyh, Garmisch-Partenkirchen
2012 Prof. Dr. K. Höfner, Oberhausen
2011 Prof. Dr. A. Semjonow, Münster
2010 Prof. Dr. Dr. h.c. J. Rassweiler
2009 Dr. H. J. Berberich, Hofheim
2008 Prof. Dr. Kurt Dreikorn, Bremen
2007 Priv.-Doz. Dr. R. Beetz, Mainz
2006 Prof. Dr. P. Fornara, Halle
2005 Prof. Dr. R. Harzmann, Augsburg
2004 Univ. Doz. Prim. Dr. H. Heidler, Linz
2003 Prof. Dr. A. Hesse, Bonn
2002 Prof. Dr. M. Stöhrer, Murnau
2001 Prof. Dr. R. H. Ringert, Göttingen
2000 Prof. Dr. W. Weidner, Gießen
1999 Prof. Dr. J. Altwein, München
1998 Prof. Dr. K. Naber, Straubing
1997 Univ.-Prof. Dr. H. Madersbacher, Innsbruck

Wissenschaftliche Preise

WOLFGANG MAUERMAYER-PREIS

In Gedenken an den Münchner Urologen Professor Wolfgang Mauermayer wird dieser Preis an urologisch tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie, deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich ausgezeichnet haben. Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

2015 **Dr. Malte Rieken,** Basel
GreenLight Laser vs DiodeLaser Vaporization of the Prostate: 3-Year Results of a Prospective Nonrandomized Study

2014 Strittmatter, F., München
Die Rolle der α1-Adrenozeptoren bei der Kontraktion glatter Muskulatur und nicht kontraktilen Mechanismen der humanen Prostata

2013 Netsch, C., Hamburg
Complications and Early Postoperative Outcome in 1080 Patients After Thulium Vapoenucleation of the Prostate: Results at a Single Institution

2012 Bach, Th., Hamburg
Klinische Etablierung des Thulium:YAG Lasers in die Therapie der BPO
Bschleipfer, Th. Gießen
Bladder outlet obstruction influences mRNA expression of cholinergic receptors on sensory neurons in mice

2011 Gratzke, C., München
Cannabinor, a Selective Cannabinoid-2 Receptor Agonist, Improves Bladder Emptying in Rats with Partial Urethral Obstruction

2010 Seitz, M., München
Ex-vivo und in-vivo Untersuchungen zur Wirkung der Diodenlaser auf biologisches Gewebe zur Behandlung der benignen Prostatahyperplasie

2009 T. Hermanns, T. Sulser, M. Fatzer, M.K. Baumgartner, J.M. Rey, M.W. Sigrist, H.-H. Seifert, Zürich
Laser Fibre Deterioration and Loss of Power Output During Photo-Selective 80-W Potassium-Titanyl-Phosphate Laser Vaporisation of the Prostate

2008 Hamann, M.F., Naumann, C.M., Seif, C., van der Horst, C., Jünemann, K.-P., Braun, P.M., Kiel
Functional Outcome Following Photoselective Vaporisation of the Prostate (PVP): Urodynamic Findings Within 12 Months Follow-Up

2007 Ponholzer, A., Temml, C., Obermayr, R.P., Rauchenwald, M., Madersbacher, S., Wien
The Association Between Lower Urinary Tract Symptoms and Renal Function in Men: A Cross-Sectional and 5-Year Longitudinal Analysis

2006 Papadoukakis, S., Mitropoulos, D., Truss, M.C., Dortmund
Mast cell population study in experimentally induced benign prostatic hyperplasia in the rat ventral prostate

2005 Reich, O., Bachmann, A., Siebels, M., Hofstetter, A., Stief, C., Sulser, T.
High Power (80 W) Potassium-Titanyl-Phosphate Laser Vaporization of the Prostate in 66 high risk patients

2004 Ückert, S., Hedlund, P., Richter, K., Heuer, O., Andersson, K.-E., Wolf, G., Jonas, U., Hannover, Lund/Schweden, Magdeburg
Expression von Stickoxid (NO)-Synthasen und Phospodiesterase (PDE)-Isoenzymen in der humanen Prostata – Eine immunhistochemische Studie

2003 Schatzl, G., Madersbacher, S., Gsur, A., Preyer, M., Haidinger, G., Haitel, A., Vutuc, C., Micksche, M., Marberger, M., Wien
Association of Polymorphisms Within Androgen Receptor, 5α-Reductase, and PSA Genes With Prostate Volume, Clinical Parameters, and Endocrine Status in Elderly Men

2002 König, J.E., Pannek, J., König, W., Senge, T., Herne
Immunologische und Zellbiologische Grundlagen der Prostata Analysen des inflammatorischen Netzwerkes

2001 Oelke, M., Grünewald, V., Wiese, B., Höfner, K., Hannover
Nachweis einer infravesikalen Obstruktion durch sonographische Messung der Detrusordicke bei Patienten mit BPH

2000 Truß, M.C., Ückert, St., Küthe, A., Stief, C., Becker, A.J., Meye, M., Jonas, U., Hannover
Initiale molekularbiologische und proteinchemische Chrakterisierung der Phosphodiesterase-Isoenzyme der humanen Prostata
Berges, R., Pientka, L., Höfner, K., Senge, T., Herne
Prevalence, Bothersomeness and Health Care Seeking due to Lower Urinary Tract Symptoms in a German Community

Wissenschaftliche Preise

MAXIMILIAN NITZE-PREIS

Der Maximilian-Nitze-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der experimentellen oder klinischen Urologie vergibt. Er erinnert an den in Dresden tätigen Erfinder des Zystoskops und den ersten Inhaber einer Professur für Urologie.

Der Preis ist mit 15.000 € dotiert.

2015 Miernik, Arkadiusz, Freiburg
Optimierung der Harnsteintherapie: Experimentelle, technische chirurgische und biostatistische Entwicklungen

2014 Gakis, G., Tübingen
Die Bedeutung des Androgenrezeptors und promoterassoziierter Einzelnukleotidpolymorphismen in androgen- und östrogenregulierten Genen bei der Tumorprogression des konkomittanten Harnblasen- und Prostatakarzinoms

2013 Thomas, C., Mainz
Stellenwert molekularer Marker in der prognostischen Beurteilung und pharmakologischen Therapie des Prostatakarzinoms

2012 Kröger, N., Greifswald
Clinical, Molecular, and Genetic Correlations of Lymphatic Spread in Clear Cell Renal Carcinoma

2011 Bedke, J., Tübingen
Immunologische Mechanismen der angeborenen Immunität beim Nierenzellkarzinom und in der renalen Organrejektion

2010 Gratzke, C., München
Neue Regulatoren des Miktionszyklus und der erektilen Funktion

Hadaschik, B. Heidelberg
Neue intravesikale Therapieoptionen für nicht-muskelinvasive Blasentumoren in einem validierten orthotopen Maus-Modell

2009 Roosen, A., München
Trigonum vesicae und suburotheliales Myofibroblastennetzwerk als Steuerungselemente der Blasenfunktion

2007 De Coppi, P., Bartsch, G., Siddiqui, M.M., Xu, T., Santos, C.C., Perin, L., Mostoslavsky, G., Serre, A.C., Snyder, E.Y., Yoo, J.J., Furth, M.E., Soker, S., Atala, A., Winston-Salem/USA, Boston/USA, Ulm
Isolation of amniotic stem cell lines with potential for therapy

Bastian, P.J., Palapattuu, G.S., Yegnasubramanian, S., Lin, X., Rogers, C.G., Mangold, L.A., Trock, B., Eisenberger, M., Partin, A.W., Nelson, W.G., Bonn, Baltimore
Prognostic Value of Preoperative Serum Cell-Free Circulating DNA in Men with Prostate Cancer Undergoing Radical Prostatectomy

2006 Küfer, R., Ulm
Fortschritte in der Identifikation molekularer Marker beim Prostatakarzinom

2005 Strasser, H., Marksteiner, R., Margreiter, E., Pinggera, G.M., Mitterberger, M., Frauscher, F., Fussenegger, M., Hering, S., Bartsch, G., Innsbruck, Wels, Wien/Österreich
Transurethral Ultrasound Guided Injection of adult stem cells in the treatment of urinary incontinence

2004 Hampel, C., Mainz
Untersuchungen zur sympathischen Regulierung der Detrusorkontraktilität bei Blasenauslassobstruktion am Rattenmodell

Loch, T., Lehmann, J., Wullich, B., Loch, A.C., Klein, L., Scheliga, A., Thomas, M., Stöckle, M., Homburg/Saar
Computerized transrectal ultrasound (C-TRUS) of the prostate: Detection of cancer in patients with multiple negative systematic random biopsies

Wissenschaftliche Preise

MAXIMILIAN NITZE-PREIS

2003 May, F., Weidner, N., Matiasek, K., Caspers, C., Mrva, T., Vroemen, M., Lehmer, A., Schwaibold, H., Gänsbacher, B., Hartung, R., München
Schwann cell grafts restore erectile function after ablation of cavernosal nerves in rats

2002 Albers, P., Siener, R., Kliesch, S., Weißbach, L., Krege, S., Sparwasser, Ch., Schulze, H., Heidenreich, A., de Riese, W., Loy, V., Bierhoff, E., Wittekind, Ch., Fimmers, R., Hartmann, M., Bonn
Risk factors for relapse in clinical stage I non-seminomatous testicular germ cell tumors (NSGCT)

Heidenreich, A., Konrad, L., Buntenbroich, T., Peitgen, N., Rappenberg, D., von Knobloch, R., Hofmann, R., Marburg
Molekulare Phänomene testikulärer Keimzelltumoren – neue Erkenntnisse in Pathogenese und Prognose

2001 Steinhoff, Ch., Prior, A., Reichmann, G., Seifert, H.-H., Schulz, W.A., Düsseldorf
Activity of E2F-dependent promoters in bladder carcinoma cells and their use for tumor-specific targeting of p 53-induced apoptosis

2000 Böhle, A., Jurczok, A., Wulf, T., Ardelt, P., Brandau, S., Jocham, D., Lübeck
Therapeutische Modulation der Tumorzelladhäsion beim Blasenkarzinom – Untersuchungen zu einer innovativen Therapieform

Gschwend, J.E., Wu, Q., Hautmann, R.E., Ulm
Growth inhibition and apoptosis induction mediated by lipid-based p53 gene delivery in human prostate carcinoma cells

1999 Perabo, F.G., Kamp, S., Schmidt, D., Lindner, H., Steiner, G., Mattes, R.H., Wirger, A., Pegelow, K., von Ruecker, A., Albers, P., Müller, S.C., Bonn
Harnblasenkarzinomzellen kombinieren verschiedene Mechanismen der Apoptoseresistenz mit einem Gegenangriff auf das Immunsystem

1998 Goepel, M., Hecker, U., Krege, S., Rübben, H., Michel, M.C., Essen
Saw Palmetto Extracts Potently and Non-Competitively Inhibit Human Alpha1-Adrenoceptors

1996 Rembrink K., Romijn, J.C., van der Kwast, T.H., Schröder, F.H., Rübben, H., Essen
Orthotope Implantation von humanen Prostatakarzinomzellinien: Ein klinisch relevantes Tiermodell für das metastasierte Prostatakarzinom

Brändle, E., Bernt, U., Hautmann, R.E, Ulm
Mechanismus des Oxalat-Transportes an der basolateralen Membran des proximalen Tubulus

1995 Wolff, J.M., Tate, R., Chrisholm, G.D., Lessels, A.M., Habib, F.K., Aachen und Edinburgh
The analysis of the retinoblastoma gene expression in human prostate tissue

1994 Hofmockel, G., Bassukas, I.D., Heimbach, D., Maurer-Schultze, B., Wirth, M.P., Frohmüller, H., Würzburg
In vivo Stimulation der Zellproliferation eines humanen xenotransplantierten Nierenzell- sowie eines Plattenepithelkarzinoms durch Granulozyten-Monozyten-koloniestimulierenden Faktors (rh GM-CSF)

Otto, T., Birchmeier, W., Raz, A., Rübben, H., Essen und Detroit
Zelladhäsions- und Motilitätsfaktoren als prognostische Parameter bei Patienten mit einem Urothelkarzinom der Harnblase

1993 Hohenfellner, M., Nunes, L., Schmidt, R.A., Lampel, A., Thüroff, J.W., Tanagho, E.A., Wuppertal
Proliferation sympathischer Neurone und stimulierte Synthese sympathischer Neuropeptide bei interstitieller Zystitis

1992 Hofmann, R., Gomez, R., Stoller, M.L., Tanagho, E.A., McAnnich, J.W., München
Elektrische Stimulation des Darms und der Ileozoekalklappe

Wissenschaftliche Preise

MAXIMILIAN NITZE-PREIS

Klocker, H., Kaspar, F., Eberle, J., Überreiter, S., Radmayr, Ch., Bartsch, G., Innsbruck
Punktmutation in der DNA-Bindungsdomäne des Androgenrezeptors in zwei Familien mit Reifenstein Syndrom

1991 Bachor, R., Gillies, R., Shea, Ch.R., Hasan, T., Ulm
Phototoxische Zerstörung von menschlichen Blasenkarzinomzellen mit an Mikrosphären gekoppeltem Chlorin e6

Kallerhoff, M., Blech, M., Götz, L., Kehrer, G., Bretschneider, H.J., Helmchen, V., Ringert, R.H., Göttingen
Eine neue Methode der konservativen Nierenchirurgie – Experimentelle und erste klinische Ergebnisse

1990 Schulze, H., Bochum
Immunhistochemische Lokalisation von Östrogenrezeptoren in der normalen und benigne hyperplasierten Prostata des Hundes

Stief, C., Hannover
Calcitonin-Gene-Related-Peptide – Ein möglicher Neurotransmitter in der Regulation des Tonus der glatten Muskulatur von Blase und Penis

1989 Csapo, Z., Brand, K., Walther, R., Fokas, K., Nürnberg
Comparative experimental study of the serum prostate specific antigen and prostatic acid phosphatase in serially transplantable human prostatic carcinoma lines in nude mice

1987 Wirth, M., Würzburg
Immunologische Aspekte des Prostatakarzinoms

1986 Hertle, L., Bochum
Wirkungen und Mechanismen von Pharmaka am oberen ableitenden Harntrakt. Versuche an isolierten Präparaten des Menschen

Otto, U., Hamburg
Tumor Cell Deoxyribonucleic Acid Content and Prognosis in Human Renal Cell Carcinoma

1984 Ulshöfer, B., Marburg
Risikoeinschätzung und Rezidivprophylaxe des Harnsteinleidens

Thüroff, J., Mainz
Neourethra, eine zweizeitige Operationstechnik zum Totalersatz der funktionellen Harnröhre

1983 Hanappel, J., Aachen
Motorik des Harntraktes, physiologische Grundlagen und Pharmakologie

1981 Chaussy, C., Forssmann B., Brendel, W., Jocham, D., Eisenberger, F., Hepp, W., Gokel, J.M., München
Berührungsfreie Nierensteinzertrümmerung durch extrakorporal erzeugte, fokussierte Stoßwellen

1977 Hofstetter, A., Staehler, G., Keiditsch, Schmiedt, E., Siepe, R, Rother, München
Laser-Bestrahlung von Blasentumoren

Jacobi, G.H., Wilson, D., Mainz
Biochemisch-histologische Untersuchungen zur Ätiologie des Prostata-Adenoms

1972 Melchior, H., Diemer, K.F., Simhan, K., Lutzeyer, K. Lutzeyer, W., Aachen
Ureterdynamik I. Der Einfluß von Diurese und Harnstauung auf die Ureterdynamik. Ureterdynamik II. Der Einfluß des autonomen Nervensystems auf die Ureterdynamik

1957 Langreder, W., Mainz
Die weibliche Urethra, funktionelle Anatomie, Pathologie und Therapie des Verschlussmechanismus

1955 Mauermayer, W., München
Das Problem der Blutstillung bei transurethralen Eingriffen

1953 Eufinger, H., Kiel
Über das Schock- und Kollapssyndrom, seinen Einfluss auf die Funktion der ableitenden Harnwege und dessen klinische Bedeutung

Weber, B., Homburg/Saar
Antibakterielle Keimstoffbildung für Keime der normalen Harnröhrenflora. Die Bedeutung der normalen Harnröhrenflora

Wissenschaftliche Preise

FORSCHUNGSPREIS PROSTATAKARZINOM

Mit dem Forschungspreis Prostatakarzinom sollen hervorragende wissenschaftliche Forschungsvorhaben gefördert werden, die sich mit Fragen der Prostatakarzinomforschung beschäftigen. Der Preis richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis. Zur Bewerbung sind Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 40. Lebensjahr aufgefordert, deren Forschungsstandort in Deutschland liegt.

Dieser von der Firma Astellas Pharma gestiftete Preis ist mit 10.000 € dotiert.

2015 **T. Todenhöfer,** Tübingen
Evaluation eines PCR-basierten Verfahrens zur Bestimmung von Androgenrezeptor-Splicevarianten im Vollblut von Patienten mit kastrationsrefrärem Prostatakarzinom

2014 L. Schneidewind, Greifswald
Induktion und Progression des Prostatakarzinoms durch Polyomaviren BKV und JCV?
Virusnachweis in Patienten und Korrelation von Prävalenz, Immunstatus und klinischer Prognosefaktoren

2013 M. Heck, München
Prognose und Therapiemonitoring unter Systemtherapie beim metastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinom durch die Detektion zirkulierender Tumorzellen im peripheren Blut mittels quantitativer Polymerasekettenreaktion

2012 M. Saar, Homburg/Saar
Orthotope murine Tumorgrafts: Neue Forschungsmöglichkeiten zur Entwicklung und Progression des Prostatakarzinoms

WINFRIED VAHLENSIECK-PREIS

In Gedenken an den Bonner Urologen Professor Winfried Vahlensieck wird dieser Preis an urologisch tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie, deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich ausgezeichnet haben.

Der von der Firma Omega gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert.

2015 **PD Dr. Sascha Ahyai,** Hamburg
PD Dr. Claudius Füllhase, Rostock

2014 Dr. Berges, R., Köln
Dr. Oelke, M., Hannover

Wissenschaftliche Preise

FORSCHUNGS- UND INNOVATIONSPREIS FÜR UROLOGISCHE ONKOLOGIE

Dieser Preis wird an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr für herausragende Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie vergeben.

Der Preis ist mit 7.500 EURO dotiert, beinhaltet ein Zweck- und Personengebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Der Preis wird zu gleichen Teilen von den Firmen Bayer, Pfizer und Sanofi-Aventis unterstützt.

2015 **PD Dr. Jörg Ellinger,** Bonn
Identification of novel long non-coding RNAs in clear cell renal cell carcinoma

2014 J. Heinzelmann, Homburg/Saar
MicroRNAs with Prognostic Potential for Metastasis in Clear Cell Renal Cell Carcinoma: A Comparison of Primary Tumors and Distant Metastases

W. Jäger, Mainz
Ultrasound-guided intramural inoculation of orthotopic bladder cancer xenografts: a novel high-precision approach

2013 Heidegger, I., Innsbruck
Diverse Functions of IGF/Insulin Signaling in Malignant and Noncancerous Prostate Cells: Proliferation in Cancer Cells and Differentiation in Noncancerous Cells

2012 Höfer, J., Innsbruck
PIAS1 is increased in human prostate cancer and enhances proliferation through inhibition of p21

2011 Ohlmann, C.-H., Markert, E., Gerharz, M., Dienes, H.-P., Stöckle, M., Engelmann, U., Heidenreich, A.
Improving the Efficacy of Targeted Trials by Multiple-marker Analysis in Castration-resistant Prostate Cancer

Roos, F., R., Roberts, A. M., Hwang, I. L., Moriyama, E. H., Evans, A. J., Sybingco, S., Warson, I. R., Carneiro, L. A. M., Gedye, C., Girardin, S., E., Ailles, L. E., Jewett, M. A S., Milosevic, M., Wilson, B. C., Bell, J. C., Der, S. D., Ohh, M.
Oncolytic Targeting of Renal Cell Carcinoma via Encephalomyocarditis Virus

2010 Kruck, S., Bedke, J., Hennenlotter, J., Ohneseit, P.A., Kuehs, U., Senger, E., Sievert, K.-D., Stenzl, A., Tübingen
Activation of mTOR in renal cell carcinoma is due to increased phosphorylation rather than protein overexpression

2009 Tezval, H., Hannover
Urocortin and corticotropin releasing factor receptor 2 in human renal cell carcinoma: disruption of an endogenous inhibitor of angiogenesis and proliferation

2008 Grünwald, V., De Graffenried, L., Russel, D., Friedrichs, W.E., Ray, R.B., Hidalgo, M., Hannover
Inhibitors of m TOR Reverse Doxorubicin Resistance Conferred by PTEN Status in Prostate Cancer Cells

Nicht-DGU-Sitzungen

- **Übersicht**

Nicht-DGU-Sitzungen

MITTWOCH, 23.09.2015

10:30 - 12:00	Saal 12	**ORGANGRUPPE HODENTUMOR DER AUO**
16:30 – 18:00	Saal 12	**DGSWL**

DONNERSTAG, 24.09.2015

08:00 – 09:00	Saal G2	DVPZ **DATENKOMMISSION**
09:00 – 10:00	Saal G2	DVPZ **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
10:30 – 11:30	Saal 11	**SPARE**
10:30 – 11:30	Saal 12	**SEAL**
10:30 – 12:00	Saal 15	**MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR IMMUN- UND TARGETED THERAPIE E.V. (DGFIT)**
12:00 – 13:00	Saal 11	**ART II-STUDIE**
12:00 – 13:00	Saal 12	**PRÜFERTREFFEN**
16:00 - 17:00	Saal 6	**LITERATURFORUM** Buchvorstellung: Standardwerk „Die Urologie“ Herausgeber: Michel, Janetschek, Thüroff, Wirth
16:45 – 17:45	Saal F	**BUND GENERALVERSAMMLUNG**

Nicht-DGU-Sitzungen

FREITAG, 25.09.2015

10:15 – 11:15	Saal 13	**MD URO MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
11:00 – 12:00	Saal 11	**BUV MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
11:30 – 12:30	Saal 12	**UROWL**
12:00 – 13:00	Saal B 2.1	**SWITCH**
13:00 – 14:00	Saal B 2.1	**NIMBUS**

SAMSTAG, 26.09.2015

10:30 – 12:00	Saal 7	**BDU-MITGLIEDERVERSAMMLUNG** **AK ANGESTELLTE ÄRZTE**

LAUFTREFF

Treffpunkt/Start:	Hotel Atlantic Kempinski
Wo:	An der Alster 72–79, Hamburg
Wann:	Do. 24.09. + Fr. 25.09.2015
ca. 7,0 km:	07:00 Uhr Außenalster
ca. 2,5 km:	07:30 Uhr Binnenalster

Die Startgebühr von 25,00 € wird von der Firma Takeda verdoppelt und gespendet an:

– Junior Uni Wuppertal, Kinder- und Jugenduniversität für das Bergische Land

– Obdachlosenhilfsprojekt der Ordensgemeinschaft der Armen Brüder des heiligen Franziskus Sozialwerke e.V., Düsseldorf

Anmeldung und Lauf-Shirt-Ausgabe:
Halle H, Stand: H.409, Takeda Pharma

Personalien

Übersicht

Moderatoren und Referenten A–Z ..... S. 270

Habilitationen 2014/2015 ..... S. 278

DGU-Vorstand / Ausschuss ..... S. 280

Gutachter ..... S. 281

Jurys ..... S. 282

Ehrenmitglieder ..... S. 284

Korrespondierende Mitglieder ..... S. 285

Präsidenten und Kongressorte ..... S. 286

Moderatoren und Referenten A–Z

ABO–BUR

Abol Enein, Hassan
P1
Agelink, Hermann
SEM
Ahmadzadehfar, Hojjat
V 40
Ahyai, Sascha
GeSRU, SAT 01, V 28
Aicher, Wilhelm K.
V 43
Al Mehmadi, Yousef
V 21
Al-Batran, Salah-Eddin
V 17
Albers, Peter
AF 01, AF 12, F 22, F 29, GeSRU, P2, SAT 01, SEM
Albrecht, Knut
SEM, V 33
Albrecht, Walter
AF 01
Alexandrov, Assen
FI
Al-Kailani, Zaid
V 36
Alloussi, Saladin Helmut
V 04
Alloussi, Schahnaz
AF 02, PF 3
Altwein, Jens E.
SEM
Amend, Bastian
V 43
Anding, Ralf G.
FI
Anudu, Joseph
V 37
Arndt, Patrick
V 04
Arnold, Hannah
AF 23, F 03, GeSRU
Arsov, Christian
F 29, V 34
Aziz, Atiqullah
V 42
Bach, Peter
V 06
Bach, Thorsten
AF 08, AF 15, AF 22, F 02
Bachmann, Alexander
AF 15, AK-G, F 02, V 24
Bader, Markus
F 31
Bandt, Nico
V 22
Banek, Séverine
V 31
Bangma, Chris H.
P1
Bannowsky, Andreas
GeSRU, V 07, V 45
Bastian, Patrick J.
V 23
Bauer, Paul-Friedrich
SEM
Bauer, Ricarda Michaela
AF 23, F 27, SAT 08, V 27
Baumgart, Sophie
V 11
Baumunk, Daniel
AF 17
Becker, Andreas
V 36
Bedke, Jens
SAT 11, V 05, V 26
Beecken, Wolf-Dietrich
V 19
Beetz, Rolf
AF 09
Behre, Hermann M.
AF 24
Behrendt, Uwe
V 30
Beier, Klaus M.
F 32
Beintker, Matthias
AEK 15, AF 13
Berberich, Hermann Josef
AEK 18, AF 06, AK-G, F 09
Berger, Frank
V 43
Berges, Richard R.
AF 08, AF 18, F 16, SEM, V 24
Beyer, Burkhard
V 18
Beyersdorff, Dirk
SEM
Bienert, Felix
V 09
Bier, Simone
V 44
Blana, Andreas
SAT 14, V 08
Blum, Arp
GeSRU
Bock, Helena
V 43
Böhle, Andreas
AF 01
Böhm, Katharina
V 23, V 25
Böhmer, Dirk
F 05
Bolenz, Christian
AEK 24, F 20, F 26, V 11
Bonkat, Gernot
AF 03
Börgermann, Christof
V 41
Borgmann, Hendrik
F 08, F 13, GREM, GeSRU, V 01, V 13
Borkowetz, Angelika
V 12, V 34
Borowitz, Rainer
AF 23
Boxler, Silvan
V 25
Brandes, Harald
SEM
Brandt, Alexander Sascha
AF 03
Brandt, Maximilian
V 02
Brath, Johannes Michael Stephan
V 23
Braun, Hans Moritz
F 16
Bregenzer, Thomas
SEM
Brehmer, Bernhard
SAT 11
Brenner, Walburgis
V 05
Breul, Jürgen
SAT 09, V 40
Breyer, Johannes
V 02, V 05
Brickenkamp, Arno
F 28
Brkovic, Drasko
GREM, PF 4
Brock, Oliver
AF 21
Brookman-May, Sabine Doris
V 26
Bross, Stephan
AF 02
Bschleipfer, Thomas
AF 08, F 28
Buchner, Alexander
V 29
Budäus, Lars
SEM
Buetow, Zentia
V 39
Bühmann, Wolfgang
AEK 05, F 32
Bulut, Daniel
V 01
Buntrock, Stefan
GREM
Burchardt, Martin
V 09
Burger, Maximilian
AF 04, AF 16, F 13, F 25, GeSRU, V 38
Burmester, Martin
SEM

Moderatoren und Referenten A–Z

Busch, Jonas
V 32
Bussar-Maatz, Roswitha
SEM
Butea Bocu, Marius Christian
V 18
Cash, Hannes
F 25, V 34
Chaussy, Christian
AEK 14
Chun, Felix
SAT 10
Conrad, Stefan
PF 4, V 23
Corvin, Stefan
PF 3
Dahlem, Roland
AEK 10
Dann, Thomas
F 29
Dansranjavin, Temuujin
V 15
Danuser, Hansjörg
P3, V 30
De Santis, Maria
SAT 07
Debong, Bernhard
SEM
Degener, Stephan
PF 4, V 03, V 07
Deger, Serdar
FI
Deuker, Marina
V 31
Dieckmann, Klaus-Peter
F 18, V 20
Diel, Ingo J.
SAT 15
Diemer, Thorsten
AF 24, F 30, V 21
Do, Hoang Minh
V 10
Doehn, Christian
AF 04, F 15, F 23, SAT 18
Dohle, Gert
AF 19
Dräger, Desiree Louise
F 09, V 22, V 33
Dreger, Nici Markus
FI, V 06
Dreikorn, Kurt
AF 08, SEM
Durner, Leopold
AEK 15, V 06
Duvarci, Serdar
V 24
Düver, Birgit
PF 3
Ebert, Anne-Karoline
F 32, PF 4, V 31
Ebert, Thomas
F 12, GREM
Echtle, Dieter
PF 1
Eggersmann, Christian
PF 3
Eiber, Matthias
F 05
Eisenbeis, Janina
V 11
Eisenhardt, Andreas
F 12, V 38
Ellinger, Jörg
V 09, V 11
Engeler, Daniel
F 21
Enzmann, Thomas
AEK 17, AF 05, AF 11, AK-G, V 12
Eppelmann, Ursula
V 04
Erben, Philipp
V 02
Esser-Bartels, Wilhelm
V 18
Faé, Patrick
V 31
Fahlenkamp, Dirk
AF 22, PF 2, V 30
Falk, Martina
AF 21
Falker, Anna-Maria
V 07
Fangerau, Heiner
F 07
Fichtner, Jan
F 22, GREM, P1, SAT 10
Fisch, Margit
AEK 02, F 19, P3, PF 4
Fischbach, Roman
F 15
Fischer, Claus
AF 01, AF 20, F 28, SEM
Fischer, Kersten
V 35
Fischereder, Michael
AEK 23
Flohr, Peter
V 31
Flotho, Manfred
SEM
Fornara, Paolo
AEK 13, AEK 23, AF 14, AF 19, F 03, F 22, FI
Franiel, Tobias
AF 17
Franzaring, Ludger
AEK 12, AF 11
Frei, Christian
F 08
Friedersdorff, Frank
AF 14
Friedl, Alexander
V 27
Friedrich, Christine
AEK 21, PF 1
Friedrich, Martin Gunther
SAT 01, V 17
Frohneberg, Detlef
F 10
Fröhner, Michael
V 14, V 23, V 42
Füllhase, Claudius
AF 08
Füssel, Susanne
AF 16, V 09
Gaber, Amre
V 44
Gakis, Georgios
V 02, V 14, V 22
Ganzer, Roman
SAT 14, V 16, V 36
Gauruder-Burmester, Annett
F 21, V 43
Geiges, Götz
SAT 15
Gerharz, Elmar Werner
F 22, PF 2
Geyer, Joachim
SAT 04
Gierse, Andrea
SO
Gierth, Michael
V 42
Giesen, Anika
F 28
Giessing, Markus
AEK 23, AF 14, V 35
Gill MD, Inderbir S.
F 10
Gleißner, Jochen
F 01, F 12, PF 3
Göckel-Beining, Bernt
PF 1
Godes, Michael
V 28
Goebell, Peter
F 16, SAT 12, V 26
Goepel, Mark
AEK 21, AF 02, F 27
Goritz, Vincent
V 32
Götz, Max
GeSRU
Grabbert, Markus Tobias
V 15, V 27
Graefen, Markus
AF 10, F 23, P3, SAT 10, V 18
Gratzke, Christian
AF 08, F 02, F 30, SAT 16
Grimm, Julia
V 26

Moderatoren und Referenten A–Z

Grimm, Marc-Oliver
AF 01, F 30, V 39
Groeben, Harald
F 15
Groh, Reinhard
AEK 17
Gross, Andreas-J.
AEK 06, AF 15, PF 4, V 41
Grosse, Joachim
V 24
Grozinger, Klaus
F 11
Grünwald, Viktor
SAT 11
Gschwend, Jürgen
AEK 19, AF 01, AF 12, F 08, F 10, F 23, P3, SAT 02
Gunnemann, Alfons
F 04, SEM
Guo, Xiyuan
V 05
Gust, Kilian
V 22
Guthoff-Hagen, Susanne
SAT 13
Haab, Alexander Christoph
V 27
Häcker, Axel
AEK 03, AEK 09
Hadaschik, Boris Alexander
V 01
Haese, Alexander
SAT 10, V 16
Haferkamp, Axel
F 04, P3
Hajili, Turkan
V 25
Hakenberg, Oliver
AF 04, F 03, F 08, F 12, F 19, F 22, SAT 12, SEM
Halling, Thorsten
V 33
Hamdy, Freddie C.
F 11
Hamidov, Zaur
GeSRU
Hammerer, Peter
AEK 22, F 23, SAT 15, V 45
Hammerich, Kai
V 09, V 39, V 45
Hampel, Christian
AF 02, F 14, GeSRU, V 35
Harke, Nina Natascha
V 16, V 25, V 44
Härter, Martin
SEM
Hartmann, Iris
PF 2
Hatiboglu, Gencay
V 36
Hatzichristodoulou, Georgios
V 28, V 45
Hatzinger, Martin
V 33
Hauptmann, Arne
V 45
Hauser, Stefan
V 02
Hautmann, Stefan
V 42
Hechler, Alena
V 14
Hefermehl, Lukas
V 41
Hegele, Axel
V 12
Hegemann, Nina-Sophie
V 23
Heidegger, Isabel
V 01
Heidenreich, Axel
AEK 01, AF 16, F 16, P2, SAT 05, V 20, V 40
Hein, Simon
V 30
Heinze, Kai
V 04
Heinzelbecker, Julia
V 13, V 20
Heinzelmann, Joana
V 05, V 26
Heinzer, Hans
F 29
Heister, Simon
V 23
Hellenkemper, Barbara
AEK 07, AEK 11
Hellmis, Eva
F 21
Hennenberg, Martin
V 08
Herden, Jan
V 36
Herholz, Roman
GeSRU, V 34
Herkommer, Kathleen
V 18, V 23
Herrmann, Edwin
V 44
Herrmann, Franziska
V 14
Herrmann, Thomas Reinhard William
AEK 06, AF 15, F 26
Herschbach, Peter
F 09
Heßdörfer, Elke
V 43
Heuser, Markus
AF 21
Heydenreich, Marc
V 27, V 43
Heynemann, Hans
AEK 12, FI
Hijazi, Sameh
V 24
Hofer, Luisa
V 18
Hoffmann, Jens Gerrit
AF 21
Hoffmann, Marcus
PF 4
Hoffmann, Wilfried
AF 21
Hofmann, Rainer
F 14, F 31
Höfner, Klaus
AF 08, AF 12, F 02, F 27
Höfner, Thomas
V 24
Hohenfellner, Markus
F 05, P2
Hohenfellner, Rudolf
P1
Hohenfellner, Ulrike
AF 06, AK-G, F 04, F 19, V 31
Hohenhorst, Jan Lukas
FI
Holm, Per Sonne
V 19
Hölters, Sebastian
V 26
Homberg, Roland
AEK03
Hoppe, Laura
V 45
Horlemann, Johannes
AEK 25
Horsch, Reinhold
F 03
Horstmann, Marcus
V 02, V 05, V 11, V 38
Huber, Johannes
F 13, V 13
Hübner, Wilhelm Alexander
V 27
Humke, Ulrich
AEK 09, F 15, V 39
Hupe, Marie
V 11
Hüsch, Tanja
F 28
Hushi, Elton
V 39
Hutterer, Georg
V 42
Imkamp, Florian
V 15, V 22

Moderatoren und Referenten A–Z

Isono, Makoto
V 32
Jaeger, Wolfgang
V 19, V 38
Jansen, Christoph
SEM
Janßen, Claudia
V 30
Janssen, Martin
AF 14, GeSRU, V 16, V 35
Jensen, Katrin
AF 07
Jessen, Jan Peter
V 06, V 37
Jilg, Cordula Annette
V 17
John, Axel
V 13
Jünemann, Klaus-Peter
F 14, F 19, V 04
Jung, Volker
V 01
Jüngel, Eva
V 19, V 32
Junker, Kerstin
AF 14, AF 16, V 26, V 38
Kahrs, Anna-Maria
GeSRU
Kälble, Tilman
AF 19, F 10, F 19, P2, PF 2
Kalogirou, Charis
V 11
Karl, Alexander
F 26, V 29
Kauffmann, Caroline
V 39
Kaufmann, Albert
PF 2, SAT 04, V 04
Kausch von Schmeling, Ingo
V 14
Kawan, Felix
V 10
Keck, Bastian
V 29
Keck, Tobias
AF 23
Kedia, Giorge
V 08
Keller, Etienne
V 15, V 28
Keller, Hansjörg
AF 03, F 24, PF 4
Kempkensteffen, Carsten
V 25
Kesch, Claudia
V 34
Khoder, Wael Yaseen
V 10, V 16
Kienel, Alexandra
V 01
Kirschner-Hermanns, Ruth
AEK 21, F 14
Kiss, Gustav
F 04
Klatte, Tobias
V 29
Kleene, Lisa
V 38
Klein, Jan
V 06
Klein, Tilman
V 25
Klier, Jörg
SAT 15
Kliesch, Sabine
AEK 04, AEK 07, AEK 11, AF 24, F 18, F 19, F 32, P3, SO
Klotz, Theodor
AF 20, F 28
Klumpen, Philip
FI
Kniep, Marthe Anna
AEK 05
Knispel, Helmut Heinz
F 14
Knoll, Thomas
AEK 03, AEK 06, AEK 14, AF 04, AF 22, AK-G, F 31, V 37
Knüchel-Clarke, Ruth
AF 16
Kohlmann, Vindhya
V 01
Köhrmann, Kai Uwe
AF 17, F 16, F 31, GREM
Kollenbach, Peter
SEM
Konermann, Martin
F 24
Konert, Jürgen
V 33
König, Frank
SAT 03
Kotzenberg, Isabelle
SEM
Krabbe, Laura-Maria
AF 16, V 13, V 42
Kraft, Karin
F 28
Kramer, Heike
AEK 05
Kramer, Mario Wolfgang
V 14
Kranz, Jennifer
AF 07, GeSRU, PF 4, V 18
Krebs, Markus
V 09
Krege, Susanne
AF 01, AF 09, F 06, F 17, F 18, F 23
Kretschmer, Alexander
V 29
Kriegmair, Martin
F 12
Kriegmair, Maximilian
V 12, V 39
Kristiansen, Glen Ole
F 29
Kröger, Nils
AF 07, V 26
Kröpfl, Darko
AEK 10
Kruck, Stephan
F 03
Kübler, Hubert Rudolf
AF 01, V 28
Kuczyk, Markus
AF 01, F 26, SAT 03, V 40
Kunath, Frank
AF 07, GREM
Künstle, Gerald
V 07
Kusche, Dirk
FI
Lahme, Sven
AEK 16, AF 22, AK-G, V 06
Lampel, Alexander
F 10
Landsmann, Susanne
AF 18
Laube, Norbert
V 10, V 30
Lausenmeyer, Eva Maria
V 02
Lazica, David Alexander
F 30, PF 2, V 14, V 38
Lebentrau, Steffen
V 14
Lehmann, Jan
AF 19
Lehrich, Karin
SAT 01
Leiber, Christian
F 01
Leisse-Stankoweit, Monika
AF 06
Lenschow, Reinhard
SEM
Lerner, Seth
P2
Levien, Patrick
V 17
Leyh, Herbert
AEK 08, F 03, F 21, GREM
Liedl, Bernhard
F 17
Link, Andreas
V 11

Moderatoren und Referenten A–Z

Linxweiler, Johannes
V 32
Loch, Annemie
AEK 17
Loch, Tillmann
AEK 22, AF 11, V 12, V 34
Loertzer, Hagen
F 26
Loertzer, Philine
V 22
Loidl, Wolfgang
P3
Lorch, Anja
F 18
Lüdecke, Gerson
SAT 18, V 13, V 14
Lümmen, Gerd
AF 01, AF 20, F 28
Lusch, Achim
V 06, V 32, V 44
Machtens, Stefan
AF 17, SAT 15
Madersbacher, Stephan-Ernst
F 02, F 27
Maek, Mirko
V 03
Mager, René
V 30
Magistro, Giuseppe
AF 03
Maier, Thomas
GeSRU
Mais, Andrea
F 32
Mallidis, Con
V 20
Mandel, Philipp
V 25, V 28
Manseck, Andreas
AEK 02, V 23
Marcon, Julian
V 12
Marini, Lorenzo
V 24
Marschall-Kehrel, Daniela
F 06
Marten, Volker
AF 13
Maruschke, Matthias
V 05
Mathers, Michael
F 17, F 24, PF 1
Maurer, Silvia
AEK 25
Maurer, Tobias
V 17, V 41
Maxeiner, Andreas
V 12
May, Florian
V 45
May, Matthias
V 26
Mayr, Roman
V 42
Meißner, Andreas
F 01
Melchior, Sebastian W.
V 35
Mengel, Mathias
V 04
Merseburger, Axel
AEK 01, AF 01, F 23, V 19
Mewißen, Beate
PF 1
Meyer, David Christoph
V 13
Michel, Maurice-Stephan
AF 04, AF 23, F 02, F 04, F 08, F 12, F 25, P2
Michl, Uwe
V 36
Mickisch, Gerald H.
AF 01
Miernik, Arkadiusz
GREM, V 06, V 12
Miller, Kurt
AF 01, F 05, F 11, F 20, F 23, F 29, GeSRU, P3, SAT 02, V 35
Mirsaidov, Nodir
V 03
Mitterberger, Michael
V 10, V 44
Mohammed, Nasreldin
V 10
Mohr, David
V 19
Mohr, Stefan
SEM
Moll, Friedrich H.
F 07, V 33
Montorsi, Francesco
F 05
Moormann, Oliver
AEK 15, AF 13, F 21
Mortezavi, Ashkan
V 07, V 15, V 41
Mottrie, Alexandre
SAT 10
Mühlstädt, Sandra
V 27
Müller, Alexander
F 17
Müller, Franziska Elisabeth
GeSRU
Müller, Guido
AF 21, V 13, V 18
Müller, Markus
F 13
Müller, Stefan C.
F 08, F 19
Münch, Axel
SEM
Musch, Michael
V 16, V 34
Muschter, Rolf
AF 08, AF 15
Nachite-Berges, Salima
SO
Nagele, Udo
V 37
Naumann, Carsten Maik
V 22, V 45
Necknig, Ulrike
AEK 02, AF 23, GREM
Neisius, Andreas
AF 22, AK-G, F 31, V 06
Nestler, Sebastian
V 08
Netsch, Christopher
AEK 06, AEK 16, AF 15, V 24
Neubauer, Horst
AEK 18
Niedworok, Christian
V 02
Niegisch, Günter
F 20, V 11
Noldus, Joachim
F 29, P3
Novotny, Vladimir
V 29
Nuhn, Philipp
V 01, V 42
Oberpenning, Frank
PF 2, V 43
Oechsle, Karin
F 09
Oelke, Matthias
AEK 21, AF 08, F 24, SAT 16
Oesterwitz, Horst
V 21
Oh, Su Jung
V 15
Ohlmann, Carsten-Henning
AEK 24, AF 01, AF 16, F 05, SAT 15, V 01
Olbert, Peter
V 38
Osmonov, Daniar
V 45
Otcenasek, Michal
V 43
Otto, Thomas
V 39
Otto, Ullrich
AF 21, V 13
Paffenholz, Pia
GeSRU
Pahernik, Sascha
V 25
Palermo, Salvatore
V 03
Pandey, Abhishek
V 03

Moderatoren und Referenten A–Z

Pannek, Jürgen
V 04
Pecqueux, Carine
V 15
Pelzer, Alexandre
AEK 12, AF 11
Pesch, Beate
F 26
Pfeiffer, Dietrich
V 36
Pfister, David
V 02, V 41
Philipps, Ines
V 16
Piechota, Hansjürgen
AF 03, F 04, V 07
Piesche, Sven
V 07, V 10
Pilatz, Adrian
AF 03, F 21, V 07, V 21
Piotrowski, Alexander
AF 05
Planz, Bernhard
F 31
Plate, Tobias
V 07
Pönicke, Christoph
AF 11
Pop, David M.
V 39
Popeneciu, Ionel Valentin
V 36
Popken, Gralf
F 01, FI, V 44
Porres, Daniel
V 39
Porst, Hartmut
F 17, SAT 06, V 21
Potempa, Dirk M.
AF 05, AK-G, F 13
Pottek, Tobias
V 03, V 27
Promm, Martin
V 31
Propping, Stefan
V 24
Protzel, Chris
AF 13, F 23, V 22
Pühse, Gerald
F 30, V 20
Pummer, Karl
V 40
Putz, Juliane
AEK 23, AF 14
Pycha, Armin
F 10, F 30
Queißert, Fabian
V 43
Rabenalt, Robert
SAT 14
Radtke, Jan Philipp
V 12, V 28, V 41
Ralla, Bernhard
GeSRU, V 05, V 26
Randazzo, Marco
V 41
Rassweiler, Jens
AEK 13, AF 22, AK-G, FI, SAT 01, V 44
Rassweiler, Marie-Claire
V 30
Rathert, Ines
PF 3
Rathert, Peter
F 07, V 33
Rausch, Steffen
F 25
Rebmann, Udo
GREM, PF 3
Reich, Oliver Michael
AEK 08, AF 08, V 08
Reichelt, Olaf
V 37
Reichert, Mathias
V 37
Reitz, André
AEK 21, F 27
Rembrink, Klaus
V 20
Renner, Peter
SEM, V 36
Retz, Margitta
SAT 02, V 19
Richter, Coleta
PF 3
Riechardt, Silke
AEK 20
Riedmiller, Hubertus
AEK 19, F 15
Rieger, Christiane
V 11
Rieken, Malte
V 08, V 23, V 39
Ringeler, Ulrich
AEK 15
Rink, Michael
V 29, V 38
Ritter, Manuel
AEK 22, AF 11, F 31, SEM, V 12
Rödel, Stefan
V 34
Rogenhofer, Sebastian
AF 09
Roghmann, Florian
V 14
Roigas, Jan
AF 12, AF 18, F 15, SAT 11
Rollenhagen, Dieter André
V 34
Rönnau, Cindy
V 09
Roosen, Alexander
SAT 01, V 43
Rösch, Wolfgang
AF 09, F 06, F 30
Rosenbaum, Clemens
V 31
Rosenberger, Rainer
SEM
Rosenberger-Heim, Sandra
PF 1
Rösing, Dirk
AF 06, F 09
Roth, Stephan
AF 08, AF 12, F 02, F 05, F 11, F 16, F 19, F 25, GeSRU, P1, P2, P3, PF 2
Rübben, Iris
F 06
Rubenwolf, Peter
V 08
Ruf, Christian
F 18
Rüssel, Christoph
V 17
Salem, Johannes
AF 13, F 03, F 08, F 16, F 25, GeSRU
Salomo, Karsten
V 02
Sarrazin, Barbara
V 21
Sartor, Oliver
V 40
Sathe, Anuja
V 11, V 19
Sauer, Markus
SEM
Savadi-Shiraz, Elham
V 21
Sayedahmed, Khalid
V 27
Schaefer, Reinhold
F 06, F 30, SAT 15
Schäfer, Werner
AEK 21
Schagdarsurengin, Undraga
V 21
Schiffmann, Jonas
V 18
Schlenker, Boris
V 10, V 22
Schlomm, Thorsten
SAT 09, V 15, V 28
Schmautz, Maximiian
V 45
Schmelz, Hans-Ulrich
F 03, GREM

Moderatoren und Referenten A–Z

Schmid, Daniel Max
F 27
Schmid, Hans-Peter
AF 01, P3, V 33
Schmid, Marianne
V 13
Schmid, Sebastian
V 19
Schmidberger, Heinz
SEM
Schmidt, Stefanie
AF 07, GREM
Schmitges, Jan
V 31
Schmitz-Dräger, Bernd
AF 01, AF 20, F 26
Schneede, Peter
F 32
Schneider, Andreas Christian
GREM
Schneider, Andreas W.
F 24, F 27, PF 2
Schneider, Christian
SAT 13
Schneider, Fried
SEM
Schneider, Meike
V 32
Schnöller, Thomas
V 17, V 23
Schön, Georg
FI
Schöne, Markus
SEM
Schöne, Sabrina
GREM
Schönthaler, Martin
V 30, AEK 03
Schostak, Martin
AF 17, SAT 12, V 01, V 36
Schrader, Andres Jan
F 18, GeSRU, P3, SAT 05
Schrader, Mark
F 18, V 20
Schramek, Paul
V 18
Schregel, Christoph
V 06
Schröder, Annette
F 32
Schröder, Fritz Heinrich
F 11
Schröder, Jörg
SAT 07
Schroeder, Axel
F 11, F 16, P1, SEM
Schroeder-Printzen, Immo
AF 18, SEM
Schubert, Maria
V 09
Schuhbeck, Josef
F 12
Schulte-Baukloh, Heinrich
SAT 08
Schultheiss, Dirk
F 07, V 33
Schultz-Lampel, Daniela
AEK 17, AEK 21, AF 02, F 04, F 14, F 24, SAT 08
Schulze, Philipp
V 11
Schüssler, Oliver
SAT 14
Schwab, Constantin
V 34
Schwanz, Thomas
AF 09
Schwentner, Christian
GeSRU
Schwerfeld-Bohr, Julia
V 16
Seitz, Anna Katharina
V 02
Seitz, Christian
F 31
Seitz, Michael
V 34
Semjonow, Axel
F 29, V 41
Shariat, Shahrokh F.
F 20
Siebels, Michael
F 23
Siegel, Fabian
V 19
Siemer, Stefan
AF 10, AK-G, SAT 18, V 16
Sievert, Karl-Dietrich
AF 15, F 04, F 27, V 04, V 10, V 24
Skuginna, Veronika
V 06
Sohn, Michael
F 17
Sommerhuber, Andreas
V 08
Spahn, Martin
V 20, V 25
Speck, Thomas
F 24
Sperling, Herbert
AF 24, F 01, V 45
Stackl, Walter
V 17
Staehler, Michael
F 15
Staubli, Mirjam
V 35
Steffens, Joachim
AF 23, GREM, V 31
Stein, Raimund
AEK 20, AF 09, F 06
Steiner, Thomas
SAT 12, V 39
Steinestel, Julie Anna Marie-Jeanne
V 40
Steinke, Katja
V 41
Stenzl, Arnulf
AF 01, F 26, SAT 13, V 40
Stephan-Odenthal, Michael
F 11, SEM, V 07
Steuber, Thomas
SAT 05, V 17, V 25
Stief, Christian-Georg
AEK 26, F 09, F 13, P2
Stöckle, Michael
AEK 23, AF 14, F 11, SEM
Stolzenburg, Jens-Uwe
AF 10, AK-G, SAT 10
Stope, Matthias
V 09
Strittmatter, Frank
F 02, V 24
Strohmaier, Walter Ludwig
AF 22, V 30, V 37
Sulser, Tullio
F 02
Suttmann, Henrik
SAT 02, SEM, V 40
Syring, Isabella
V 38
Taubert, Helge
V 32
Teber, Dogu
AF 10, V 10
Tezval, Hossein
V 32
Thalmann, George
F 10, F 20
Theil, Gerit
V 40
Thelen, Paul
AF 16
Thomas, Christian
SAT 07, V 29
Thüroff, Joachim W.
F 10
Thyen, Ute
F 06
Tietze, Stefan
V 37
Tilki, Derya
V 01, V 17
Toma, Marieta
V 05
Trojan, Lutz
F 09
Trottmann, Matthias
AF 24

Moderatoren und Referenten A–Z

Truß, Michael C.
AEK 26, AF 10, V 17
Tsaur, Igor
V 01, V 15
Tschuschke, Christian
AF 08, F 22
Türk, Christian
V 06
Tüttelmann, Frank
AF 24, SEM
Ubrig, Burkhard
AF 10, V 03, V 38
Ückert, Stefan
V 33
Ukat, Martin
V 21
Urbschat, Anja
V 32, V 35
Vahlensieck, Winfried
F 04, PF 1
Vallo, Stefan
V 19
van Ahlen, Hermann
F 17, V 45
Varga, Zoltan
V 03
Veeck, Jürgen
V 19
Veleva, Valia
GeSRU
Vögeli, Thomas-Alexander
AEK 03, V 36
Volkenandt, Matthias
SAT 06
Volkmer, Björn
AF 18, GREM, V 13
vom Dorp, Frank
AF 01, F 18
von Bodman, Christian
V 15, V 28
von Hardenberg, Jost
GeSRU
von Knobloch, Rolf
V 34
von Ostau, Nicola
F 03, SO
von Rundstedt, Friedrich-Carl
F 25, PF 4, V 16
von Rütte, Thomas
FI
Vu Van, Dana
V 05
Wach, Sven
V 09
Wagenlehner, Florian
AF 03, AF 19, F 21, F 30, V 07
Wagner, Christian
FI
Waldner, Michael
F 20
Wawroschek, Friedhelm
V 28, V 37
Weber, Alwin
AF 18, AK-G, F 13, F 18, GREM
Weber, Markus
V 08
Weckermann, Dorothea
AF 23, SAT 15
Weidner, Wolfgang
AF 24, F 21, V 21
Weingärtner, Karl
V 03
Weinhold, Philipp
V 30, V 35
Wendt-Nordahl, Gunnar
AEK 03, AEK 06
Wenz, Frederik
F 20
Wenzel, Stefanie
V 20
Westenfelder, Kay
V 03
Westphal, Jens
AF 15
Wetterauer, Ulrich
F 01
Wezel, Felix
V 24, V 38
Wicht, Andreas Reinhard
FI
Wiech, Thorsten
AEK 23
Wiedemann, Andreas
F 24, PF 3, SAT 04
Wiegel, Thomas
F 11, SEM
Wilhelm, Konrad
V 12, V 37
Wilisch, Jonas
V 08
Wilken, Sascha
GeSRU
Wille, Sebastian
F 14
Winter, Alexander
V 23, V 28
Wirth, Manfred
AF 19, F 05, SAT 15
Wirth, Stefan
F 06
Witt, Jörn H.
AF 10, AK-G
Witzsch, Ulrich
AF 05, AK-G
Wöhr, Markus
V 42
Wojcinski, Michael
AEK 05
Wolff, Johannes M.
AF 01, SAT 03
Wöllner, Jens
V 04
Wolters, Mathias
FI
Worst, Thomas
F 25, V 20
Wülfing, Christian
AEK 13, F 13, F 15, F 22, PF 4, SAT 09
Wullich, Bernd
AF 07, AF 14, F 25, GREM, P2
Wunder, Nadine
V 03
Wunderlich, Heiko
AEK 23, V 32
Yaacoub, Ramy
F 20
Yassin, Aksam
V 21
Zaak, Dirk
F 12, P3
Zajaczkowski, Thaddäus
V 33
Zastrow, Stefan
SEM
Zaum, Martin
V 20
Zecha, Henrik
FI, V 16, V 36
Zengerling, Friedemann
V 15
Zermann, Dirk Henrik
AF 21
Zigeuner, Richard
V 05
Zimmermann, David
V 08
Zimmermann, Uwe
AF 06, F 09
Zimmermanns, Volker
AF 10, V 44
Zitzmann, Michael
F 01, SAT 06, V 21
Zwergel, Ulrike
AF 23

Habilitationen 2014/2015

Bannowsky, Andreas	Die erektile Funktion und Möglichkeiten der Rehabilitation nach der Therapie des lokal begrenzten Prostatakarzinoms	Klinik für Urologie und Kinderurologie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Busch, Jonas	Prognosefaktoren und Sequenztherapiestrategien der zielgerichteten Therapie beim metastasierten Nierenzellkarzinom	Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie, Berlin, Germany
Do, Hoang Minh	Die Entwicklung laparoskopischer Operationstechniken in der Urologie unter besonderer Berücksichtigung der radikalen Prostatektomie	Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum Leipzig
Gakis, Georgios	Die Bedeutung des Androgenrezeptors und promoterassoziierter Einzelnukleotidpolymorphismen in androgen- und östrogenregulierten Genen bei der Tumorprogression des konkomittanten Harnblasen- und Prostatakarzinoms	Universitätsklinikum Tübingen
Hauser, Stefan	Zellfreie DNA als Tumormarker bei Patienten mit Nierenzell- und Urothelkarzinomen	Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie, Universitätsklinikum Bonn
Heinzelbecker, Julia	Ökonomisierung in der Medizin – Quo Vadis Urologie?	Klinik für Urolgie, Universität des Saarlandes Homburg
Horstmann, Marcus	Aktuelle Aspekte zur Epidemiologie und urinbasierten Tumormarkerdiagnostik des Urothelkarzinoms der Harnblase	Friedrich Schiller Universität, Klink für Urologie, Jena
Keck, Bastian	Klinische, histologische und molekulare Prognosefaktoren des Urothelkarzinoms und dessen Varianten	Urologische Universitätsklinik Erlangen
Maruschke, Matthias	Genomanalyse und Datenmanagement beim klarzelligen Nierenzellkarzinom	Urologische Univ.-Klinik, Universitätsklinikum Rostock
May, Matthias	Histopathologische und immunhistochemische Kriterien zur Prognosedeterminierung urologischer Malignome	Klinikum St. Elisabeth, Klinik für Urologie, Straubing
Nuhn, Philipp	„Neue klinische, histopathologische und epigenetische Prognosefaktoren urologischer Tumoren“	Urologische Klinik und Poliklinik der LMU München

Habilitationen 2014/2015

Rink, Michael	Der Einfluss von Zigarettenkonsum auf die onkologische Prognose von Patienten mit einem Urothelkarzinom des unteren und oberen Harntrakts	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik f. Urologie
Rubenwolf, Peter	Neue Aspekte der urothelialen Permeabilitätsbarriere – Implikationen für die Pathogenese von Harntrakterkrankungen	Urologische Klinik und Poliklinik der Universitätsmedizin Mainz
Schmitges, Jan	Unterschiede in der Versorgungsqualität bei radikaler Prostatektomie	Universitätsklinikum Hamburg
Strittmatter, Frank	Neue Mediatoren der Miktion	Urologische Klinik und Poliklinik der LMU München
Urbschat, Anja	Vergleichende Untersuchungen zu endothelialer Integrität, zellulären Signalwegen und Surrogatmarkern im akuten Nierenversagen	Klinik für Urologie und Kinderurologie Universitätsklinikum Gießen und Marburg
von Bodman, Christian	Identifikation von onkologischen und funktionellen Faktoren zur Optimierung der operativen Therapie und Reduktion der Missklassifizierungs-Rate des Prostatakarzinoms	Ruhr-Universität Bochum Urologische Klinik Marien Hospital Herne

DGU-Vorstand / Ausschuss

VORSTAND IM AMTSJAHR 14/15

VORSTAND

Präsident
Prof. Dr. S. Roth, Wuppertal

1. Vizepräsident
Prof. Dr. K. Miller, Berlin
(Internationale Beziehungen)

2. Vizepräsident
Prof. Dr. T. Kälble, Fulda

Generalsekretär
Prof. Dr. O. Hakenberg, Rostock

Schatzmeister
Priv.-Doz. Dr. J. Lehmann, Kiel
(Ressort Haushalt/Finanzen)

Schriftführerin
Prof. Dr. S. Kliesch, Münster
(Ressort Öffentlichkeitsarbeit)

Ressort Wissenschaft und Praxis
Prof. Dr. J. Roigas, Berlin

Ressort Leitlinien und Qualitätssicherung
Prof. Dr. J. Gschwend, München

Ressort Fort- und Weiterbildung
Prof. Dr. M.-S. Michel, Mannheim

Ressort Forschungsförderung
Prof. Dr. M. Burger, Regensburg

ARCHIVAR

Prof. Dr. D. Schultheiss, Gießen

AUSSCHUSSMITGLIEDER

STÄNDIGE AUSSCHUSSMITGLIEDER

Prof. Dr. J. Fichtner, Oberhausen
Prof. Dr. D. Frohneberg, Karlsruhe
Prof. Dr. L. Hertle, Münster
Prof. Dr. D. Jocham, Lübeck
Prof. Dr. med. Dr. h. c. S. C. Müller, Bonn
Prof. Dr. Dr. h. c. H. Rübben, Essen
Prof. Dr. D. Schultheiss, Gießen (DGU-Archivar)
Prof. Dr. J. Steffens, Eschweiler
Prof. Dr. J. W. Thüroff, Mainz
Prof. Dr. W. Weidner, Gießen
Prof. Dr. Dr. h. c. M. Wirth, Dresden
Prof. Dr. M. Stöckle, Homburg/Saar

NICHTSTÄNDIGE AUSSCHUSSMITGLIEDER

Prof. Dr. H. Leyh, Garmisch-Partenkirchen — Bayerische Gesellschaft
Dr. T. Speck, Berlin — Berliner Gesellschaft
Dr. F. Schilke — Brandenburgische Gesellschaft

Dr. M. Beintker, Nordhausen — Mitteldeutsche Gesellschaft
PD Dr. S. Conrad, Hannover — Norddeutsche Gesellschaft
PD Dr. M. Waldner, Köln — Nordrhein-Westf. Gesellschaft

Prof. Dr. M. Wirth, Dresden — Sächsische Gesellschaft
Prof. Dr. Markus Müller, Ludwigshafen — Südwestdeutsche Gesellschaft
Dr. A. Schroeder, Neumünster — BDU-Präsident
Prof. Dr. M. Hohenfellner, Heidelberg
Dr. A. W. Schneider, Winsen
Prof. Dr. G. Lümmen, Troisdorf
Prof. Dr. K. U. Köhrmann, Mannheim

Gutachter

OBERGUTACHTER | GUTACHTER 2015

Obergutachter

Prof. Dr. Peter Albers
Prof. Dr. Christian Bolenz
Dr. Hendrik Borgmann
Dr. Arno Brickenkamp
Prof. Dr. Christian Gratzke
Prof. Dr. Oliver Hakenberg
Prof. Dr. Tilmann Kälble
Prof. Dr. Sabine Kliesch
Prof. Dr. Stephan Madersbacher
Prof. Dr. Maurice-Stephan Michel
Prof. Dr. Kurt Miller
Dr. Friedrich Moll
Prof. Dr. Armin Pycha
Prof. Dr. Stephan Roth
Prof. Dr. Andres Schrader
Prof. Dr. Arnulf Stenzl
Prof. Dr. George N. Thalmann
Prof. Dr. Christian Wülfing
Prof. Dr. Bernd Wullich
Prof. Dr. Dirk Zaak

Gutachter

Prof. Dr. Thorsten Bach
Priv.-Doz. Dr. Armin Johannes Becker
Prof. Dr. Jens Bedke
Priv.-Doz. Dr. Andreas Blana
Prof. Dr. Andreas Böhle
Priv.-Doz. Dr. Bernhard Brehmer
Prof. Dr. Walburgis Brenner
Prof. Dr. Martin Burchardt
Prof. Dr. Maximilian Burger
Priv.-Doz. Dr. Stefan Conrad
Prof. Dr. Hansjörg Danuser
Prof. Dr. Serdar Deger
Priv.-Doz. Dr. Stefan Denzinger
Priv. Doz. Dr. Wolfgang Diederichs
Priv.-Doz. Dr. Thorsten Diemer
Priv. Doz. Dr. habil. Holger Dietrich
Prof. Dr. Christian Doehn
Prof. Dr. Anne-Karoline Ebert
Prof. Dr. Thomas Enzmann
Priv.-Doz. Dr. Guido Fechner
Prof. Dr. Jan Fichtner
Prof. Dr. Margit Fisch
Prof. Dr. Paolo Fornara
Dr. Ludger Franzaring
Prof. Dr. Martin Friedrich
Priv.-Doz. Dr. Michael Fröhner
Priv.-Doz. Dr. Susanne Füssel
Prof. Dr. Markus Graefen
Prof. Dr. Marc-Oliver Grimm
Prof. Dr. Andreas Gross
Prof. Dr. Jürgen Gschwend
Prof. Dr. Axel Häcker
Priv.-Doz. Dr. Boris Alexander Hadaschik
Prof. Dr. Axel Haferkamp
Prof. Dr. Peter Hammerer
Prof. Dr. Christian Hampel
Priv.-Doz. Dr. Axel Hegele
Prof. Dr. Axel Heidenreich
Priv.-Doz. Dr. Edwin Herrmann
Prof. Dr. Rainer Hofmann
Prof. Dr. Klaus Höfner
Prof. Dr. Markus Hohenfellner
Prof. Dr. Ulrich Humke
Prim.Dr Klaus Jeschke
Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann
Prof. Dr. Kerstin Junker
Prof. Dr. Ingo Kausch von Schmeling
Priv.-Doz. Dr. Carsten Kempkensteffen
Dr. Tobias Klatte
Prof. Dr. Thomas Knoll
Prof. Gero Kramer
Prof. Dr. Frens Steffen Krause
Prof. Dr. Susanne Krege
Prof. Dr. Sven Lahme
Prof. Dr. Alexander Lampel
Priv.-Doz. Dr. David Lazica
Priv. Doz. Dr. Jan Lehmann
Prof. Dr. Herbert Leyh
Prof. Dr. Tillmann Loch
Prim. Dr Wolfgang Loidl
Prof. Dr. Gerd Lümmen
Priv.-Doz. Dr. Martin Marszalek
Priv. Doz. Dr. Michael Mathers
Prof. Dr. Sebastian W. Melchior
Prof. Dr. Axel Merseburger
Dr Friedrich H. Moll
Prof. Dr. Markus Müller
Prof. Dr. Dr. Stefan C. Müller
Prof. Dr. Rolf Muschter
Primar Priv.-Doz.Dr Udo Nagele
Priv.-Doz. Dr. Carsten Maik Naumann
Prof. Dr. Dietmar Neisius
Prof. Dr. Joachim Noldus
Priv.-Doz. Dr. Matthias Oelke
Priv.-Doz. Dr. Carsten-Henning Ohlmann
Priv.-Doz. Dr. Peter Olbert
Prof. Dr. Thomas Otto
Prof. Dr. Ullrich Otto
Prof. Dr. Jürgen Pannek
Prof. Dr. Alexandre Pelzer
Prof. Dr. Jesco Pfitzenmaier
Prof. Dr. Hansjürgen Piechota
Prim. Univ. Doz. Eugen Plas
Priv.-Doz. Dr. Anton Ponholzer
Priv.-Doz. Dr. Gralf Popken
Priv.-Doz. Dr. Chris Protzel
Priv.-Doz. Dr. Gerald Pühse
Prof. Dr. Karl Pummer
Prof. Dr. Dr. Jens Rassweiler
Prof. Dr. Oliver Michael Reich
Prof. Dr. Margitta Retz
Prof. Dr. Hubertus Riedmiller
Priv.-Doz. Dr. Alexander Roosen
Prof. Dr. Wolfgang Rösch
Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Rübben
Priv.-Doz. Dr. Boris Schlenker
Priv.-Doz. Dr. Thorsten Schlomm
Priv.-Doz. Dr. Daniel Max Schmid
Prof. Dr. Hans-Peter Schmid
Prof. Dr. Peter Schneede
Priv.-Doz. Dr. Immo Schroeder-Printzen
Priv. Doz. Dr. Heinrich Schulte-Baukloh
Prof. Dr. Dirk Schultheiss
Prof. Dr. Wolfgang Schultze-Seemann
Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel
Prof. Dr. Wolfgang Arthur Schulz
Prof. Dr. Axel Semjonow
Prof. Dr. Stefan Siemer
Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert
Priv.-Doz. Dr. Jörg Simon
Priv. Doz. Dr. Martin Spahn
Prof. Dr. Christoph Sparwasser
Prof. Dr. Herbert Sperling
Prof. Dr. Walter Stackl
Priv.-Doz. Dr. Michael Staehler
Prof. Dr. Joachim Steffens
Prof. Dr. Klaus Steger
Prof. Dr. Raimund Stein
Prof. Dr. Thomas Steiner
Prof. Dr. Arnulf Stenzl
Prof. Dr. Michael Stöckle
Prof. Dr. Jens-Uwe Stolzenburg
Dr. Frank Strittmatter
Prof. Dr. Dr. Walter Ludwig Strohmaier
Prof. Dr. Tullio Sulser
Prof. Dr. Helge Taubert
Prof. Dr. Lutz Trojan
Priv.-Doz. Dr. Igor Tsaur
Priv.-Doz. Dr. Burkhard Ubrig
Priv.-Doz. Dr. Stefan Ückert
Priv.-Doz. Dr. Winfried Vahlensieck
Prof. Dr. Arndt van Ophoven
Prof. Dr. Björn Volkmer
Priv.-Doz. Dr. Frank vom Dorp
Prof. Dr. Florian Wagenlehner
Priv.-Doz. Dr Michael Waldner
Prof. Dr. Wolfgang Weidner
Prof. Dr. Steffen Weikert
Priv.-Doz. Dr. Gunnar Wendt-Nordahl
Prof. Dr. Ulrich Wetterauer
Prof. Dr. Dr. Manfred Wirth
Prof. Dr. Johannes M. Wolff
Prof. Dr. habil. Heiko Wunderlich
Priv.-Doz. Dr. Stephen Wyler
Prof. Dr. habil. Dirk Henrik Zermann
Prof. Dr. Richard Zigeuner
Prof. Michael Zitzmann
Priv.-Doz. Dr. Jürgen Zumbé

Jurys

JURYS 2015

Ritter-von-Frisch-Preis-Jury
Prof. Dr. S. Roth, Wuppertal (Präsident der DGU)
Prof. Dr. O. Hakenberg, Rostock (Generalsekretär der DGU)
Prof. Dr. M.-S. Michel, Mannheim (Vors. Akademie)
H. Leufgens, Firma Dr. R. Pfleger GmbH, Bamberg

Maximilian Nitze-Preis-Jury
Prof. Dr. W. Weidner, Gießen (Vors.)
Prof. Dr. Ch. Stief, München
Prof. Dr. M. Wirth, Dresden

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie-Jury
Prof. Dr. M. Burger, Regensburg (Vors.)
Prof. Dr. J. Gschwend, München
Prof. Dr. K. Miller, Berlin
Prof. Dr. J. Roigas, Berlin
Prof. Dr. A. Stenzl, Tübingen

Forschungspreis Prostatakarzinom-Jury
Prof. Dr. B. Wullich, Erlangen (Vors.)
Prof. Dr. G. O. Kristiansen, Bonn
Prof. Dr. M. Wirth, Dresden
Dr. M. Groß-Langenhoff, Vertreter Fa. Astellas

Wolfgang Mauermayer-Preis-Jury
Prof. Dr. O. Reich, München (Vors.)
Prof. Dr. C. Gratzke, München
Prof. Dr. A. Lampel, Villingen-Schwenningen
Prof. Dr. T. Loch, Flensburg
PD Dr. M. Mathers, Remscheid

Winfried Vahlensieck-Preis-Jury
Prof. Dr. R. Muschter, Rotenburg (Vors.)
Prof. Dr. C. Gratzke, München
Prof. Dr. A. Lampel, Villingen-Schwenningen
Prof.Dr. T. Loch, Flensburg
PD Dr. M. Mathers, Remscheid
Prof. Dr. O. Reich, München

Felix Martin Oberländer-Preis-Jury
Prof. Dr. M.-S. Michel, Mannheim (Vors. Akademie)
Prof. Dr. S. Roth, Wuppertal (Präsident der DGU)
Prof. Dr. O. Hakenberg, Rostock (Generalsekretär der DGU)
Dr. A. Schroeder, Neumünster (Präsident des BDU)
Prof. Dr. T. Kälble, Fulda (2. Vizepräsident der DGU)
Dr. A. W. Schneider, Salzhausen
Frau Henriette Starke, Dresden (Fa. Apogepha)

Rudolf Hohenfellner-Preis-Jury
Prof. Dr. S. Roth, Wuppertal (Präsident der DGU)
Prof. Dr. K. Miller, Berlin (1. Vizepräsident der DGU)
Prof. Dr. M. Burger, Regensburg / AuF (Leiter Ressort Forschungsförderung der DGU)

Wolfgang Knipper Preis-Jury
Prof. Dr. S. Roth, Wuppertal (Präsident der DGU)
Prof. Dr. S. Roth + Prof. Dr. T. Kälble
(Die Vorsitzenden des AK Fort- u. Weiterbildung für Urologisches Assistenzpersonal)
PD Dr. S. Krege, Essen
Dr. D. Rollenhagen, Berlin BDU-Vizepräsident
Frau Beate Mewißen (Preisträger des Vorjahres)
Frau Kirsten Kröner, Fresenius Kabi Deutschland, Bad Homburg

Filmkomissionpreis
Prof. Dr. P. Fornara, Halle (Vors.)
Prof. S. Deger, Ostfildern
Prof. Dr. S. Melchior, Bremen
PD Dr. G. Popken, Berlin
Prof. Dr. J. Rassweiler, Heilbronn
Prof. Dr. R. Stein, Mainz

Vortragspreis-Jury *(experimentell)*
Prof. Dr. B. Wullich, Erlangen (Vors.)
Prof. Dr. M. Burchardt, Greifswald
PD Dr. S. Füssel, Dresden
Prof. Dr. M.-O. Grimm, Jena
Prof. Dr. O. Hakenberg, Rostock
PD Dr. P. Olbert, Marburg
PD Dr. M. Spahn, Bern
Prof. Dr. F. Wagenlehner, Gießen

Vortragspreis-Jury *(klinisch)*
Prof. Dr. S. Kliesch, Münster (Vors.)
Prof. Dr. J. Fichtner, Oberhausen
Prof. Dr. T. Gasser, CH-Liestal
Prof. Dr. C. Gratzke, München
Prof. Dr. K.-D. Sievert, Salzburg
Prof. Dr. B. Volkmer, Kassel

Alexander von Lichtenberg-Preis-Jury
Prof. Dr. H. Haas, Heppenheim
Dr. A. Schroeder, Neumünster
PD Dr. P. Kessler-Zumpe, Greifswald
Frau A. Cardinal, Aachen (Fa. Takeda Pharma)

Jurys

JURYS 2015

Urologia Internationalis-Preis-Jury
Prof. Dr. B. Wullich, Erlangen (Vors.)
Prof. Dr. M. Burchardt, Greifswald
PD Dr. S. Füssel, Dresden
Prof. Dr. M.-O. Grimm, Jena
Prof. Dr. O. Hakenberg, Rostock
PD Dr. P. Olbert, Marburg
PD Dr. M. Spahn, Bern
Prof. Dr. F. Wagenlehner, Gießen

DGU-Promotionspreis
Prof. Dr. S. Roth, Wuppertal (Präsident der DGU)
Prof. Dr. K. Miller, Berlin (1. Vizepräsident der DGU)
Prof. Dr. M. Burger, Regensburg / AuF (Leiter Ressort Forschungsförderung der DGU)

Leopold Casper-Promotionspreis
Prof. Dr. O. Hakenberg, Rostock
Prof. Dr. J. Roigas, Berlin
Prof. Dr. M. Lein, Offenbach

Die Besten für die Urologie
Prof. Dr. S. Roth, Wuppertal (Präsident der DGU)
Prof. Dr. K. Miller, Berlin (1. Vizepräsident der DGU)
Prof. Dr. M. Burger, Regensburg / AuF (Leiter Ressort Forschungsförderung der DGU)

Medienpreis
Prof. Dr. O. Hakenberg, Rostock
Prof. Dr. J. Fichtner, Oberhausen
Prof. Dr. S. Kliesch, Münster
Dr. Bühmann, Sylt
Fr. Dr. Werner, Hamburger Abendblatt
Fr. Wahlers

Publikationspreis Andrologie
AK Andrologie

Ehrenmitglieder

EHRENMITGLIEDER

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie ernennt Ärztinnen und Ärzte sowie Gelehrte zu Ehrenmitgliedern, die die urologische Wissenschaft oder die Gesellschaft in hervorragender Weise gefördert haben.

Abbou, C.-C., Paris, Frankreich
Abol-Enein, Hassan, Mansoura, Ägypten
Abrahamsson, P.-A., Malmö, Schweden
Ackermann, R., Düsseldorf, Deutschland
Alken, P., Mannheim, Deutschland
Andersson, L., Stockholm, Schweden
Aso, Y., Tokyo, Japan
Bandhauer, K., St.Gallen, Schweiz
Blandy, J. P., London, Großbritannien
Boccon-Gibod, L., Arnhem, Niederlande
Carlton, E., Houston TX, USA
Catalona, W. J., Chicago, USA
Debruyne, F., GS Nijmegen, Niederlande
Droller, M. J. New York, USA
Frohmüller, H., Würzburg, Deutschland
Ghonheim, M., Mansoura, Ägypten
Haas, H., Heppenheim
Hauri, D., Zürich, Schweiz
Hautmann, R., Ulm, Deutschland
Hesse, V. E., Plettenberg Bay, Südafrika
Hohenfellner, R., Mainz, Deutschland
Holtgrewe, H. L., Annapolis/Maryland, USA
Ikoma, F., Ashiya, Japan
Jonas, U., Hannover, Deutschland
Kirchheim, D., Steilacoom WA, USA
Krieger, J., Seattle, USA
Lange, P., Seattle, USA
Lobel, Bernard , Paris, Frankreich
Lopatkin, N., Moskau, Rußland
Ludwig, G., Frankfurt, Deutschland
Madsen, P. O., Madison, USA
Marberger, M., Wien, Österreich
McRoberts, J. W., Lexington, USA
Naber, K. G., Straubing, Deutschland
Nieschlag, E., Münster, Deutschland
Rocca Rossetti, S., Torino, Italien
Romics, I., Budapest, Ungarn
Rous, S. N., New Hampshire, USA
Rutishauser, G., Basel, Schweiz
Sachse, H., Nürnberg, Deutschland
Schalkhäuser, K., Dorfen, Deutschland
Schmiedt, E., Grünwald, Deutschland
Schreiter, F., Hamburg, Deutschland
Schröder, F. H., CA Rotterdam, Niederlande
Stackl, W., Wien, Österreich
Stamey, Th. A., Stanford, USA
Störkel, Stephan, Wuppertal, Deutschland
Studer, U., Bern, Schweiz
Tanagho, E. A., San Francisco, USA
Utz, D.C., Scottsdale, USA
van Poppel. H., Leuven, Belgien
Walsh, P. C., Baltimore/Maryland, USA
Ziegler, M., Homburg/Saar, Deutschland
Zingg, E., Bern, Schweiz
Zur Hausen, Harald, Heidelberg, Deutschland

Korrespondierende Mitglieder

KORRESPONDIERENDE MITGLIEDER

Zu korrespondierenden Mitgliedern werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie ernannt, die durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit zur Entwicklung der Urologie besonders beigetragen haben.

Abrams, P., Bristol, Großbritannien
Adolfsson, J., Stockholm, Schweden
Albertsen, P., Farmington, USA
Allen, T., Dallas/Texas, USA
Artibani, W., Verona, Italien
Aumüller, G., Marburg, Deutschland
Bangma, C. H., Rotterdam, Niederlande
Bergmann, M., Gießen, Deutschland
Borkowski, A., Warschau, Polen
Bogaert, G. A., Leuven, Belgien
Brandis, M., Freiburg, Deutschland
Breza, J., Bratislava, Slowakische Rep.
Bruni, P., Neapel, Italien
Chamssuddin, A.K., Damascus, Syrien
Costantini, A., Florenz, Italien
Coz, F., Las Condes/Santiago, Chile
Dahm, Ph., Gainsville, USA
Di Silverio, F., Rom, Italien
Dobrowolski, Z., Krakau, Polen
Engel, R.M., Lutherville, USA
Ercole, R., Rosario, Argentinien
Esen, T., Istanbul, Türkei
Fitzpatrick, J.M., Dublin, Irland
Gill, J. S., Los Angeles, USA
Golenhofen, K., Marburg, Deutschland
Guo, Y.-L., Peking, China
Hald, T., Herlev, Dänemark
Hamdy, F.C., Sheffield, Großbritannien
Hargreave, T.B., Edinburgh, Schottland
Hornak, M., Bratislava, Slowenien
Jankevičius, F., Vilnius, Litauen
Kadioglu, A., Capa-Istanbul, Türkei
Koraitim, M., Alexandria, Ägypten
Krause, W., Marburg, Deutschland
Küss, R., Paris, Frankreich
Malone, P., Berkshire, Großbritannien
Mandel, J.V., London, Großbritannien
Marumo, K., Ichikawa, Japan
Matveev, B., Moskau, Russland
Mundy, A. R., London, Großbritannien
Pagano, F., Padova, Italien
Pansadoro, V., Rom, Italien
Petros, P., Perth, Australien
Pinter, J., Debrecen, Ungarn
Rahartju, D., Jakarta, Indonesien
Raposo-Montero, L., Santiago de Compostella, Spanien
Rasmussen, F., Herlev, Dänemark
Roehrborn, C., Dallas/Texas, USA
Scholtmeijer, R.J., GL Zeist, Niederlande
Schulmann, C.C., Brüssel, Belgien
Serralach, J., Barcelona, Spanien
Sofikitis, N., Joannina, Griechenland
Soloway, M.S., Miami/Florida, USA
Sorrentino, M., Neapel, Italien
Stanton, S.L., London, Großbritannien
Teillac, P., Paris, Frankreich
Tenaglia, R., Rom, Italien
Tubaro, A., Rom, Italien
Vallancien, G., Paris, Frankreich
van Camp, K., Antwerpen, Belgien
Vieweg, J., Gainsvielle, USA
Woodhouse, Ch.R.J., London, Großbritannien
Yamamoto, Sh., Kyoto, Japan
Yang, W.-H., Tainan, Taiwan

Präsidenten und Kongressorte

PRÄSIDENTEN UND KONGRESSORTE

Prof. Dr. S. Roth	**67. Kongress**	**Hamburg 2015**
Prof. Dr. J. Fichtner	66. Kongress	Düsseldorf 2014
Prof. Dr. M. Stöckle	65. Kongress	Dresden 2013
Prof. Dr. Dr. S. C. Müller	64. Kongress	Leipzig 2012
Prof. Dr. J. A. Steffens	63. Kongress	Hamburg 2011
Prof. Dr. W. Weidner	62. Kongress	Düsseldorf 2010
Prof. Dr. Dr. M. Wirth	61. Kongress	Dresden 2009
Prof. Dr. R. Horsch	60. Kongress	Stuttgart 2008
Prof. Dr. L. Hertle	59. Kongress	Berlin 2007
Prof. Dr. W. Stackl (Co-Präsident)		
Prof. Dr. D. Jocham	58. Kongress	Hamburg 2006
Prof. Dr. D. Frohneberg	57. Kongress	Düsseldorf 2005
Prof. Dr. J. W. Thüroff	56. Kongress	Wiesbaden 2004
Prof. Dr. P. Alken	55. Kongress	Hamburg 2003
Prof. Dr. J. Altwein	54. Kongress	Wiesbaden 2002
Prof. Dr. Dr. H. Rübben	53. Kongress	Düsseldorf 2001
Prof. Dr. J. Schubert	52. Kongress	Hamburg 2000
Prof. Dr. K. Stockamp	51. Kongress	Wiesbaden 1999
Prof. Dr. H. Huland	50. Kongress	Hamburg 1998
Prof. Dr. G. Ludwig	49. Kongress	Wiesbaden 1997
Prof. Dr. R. Ackermann	48. Kongress	Düsseldorf 1996
Prof. Dr. U. Jonas	47. Kongress	Hamburg 1995
Prof. Dr. R. Hautmann	46. Kongress	Stuttgart 1994
Prof. Dr. H. Melchior	45. Kongress	Wiesbaden 1993
Prof. Dr. R. Hartung	44. Kongress	München 1992
Prof. Dr. Th. Senge	43. Kongress	Berlin 1991
Prof. Dr. J. Kaufmann	42. Kongress	Hamburg 1990
Prof. Dr. H. Sommerkamp	41. Kongress	Freiburg 1989
Prof. Dr. M. Ziegler	40. Kongress	Saarbrücken 1988
Prof. Dr. F. Eisenberger	39. Kongress	Stuttgart 1987
Prof. Dr. H. Frohmüller	38. Kongress	Würzburg 1986
Prof. Dr. R. Hohenfellner	37. Kongress	Mainz 1985
Prof. Dr. H. G. Stoll	36. Kongress	Bremen 1984
Prof. Dr. G. Rodeck	35. Kongress	Wiesbaden 1983
Prof. Dr. H. Klosterhalfen	34. Kongress	Hamburg 1982
Prof. Dr. K. F. Albrecht	33. Kongress	Köln 1981
Prof. Dr. R. Nagel	32. Kongress	Berlin 1980
Prof. Dr. W. Mauermayer	31. Kongress	München 1979
Prof. Dr. P. Mellin	30. Kongress	Essen 1978
Prof. Dr. F. Arnholdt	29. Kongress	Stuttgart 1977
Prof. Dr. H. Marberger	28. Kongress	Innsbruck 1976
Dr. D. Zoedler	27. Kongress	Düsseldorf 1975
Prof. Dr. E. Schmiedt	26. Kongress	München 1974
Prof. Dr. H. W. Lutzeyer	25. Kongress	Aachen 1973
Prof. Dr. H.-K. Büscher	24. Kongress	Hannover 1972
Prof. Dr. W. Staehler	23. Kongress	Baden-Baden 1970
Prof. Dr. W. Brosig	22. Kongress	Berlin 1968
Prof. Dr. H. Dettmar	21. Kongress	Düsseldorf 1965
Prof. Dr. R. Übelhör	20. Kongress	Wien 1963
Prof. Dr. C.-E. Alken	19. Kongress	Köln 1961
Prof. Dr. M. Stolze	18. Kongress	Berlin 1959
Prof. Dr. P. Deuticke	17. Kongress	Wien 1957
Dr. P. Bischoff	16. Kongress	Hamburg 1955
Doz. Dr. K. Heusch	15. Kongress	Aachen 1953
Prof. Dr. H. Boeminghaus	14. Kongress	Düsseldorf 1951
Dr. F. May	13. Kongress	München 1949
Prof. Dr. H. Boeminghaus	12. Kongress	Düsseldorf 1948
Prof. Dr. E. Pflaumer	11. Kongress	Eisenach 1937
Prof. Dr. O. Ringleb	10. Kongress	Eisenach 1936
Prof. Dr. L. Kielleuthner	9. Kongress	München 1929
Prof. Dr. A. von Lichtenberg	8. Kongress	Berlin 1928
Prof. Dr. V. Blum	7. Kongress	Wien 1926
Prof. Dr. C. Posner	6. Kongress	Berlin 1924
Prof. Dr. F. Voelcker	5. Kongress	Wien 1921
Prof. Dr. L. Casper	4. Kongress	Berlin 1913
Prof. Dr. O. Zuckerkandl	3. Kongress	Wien 1911
Prof. Dr. O. Zuckerkandl	2. Kongress	Berlin 1909
Prof. Dr. A. Ritter von Frisch	1. Kongress	Wien 1907

Industrie

▸ Übersicht

Satellitensymposien ..... S. 288

Plan der Industrieausstellung ..... S. 298

Ausstellerverzeichnis A – Z ..... S. 302

Ausstellerverzeichnis nach Standnummern ..... S. 306

Veröffentlichung gemäß Transparenzvorgabe ..... S. 310

Inserentenverzeichnis ..... S. 312

Impressum ..... S. 313

Kongressvorschau 2016 ..... S. 314

Hauptsponsoren ..... S. 316

CCH Congress Center Hamburg
Raumnutzungsplan ..... in der Umschlagseite

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

MITTWOCH, 23.09.2015

12:00 – 13:00 **Saal E**

SAT 01

FA. LUMENIS

HOLMIUM- LASER- ENUKLEATION DER PROSTATA (HOLEP) MIT DEM LUMENIS PULSE™ 120H HOLMIUM LASER

Moderation
Rassweiler, Jens, Heilbronn

12:00 **Einleitung**
Rassweiler, Jens, Heilbronn

12:05 **HoLEP im Vergleich**
Friedrich, Martin Gunther, Krefeld

12:15 **Live OP**
Lehrich, Karin, Berlin

12:30 **From beginner to winner – learning curve**
Roosen, Alexander, Bochum

12:40 **Live OP**
Ahyai, Sascha, Hamburg

12:50 **Warum HoLEP**
Albers, Peter, Düsseldorf

Änderungen vorbehalten

12:00 – 13:00 **Saal G1**

SAT 02

FA. JANSSEN

mCRPC ON STAGE: TALK IM TUMORBOARD

Moderation
Miller, Kurt, Berlin

12:00 **Aufschlag**
Miller, Kurt, Berlin

12:05 **Interaktive Fall-Diskussion**
Gschwend, Jürgen, München
Miller, Kurt, Berlin
Retz, Margitta, München
Suttmann, Henrik, Hamburg

Fall 1: Qual der Wahl oder klare Orientierungspunkte
Fall 2: Nebenwirkungen umgehen – gefragt ist der Urologe
Fall 3: Progress – Ende der Fahnenstange oder am Anfang der Leiter

12:50 **Satzball**
Gschwend, Jürgen, München

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

DONNERSTAG, 24.09.2015

12:00 – 13:00 Saal D

SAT 03

FA. BAYER HEALTHCARE

AKTENZEICHEN X UNGELÖST – DER PATIENT BITTET UM IHRE MITHILFE

Moderation
Wolff, Johannes M., Düsseldorf

12:00 **Kastrationsresistenz trifft Patient vollkommen unerwartet**
Wolff, Johannes M., Düsseldorf

12:15 **Radium tarnt sich als unbescholtenes Calcium**
Kuczyk, Markus, Hannover

12:35 **Urologe macht gemeinsame Sache mit Nuklearmediziner**
König, Frank, Berlin

12:55 **Abschlussdiskussion**

12:00 – 13:00 Saal E

SAT 04

FA. DR. R. PFLEGER

ÜBERAKTIVE BLASE: EIN THEMA AUCH JENSEITS DES DETRUSORS

Moderation
Wiedemann, Andreas, Witten

12:00 **Gibt es eine löchrige Blut-Hirn-Schranke?**
Geyer, Joachim, Gießen

12:15 **Neurogene Fehlsteuerung der Harnblase: Therapeutische Optionen**
Kaufmann, Albert, Mönchengladbach

12:30 **Wann ist eine therapierefraktäre OAB therapierefraktär?**
Wiedemann, Andreas, Witten

12:45 **Diskussion**

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

DONNERSTAG, 24.09.2015

12:00 – 13:00 Saal G1

SAT 05

FA. ASTELLAS PHARMA

ERSTLINIENTHERAPIE BEIM mCPRC: IHRE WAHL ENTSCHEIDET

Moderation
Steuber, Thomas, Hamburg

12:00 **Einführung PCa**
Steuber, Thomas, Hamburg

12:05 **Der Weg ist das Ziel: Zielgerichtete Therapie über den Androgenrezeptor**
Schrader, Andres Jan, Münster

12:30 **The first cut is the deepest: Was Sie für Ihre Wahl wissen müssen**
Heidenreich, Axel, Aachen

12:55 **Zusammenfassung**
Steuber, Thomas, Hamburg

12:00 – 13:00 Saal G2

SAT 06

FA. BERLIN-CHEMIE

SEX UND PARTNERSCHAFT – MÄNNLICHE SEXUALSTÖRUNGEN IM FOKUS DER UROLOGIE

12:00 **Hormone in der Behandlung männlicher Sexualstörungen – Was macht Sinn und was nicht**
Zitzmann, Michael, Münster

12:20 **Das Paar im Focus – Behandlung männl. sexueller Funktionsstörungen in der Praxis**
Porst, Hartmut, Hamburg

12:40 **Let´s talk about ... Gesprächsstrategien bei Tabu-Themen**
Volkenandt, Matthias, München

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

DONNERSTAG, 24.09.2015

16:00 – 17:30 **Saal D**

SAT 07

FA. SANOFI-AVENTIS

DAS FORTGESCHRITTENE PROSTATA-KARZINOM – AUFBRUCH IN EINE NEUE THERAPIEÄRA?

Moderation
De Santis, Maria, Coventry

16:00 **Einleitung**
De Santis, Maria, Coventry

16:10 **Resistenzentwicklungen beim fortgeschrittenen Prostatakarzinom**
Schröder, Jörg, Berlin

16:45 **Entscheidungshilfen für die richtige Sequenz**
Thomas, Christian, Frankfurt

17:20 **Diskussion**

16:00 – 17:30 **Saal E**

SAT 08

FA. PHARM-ALLERGAN

WAS MACHEN WIR RICHTIG, WAS KÖNNEN WIR NOCH BESSER – BOTULINUMTOXIN A – DER EINSATZ AM RICHTIGEN ORT.

Moderation
Schultz-Lampel, Daniela, Villingen-Schwenningen; Bauer, Ricarda Michaela, München; Schulte-Baukloh, Heinrich, Berlin

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

DONNERSTAG, 24.09.2015

16:00 – 17:30 Saal G1

SAT 09

FA. IPSEN PHARMA

BEHANDLUNG DES PROSTATAKARZINOMS – AKTUELLER STAND UND AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT – VON MEDIKAMENTÖSEN ASPEKTEN BIS ZUR GENTECHNOLOGIE –

Vorsitz
Breul, Jürgen, Freiburg

16:00 **Hormontherapie – nicht alle Präparate sind gleich!**
Breul, Jürgen, Freiburg

16:25 **Hormone der 2. Generation bei CRPC – welche Therapie für welchen Patienten?**
Wülfing, Christian, Hamburg

16:50 **Molekulare Mechanismen der Kastrationsresistenz**
Schlomm, Thorsten, Hamburg

17:15 **Diskussion**

16:00 – 17:30 Saal G2

SAT 10

FA. INTUITIVE SURGICAL

HIGHLIGHTS ROBOTERASSISTIERTER CHIRURGIE: NIERENTEILRESEKTION UND RADIKALE PROSTATEKTOMIE

Moderation
Graefen, Markus, Hamburg; Fichtner, Jan, Oberhausen; Chun, Felix, Hamburg

16:00 **Roboterassistierte Nierenteilresektion mit selektiver Gefäßdarstellung und *Firefly*®-Technologie**
Mottrie, Alexandre, Aalst/Belgien

16:30 **Transperitoneale radikale Prostatektomie: Die Martini-Klinik Technik mit beidseitigem Nerverhalt und Neuro-SAFE-Schnellschnittdiagnostik**
Haese, Alexander, Hamburg

17:00 **Extraperitoneale radikale Prostatektomie mit Nerverhalt, Apexdissektion und Anastomose**
Stolzenburg, Jens-Uwe, Leipzig

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

FREITAG, 25.09.2015

12:00 – 13:00 Saal D

SAT 11

FA. PFIZER PHARMA

mRCC: THERAPIEENTSCHEIDUNG HEUTE UND MORGEN – LEITLINIEN, TKIS, IMMUN-ONKOLOGIE

Moderation
Roigas, Jan, Berlin

12:00 **Begrüßung**
Roigas, Jan, Berlin

12:05 **Aktuelle Behandlungsoptionen für das metastasierte Nierenzellkarzinom**
Grünwald, Viktor, Hannover

12:20 **Blick in die Zukunft & interaktive Falldiskussion zur Erstlinientherapie**
Bedke, Jens, Tübingen

12:35 **Interaktive Falldiskussion zur Zweitlinientherapie**
Brehmer, Bernhard, Schwäbisch Hall

12:50 **Zusammenfassung**
Roigas, Jan, Berlin

12:00 – 13:00 Saal E

SAT 12

FA. BRISTOL-MYERS SQUIBB

CHECKPOINT-INHIBITOREN: EINE NEUE WAFFE IM KAMPF GEGEN UROLOGISCHE TUMOREN?

Moderation
Steiner, Thomas, Erfurt; Schostak, Martin, Magdeburg

12:00 **Therapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms: Was wissen wir aktuell?**
Steiner, Thomas, Erfurt

12:15 **Was können wir aus der molekularbiologischen Forschung lernen – und was nicht?**
Hakenberg, Oliver, Rostock

12:30 **Checkpoint-Inhibitoren: ein neuer Ansatz bei den Urogenitaltumoren?**
Goebell, Peter J., Erlangen

12:50 **Diskussion**

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

FREITAG, 25.09.2015

12:00 - 13:00 **Saal G1**

SAT 13

FA. FERRING ARZNEIMITTEL

HERZ UND PROSTATA: DER UROLOGE ENTSCHEIDET.

Moderation
Stenzl, Arnulf, Tübingen

12:00 **Herz und ADT: Die Rolle koronarer Entzündung?**
Schneider, Christian, Köln

12:20 **Das unterschätzte Herzrisiko bei Hormonentzugstherapie? Neueste internationale Erkenntnisse.**
Stenzl, Arnulf, Tübingen

12:40 **Zahlen! – Daten! – Fakten! Die Versorgungsrealität des PCa-Patienten – eine Kassendatenanalytik.**
Guthoff-Hagen, Susanne, Hamburg

12:00 – 13:00 **Saal G2**

SAT 14

FA. SAMSUNG

STELLENWERT TRUS – EIN STATUS QUO

Moderation
Schüssler, Oliver, Schwalbach/ Ts.

12:00 **Welchen Stellenwert hat die TRUS gesteuerte systematische Biopsie der Prostata heute noch?**
Blana, Andreas, Fürth

12:15 **Stellenwert der MRT/TRUS fusionierten Biopsie bei der fokalen Therapie des Prostatakarzinoms**
Ganzer, Roman, Leipzig

12:30 **Sind gezielte MRT-/3D-Prostata-Ultraschall-Biopsien die Zukunft?**
Rabenalt, Robert, Düsseldorf

12:45 **Abschlussdiskussion**

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

FREITAG, 25.09.2015

16:00 – 17:00 Saal D

SAT 15

FA. AMGEN

OXFORD-DEBATTE: OSTEOPROTEKTION MIT DENOSUMAB – STANDARD FÜR ALLE PATIENTEN MIT PROSTATAKARZINOM?

Moderation
Wirth, Manfred, Dresden

PRO-Diskutant
Weckermann, Dorothea, Augsburg

CONTRA-Diskutant
Hammerer, Peter, Braunschweig

Podiumsdiskussion
Diel, Ingo J., Mannheim
Geiges, Götz, Berlin
Schaefer, Reinhold, Bonn
Machtens, Stefan, Bergisch Gladbach
Klier, Jörg, Köln
Ohlmann, Carsten-Henning, Homburg/Saar

Take-Home Messages
Wirth, Manfred, Dresden

16:00 – 17:00 Saal E

SAT 16

FA. GLAXOSMITHKLINE

DER AKTUELLE STELLENWERT DER MEDIKAMENTÖSEN THERAPIE-EMPFEHLUNG FÜR BPS IN DEUTSCHLAND

Moderation
Gratzke, Christian, München; Oelke, Matthias, Hannover

16:00 **Diagnostik und medikamentöse Therapie des BPS – Leitlinien 2015**
Gratzke, Christian, München

16:30 **Warum wird in Deutschland so selten die Kombinationstherapie aus Alphablocker/5-ARI eingesetzt?**
Oelke, Matthias, Hannover

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

FREITAG, 25.09.2015

16:00 – 17:00 Saal G1

SAT 17

FA. ANNA-C-TRUS

„TREND MONITORING“: NEUE TECHNIK ZUR PROSTATABEURTEILUNG IN DER HAND DES UROLOGEN. „ULTRASCHALL CT“ MIT TRANSREKTALER UND FUSIONSBIOPSIE DER PROSTATA.

Moderation
Abrahamsson, Per-Anders, Malmö, Schweden
Loch, Tillmann, Flensburg

16:00 **Prostatakrebsvorsorge in der Zukunft: In der Urologie zu halten?**
Abrahamsson, Per-Anders, Malmö, Schweden

16:10 **Bildgebung der Prostata: Faktencheck zwischen Hype oder Hypnose**
Walz, Jochen, Marseille, Frankreich

16:20 **Biopsie der Prostata: Faktencheck von Fusion zur Konfusion**
Peters, Inga, Hannover

16:30 **Ultraschall-CT mit „Trend Monitoring“: Ein neuer Schritt in der Bildgebung**
Loch, Tillmann, Flensburg

16:40 **Ultraschall-CT in der Praxis**
Binder, Manfred, Holzminden; Pönicke, Christoph, Neunkichen

16:50 **Diskussion**

Ausgabe der Hand-outs auf USB

Satellitensymposien

Der Inhalt des Satellitensymposiums ist nicht Teil des wissenschaftlichen Programms des DGU-Kongresses.

FREITAG, 25.09.2015

16:00 – 17:00 Saal G2

SAT 18

FA. NOVARTIS

MODERNE LEITLINIENGERECHTE THERAPIE DES FORTGESCHRITTENEN NIERENZELL-KARZINOMS

Moderation
Doehn, Christian, Lübeck

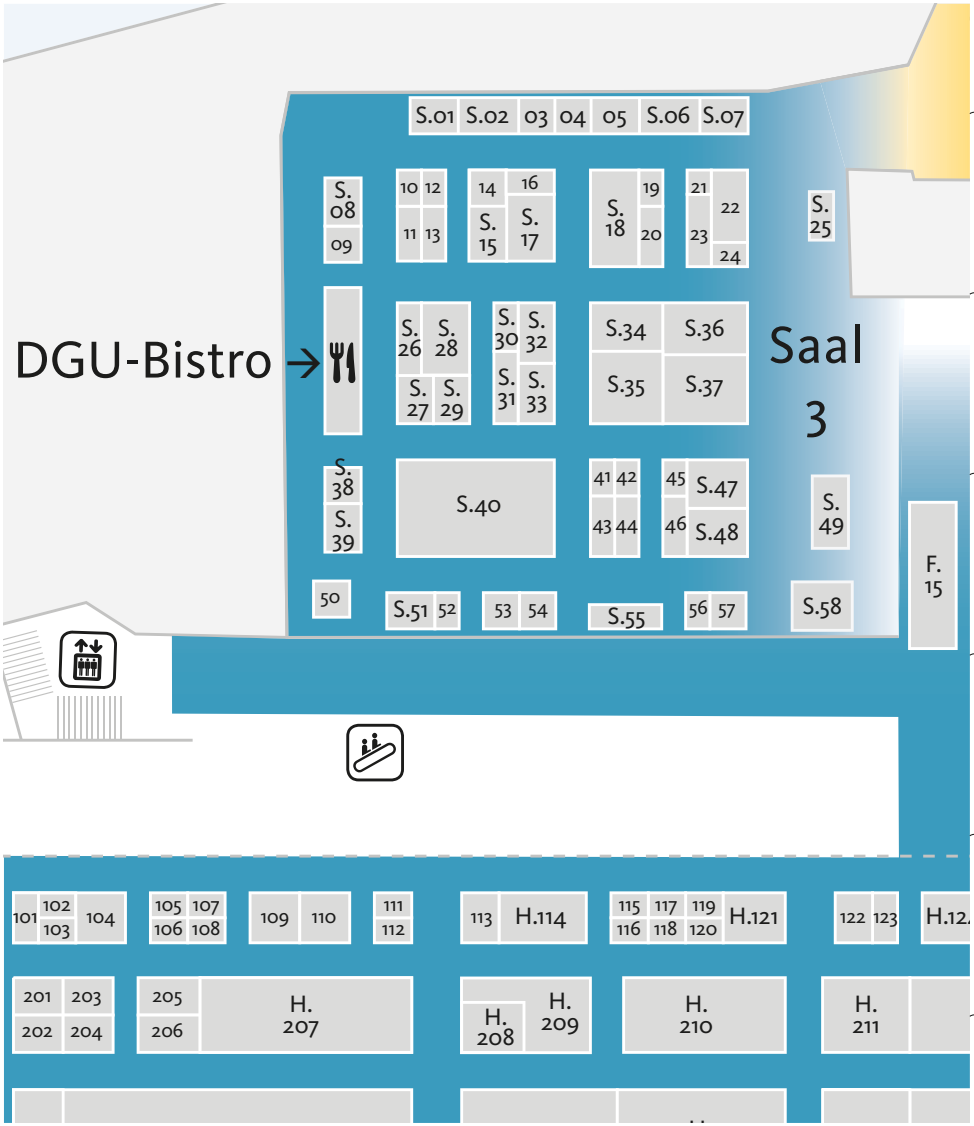
16:00 **Made in Germany: S3-Leitlinie**
Doehn, Christian, Lübeck

16:20 **How to handle RCC: Praktische Tipps**
Siemer, Stefan, Homburg/Saar

16:40 **Eye on patients´ condition: Therapiemanagement**
Lüdecke, Gerson, Gießen

Plan der Industrieausstellung

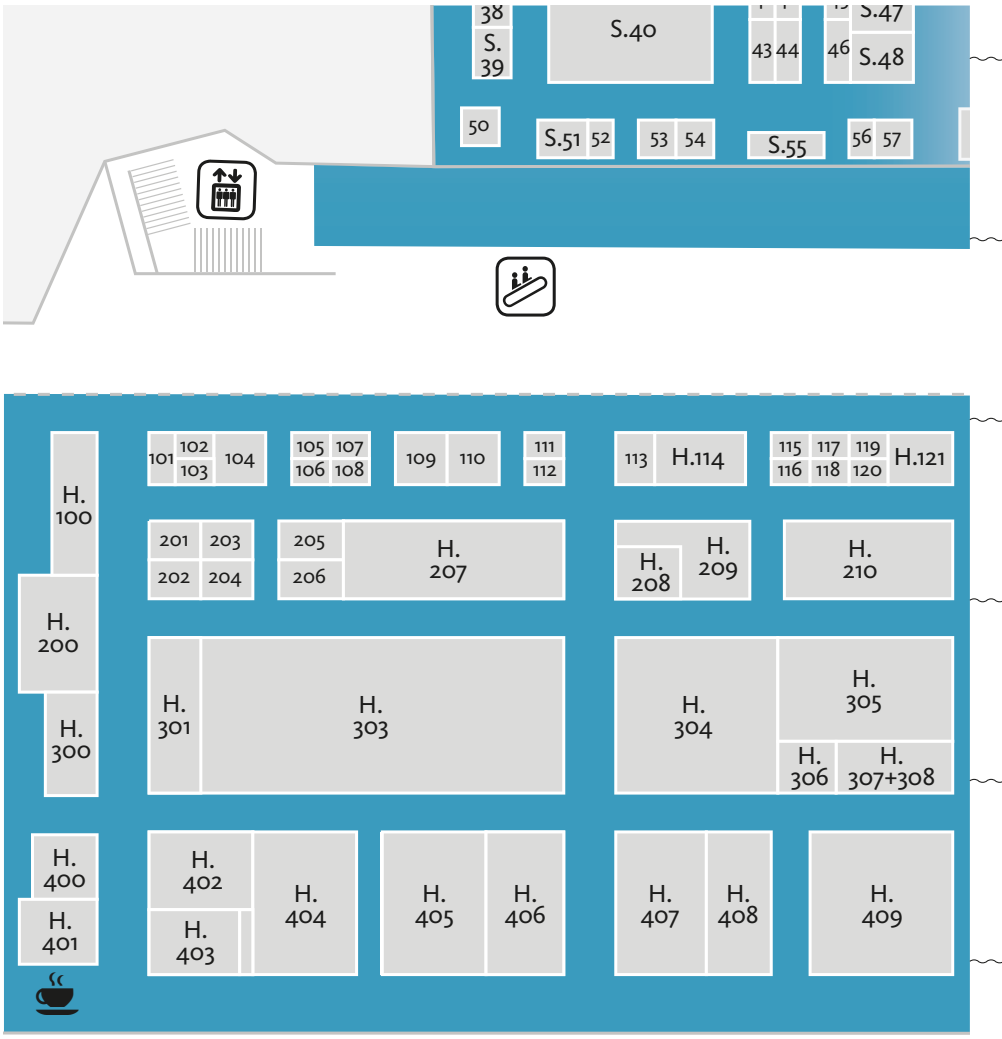
AUSSTELLUNG – CCH FOYER EG UND SAAL 3

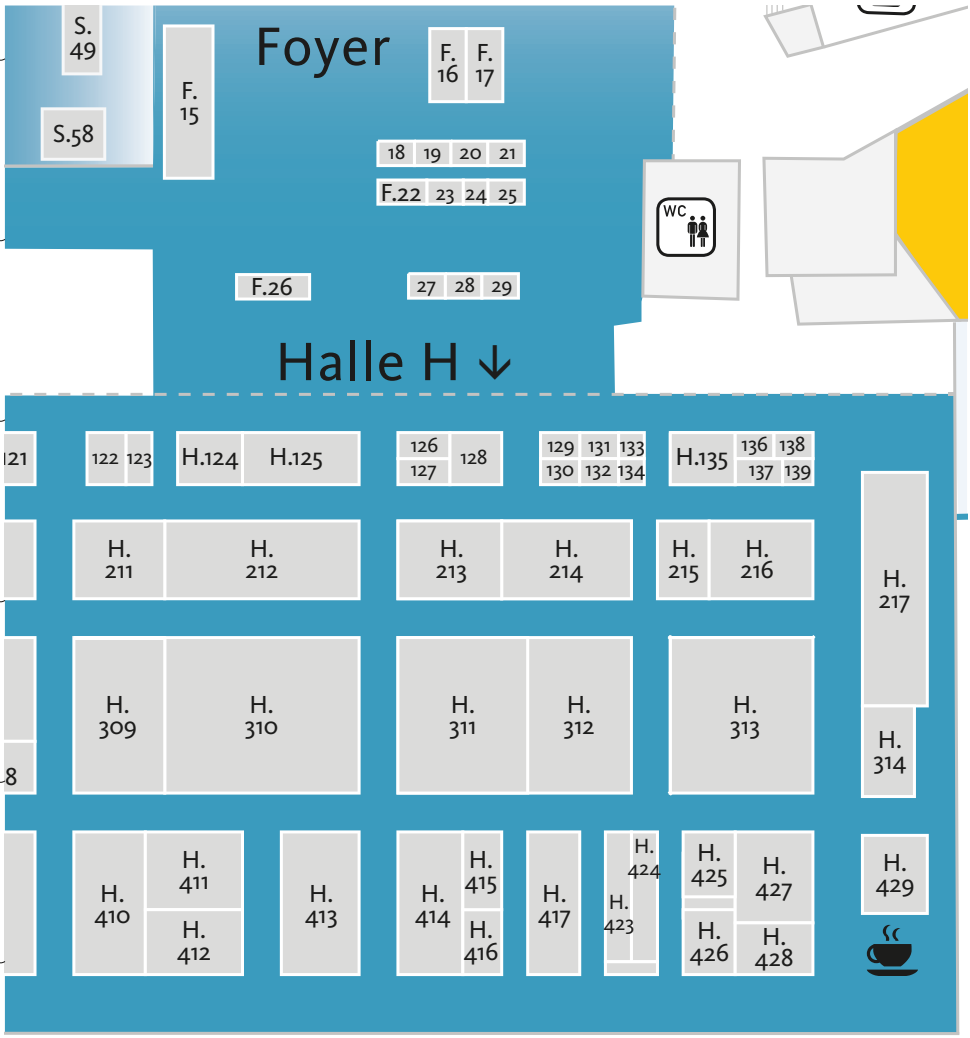


Saal 4
Registri
WC
WC
01 02 03
08 09 10
Info-Markt
11 12 13 14
Foyer
F. 15
F. 16
F. 17
18 19 20 21
F.22 23 24 25
F.26
27 28 29
WC
Saal 6
Halle H ↓
123
H.124
H.125
126 127
128
129 131 133
130 132 134
H.135
136 138
137 139
H. 212
H. 213
H. 214
H. 215
H. 216
H. 217

Plan der Industrieausstellung

AUSSTELLUNG – CCH HALLE H




Foyer
S. 49
S.58
F. 15
F. 16
F. 17
18 19 20 21
F.22 23 24 25
F.26
27 28 29
WC
Halle H ↓
121
122 123
H.124
H.125
126 127
128
129 131 133
130 132 134
H.135
136 138
137 139
H. 211
H. 212
H. 213
H. 214
H. 215
H. 216
H. 217
H. 309
H. 310
H. 311
H. 312
H. 313
H. 314
8
H. 410
H. 411
H. 412
H. 413
H. 414
H. 415
H. 416
H. 417
H. 423
H. 424
H. 425
H. 426
H. 427
H. 428
H. 429

Ausstellerverzeichnis A–Z

NR.	ALPHABETISCHE ÜBERSICHT	STANDORT
F.25	47xxy Klinefelter-Syndrom e.V.	Falkenstein
	A	
F.09	ag-ggup der Physiotherapeuten	Buchholz
H.118	AIR LIQUIDE Medical GmbH	Düsseldorf
S.30	Alliance Medical GmbH	Castrop-Rauxel
F.15	Akademie der Deutschen Urologen	Düsseldorf
S.37	Amgen GmbH	München
H.135	AMS Deutschland GmbH	Berlin
H.415	ANDROMEDA medizinische Systeme GmbH	Taufkirchen
S.08	Angiodynamics	Amsterdam /Niederlande
H.405	APOGEPHA Arzneimittel GmbH	Dresden
F.22	Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO)	Schwarz
F.18	Arbeitskreis Nierentransplantation der DGV (AK NTX)/ Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO Nord)	Hamburg
H.429	Aristo Pharma GmbH	Berlin
H.126	ASBACH MEDICAL PRODUCTS GMBH	Obrigheim
S.42	ASD Concepts GmbH & Co. KG	Reinheim
H.310	Astellas Pharma GmbH	München
H.306	axios Pharma GmbH	Bielefeld
H.119	Axon Lab AG	Reichenbach
	B	
H.424	B. Braun Aesculap	Tuttlingen
H.210	Bayer HealthCare Deutschland	Leverkusen
S.22	Beckelmann/Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH	Bottrop
H.410	BERLIN-CHEMIE AG	Berlin
F.15	Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.	Düsseldorf
S.19	biolitec biomedical technology GmbH	Jena
S.58	bioMérieux Deutschland GmbH	Nürtingen
H.204	Bionorica SE	Neumarkt
H.402	bk medical Medizinische Systeme GmbH	Quickborn
H.108	BMR Health GmbH	Salem
H.132	BMT Braun Ltd.	Mötzingen
H.214	Boston Scientific Medizintechnik GmbH	Ratingen
H.122	BOWA-electronic GmbH & Co. KG	Gomaringen
H.137	Brand Pharma EOOD	Plovdiv/Bulgarien
H.121	Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	München
F.23	Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.	Bonn
	C	
H.403	C. R. BARD GmbH	Karlsruhe
H.201	cmed GmbH	Frankfurt
H.406	Coloplast GmbH	Hamburg
H.110	concile GmbH	Freiburg
H.216	COOK MEDICAL	Mönchengladbach
H.307	Covidien Deutschland GmbH	Neustadt
S.23	CS Diagnostics GmbH	Neuss
	D	
S.33	P.J. Dahlhausen & Co. GmbH	Köln
H.102	Deflux-R-Action Distribution GmbH	Nyon/Schweiz
F.13	Deutsche AIDS-Hilfe e.V.	Berlin
F.10	Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit e.V.	Bad Homburg
F.15	Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU)	Düsseldorf

Ausstellerverzeichnis A–Z

NR.	ALPHABETISCHE ÜBERSICHT	STANDORT
F.11	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.	Frankfurt
F.20	Deutsche Krebshilfe	Bonn
H.414	Dornier MedTech Europe GmbH	Weßling
S.47	Dr. F. Köhler Chemie GmbH	Bensheim
H.417	Dr. KADE/BESINS Pharma GmbH	Berlin
H.309	Dr. R. Pfleger GmbH	Bamberg
S.44	Dr. Sennewald Medizintechnik GmbH	München
H.425	Dunker Medizin- und Röntgenprodukte GmbH	Hattingen
	E	
S.56	Eakin GmbH Kontinenz Vertrieb Deutschland	Unterföhring
H.209	EDAP TMS GmbH	Flensburg
H.107	Eifelfango Chemisch Pharmazeutisches Werk GmbH & Co KG	Bad Neuenahr-Ahrweiler
S.15	embemed Bleckmann Medicalprodukte GmbH	Hamburg
S.35	ERBE Elektromedizin GmbH	Tübingen
H.123	EuroMedical GmbH	Siegsdorf
F.17	European Association of Urology	Arnheim/Niederlande
H.117	Exact Sciences Europe Ltd, Niederlassung Deutschland	Hamburg
F.27	EXMI Technology GmbH	München
	F	
H.303	FARCO-PHARMA GmbH	Köln
H.200	FERRING Arzneimittel GmbH	Kiel
H.211	Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Bad Homburg
S.53	Fujirebio Germany GmbH	Hannover
	G	
H.100	GE Healthcare GmbH	Solingen
S.55	Georg Thieme Verlag KG	Stuttgart
H.105	GHD Gesundheits GmbH Deutschland	Ahrensburg
H.208	GSK, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	München
	H	
H.136	HAG Service GmbH	Stuttgart
F.28	Hans-Joachim Mausolf Hygienesysteme/Endobasic	Hamburg
H.408	HEXAL AG	Holzkirchen
H.301	Historische Ausstellung	Hamburg
S.28	Hitachi Medical Systems GmbH	Wiesbaden
H.104	HITADO GmbH	Möhnesee
	I	
F.01	ICA-Deutschland e.V.	Euskirchen
S.43	IMP Innovative Medical Produkte	Karlsruhe
F.19	Initiative Trockene Nacht	Windeck
H.125	Intuitive Surgical Sàrl	Aubonne/Schweiz
H.116	INVITALIS GmbH	Ingolstadt
H.305	IPSEN PHARMA GMBH	Ettlingen
	J	
H.304	Janssen	Neuss
H.313	Jena Med Tech GmbH	Jena
S.39	Jena Surgical GmbH	Jena
F.21	Junior Uni Wuppertaler Kinder- und Jugend-Universität für das Bergische Land gGmbH	Wuppertal

Ausstellerverzeichnis A–Z

NR.	ALPHABETISCHE ÜBERSICHT	STANDORT
	K	
S.27	Kaymogyn GmbH	Wiesbaden
H.206	KESSEL medintim GmbH	Mörfelden-Walldorf
H.115	Kliniken Hartenstein UKR	Bad Wildungen
H.202	KOELIS	La Torche/Frankreich
S.04	KRÖNER Medizintechnik GmbH	Altenkirchen
	L	
H.203	LABORIE	Rugby, Warwickshire/UK
H.139	LAWELL GmbH	Bünde
H.411	Lilly Deutschland GmbH	Bad Homburg
S.06	LISA laser products	Katlenburg-Lindau
H.215	Lumenis (Germany) GmbH	Dreieich
S.03	LUT GmbH	Denzlingen
	M	
S.51	M.C.S. ConPharm GmbH	Oststeinbek
H.130	marpinion GmbH	Oberhaching
H.112	McAirlaid's Nordic OÜ	Talinn/Estland
H.217	medac GmbH	Wedel
S.50	MedCom GmbH	Darmstadt
S.11	medfein GmbH	Ober-Mörlen
H.128	Medical Enterprises Europe B.V. – Synergo	Amstelveen/Niederlande
H.113	medifa-hesse GmbH & Co. KG	Finnentrop
F.16	Mediothek der Akademie d. Dt. Urologen	Dresden
H.101	Medispec Ltd.	Yehud/Israel
H.103	Medizintechnik Dipl.-Ing. Heise Vertriebs GmbH	Dortmund
H.308	Medtronic GmbH	Meerbusch
H.127	MeDys Medical Systems GmbH	Gruibingen
F.26	Mindray Medical Germany GmbH	Darmstadt
S.17	MMS Deutschland GmbH	Bottrop
H.134	MTS Medical UG	Konstanz
H.426	Myriad Service GmbH	Martinsried
	N	
S.54	NeoTract®, Inc.	Pleasanton/USA
H.407	Novartis Pharma GmbH	Nürnberg
	O	
H.207	OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH	Hamburg
S.32	Omega Pharma Deutschland GmbH	Herrenberg
S.34	optimed GmbH	Ettlingen
F.29	Otsuka Pharma GmbH	Frankfurt
	P	
H.212	Pfizer Pharma GmbH	Berlin
H.213	Pharm-Allergan GmbH	Frankfurt am Main
H.300	Pierre Fabre Pharma GmbH	Freiburg
S.09	PNN MEDICAL GmbH	Bonn
H.129	PolyDiagnost GmbH	Hallbergmoos
F.08	PREFERE-Studie	Berlin

Ausstellerverzeichnis A–Z

NR.	ALPHABETISCHE ÜBERSICHT	STANDORT
S.07	Promedia Medizintechnik, A. Ahnfeldt GmbH	Siegen
H.400	Promedon GmbH	Rosenheim
H.120	PubliCare GmbH	Köln
S.16	PVS/ Schleswig-Holstein • Hamburg rkV	Bad Segeberg
	R	
H.314	Recordati Pharma GmbH	Ulm
	S	
H.109	Saegeling Medizintechnik Service- und Vertriebs GmbH	Heidenau
H.111	SAMED GmbH Dresden, Medical Training Devices	Dresden
H.413	Samsung Health Medical Equipment	Schwalbach/Ts.
H.311	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	Berlin
H.106	SCHIPPERS-MEDIZINTECHNIK	Puchheim
S.49	Schmitz u. Söhne GmbH & Co. KG	Wickede (Ruhr)
F.14	Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.	Bonn
S.38	SERAG-WIESSNER GmbH & Co. KG	Naila
H.404	Siemens Healthcare GmbH	Erlangen
S.29	sifin diagnostics gmbh	Berlin
H.114	Speciality European Pharma GmbH	Ratingen
S.02	Springer Verlag GmbH	Berlin
S.41	STARC medical GmbH	Isernhagen
H.131	STERO Medizinische Geräte Prof. Dr. H. Stegat GmbH & Co. KG	Münster
H.313	STORZ MEDICAL AG	Tägerwilen/Schweiz
H.313	KARL STORZ GmbH & Co. KG	Tuttlingen
S.05	Strathmann GmbH & Co. KG	Hamburg
S.57	SuperSonic Imagine	München
H.104	Sysmex Europe GmbH	Norderstedt
	T	
H.409	Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	Berlin
H.401	Teleflex Medical GmbH	Kernen i. R.
H.124	Teva GmbH	Ulm
S.48	tic Medizintechnik GmbH & Co. KG	Dorsten
S.31	Tosoh Bioscience	Griesheim
S.45	Tristel Solutions Ltd.	Berlin
S.52	Trommsdroff GmbH & Co.KG	Alsdorf
H.423	TV-Wartezimmer GmbH	Freising
	U	
H.133	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentrum für Diagnostik, Institut für Pathologie	Hamburg
S.13	UROKINK AG	Hannover
S.36	UROMED Kurt Drews KG	Oststeinbek
H.427	Uropharm AG	Bonn
H.205	URORAD MedTech GmbH	Schömberg
H.312	Urovision & Urotech	Achenmühle
	W	
S.26	Wiest Uropower Ltd.	Potsdam
S.40	Richard Wolf GmbH	Knittlingen

Ausstellerverzeichnis nach Standnummern

NR.	AUSSTELLER	STANDORT
F.01	ICA Deutschland e.V.	Euskirchen
F.08	PREFERE-Studie	Berlin
F.09	ag-ggup der Physiotherapeuten	Buchholz
F.10	Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit e.V.	Bad Homburg
F.11	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.	Frankfurt a. M.
F.13	Deutsche AIDS-Hilfe e.V.	Berlin
F.14	Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.	Bonn
F.15	Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU)	Düsseldorf
F.15	Akademie der Deutschen Urologen	Düsseldorf
F.15	Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.	Düsseldorf
F.16	Mediothek der Akademie d. Dt. Urologen	Dresden
F.17	European Association of Urology	Arnheim/Niederlande
F.18	Arbeitskreis Nierentransplantation der DGV (AK NTX)/ Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO Nord)	Hamburg
F.19	Initiative Trockene Nacht	Windeck
F.20	Deutsche Krebshilfe	Bonn
F.21	Junior Uni Wuppertaler Kinder- und Jugend-Universität für das Bergische Land gGmbH	Wuppertal
F.22	Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO)	Schwarz
F.23	Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.	Bonn
F.25	47xxy Klinefelter-Syndrom e.V.	Falkenstein
F.26	Mindray Medical Germany GmbH	Darmstadt
F.27	EXMI Technology GmbH	München
F.28	Hans-Joachim Mausolf Hygienesysteme/Endobasic	Hamburg
F.29	Otsuka Pharma GmbH	Frankfurt a. M.
H.100	GE Healthcare GmbH	Solingen
H.101	Medispec Ltd.	Yehud/Israel
H.102	Deflux-R-Action Distribution GmbH	Nyon/Schweiz
H.103	Medizintechnik Dipl.-Ing. Heise Vertriebs GmbH	Dortmund
H.104	HITADO GmbH	Möhnesee
H.104	Sysmex Europe GmbH	Norderstedt
H.105	GHD Gesundheits GmbH Deutschland	Ahrensburg
H.106	SCHIPPERS-MEDIZINTECHNIK	Puchheim
H.107	Eifelfango Chemisch Pharmazeutisches Werk GmbH & Co KG	Bad Neuenahr-Ahrweiler
H.108	BMR Health GmbH	Salem
H.109	Saegeling Medizintechnik Service- und Vertriebs GmbH	Heidenau
H.110	concile GmbH	Freiburg
H.111	Samed GmbH Dresden, Medical Training Devices	Dresden
H.112	McAirlaid's Nordic OÜ	Talinn/Estland
H.113	medifa-hesse GmbH & Co. KG	Finnentrop
H.114	Speciality European Pharma GmbH	Ratingen
H.115	Kliniken Hartenstein UKR	Bad Wildungen
H.116	INVITALIS GmbH	Ingolstadt
H.117	Exact Sciences Europe Ltd, Niederlassung Deutschland	Hamburg
H.118	AIR LIQUIDE Medical GmbH	Düsseldorf
H.119	Axon Lab AG	Reichenbach
H.120	PubliCare GmbH	Köln
H.121	Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	München
H.122	BOWA-electronic GmbH & Co. KG	Gomaringen
H.123	EuroMedical GmbH	Siegsdorf
H.124	Teva GmbH	Ulm

Ausstellerverzeichnis nach Standnummern

NR.	AUSSTELLER	STANDORT
H.125	Intuitive Surgical Sàrl	Aubonne/Schweiz
H.126	ASBACH MEDICAL PRODUCTS GMBH	Obrigheim
H.127	MeDys Medical Systems GmbH	Gruibingen
H.128	Medical Enterprises Europe B.V. – Synergo	Amstelveen/Niederlande
H.129	PolyDiagnost GmbH	Hallbergmoos
H.130	marpinion GmbH	Oberhaching
H.131	STERO Medizinische Geräte Prof. Dr. H. Stegat GmbH & Co. KG	Münster
H.132	BMT Braun Ltd.	Mötzingen
H.133	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentrum für Diagnostik, Institut für Pathologie	Hamburg
H.134	MTS Medical UG	Konstanz
H.135	AMS Deutschland GmbH	Berlin
H.136	HAG Service GmbH	Stuttgart
H.137	Brand Pharma EOOD	Plovdiv/Bulgarien
H.139	LAWELL GmbH	Bünde
H.200	FERRING Arzneimittel GmbH	Kiel
H.201	cmed GmbH	Frankfurt a. M.
H.202	KOELIS	La Torche/Frankreich
H.203	LABORIE	Rugby, Warwickshire/UK
H.204	Bionorica SE	Neumarkt
H.205	URORAD MedTech GmbH	Schömberg
H.206	KESSEL medintim GmbH	Mörfelden-Walldorf
H.207	OLYMPUS DEUTSCHLAND GMBH	Hamburg
H.208	GSK, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	München
H.209	EDAP TMS GmbH	Flensburg
H.210	Bayer HealthCare Deutschland	Leverkusen
H.211	Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Bad Homburg
H.212	Pfizer Pharma GmbH	Berlin
H.213	Pharm-Allergan GmbH	Frankfurt a. M.
H.214	Boston Scientific Medizintechnik GmbH	Ratingen
H.215	Lumenis (Germany) GmbH	Dreieich
H.216	COOK MEDICAL	Mönchengladbach
H.217	medac GmbH	Wedel
H.300	Pierre Fabre Pharma GmbH	Freiburg
H.301	Historische Ausstellung	Hamburg
H.303	FARCO-PHARMA GmbH	Köln
H.304	Janssen	Neuss
H.305	IPSEN PHARMA GMBH	Ettlingen
H.306	axios Pharma GmbH	Bielefeld
H.307	Covidien Deutschland GmbH	Neustadt
H.308	Medtronic GmbH	Meerbusch
H.309	Dr. R. Pfleger GmbH	Bamberg
H.310	Astellas Pharma GmbH	München
H.311	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	Berlin
H.312	Urovision & Urotech	Achenmühle
H.313	Jena Med Tech GmbH	Jena
H.313	KARL STORZ GmbH & Co. KG	Tuttlingen
H.313	STORZ MEDICAL AG	Tägerwilen/Schweiz
H.314	Recordati Pharma GmbH	Ulm
H.400	Promedon GmbH	Rosenheim
H.401	Teleflex Medical GmbH	Kernen i. R.
H.402	bk medical Medizinische Systeme GmbH	Quickborn
H.403	C. R. BARD GmbH	Karlsruhe

Ausstellerverzeichnis nach Standnummern

NR.	AUSSTELLER	STANDORT
H.404	Siemens Healthcare GmbH	Erlangen
H.405	APOGEPHA Arzneimittel GmbH	Dresden
H.406	Coloplast GmbH	Hamburg
H.407	Novartis Pharma GmbH	Nürnberg
H.408	HEXAL AG	Holzkirchen
H.409	Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	Berlin
H.410	BERLIN-CHEMIE AG	Berlin
H.411	Lilly Deutschland GmbH	Bad Homburg
H.413	Samsung Health Medical Equipment	Schwalbach/Ts.
H.414	Dornier MedTech Europe GmbH	Weßling
H.415	ANDROMEDA medizinische Systeme GmbH	Taufkirchen
H.417	Dr. KADE/BESINS Pharma GmbH	Berlin
H.423	TV-Wartezimmer GmbH	Freising
H.424	B. Braun Aesculap	Tuttlingen
H.425	Dunker Medizin- und Röntgenprodukte GmbH	Hattingen
H.426	Myriad Service GmbH	Martinsried
H.427	Uropharm AG	Bonn
H.429	Aristo Pharma GmbH	Berlin
S.02	Springer Verlag GmbH	Berlin
S.03	LUT GmbH	Denzlingen
S.04	KRÖNER Medizintechnik GmbH	Altenkirchen
S.05	Strathmann GmbH & Co. KG	Hamburg
S.06	LISA laser products	Katlenburg-Lindau
S.07	Promedia Medizintechnik, A. Ahnfeldt GmbH	Siegen
S.08	Angiodynamics Inc	Amsterdam /Niederlande
S.09	PNN MEDICAL GmbH	Bonn
S.11	medfein GmbH	Ober-Mörlen
S.13	UROKINK AG	Hannover
S.15	embemed Bleckmann Medicalprodukte GmbH	Hamburg
S.16	PVS/ Schleswig-Holstein • Hamburg rkV	Bad Segeberg
S.17	MMS Deutschland GmbH	Bottrop
S.19	biolitec biomedical technology GmbH	Jena
S.22	Beckelmann/Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH	Bottrop
S.23	CS Diagnostics GmbH	Neuss
S.26	Wiest Uropower Ltd.	Potsdam
S.27	Kaymogyn GmbH	Wiesbaden
S.28	Hitachi Medical Systems GmbH	Wiesbaden
S.29	sifin diagnostics gmbh	Berlin
S.30	Alliance Medical GmbH	Castrop-Rauxel
S.31	Tosoh Bioscience	Griesheim
S.32	Omega Pharma Deutschland GmbH	Herrenberg
S.33	P. J. Dahlhausen & Co. GmbH	Köln
S.34	optimed GmbH	Ettlingen
S.35	ERBE Elektromedizin GmbH	Tübingen
S.36	UROMED Kurt Drews KG	Oststeinbek
S.37	Amgen GmbH	München
S.38	SERAG-WIESSNER GmbH & Co. KG	Naila
S.39	Jena Surgical GmbH	Jena
S.40	Richard Wolf GmbH	Knittlingen
S.41	STARC medical GmbH	Isernhagen
S.42	ASD Concepts GmbH & Co. KG	Reinheim
S.43	IMP Innovative Medical Produkte Handels-gesellschaft mbH	Karlsruhe
S.44	Dr. Sennewald Medizintechnik GmbH	München

Ausstellerverzeichnis nach Standnummern

NR.	AUSSTELLER	STANDORT
S.45	Tristel Solutions Ltd.	Berlin
S.47	Dr. F. Köhler Chemie GmbH	Bensheim
S.48	tic Medizintechnik GmbH & Co. KG	Dorsten
S.49	Schmitz u. Söhne GmbH & Co. KG	Wickede (Ruhr)
S.50	MedCom GmbH	Darmstadt
S.51	M.C.S. ConPharm GmbH	Oststeinbek
S.52	Trommsdroff GmbH & Co.KG	Alsdorf
S.53	Fujirebio Germany GmbH	Hannover
S.54	NeoTract®, Inc.	Pleasanton/USA
S.55	Georg Thieme Verlag KG	Stuttgart
S.56	Eakin GmbH Kontinenz Vertrieb Deutschland	Unterföhring
S.57	SuperSonic Imagine	München
S.58	bioMérieux Deutschland GmbH	Nürtingen

Veröffentlichung gemäß Transparenzvorgabe

TRANSPARENZVORGABE **GEMÄSS FSA-KODEX UND AKG-RICHTLINIEN**

Gemäß den Vorgaben des FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.) sollen die Bedingungen und der Umfang der Unterstützung von Mitgliedsunternehmen den Teilnehmern gegenüber sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung transparent dargestellt werden.

Gemäß den Richtlinien des AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) sollen die Mitgliedsunternehmen darauf hinwirken, dass ihre Unterstützung sowohl bei der Kongressankündigung als auch -durchführung vom Veranstalter offengelegt wird. Die Veröffentlichung von Art und Umfang der Gesamtunterstützung stellt keine Verpflichtung für die AKG-Mitgliedsunternehmen dar und erfolgt hier freiwillig nach schriftlichem Einverständnis.

Bei den nachfolgend genannten Industriepartnern informieren wir über deren Gesamtunterstützung im Rahmen des 67. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. gemäß ihrer Mitgliedschaft im FSA bzw. AKG:

Mitgliedsunternehmen	UNTERSTÜTZUNG
Amgen GmbH	Standfläche € 14.784,– Symposium, € 28.000,–
Aristo Pharma GmbH	Standfläche € 8.832,–
Astellas Pharma GmbH	Standfläche € 66.240,– Symposium, € 38.000,– weitere Werbemaßnahmen, € 45.500,–
Bayer HealthCare Deutschland	Standfläche € 29.952,– Symposium, € 38.000,– weitere Werbemaßnahmen, € 3.500,–
BERLIN-CHEMIE AG	Standfläche € 22.264,– Symposium, € 38.000,–
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	Standfläche € 7.040,– Symposium, € 38.000,– weitere Werbemaßnahmen, € 45.000,–
GE Healthcare GmbH	Standfläche € 12.672,– weitere Werbemaßnahmen, € 500,–
GSK, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	Standfläche € 7.040,– Symposium, € 28.000,–
IPSEN PHARMA GMBH	Standfläche € 38.016,– Symposium, € 35.000,– weitere Werbemaßnahmen, € 6.000,–

Veröffentlichung gemäß Transparenzvorgabe

Mitgliedsunternehmen	UNTERSTÜTZUNG
Janssen	Standfläche €55.200,– Symposium, € 28.000,– weitere Werbemaßnahmen, € 69.950,–
Jenapharm GmbH & Co. KG	weitere Werbemaßnahmen, € 5.500,–
Lilly Deutschland GmbH	Standfläche € 14.784,–
Novartis Pharma GmbH	Standfläche € 28.336,– Symposium, € 28.000,–
Otsuka Pharma GmbH	Standfläche€ 1.920,–
Pfizer Pharma GmbH	Standfläche € 33.120,– Symposium, € 38.000,– weitere Werbemaßnahmen, € 10.750,–
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	Standfläche € 44.160,– Symposium, € 35.000,–
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	Standfläche € 44.528,– weitere Werbemaßnahmen € 30.500,–
Teva GmbH	Standfläche € 7.040,–

Die regelmäßig aktualisierte Übersicht ist online unter
http://www.dgu-industrie.de/industrie/sponsoring.html einsehbar.

Bitte beachten Sie, dass lediglich die Firmen aufgeführt sind, welche die Veröffentlichung der Unterstützungsleistung explizit erwünscht haben.

Besuchen Sie auch unsere DGU-Industrie Homepage www.interplan.dgu-industrie.de

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Zugang zur Industrieausstellung nur Angehörigen der Fachkreise gestattet ist; ein Nachweis kann am Eingang verlangt werden.

Anhang

INSERENTENVERZEICHNIS

	SEITE
Bayer Healthcare Deutschland	19
Bristol-Myers Squibb	15
Covidien Deutschland GmbH	29
FARCO-PHARMA GMBH	Umschlagseite 4b
Ferring Arzneimittel GmbH Deutschland	31
Gebrüder Martin GmbH & Co.KG	37
Ipsen Pharma GmbH	35
Ipsen Pharma GmbH	55
Janssen-Cilag GmbH	Umschlagseite 2a + 2b
Jenapharm GmbH & Co. KG	Umschlagseite 4a
Johnson & Johnson MEDICAL GmbH	67
Karl Storz GmbH & Co. KG	5
Kaymogyn GmbH	17
MPF Medicalprodukte GmbH	21
Olympus Deutschland GmbH Medical Systems	33
Omega Pharma Deutschland GmbH	69
Storz Medical AG	3
Richard Wolf GmbH	63

Anhang

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Prof. Dr. med. Stephan Roth
Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie
HELIOS Klinikum Wuppertal
Lehrstuhl der Universität Witten/Herdecke
Heusnerstraße 40
42283 Wuppertal

Titelbild:
© Agentur Grey, Düsseldorf
für die DGU angefertigt

Anzeigen:
INTERPLAN Media & Service GmbH
c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155 | 80687 München

Agentur/Designkonzept:
F. STUDIO FÜR GRAFIKDESIGN & VISUELLE KOMMUNIKATION
Kristina Frei | Cotheniusstraße 3 | 10407 Berlin

Satz und Layout:
perform electronic publishing GmbH
Zähringerstraße 48 | 69115 Heidelberg

Gesamtherstellung:
mailing4you e.K.
Siemensstr. 24 | 84109 Wörth

Für Änderungen kann vom Herausgeber keine Gewähr übernommen werden.

68. Kongress der
Deutschen Gesellschaft
für Urologie e.V.

Präsident: Prof. Dr. Kurt Miller
Direktor der Klinik für Urologie
Charité – Universitätsmedizin Berlin
2016@dgu.de, www.dgu-kongress.de

Notizen

www.dgu-kongress.de

Sponsoren

HAUPTSPONSOREN

Astellas Pharma GmbH

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

FARCO-PHARMA GmbH

Fresenius Kabi Deutschland GmbH

Janssen

DANKE

CCH Congress Center Hamburg – Raumnutzungsplan

Stand bei Drucklegung

NEBIDO® – MACHT DEN MANN

PREISVORTEIL: 16% GÜNSTIGER ALS TESTOGEL® 50 mg, 3 x 30 BEUTEL[3]

NEBIDO® –

Die einzige **langwirksame Testosteronersatztherapie** bei männlichem Hypogonadismus mit nur ca. 4 Injektionen pro Jahr* für langfristig physiologische Testosteronspiegel.[1,2]

* Nebido® wird im Abstand von 10 bis 14 Wochen injiziert. Das erste Injektionsintervall kann in Abhängigkeit von der Höhe der Testosteron-Serumspiegel und den klinischen Symptomen im Vergleich zu dem für die Erhaltungstherapie empfohlenen Intervall von 10 bis 14 Wochen bis auf minimal 6 Wochen reduziert werden (Aufsättigungsdosis).[1]

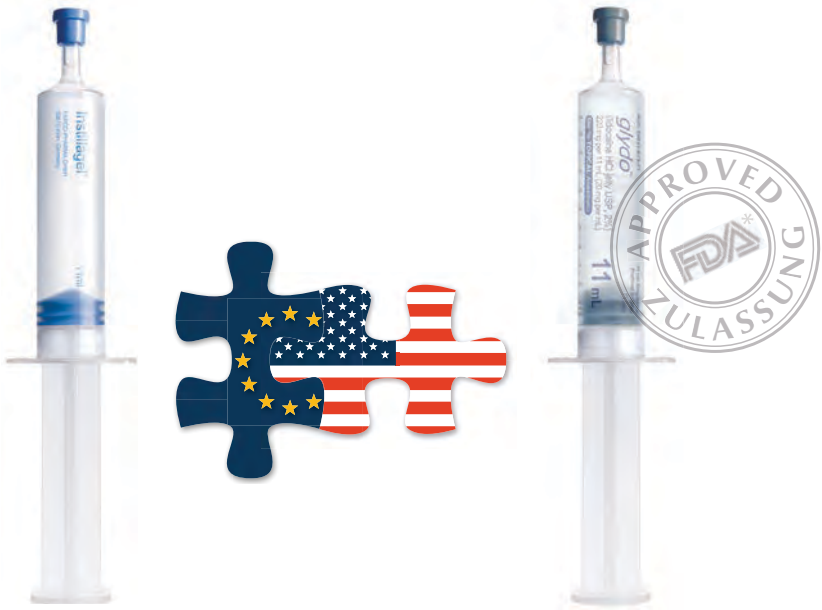
1 Nebido® Fachinformation; Stand Dezember 2014. **2** Buvat J et al. J Sex Med 2013; 10: 245–284. **3** Lauer-Taxe. 1.3.2015.

Nebido® 1000 mg Injektionslösung. Wirkstoff: Testosteronundecanoat. Vor Verschreibung Fachinformation beachten. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle bzw. 1 Durchstechflasche enthält: 1000 mg Testosteronundecanoat in 4 ml Injektionslösung. *Sonstige Bestandteile:* Benzylbenzoat, raffiniertes Rizinusöl. **Anwendungsgebiete:** Testosteronersatztherapie bei männlichem Hypogonadismus, wenn der Testosteronmangel klinisch und labormedizinisch bestätigt wurde. **Gegenanzeigen:** Androgenabhängiges Karzinom der Prostata oder der männlichen Brustdrüse, frühere oder bestehende Lebertumore, Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Die Anwendung bei Frauen ist kontraindiziert. **Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Nebido ist bei Kindern und Jugendlichen nicht indiziert. Vor Behandlungsbeginn ärztl. Untersuchung zum Ausschluß eines vorbestehenden Prostatakarzinoms. Während der Behandlg. mindestens 1 x jährl. Kontrolluntersuchung der Prostata (digitale rektale Untersuchung, PSA-Serumspiegel) und der Brust. Ältere Pat. u. Risikopat. mindestens 2 x jährl. Kontrolluntersuchung. Nationale Richtlinien zur Überwachung d. Sicherheit unter Testosteronersatztherapie berücksichtigen. Folgende Laborparameter regelmäßig überprüfen: Hämoglobin, Hämatokrit sowie Leberfunktionstests. Androgene können die Entwicklung eines subklinischen Prostatakrebses und einer benignen Prostatahyperplasie beschleunigen. Mit Vorsicht anwenden bei Krebspatienten, bei denen aufgrund von Knochenmetastasen ein Risiko für eine Hyperkalzämie besteht. Bei diesen Pat. regelmäßig Serum-Kalziumspiegel kontrollieren. Es wurden Fälle von benignen und malignen Lebertumoren bei Anwendern von hormonalen Substanzen, z. B. androgenen Verbindungen, berichtet. Bei schweren Oberbauchbeschwerden, Lebervergrößerung oder Anzeichen einer intraabdominellen Blutung sollte ein Lebertumor in die differentialdiagnostischen Überlegungen einbezogen werden. Bei Pat. mit schwerer Herz-, Leber- oder Niereninsuffizienz oder einer ischämischen Herzerkrankung, kann die Therapie mit Testosteron ernsthafte Komplikationen verursachen (Ödeme, mit oder ohne kongestive Herzinsuffizienz). In diesem Fall Therapie sofort abbrechen. Bei eingeschränkter Nieren- oder Leberfunktion Testosteronersatztherapie nur mit Vorsicht. Bei Pat., die zu Ödemen neigen, kann die Natriumretention verstärkt sein. Die für Pat. mit erworbenen oder angeborenen Blutgerinnungsstörungen geltenden Einschränkungen bei der Anwendung intramuskulärer Injektionen stets einhalten. Bei Pat. mit Epilepsie oder Migräne nur mit Vorsicht anwenden, da sich diese Erkrankungen verschlimmern können. Bei androgenbehandelten Pat., die nach der Testosteronersatztherapie normale Testosteron-Plasmaspiegel erreichen, kann es zu einer verbesserten Insulinempfindlichkeit kommen. Reizbarkeit, Nervosität, Gewichtszunahme, lang anhaltende o. häufige Erektionen können auf eine übermäßige Androgenexposition hinweisen u. erfordern eine Dosisanpassg., bei Symptompersistenz Therapieabbruch. Eine vorbestehende Schlafapnoe kann sich verstärken. Exakt intramuskulär und sehr langsam über zwei Minuten tief in den Gesäßmuskel injizieren! Eine pulmonale Mikroembolie mit öligen Lösungen kann in seltenen Fällen zu Symptomen wie Husten, Dyspnoe, Unwohlsein, Hyperhidrosis, thorakale Schmerzen, Schwindel, Parästhesie oder Synkope führen. Diese Reaktionen können während od. unmittelbar nach der Injektion auftreten und sind reversibel. Der Pat. muss deshalb während u. unmittelbar nach jeder Injektion beobachtet werden, damit eine rechtzeitige Erkennung von Anzeichen und Symptomen einer öligen pulmonalen Mikroembolie möglich ist. Die Behandlung erfolgt gewöhnlich mit unterstützenden Maßnahmen, z. B. durch zusätzliche Sauerstoffgabe. Es wurden Verdachtsfälle von anaphylaktischen Reaktionen im Anschluss an eine Nebido-Injektion berichtet. Auswirk. b. Fehlgebrauch zu Dopingzwecken: Bei Dopingkontrollen: positive Ergebnisse mögl.; nicht geeignet bei gesunden Personen z. Förderg. d. Muskelentwickl. od. körperlichen Leistungsfähigk.; gesundheitliche Folgen b. Anwendg. als Dopingmittel nicht absehbar: schwerwiegd. Gesundheitsgefährdg. nicht auszuschließen. **Nebenwirkungen:** Unerwünschte Wirkungen, die bei Anwendung von Androgenen auftreten können, siehe auch „Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung". Eine pulmonale Mikroembolie mit öligen Lösungen kann in seltenen Fällen zu Symptomen wie Husten, Dyspnoe, Unwohlsein, Hyperhidrosis, thorakale Schmerzen, Schwindel, Parästhesie oder Synkope führen. Diese Reaktionen können während od. unmittelbar nach der Injektion auftreten und sind reversibel. Es wurden selten Verdachtsfälle von öligen pulmonalen Mikroembolien berichtet. Es wurden Verdachtsfälle von anaphylaktischen Reaktionen im Anschluss an eine Nebido-Injektion berichtet. Androgene können die Entwicklung eines subklinischen Prostatakrebses und einer benignen Prostatahyperplasie beschleunigen. *Häufig:* Polyzythämie, Gewichtszunahme, Hitzewallung, Akne, Anstieg des prostataspezifischen Antigens, abnormaler Untersuchungsbefund der Prostata, benigne Prostatahyperplasie, verschiedene Arten von Reaktionen an der Injektionsstelle (Schmerzen, Beschwerden, Pruritus, Rötung, Hämatome, Reizung, Reaktion). *Gelegentlich:* Anstieg des Hämatokrits, Anstieg der Erythrozyten, Anstieg des Hämoglobins, Überempfindlichkeitsreaktionen, Appetitzunahme, Anstieg des Glykohämoglobins, Hypercholesterinämie, Anstieg der Triglyceride und des Cholesterins im Blut, Depression, emotionale Störung, Schlaflosigkeit, Ruhelosigkeit, Aggression, Reizbarkeit, Kopfschmerzen, Migräne, Tremor, kardiovaskuläre Störung, Hypertonie, Schwindel, Bronchitis, Sinusitis, Husten, Dyspnoe, Schnarchen, Dysphonie, Diarrhoe, Übelkeit, anormale Leberfunktionswerte, Anstieg der Glutamatoxalacetattransaminase, Alopezie, Erythem, Hautausschlag einschl. papulöser Hautausschlag, Pruritus, trockene Haut, Arthralgie, Schmerzen in den Extremitäten, Muskelstörungen (Muskelkrampf, Muskelzerrung, Muskelschmerzen), Steifigkeit in der Skelettmuskulatur, Anstieg der Kreatinphosphokinase im Blut, Abnahme des Harnflusses, Harnverhaltung, Harnwegsstörung, Nykturie, Dysurie, intraepitheliale Neoplasie der Prostata, Verhärtung der Prostata, Prostatitis, Prostata-Störungen, Libidoveränderungen, Hodenschmerzen, Verhärtung der Brust, Brustschmerz, Gynäkomastie, Anstieg des Estradiols, Anstieg des Testosterons, Müdigkeit, Asthenie, Hyperhidrosis (Hyperhidrosis u. Nachtschweiß). Während d. Behandlung mit testosteronhaltigen Präparaten wurde zusätzlich über Nervosität, Feindseligkeit, Schlafapnoe, versch. Hautreaktionen einschl. Seborrhoe, erhöhte Erektionshäufigkeit und sehr selten über Gelbsucht berichtet. Eine hoch dosierte Anwendung von Testosteronpräparaten bewirkt eine reversible Unterbrechung od. Verminderung der Spermatogenese mit Abnahme der Hodengröße. Testosteronersatztherapie bei Hypogonadismus kann in seltenen Fällen schmerzhafte Dauererektionen (Priapismus) verursachen, in hohen Dosen od. Langzeittherapie gelegentlich Wasserretention u. Ödeme. **Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Jenapharm GmbH & Co. KG, 07745 Jena, Deutschland. **Stand:** FI/9, Dezember 2014

Jenapharm

LI_PH.MH.03.2015.0114

FARCO-PHARMA – Weltweit im Dienste der Urologie



Instillagel®

glydo™

- ☑ GMP & FDA zugelassenes Herstellungsverfahren
- ☑ Patentiertes Sterilisationsverfahren mittels Wasserdampf (gas- und strahlungsfrei)
- ☑ Zertifiziertes Qualitätssicherungssystem
- ☑ Steriles Gleitgel in steriler Verpackung

QA_02

* *Durch die US-amerikanische Aufsichtsbehörde FDA wurde FARCO-PHARMA die Zulassung für die Vermarktung eines sterilen Gleitgels (Glydo®) in den USA erteilt.*

FARCO-PHARMA